

Geschäftsbericht 2021



Kennzahlen zur konsolidierten Jahresrechnung

in Mio. CHF	2021	2020	Veränderung in %
Konzern			
Gebuchte Bruttoprämien	4 307.3	4 094.7	+5.2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4 078.3	3 888.5	+4.9
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	12 083.2	11 873.7	+1.8
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 094.9	955.7	+14.6
Kapitalanlagen	19 879.4	18 778.9	+5.9
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 118.8	972.2	+15.1
Finanzielles Ergebnis	450.2	317.4	+41.8
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	537.1	475.7	+12.9
Gewinn	474.9	437.8	+8.5
Konsolidiertes Eigenkapital	6 403.0	5 623.2	+13.9
Eigenkapitalrendite	7.9%	7.8%	
Nicht-Leben			
Gebuchte Bruttoprämien	3 440.4	3 292.4	+4.5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 214.9	3 089.7	+4.1
Technisches Ergebnis	245.2	288.9	-15.1
Finanzielles Ergebnis	267.6	171.4	+56.1
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	512.8	460.4	+11.4
Gewinn	453.5	424.9	+6.7
Schadenbelastung für eigene Rechnung	63.9%	60.9%	
Kostensatz für eigene Rechnung	27.0%	28.2%	
Satz übriges Ergebnis für eigene Rechnung	1.5%	1.6%	
Combined Ratio für eigene Rechnung	92.4%	90.6%	
Leben			
Gebuchte Bruttoprämien	867.0	802.3	+8.1
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	863.3	798.8	+8.1
Finanzielles Ergebnis	181.6	141.3	+28.5
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	42.5	35.9	+18.3
Gewinn	33.9	28.7	+18.1
Andere Dienstleistungen			
Finanzielles Ergebnis	10.2	12.5	-18.4
Übriges Ergebnis	-19.2	-25.2	+23.9
Verlust	-12.4	-15.8	+21.2

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in Prozent (%), positive Wirkung auf Ergebnis (+), negative Wirkung auf Ergebnis (-)

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Facts & Figures	9
Unser Jahr 2021	10
1. Strategie und Ziele	12
2. Genossenschaft	39
3. Gruppe Mobiliar	61
4. Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung	98
5. Corporate Governance	144
6. Finanzbericht	174
7. Weitere Informationen	210

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kundinnen und Kunden**

Urs Berger
Präsident des Verwaltungsrats



Nach wie vor befinden wir uns in herausfordernden Zeiten. Herausforderungen können uns hemmen oder wir versuchen, diese als Chancen zu nutzen. Die Covid-19-Pandemie betrachtend, bewegten wir uns im Berichtsjahr vorsichtig vorwärts und teilweise wieder zurück. In solchen Situationen ist es wichtig, das Ziel vor Augen zu halten und daran zu wachsen – vielleicht sogar über sich hinauszuwachsen. Das ist uns gelungen: So hat die Gruppe Mobiliar ihr Wachstum fortgesetzt und weist mit einem konsolidierten Gewinn von CHF 474.9 Mio. ein sehr gutes Ergebnis aus.

Versicherungsgeschäft

Im Nicht-Lebengeschäft erreichten wir mit 4.5% einen sehr erfreulichen Prämienanstieg, welcher über dem Vorjahr (3.3%) lag. Damit sind wir einmal mehr über dem Gesamtmarkt gewachsen. Erfreulicherweise trugen alle strategischen Geschäftsfelder zu dieser Steigerung bei und wir erzielten in jedem Geschäftsfeld einen höheren Prämienzuwachs als im Vorjahr.

Michèle Rodoni
CEO



Auch das Lebengeschäft der Mobiliar wächst kontinuierlich. Mit einem Anstieg von 3.7% erzielten wir im Geschäft mit wiederkehrenden Prämien erneut ein stärkeres Wachstum als der Markt. Zu diesem Erfolg trug vor allem die wandelbare Sparversicherung bei. Das neue Tranchen-Produkt Mobiliar One Invest, welches auf einer Einmaleinlage basiert, stiess bei unseren Kundinnen und Kunden auf grosses Interesse. In der beruflichen Vorsorge konnten wir unsere führende Stellung in der kollektiven Risikoversicherung von Vorsorgeeinrichtungen auch im Berichtsjahr sichern.

Finanzgeschäft

Im zweiten Pandemiejahr setzte sich die wirtschaftliche Erholung fort. Das Berichtsjahr war geprägt durch das Ausrollen der Impfkampagnen, den dadurch höheren Schutz vor Covid-19 und die weiterhin expansive Geldpolitik. Diese Entwicklungen ermöglichten es den Aktienmärkten, neue Allzeithochs zu erreichen und der Mobiliar ein überdurchschnittliches Anlageergebnis zu erzielen.



Urs Berger, Präsident des Verwaltungsrats; Michèle Rodoni, CEO

Unwettersommer mit hoher Schadenbelastung

In den Monaten Juni und Juli zogen heftige Gewitter über die Schweiz und führten zu ausserordentlich hohen Schäden von CHF 340 Mio. Rund die Hälfte entfiel dabei auf Motorfahrzeugschäden, grösstenteils verursacht durch Hagel. Während in einer vergleichbaren normalen Periode rund 15 000 Schadenmeldungen für Unwetterereignisse anfallen, wurden unsere Schadenmitarbeitenden mit insgesamt 72 000 Meldungen regelrecht überhäuft. Neben ihrer fachlichen Kompetenz bewiesen unsere Mitarbeitenden auch die Fähigkeit, unsere Versicherten in schwierigen Situationen persönlich zu unterstützen. Die Schadenbelastung betrug im Berichtsjahr 63.9%.

Bereits seit 2006 nimmt sich die Mobiliar der Prävention von Naturgefahren an. Mit Beiträgen von insgesamt rund CHF 40 Mio. haben wir uns an der Umsetzung von 155 Präventionsprojekten beteiligt. Trotz massiver Niederschlagsmengen konnten dank der Umsetzung von verschiedenen Massnahmen Schäden verhindert oder deren Auswirkungen begrenzt werden. Dazu gehören etwa die Hochwasserschutzprojekte an der Gürbe, in Oberburg oder Willisau.

Stellvertretend für alle unsere Versicherten, die von den Unwettern betroffen waren, erzählt Familie Hebler ihre Geschichte und warum sie trotz allem auch aus dieser Situation etwas Positives mitnimmt.

Ganzheitliche Partnerin mit Kundenfokus

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die digitale Transformation konsequent voranzutreiben. Unsere agile Umsetzungsorganisation funktioniert und wir richten diese neu nach Kundensegmenten aus. So wollen wir die Perspektive der Kundinnen und Kunden in der

Weiterentwicklung unserer Angebotswelten stärken. Dabei fokussieren wir auf zwei Schwerpunkte: Wir modernisieren das Kerngeschäft und bauen unsere Ökosysteme auf und aus. Unsere Kundinnen und Kunden wollen wir als ganzheitliche Partnerin unterstützen und künftig mehr bieten als reine Versicherungslösungen. Indem wir Angebotswelten bereitstellen, begleiten wir unsere Versicherten im gesamten Prozess. Im Berichtsjahr haben wir dazu wichtige Schritte umgesetzt:

Im Ökosystem Wohnen erweiterten wir unsere Angebotswelt mit dem Erwerb des Immobilienportals Flatfox. Im Juni 2021 fusionierten aroov – das Mobiliar Spin-off – und Flatfox, um das Beste aus beiden Welten zu kombinieren und die Kräfte im Mietermarkt zu bündeln. Unter dem Namen Flatfox AG bieten wir eine umfassende Lösung für Wohnungssuchende, Mieterinnen und Mieter sowie Bewirtschafter an.

Im Sommer lancierten wir mit unserer Partnerin Raiffeisen die gemeinsame Wohneigentumsplattform Liiva. Mit dem Ziel, den ganzen Lebenszyklus rund um das Thema Wohneigentum abzudecken, unterstützt Liiva Wohneigentümerinnen und -eigentümer von der Suche über den Kauf und den Unterhalt bis hin zum Verkauf.

Zusammen mit TX Group, Ringier und General Atlantic gründeten wir ein neues Joint Venture im Bereich der digitalen Marktplätze unter dem Namen SMG Swiss Marketplace Group. Mit der Zusammenlegung der Online-Marktplätze von TX Markets und Scout24 Schweiz entsteht eine führende Schweizer Gruppe in den Bereichen Immobilien, Fahrzeuge, Finanzdienstleistungen und General Marketplaces. Die Bündelung der Kräfte zu einem der grössten Digitalunternehmen der Schweiz ermöglicht es, ein kompetitives Schweizer Marktplatz-Angebot zu schaffen und damit als Vorreiter im Schweizer Markt zu agieren.

Vorteile für unsere Kundinnen und Kunden

Im Berichtsjahr wurde der Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden aus der seit 2020 bestehenden strategischen Partnerschaft mit Ringier spür- und erlebbar:

Durch den neuen Mobiliar Ticketshop profitieren unsere Versicherten von Rabatten auf Veranstaltungen rund um Musik, Kultur, Festival und Sport sowie von Vorkaufsrechten auf ausgewählten Top-Konzerten.

Seit 2021 ist die Mobiliar Co-Partnerin bei den Energy Live Events von Energy Schweiz. Diese exklusive Zusammenarbeit gibt unseren Generalagenturen die Möglichkeit, Kundinnen und Kunden zu den begehrten Energy Live Events einzuladen. Die Nachfrage ist gross, da Tickets für diese Events nicht gekauft, sondern nur gewonnen werden können.

Attraktive Arbeitgeberin – Bestnoten bei der Reputation

Erneut bestätigten die Konsumentinnen und Konsumenten in der Schweiz, dass sie uns vertrauen – bereits zum vierten Mal in Folge ist die Mobiliar die vertrauenswürdigste Marke unter den Schweizer Versicherern. Ebenfalls belegen diverse Rankings die Beliebtheit der Mobiliar als attraktive Arbeitgeberin.

Weiterführende Informationen:

[Die Marke Mobiliar](#), [Mitarbeitende und Arbeitswelt](#), [Doppelpass](#), [Jobtausch](#)

Mitarbeitende verschiedenen Alters, Geschlechts und unterschiedlicher Herkunft arbeiten bei der Mobiliar zusammen und leben Diversität im Alltag. Eine differenzierte Denkweise hilft uns, die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden besser zu verstehen und die optimalen Lösungen für sie zu finden. Unsere zwei Protagonisten erzählen ihre Geschichte, wie sie bei der Mobiliar gefördert und gefordert werden und wie sie daran wachsen.

Verantwortung und Engagement für heute und morgen

Die Verschnaufpause, welche uns Covid-19 kurzzeitig gönnte, nutzten wir, um Menschen wieder physisch zusammenzubringen. So tauschten wir uns, unter Einhaltung entsprechender Sicherheitsmassnahmen, im Büro wieder persönlich aus – davon lebt die Mobiliar. Zudem war die Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen unseres Gesellschaftsengagements sowie auch im Sponsoring zwischenzeitlich möglich. Nachdem 2020 pandemiebedingt Online-Durchführungen oder Absagen die Regel waren, erfreuten sich viele Besucherinnen und Besucher an der wiedererlangten Freiheit. Rund 340 Jugendliche nahmen am Sommercamp Atelier du Futur teil. 234 Personen besuchten Workshops des Mobiliar Forum in Thun respektive des Forum Mobilière in Lausanne. Auch in Locarno am Film Festival war die Mobiliar wieder präsent und ermöglichte in der Rotonda by la Mobilière den Austausch sowie eine Verköstigung der Besucherinnen und Besucher.

Weiterführende Informationen:

[Unsere Verantwortung](#)

Seit vielen Jahren engagieren wir uns für das Thema Nachhaltigkeit. So unterstreichen wir mit der Unterzeichnung von zwei neuen Initiativen unser Bekenntnis zu einer nachhaltigen Versicherungswirtschaft. Die Mobiliar hat sich im Berichtsjahr den beiden internationalen, von den Vereinten Nationen unterstützten Initiativen Principles for Sustainable Insurance (PSI) und Principles for Responsible Investment (UN PRI) angeschlossen. Weiter ist die Mobiliar neu Partnerin der Klimastiftung Schweiz. Der Fokus liegt dabei auf innovativen Projekten mit positiven Auswirkungen auf das Klima. Unser Beitrag besteht aus Spenden aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe auf Brennstoffe. So tragen wir zum Erreichen der Schweizer Klimaziele bei und unterstützen den wichtigen Transformationsprozess von Schweizer KMU.

Pandemiebedingt konnten unsere Partner im Sponsoring ihre vertraglichen Leistungen nicht immer vollumfänglich erfüllen. Trotzdem war die Mobiliar wie bereits im Vorjahr rund um ihre Engagements wie im Hallensport, beim Zoo Zürich oder beim Paléo Festival in Nyon in den laufenden Verträgen kulant. Im Hallensport tritt die Mobiliar seit vielen Jahren als Hauptsponsorin auf. Im Berichtsjahr verlängerten wir die Verträge bei den vier Hallensportarten bis 2025.

Erfolg teilen

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen beteiligt die Mobiliar ihre Versicherten am Geschäftserfolg. So fliessen ab Mitte 2022 für die Dauer eines Jahres CHF 180 Mio. aus dem Überschussfonds zurück an unsere Kundinnen und Kunden. Alle Versicherten, die bei der Mobiliar eine Fahrzeug- oder Betriebsversicherung abgeschlossen haben, profitieren von einer Vergünstigung von je 10%. Kundinnen und Kunden mit einer Reiseversicherung kommen in den Genuss einer Prämienreduktion von 20%. KMU mit einer Betriebsversicherung profitieren, aufgrund der nahtlosen Weiterführung, bereits zum dritten Mal in Folge von einer Prämienreduktion.

Wechsel in der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat Barbara Agoba per 1. Februar 2022 zur neuen Leiterin Human Development und zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Mit Barbara Agoba gewinnen wir eine erfahrene Persönlichkeit, die das Unternehmen seit vielen Jahren bestens kennt. Sie folgt auf Nathalie Bourquenoud, welche sich im Herbst entschied, die Mobiliar zu verlassen. Unter ihrer Leitung entstand unter anderem an den Direktionsstandorten eine Arbeitsplatzumgebung, die neue Arbeitsformen ermöglicht. Per 1. April 2022 wählte der Verwaltungsrat Thomas Bossart als neuen Leiter Vorsorge und zum Mitglied der Geschäftsleitung. Thomas Bossart verfügt über einen breiten Erfahrungsschatz in der Zusammenarbeit mit der Versicherungsindustrie und über ausgeprägte strategische Fähigkeiten. Er folgt auf Jean-Philippe Moser, welcher die Produktpalette im Vorsorgegeschäft beispielsweise mit der Vorausschauenden Sparversicherung oder dem Tranchen-Produkt Mobiliar One Invest gezielt erweiterte. Wir danken Nathalie Bourquenoud und Jean-Philippe Moser für ihren grossen Einsatz.

Herzlichen Dank

Auch nach diesem erneut herausfordernden Jahr erfüllt uns die Leistung der Mobiliar mit Stolz. Gerade in einem aussergewöhnlichen Schadenjahr und der schwierigen Situation um Covid-19 setzen wir als starke Partnerin weiterhin höchste Priorität auf die Unterstützung und die persönliche Beratung unserer Kundinnen und Kunden. Dazu gehen wir gerne auch die Extrameile, die uns manchmal selbst wachsen, ja sogar über uns hinauswachsen lässt.

Das stetige Wachstum und das erfolgreiche Geschäftsjahr der Mobiliar verdanken wir Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden. Herzlichen Dank für das Vertrauen und Ihre Treue.



Urs Berger
Präsident des Verwaltungsrats



Michèle Rodoni
CEO

Facts & Figures

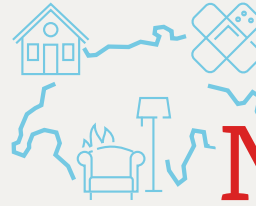


4.3

Prämienvolumen
in CHF Mia.

80

Generalagenturen



Nr. 1

für Haushalt-, Rechtsschutz-,
Betriebs-, Mietkautions- und
Risikolebensversicherung



330

Lernende

24/7

Mobiliar 24 h Assistance

160

Standorte

92.4 %

Combined Ratio



40

in CHF Mio. für 155 Hochwasser-
schutzprojekte seit 2006

474.9

Gewinn in CHF Mio.



33 %

Gesamtreduktion CO₂e seit 2018

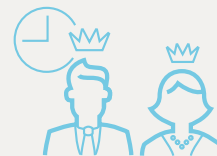


5963

Mitarbeitende

516 %

SST-Quotient



2.2

Mio. Kundinnen und Kunden

Unser Jahr 2021



Schwere Unwetter im Sommer

In den Monaten Juni und Juli zogen heftige Gewitter über die Schweiz. Diese verursachten ausserordentlich hohe Schäden von rund CHF 340 Mio. Davon entfiel rund die Hälfte auf Motorfahrzeuge, hauptsächlich entstanden durch Hagel. Während in einer durchschnittlichen vergleichbaren Periode rund 15 000 Schadenmeldungen anfallen, hatten unsere Mitarbeitenden mit insgesamt 72 000 Meldungen alle Hände voll zu tun. Sie unterstützten unsere Versicherten in dieser schwierigen Situation persönlich.



SMG Swiss Marketplace Group

Zusammen mit TX Group, Ringier und General Atlantic gründeten wir ein neues Joint Venture. Mit der Zusammenlegung der Online-Marktplätze von TX Markets und Scout 24 Schweiz entsteht eine führende Schweizer Gruppe in den Bereichen Immobilien, Fahrzeuge, Finanzdienstleistungen und General Marketplaces. Die Bündelung der Kräfte zu einem der grössten Digitalunternehmen der Schweiz ermöglicht es, ein kompetitives Schweizer Marktplatz-Angebot zu schaffen und damit als Vorreiter im Schweizer Markt zu agieren.



Wohneigentumsplattform Liiva

Mit unserer Partnerin Raiffeisen lancierten wir im Berichtsjahr die gemeinsame Wohneigentumsplattform Liiva. Diese hat zum Ziel, den ganzen Lebenszyklus rund um das Thema Wohneigentum abzudecken – von der Suche über den Kauf und den Unterhalt bis hin zum Verkauf. Das Angebot von Liiva fügt sich nahtlos ins Ökosystem rund ums Thema Wohnen ein.



Immobilienplattform Flatfox

Mit Standorten in Zürich und Bern gehört Flatfox zu den führenden Immobilienplattformen der Schweiz. Die Plattform stellt Immobilienverwaltungen intelligente Tools für den digitalen Vermietungsprozess zur Verfügung. Im Berichtsjahr erfolgte der Kauf von Flatfox und der Zusammenschluss mit der aroov AG – dem Mobiliar Spin-off. Durch die Fusion bietet Flatfox eine umfassende Lösung für Wohnungssuchende, Mieterinnen und Mieter sowie Bewirtschafter an.



Mobiliar Ticketshop

Aus der Kooperation der Mobiliar mit Ticketcorner, dem schweizerischen Marktführer im Ticketing, entstand im Berichtsjahr der Mobiliar Ticketshop. Dadurch profitieren unsere Versicherten seit Herbst 2021 von Rabatten zwischen 20 und 50% bei Veranstaltungen rund um Musik, Kultur, Festival und Sport. Neben vergünstigten Event- und Skitickets ab der Saison 2022/23 ist auch ein Vorkaufrecht bis zu 48 Stunden auf ausgewählte Top-Konzerte enthalten. Zugänglich ist der Ticketshop über die Mobiliar App und das Kundenportal.



Bestnoten bei der Reputation

Gemäss dem Most Trusted Brand Award 2021 gilt die Mobiliar zum dritten Mal in Folge als die vertrauenswürdigste Marke unter den Schweizer Versicherern. 79% der befragten Konsumentinnen und Konsumenten nannten die Mobiliar als Lieblingsmarke im Bereich Versicherungen. Der GfK Business Reflector zählt die Mobiliar ausserdem neu zu den zehn reputationsstärksten Marken der Schweiz.



Beliebte Arbeitgeberin

Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden Wertschätzung und Vertrauen geben, gehören zu den besten Arbeitgebern. Gemäss einer in der Handelszeitung veröffentlichten Umfrage gehört die Mobiliar auch im Berichtsjahr zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. In der Kategorie Versicherungen und Krankenkassen resultierte der 1. Platz.



Auszeichnung mit dem Digital Excellence Award

Im November wurde die Mobiliar als einer der digitalen Pioniere des Jahres gekürt und erhielt den renommierten Digital Excellence Award in der Kategorie Grossunternehmen. Die Mobiliar setzte sich im Finale gegen drei Mitbewerber durch. Die 40-köpfige Jury ehrte besonders die strategische Ausrichtung in den Ökosystemen, die den Kundenzugang entlang der Customer Journey in Zukunft sicherstellen und damit die digitalen und klassischen Vertriebskanäle auf clevere Weise verbinden.



Schadensskizzen in neuen Dimensionen

Die Schadensskizzen der im Berichtsjahr durchgeführten nationalen Kampagne waren aussergewöhnlich und fast überall zu sehen. Im Zentrum standen die bekannten Strichzeichnungen, die nicht nur im zweidimensionalen Format umgesetzt waren. So stahl in animierten Skizzen der Dieb gleich das angeschaut Plakat.



180 Millionen Franken für unsere Versicherten

Die Mobiliar beteiligt ihre Kundinnen und Kunden erneut am Geschäftserfolg. Ab Mitte 2022 kommen für die Dauer eines Jahres Versicherte mit einer Fahrzeug-, Betriebs- oder Reiseversicherung in den Genuss einer Prämienvergünstigung. KMU mit einer Betriebsversicherung profitieren damit bereits zum dritten Mal in Folge von einer Prämienreduktion.



Locarno Film Festival

Die Mobiliar ist seit 2017 Hauptpartnerin des Film Festival in Locarno. Nach einer pandemiebedingten Pause 2020 war die Mobiliar im Berichtsjahr wieder physisch präsent. In der Rotonda by la Mobiliare kamen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss eines vielfältigen Musik- und Essensangebots und konnten gleichzeitig auch Kunstinstallationen bestaunen.



Atelier du Futur

Die Mobiliar hat vor vier Jahren das einzigartige Sommercamp ins Leben gerufen, in dem sich 13- bis 15-Jährige mit Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit beschäftigen. Das je einwöchige in französischer und deutscher Sprache durchgeführte Camp konnte im Berichtsjahr wieder physisch durchgeführt werden und zählte rund 340 Jugendliche.

Strategie und Ziele

Strategische Grundlagen	13
Philosophie	22
Strategische Geschäftsentwicklung	26
Wertschöpfungsrechnung	36

Strategische Grundlagen

Die Mobiliar zeichnet sich durch ganzheitliche Beratung sowie qualitativ hochstehende Produkte und Dienstleistungen aus.

Die Mobiliar ist die älteste private Versicherungsgesellschaft der Schweiz und fokussiert sich auf die Heimmärkte Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Als Allbranchenversicherer bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette an Versicherungslösungen für Privatpersonen und Unternehmen in den Sparten Nicht-Leben und Leben. Jeder dritte Haushalt und jedes dritte Unternehmen in der Schweiz sind bei der Mobiliar versichert.

Unsere Mitarbeitenden an rund 160 Standorten stellen die persönliche Beratung und eine effiziente Schadenerledigung sicher.

80 Generalagenturen mit eigenem Schadendienst sind vertreten an rund 160 Standorten. Diese stellen die persönliche Beratung und effiziente Schadenerledigung sicher. Unser Anspruch ist es, die persönlichste Versicherung für unsere rund 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden zu sein – unabhängig davon, über welchen Kanal der Kontakt erfolgt. Rund 6000 Mitarbeitende und 330 Auszubildende engagieren sich für die Kunden und für die Schweiz. Unsere Vision ist es, langfristig profitabel und stärker als der Markt zu wachsen.

Leitbild – Fundament unserer Unternehmenskultur

Das Leitbild der Mobiliar ist für unsere Mitarbeitenden Richtschnur und Wegweiser für eine erfolgreiche, nachhaltige Zukunft. Die in unserem Unternehmen verankerten Werte menschlich, nah und verantwortungsvoll prägen unser tägliches Handeln und unseren Umgang mit allen Anspruchsgruppen. Die Reputation unseres Unternehmens und die Marke Mobiliar sind für unseren Erfolg zentral. Wir investieren deshalb in die Kommunikation mit unseren Kunden, unseren Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit.

Weiterführende Informationen:

[Die Marke Mobiliar](#)

Persönlichste Versicherung

Die Mobiliar zeichnet sich durch individuelle und qualitativ hochstehende Dienstleistungen auf allen Kanälen aus. Kundenkontakte erfolgen heute vorwiegend persönlich und direkt über unsere Generalagenturen oder unsere Mitarbeitenden von Mobi24, unserer Assistance- und Notrufzentrale, die an 365 Tagen rund um die Uhr zur Verfügung steht. Das [Online-Kundenportal](#) und die Mobiliar App bieten unseren Kunden jederzeit einen sicheren Zugang zur Mobiliar und damit auch zu ihren Vertrags- und Schadendaten.

Erfolgreiches Geschäftsmodell mit Unternehmer-Generalagenturen

Seit Jahren weisen wir die besten Werte zur Kundenzufriedenheit aus und verfügen über die höchste Weiterempfehlungsbereitschaft innerhalb der Versicherungsbranche. Unser Wachstum über dem Markt ist die Folge der konsequenten Umsetzung unseres integrierten Geschäftsmodells mit Unternehmer-Generalagenturen. Dieses basiert auf dem Grundsatz, dass unsere Kunden über alle Zugänge und Kanäle dasselbe Angebot zum gleichen Preis erhalten. Dabei kommt unseren Generalagenturen eine zentrale und in der Versicherungsbranche einmalige Rolle zu. Die Generalagenten und -agentinnen entscheiden selbst über ihre Organisation sowie über die Anstellung und Vergütung ihrer Mitarbeitenden. Ausserdem verfügt die Generalagentur über weitgehende Kompetenzen beim Abschluss von Versicherungsverträgen und bei der Schadenregulierung. Ganzheitliche Beratung und die hohe Qualität unserer Produkte zeichnen uns aus. Wir setzen auch künftig auf den persönlichen Kontakt und die lokale Nähe zum Kunden. Darüber hinaus nutzen wir gezielt unsere digitalen Kontaktmöglichkeiten, investieren in digitale Beratungstools und bauen unsere Servicequalität im Hinblick auf ein durchgängiges Kundenerlebnis weiter aus. Die Ausrichtung unserer Generalagenturen wird umfassend definiert und beinhaltet auch den Aufbau neuer Standorte. So wurde das Netz der Generalagenturen im Berichtsjahr erweitert. Am 1. Januar 2021 nahm die Generalagentur Unterwallis den operativen Betrieb an ihrem Hauptsitz in Monthey mit einem weiteren Standort in Martigny auf.

Individualisierte Servicequalität

Die Mobiliar ist die einzige Anbieterin mit einer flächendeckenden lokalen Struktur in der Schadenerledigung und den entsprechenden Kompetenzen. Über 90% der Schäden erledigen die Generalagenturen unbürokratisch und rasch vor Ort. Komplexe Grossschäden und Leistungsfälle in der Lebensversicherung bearbeiten wir an den Direktionsstandorten. Die Mobiliar verfügt über besonderes Know-how in der Schadenregulierung, was insbesondere auf die hohe Kompetenz der Mitarbeitenden und die Qualität der Prozesse zurückzuführen ist. Wir sind deshalb in der Schweiz führend in der Schadenabwicklung, einerseits für das eigene Unternehmen, andererseits auch für ausgewählte Dritte. Für mittlere und grosse Unternehmen werden unsere Lösungen massgeschneidert. Mit unseren Kunden pflegen wir langfristige Beziehungen und verstehen uns als unterstützende Partnerin. Wir beraten sie in der Risikoerkennung, Risikobewertung und Risikobegrenzung. Den individuellen Bedarf nach Versicherungsschutz erfüllen wir mit unseren Angebotsvarianten. Im Schadenfall übernehmen wir finanzielle Folgen und leisten kompetent Unterstützung sowie rasche, unbürokratische Hilfe bei der materiellen und emotionalen Bewältigung.

Ausbildungsinitiative 2025

Das anhaltende Wachstum unseres Kerngeschäfts über dem Markt, das veränderte Kundenverhalten im Zuge der Digitalisierung und unsere wachsende Palette an Produkten und Dienstleistungen erfordern die stetige Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Der Stellenbestand wird laufend erhöht und auch die Anforderungen an die Fähigkeiten steigen. Nebst den für das Wachstum benötigten zusätzlichen Ressourcen ist die Ausbildung der Mitarbeitenden ein Schlüsselement für die Adressierung der veränderten Kundenbedürfnisse und für den erfolgreichen Vertrieb neuer Produkte und Dienstleistungen. Mit der «Ausbildungsinitiative 2025» werden die Investitionen in die Entwicklung der Mitarbeitenden in den kommenden Jahren substanziell erhöht. Dies ermöglicht es, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, aber auch unseren Mitarbeitenden, selbst bei

veränderten Bedingungen, nahe bei den Kunden zu sein und ihre Kompetenzen überzeugend einzubringen.

Integrierter Ansatz beim Maklergeschäft

Den Maklermarkt für das Leben- und Nicht-Lebengeschäft bearbeiten wir seit Jahren erfolgreich mit einem integrierten Ansatz. National oder überregional tätige Makler betreuen wir durch die Direktion Maklergeschäft in Zürich und Nyon. Lokal tätige Makler werden direkt von der Generalagentur vor Ort betreut. Dies passt zu unserem Geschäftsmodell. Wir arbeiten bewusst nur mit Maklern zusammen, die hochstehende Leistungen erbringen.

Weiterführende Informationen:

[Vertriebspartnerschaften](#)

Vertriebspartnerschaften

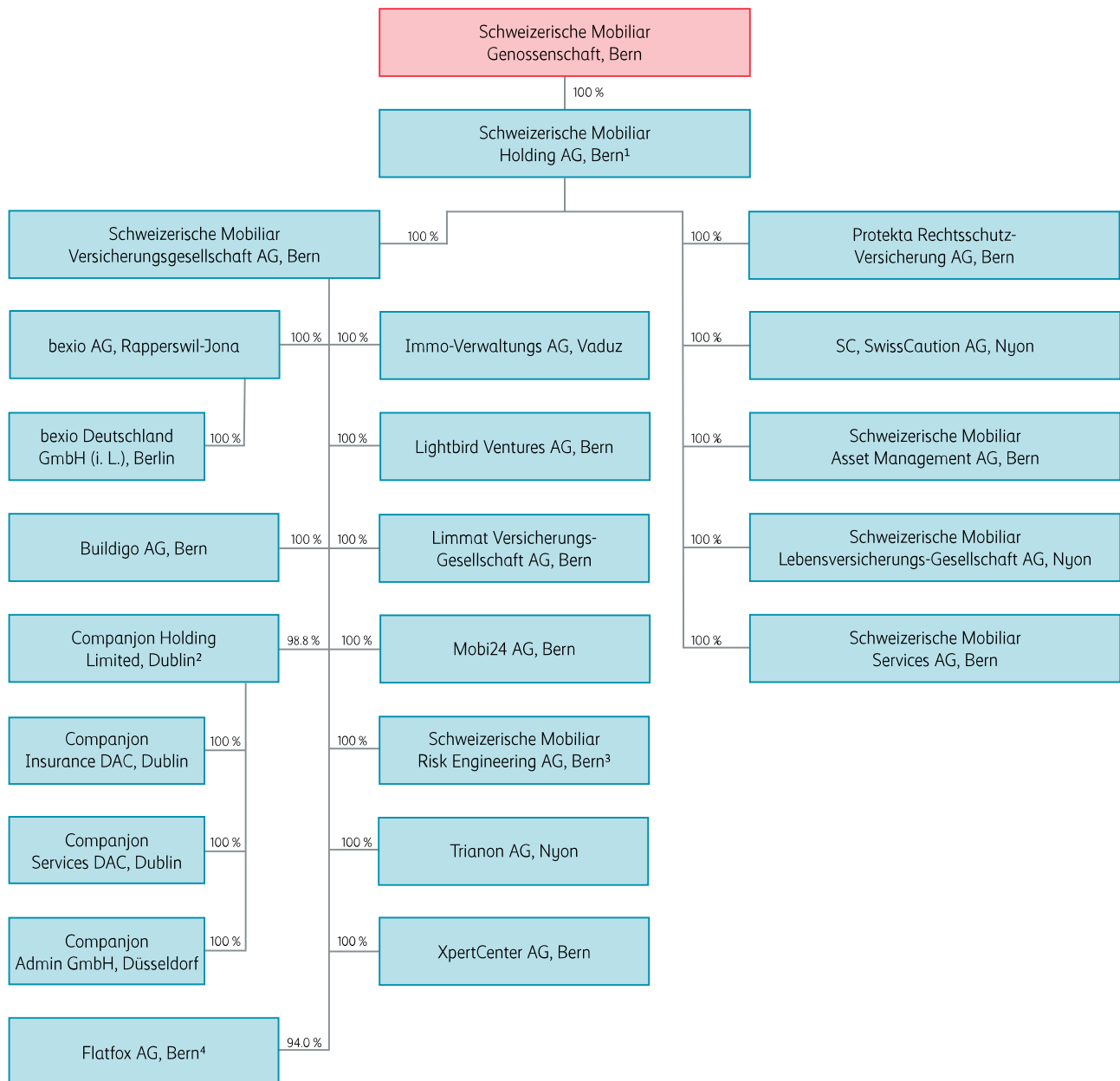
In Ergänzung zu unserem Angebot arbeiten wir mit Vertriebspartnern zusammen. Beispiele dafür sind Krankenversicherer, Banken oder Anbieter von Lösungen für die berufliche Vorsorge.

Unternehmensstruktur

In der von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft zu 100% gehaltenen Schweizerischen Mobiliar Holding AG sind die Unternehmen der Mobiliar unter einheitlicher Leitung zusammengefasst (Gruppe Mobiliar). Die unter der Schweizerischen Mobiliar Holding AG gebildete Konzernorganisation gilt für alle Gruppen-/Tochtergesellschaften mit Ausnahme der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG, die als unabhängige Fondsleitung tätig ist.

Dabei bestimmt die Genossenschaft die Philosophie und Ausrichtung des Unternehmens, während die Holding das strategische und operative Führungszentrum der Gruppe darstellt.

Unternehmensstruktur per 31. Dezember 2021



¹ Tochter- und Enkelgesellschaften der Schweizerischen Mobiliar Holding AG werden ab einer Beteiligungsquote von grösser 50 % in der Darstellung abgebildet.

² Der Stimmrechtsanteil beträgt 96.2 %.

³ Ehem. Protekta Risiko-Beratungs-AG

⁴ Ehem. aroov AG

Weiterführende Informationen:

[Strategische Geschäftsentwicklung](#),
[Nicht-Leben, Leben, Asset](#)
[Management](#)

Tochtergesellschaften und wesentliche Beteiligungen

Die Mobiliar hat über die letzten Jahre ihre strategischen Beteiligungen und Tochtergesellschaften ausgebaut, um das Kerngeschäft zu stärken, die Ökosystemstrategie voranzutreiben und auch in einer digitalen Welt erste Anlaufstelle für ihre Kunden zu sein. Gleichzeitig fördert die Mobiliar über Venture Capital gezielt Schweizer Start-ups mit innovativen und disruptiven Geschäftsmodellen. Diese verändern das Verhalten der Konsumentinnen und Konsumenten nachhaltig und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

Im Berichtsjahr hat die Mobiliar die Funktionen zur Steuerung der Beteiligungen zusammengeführt und die Kriterien zur Integration von Beteiligungen in die Gruppe Mobiliar geschärft. Ein Corporate Center unterstützt und berät bei Themen zur Beteiligungsführung.

Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG

Die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG betreibt das Versicherungsgeschäft Nicht-Leben (ohne Rechtsschutzversicherung und Mietkautionsversicherung) der [Mobiliar](#) und stellt gesellschaftsübergreifend gruppenweite Dienstleistungen wie beispielsweise Vertriebsunterstützung, IT, Finanzen, Human Resources und Innovationsmanagement zur Verfügung.

bexio AG

[bexio AG](#) bietet Schweizer Kleinunternehmen, Selbstständigen und Start-ups cloudbasierte Business-Software in den Bereichen Buchhaltung und Fakturierung an. Damit verringert sich die administrative Last für KMU und Unternehmer können sich stärker auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. bexio ist ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems Dienstleistungen für KMU.

Buildigo AG

Die Mobiliar Tochter [Buildigo](#) lancierte ihre Handwerkerplattform Anfang Februar im Grossraum Zürich und Aarau, expandierte schrittweise in weitere Regionen und deckte per Ende 2021 mit rund 75% der Schweizer Haushalte die Achse vom Bodensee bis zum Genfersee ab. Buildigo vermittelt qualifizierte Handwerker aus der Region. Das regionale Netzwerk wird zusammen mit den Generalagenturen vor Ort aufgebaut. So wird die Kompetenz aus der Schadenerledigung für eine neue Dienstleistung ausserhalb des Versicherungsgeschäfts genutzt.

Companjon Holding Ltd.

Mit [Companjon](#), einer Add-on-Versicherung in Dublin (Irland), beschleunigen wir den Ausbau unserer Aktivitäten in der digitalen Welt. Als Add-on-Versicherung werden Versicherungen bezeichnet, die Kunden im Alltag die Möglichkeit bieten, sich schnell und kurzfristig abzusichern. So buchen Kunden beispielsweise auf der Reiseplattform die Add-on-Versicherung dazu und erhalten bei Flugverspätung die Versicherungssumme direkt gutgeschrieben. Companjon ermöglicht uns, mit einer Produktpalette an rein digitalen Versicherungslösungen in Europa mit entsprechendem Marktvolumen ein neuartiges und zukunftsgerichtetes Geschäftsmodell zu testen.

Flatfox AG

Flatfox mit Standorten in Zürich und Bern gehört zu den führenden Immobilienplattformen der Schweiz. Für Immobilienverwaltungen bietet Flatfox intelligente Tools für den digitalen Vermietungsprozess. Im Berichtsjahr erfolgte der Kauf von Flatfox und der Zusammenschluss mit aroov AG, welche Mieter und Bewirtschafter mit einer ganzheitlichen Lösung verbindet und durch den gesamten Mieterzyklus begleitet. Durch die Fusion bietet Flatfox eine umfassende Lösung für Wohnungssuchende, Mieterinnen und Bewirtschafter an.

Lightbird Ventures AG

Die Mobiliar stärkt mit Lightbird Ventures AG mit Sitz in Bern ihre Position als Start-up-Investorin. Mit der neuen Corporate-Venture-Capital-Strategie verfolgt die Mobiliar einen systematischen Ansatz für Investitionen in strategisch relevante Start-ups, die in zukunftsprägenden Anwendungsfeldern wie künstliche Intelligenz, Cyber, FinTech¹ und PropTech² Erfolg versprechende Modelle lancieren. Für die Suche nach geeigneten Start-ups mandatiert Lightbird Ventures den Investment Manager Marcou Partners, der profunde Erfahrung in diesem Bereich hat und in der Gründerszene bestens vernetzt ist. Damit fördert die Mobiliar einerseits das Unternehmertum in der Schweiz und andererseits innovative Ideen, die langfristig eine Chance haben, sich durchzusetzen.

¹ FinTech: moderne Technologien im Bereich der Finanzdienstleistungen

² PropTech: digitale Dienstleistungen und Technologien aus der Immobilienbranche

Mobi24 AG

Die Mobi24 AG erbringt Assistance- und Contact-Center-Dienstleistungen. Sie unterstützt damit die Versicherten der Mobiliar an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr. Mobi24 hilft schnell, kompetent, persönlich und unkompliziert – sei es bei einer Autopanne, einem medizinischen Vorfall während einer Reise oder bei Notfällen in den eigenen vier Wänden. Zudem stellt Mobi24 sicher, dass Kundenanliegen auch ausserhalb der Öffnungszeiten der Generalagenturen rasch beantwortet und abgewickelt werden.

Das Assistance-Geschäft erholte sich im Vergleich zum Vorjahr wieder, da die Reisetätigkeiten – wenn auch mit geändertem Verhalten – wieder aufgenommen werden konnten. Zu Beginn des Jahres gingen zwar noch wenig Meldungen ein, doch bereits im Juni wurden rund 26% mehr Fahrzeugassistance-Fälle verzeichnet als im Vorjahr. Die Personenassistance-Fälle hingegen bewegten sich auf einem bescheidenen Niveau, da insbesondere Interkontinentalreisen nur erschwert möglich waren. Durch die starken Unwetter in den Sommermonaten wurden im Vergleich zum Vorjahr 73% mehr Schadenmeldungen erstellt und die Zahl der Home-Assistance-Soforthilfe-Fälle stieg um 563% an. Am ereignisreichsten Tag dieser Periode gingen fast 4000 Anrufe ein, was einem Anrufvolumen von vier durchschnittlichen Tagen entspricht.

Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG

Die Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG erbringt sowohl für die Mobiliar als auch für Drittkunden Beratungsdienstleistungen im Risk Management, bei der Sicherheit und in der Prävention. Im Fokus stehen dabei Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe von Schweizer Unternehmen mit nationaler und internationaler Ausrichtung.

Trianon AG

Mit der [Trianon](#) erweiterte die Mobiliar ihr Angebot für Vorsorgeeinrichtungen, Grossunternehmen und KMU im Prozessmanagement und stärkte ihre Präsenz im Markt der beruflichen Vorsorge. Durch die Partnerschaft mit der Fondation Collective Trianon (FCT) will Trianon ein ganzheitliches Angebot der Dienstleistungen besonders für Grossunternehmen mittels modernen IT-basierten Administrationsprozessen in der beruflichen Vorsorge anbieten. Mit der Gründung der Mobiliar Vorsorgestiftung im Berichtsjahr kann Trianon ihr Angebot für kleine und mittlere Unternehmen erweitern.

XpertCenter AG

Die [XpertCenter](#) erbringt für die Mobiliar sowie auch für Drittkunden Leistungen im Bereich der Motorfahrzeugexpertisen, des Verkaufs von Unfallfahrzeugen ab eigener Auktionsplattform, der Bearbeitung von Regressansprüchen, der Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch und der Regulierung von Schadenfällen mit Auslandbezug. Weitere Dienstleistungen werden im Bereich des Case Managements zur Wiedereingliederung von verunfallten oder erkrankten Personen sowie im betrieblichen Gesundheitsmanagement angeboten. Die XpertAcademy bietet ihren Kunden fachspezifische Aus- und Weiterbildungen an.

Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG

Die [Protekta Rechtsschutz](#) erzielte mit 8.7% (Vorjahr 6.9%) wiederum ein erfreuliches Prämienwachstum. Die Protekta ist führend im Schweizer Rechtsschutzversicherungs-Markt und konnte diese Positionierung dank eines erneuten Übermarktwachstums ausbauen. Dies dank moderner Prozesse und eines marktgerechten Produktangebots, welches auch die attraktive Zusatzleistung der persönlichen Beratung durch die JurLine und den digitalen Rechtsratgeber umfasst.

SC, SwissCaution SA

Die [SC, SwissCaution SA](#) wurde 1991 gegründet und war die erste Versicherungsgesellschaft, welche sich auf die Mietkaution ohne Bankdepot für Privat- und Geschäftskunden spezialisierte. Die SwissCaution ist Marktführerin für die Mietkaution in der Schweiz und feierte im Berichtsjahr das 30-Jahr-Jubiläum.

Schweizerische Mobiliar Asset Management AG

Die [Schweizerische Mobiliar Asset Management AG](#) ist eine unabhängige Fondsleitung. Die im November 2012 durch die Finanzmarktaufsicht erteilte Bewilligung zur Tätigkeit als Fondsleitung ermöglicht der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG, nicht nur die institutionelle Vermögensverwaltung für die Mobiliar und ihre Pensionskassen zu übernehmen, sondern auch eigene Fonds für private und institutionelle Anleger zu verwalten.

Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Die [Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG](#) betreibt das Versicherungsgeschäft Leben der Mobiliar. Im Versicherungsgeschäft Leben will die Mobiliar in der privaten Vorsorge weiter überdurchschnittlich wachsen und in der beruflichen Vorsorge als umfassende Anbieterin für Lösungen autonomer und teilautonomer Vorsorgeeinrichtungen eine führende Position einnehmen.

Weitere Beteiligungen

Cargo sous terrain AG

Die Mobiliar engagiert sich für eine nachhaltige Entwicklung der Schweiz. Als institutionelle Kapitalanlegerin übernehmen wir Verantwortung und investieren in nachhaltige Infrastrukturprojekte. Im Hinblick auf eine künftige Entlastung der Verkehrswege unterstützen wir deshalb als grosse Schweizer Investorin die Baubewilligungsphase von [Cargo sous terrain](#) für die 2031 vorgesehene erste Teilstrecke, die den Raum Härkingen-Niederbipp mit Zürich verbinden wird. Cargo sous terrain ist ein automatisiertes Gesamtlogistiksystem für den flexiblen Transport kleinteiliger Güter. Dabei verbinden Tunnels Produktions- und Logistikstandorte mit städtischen Zentren. Oberirdisch verteilt Cargo sous terrain die transportierten Güter in umweltschonenden Fahrzeugen und leistet damit einen Beitrag, Emissionen in den Ballungsräumen zu reduzieren. Cargo sous terrain eignet sich sowohl für die Versorgung als auch für die Entsorgung (Abfall, Recycling). Für den Betrieb des Systems ist der Einsatz von erneuerbaren Energien vorgesehen.

Carvolution AG

Die Mobiliar ist strategische Partnerin des vor drei Jahren im bernischen Bannwil gegründeten Start-ups. [Carvolution](#) gestaltet Mobilität neu und bietet mit seinem Auto-Abo eine Alternative zu Kauf und Leasing. Kunden wählen ihr Fahrzeug online aus und zahlen einen monatlichen Fixpreis, der die Kosten für Versicherung, Steuern, Service und Bereifung enthält. Die Versicherung aller Fahrzeuge durch die Mobiliar ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Partnerschaft.

Credit Exchange AG

2018 wurde die Business-to-Business-Börse für Hypothekarkredite [Credit Exchange](#) gegründet. Die Mobiliar gehört zusammen mit Swisscom, der Vaudoise Versicherungsgruppe und der Bank Avera (ehemals Clientis Zürcher Regionalbank) zu den Besitzern und Kunden dieser Plattform. Über Credit Exchange können Berater die Hypothekenangebote vergleichen und damit für Kunden den besten Zins ermitteln. Seit Sommer 2020 sind alle Generalagenturen in der Schweiz im Hypothekenbereich tätig und beraten kompetent in Finanzierungsfragen. Damit kann die Mobiliar ihren Kunden eine Gesamtlösung aus einer Hand rund um das Eigenheim anbieten und eine neue Ertragsquelle für die Gruppe erschliessen.

Garaio REM AG

Als Nachfolge der etablierten Bewirtschaftungssoftware REM hat das Unternehmen im Jahr 2016 mit [Garaio REM](#) die modernste Immobilienverwaltungssoftware auf den Markt gebracht. Heute werden mit den Produkten aus dem Hause der Garaio REM AG mehr als ein Million Mietobjekte in der Schweiz verwaltet.

Klara Business AG

Die [Klara Business AG](#) mit Sitz in Luzern beschäftigt mehr als 100 Mitarbeitende. Das Unternehmen unterstützt Privathaushalte sowie KMU in der Schweiz bei der Digitalisierung und Vereinfachung ihrer administrativen Aufgaben. Ein digitaler Assistent erleichtert die Personaladministration, das Auftrags- und Rechnungswesen sowie das Kundenmanagement, damit sich KMU ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können. Anfang 2021 zählte die Plattform 30 000 KMU, Ende Jahr waren bereits 39 000 registriert.

Ebenfalls konnte im Berichtsjahr die neue digitale ePost App für eine einfache und sichere Kommunikation zwischen der Post und Privatkunden sowie Unternehmen lanciert werden.

Liiva AG

Im Berichtsjahr wurde die digitale Wohneigentumsplattform von Raiffeisen und Mobiliar in Betrieb genommen. Diese hat zum Ziel, den ganzen Lebenszyklus rund um das Thema Wohneigentum abzudecken – von der Suche über den Kauf und den Unterhalt bis hin zum Verkauf. Das Angebot von [Liiva](#) fügt sich nahtlos ins Ökosystem rund ums Thema Wohnen ein.

Ringier AG

Seit 2020 ist die Mobiliar mit 25% an der [Ringier AG](#) beteiligt. Ringier AG ist ein innovatives, digitalisiertes und diversifiziertes Schweizer Medienunternehmen, das in Europa, Afrika und Asien aktiv ist. Das Portfolio umfasst über 100 Tochterfirmen in den Bereichen Print, digitale Medien, Radio, Ticketing, Entertainment und E-Commerce sowie führende digitale Marktplätze.

Scout24 Schweiz AG / SMG Swiss Marketplace Group AG

Die Mobiliar hielt seit 2016 eine Beteiligung von 50% an Scout24 Schweiz, dem ehemals führenden Schweizer Netzwerk von Online-Marktplätzen. Dazu gehörten Plattformen aus den Bereichen Fahrzeuge, Immobilien, Kleinanzeigen sowie Finanz- und Versicherungsthemen. Scout24 Schweiz wurde im Berichtsjahr im Rahmen der Zusammenlegung der digitalen Marktplätze mit TX Markets in das neue Joint Venture [SMG Swiss Marketplace Group](#) überführt.

SOBRADO Software AG

Seit 2019 ist die Mobiliar zusammen mit anderen Partnern an [SOBRADO](#) beteiligt. Als Aktionärin gestalten wir die Angebotspalette mit. Die Online-Plattform SOBRADO verbindet Broker sowie Versicherungsanbieter und erleichtert deren Zusammenarbeit. SOBRADO setzt sich zum Ziel, den Ausschreibungs- und Offertprozess zu digitalisieren und damit den Standard im Schweizer Markt zu setzen. Im Berichtsjahr haben wir in Zusammenarbeit mit SOBRADO ein Projekt aufgesetzt, welches die Offerterstellung in der Personenversicherung automatisiert. Ziel ist es, die Effizienz und Qualität für den Verkaufssupport der Generalagenturen und das Underwriting zu steigern sowie die Offerterstellung gegenüber den Brokern zu beschleunigen. Die Produktivsetzung ist für 2022 geplant.

Philosophie

Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen beteiligt die Mobiliar ihre Versicherten am Geschäftserfolg. Bereits zum dritten Mal in Folge profitieren KMU von einer Prämienvergünstigung.

Die schlagkräftige Organisation der Mobiliar unter dem Dach einer Genossenschaft richtet die wirtschaftliche Leistung gezielt auf die Kunden aus. Anstelle von Dividendenzahlungen an Aktionäre beteiligt die Mobiliar ihre Kundinnen und Kunden im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft am erwirtschafteten Erfolg.

Um weiterhin erfolgreich zu sein, investiert die Mobiliar erhebliche Mittel in die Entwicklung des Unternehmens.

Genossenschaftliche Verankerung mit Zukunft

Die Mobiliar wurde 1826 als erste private Versicherung der Schweiz und als Genossenschaft gegründet. Einst entstanden als Solidaritätsgemeinschaft, um Risiken und Schäden gemeinsam zu tragen, stellen wir unter Beweis, dass das Modell und die Rechtsform der Genossenschaft auch heute Zukunft haben. Dies bedingt eine ständige innere Veränderungsfähigkeit, weil keine aussenstehenden Aktionäre auf das Unternehmen einwirken.



150

Delegierte aus allen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein vertreten die Interessen der Kundinnen und Kunden.

Die Delegierten vertreten die Anliegen der Genossenschafter und damit der Kunden. Anlässlich von regionalen Informationsveranstaltungen und über persönliche Kontakte zu den Generalagentinnen und Generalagenten fließen ihre Hinweise direkt ein. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft sorgt dafür, dass die genossenschaftliche Verankerung der Mobiliar gewahrt bleibt und dem statutarischen Gesellschaftszweck nachgelebt wird. Die Statuten der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft definieren als Hauptzweck die Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG führt die Gruppe strategisch.

Weiterführende Informationen:

[Investitionsschwerpunkte](#)

Erfolg teilen

Die genossenschaftliche Rechtsform führt zu einem hohen Mass an Übereinstimmung zwischen den Interessen des Unternehmens und der Kunden. Der Genossenschaft als Alleineignerin wird seit Jahren eine vergleichsweise bescheidene Dividende ausgerichtet. Sofern die Marktgegebenheiten und die Ertragskraft es zulassen, beteiligt die Mobiliar ihre Kunden mit einer freiwilligen Überschussbeteiligung.

In erster Linie lässt die Mobiliar Kunden am Erfolg teilhaben, aber auch die Mitarbeitenden kommen in den Genuss einer Erfolgsbeteiligung. Um in Zukunft weiterhin erfolgreich zu sein, investieren wir erhebliche Mittel in die Entwicklung des Unternehmens.

Überschussbeteiligungen auch im Nicht-Lebensversicherungsgeschäft

Es ist üblich, dass Kunden aus dem Lebensversicherungsgeschäft Überschussbeteiligungen erhalten. Unüblich in der Branche sind hingegen die Überschüsse, welche die Mobiliar auch im Nicht-Lebengeschäft auf breiter Ebene den Kunden zukommen lässt.

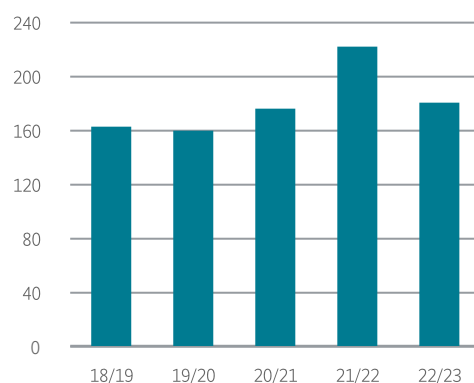
Bereits 1939 hat die Mobiliar – damals eine reine Sachversicherung – in ihren Statuten festgehalten, was heute noch gilt: Die Versicherten werden mit Auszahlungen aus dem Überschussfonds am guten Geschäftsgang beteiligt. In den letzten zehn Jahren liessen wir ihnen über CHF 1.6 Mia. zukommen. Über die Verwendung der Mittel des Überschussfonds und die Begünstigung der Kunden entscheidet die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG.

Von Juli 2021 bis Juni 2022 kommen alle Versicherten, die bei der Mobiliar eine Haushalt- respektive Gebäudeversicherung abgeschlossen haben, in den Genuss einer Prämienreduktion von 20%. Um den genossenschaftlichen Gedanken in dieser speziellen Zeit besonders zu unterstreichen, setzen wir die Prämienvergünstigung von 10% für KMU mit einer Betriebsversicherung nahtlos fort. Insgesamt fliessen auf diese Weise rund CHF 220 Mio. an unsere Kunden zurück. Mit einem Gesamtbetrag von CHF 180 Mio. werden ab Mitte 2022 für die Dauer eines Jahres die Prämienrechnungen der Fahrzeug- und Betriebsversicherungen zu je 10% sowie der Reiseversicherungen zu 20% vergünstigt. KMU mit einer Betriebsversicherung profitieren damit bereits zum dritten Mal in Folge von einer Prämienreduktion.

Die Mobiliar kennt nicht nur Überschussbeteiligungen im Breitengeschäft. Darüber hinaus existieren Überschusskonstrukte für mittlere und grössere Unternehmen, die auf vertraglichen Vereinbarungen basieren und vom individuellen Schadenverlauf abhängig sind.

Auszahlungen an Kunden im Nicht-Lebengeschäft

inkl. Begleitmassnahmen, in CHF Mio.



Überschussbeteiligungen im Lebensversicherungsgeschäft

Prämien für Lebensversicherungen enthalten verschiedene Komponenten, um der Vertragsdauer, der Schwankung der Schadenbelastung, den abgegebenen Garantien und insbesondere in der Einzellebensversicherung der Unabänderlichkeit der Prämie Rechnung zu tragen. Verläuft die effektive Entwicklung des finanziellen Ertrags, des Schadenaufkommens oder der Kosten günstiger als in der Prämienberechnung vorgesehen, entstehen Überschüsse, die eine Ausschüttung ermöglichen.

Einzellebensversicherung

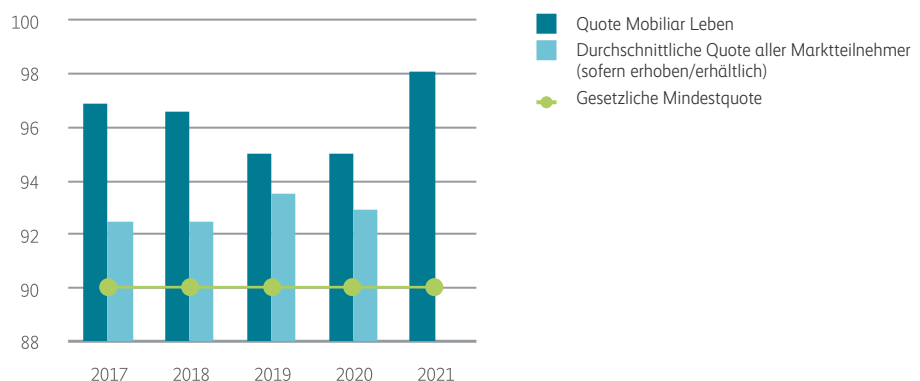
In der Einzellebensversicherung bieten wir Verträge mit Nettoprämien ohne Überschussbeteiligung und Policen mit Bruttoprämien und Überschussbeteiligung an. Die Überschüsse werden in Spar-, Risiko- und Kostenüberschüsse unterteilt. Die Sparüberschüsse werden in der Regel vertragsindividuell verzinslich angesammelt und bei Ablauf, im Leistungsfall oder bei Rückkauf zusätzlich ausbezahlt. Risikoüberschüsse hingegen werden meist als Vorausüberschuss mit den fälligen Prämien verrechnet. Bei den Sparprodukten der neuesten Generation werden die Sparüberschüsse durch einen transparenten Mechanismus festgelegt, der sich auf die jährliche Rendite der Kapitalanlagen des Einzelleben-Geschäfts stützt.

Kollektivlebensversicherung

In der Kollektivlebensversicherung wird unterschieden zwischen Verträgen mit individueller Gewinnabrechnung und Verträgen mit kollektiver Gewinnbeteiligung. Die individuellen Gewinnabrechnungen sind einzelvertraglich geregelt und die Überschussbeteiligung hängt vom effektiven eigenen Risikoverlauf ab. Die Verträge mit kollektiver Gewinnbeteiligung unterstehen der gesetzlich geregelten Mindestquote, welche die Mobiliar verpflichtet, mindestens 90% der massgebenden Erträge zugunsten der Versicherten zu verwenden. Der Risiko- und Überschussausgleich erfolgt innerhalb der Solidaritätsgemeinschaft. 2021 gaben wir 98.1% der Erträge in Form von Renten, Kapitalleistungen, Überschusszuweisungen und Rückstellungen an die Vorsorgeeinrichtungen weiter. Damit erhielten unsere Kunden erneut mehr als den gesetzlich vorgeschriebenen Anteil der Erträge.

Überschussbeteiligung im der Legal Quote unterstellten Kollektivgeschäft

in %



Freiwillige Beteiligung der Mitarbeitenden am Erfolg

Unser Leitbild hält fest, dass wir auch Mitarbeitende am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Sofern im Unternehmen Wert geschaffen wurde, entscheidet die Mobiliar auf Basis der gesamten operativen Leistung jährlich, welche Erfolgsbeteiligung Mitarbeitende zusätzlich zu ihrem fixen Gehalt erhalten. Im Berichtsjahr konnte die Mobiliar trotz Corona weiterhin ein starkes Wachstum verzeichnen. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat honorieren diese Leistung im Frühjahr 2022 mit einer Erfolgsbeteiligung von 70% eines Monatsgehalts. Lernende erhalten unabhängig von der Anzahl Lehrjahre eine Erfolgsbeteiligung von mindestens CHF 840. Insgesamt setzten wir für die Beteiligung am Erfolg des Jahres 2021 einen Gesamtbetrag von rund CHF 32.5 Mio. ein. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat schätzen den grossen Einsatz der Mitarbeitenden für den in den letzten Jahren konstant hohen Erfolg und die ausgezeichnete, nachhaltige Entwicklung der Gruppe Mobiliar.



SST-Quotient

516%

Kennzahl, die zeigt, zu wie viel Prozent die anrechenbaren Eigenmittel die Anforderungen decken, welche gemäss Aufsichtsverordnung von privaten Versicherungsunternehmen verlangt werden. Die Mindestanforderung beträgt 100%.

Solide Eigenmittelausstattung

Die Genossenschaftsphilosophie verleiht auch der Unternehmensführung eine besondere Charakteristik und ist von Langfristigkeit geprägt. Die Mobiliar strebt nicht eine einseitig aktionärsgetriebene Gewinnmaximierung an, sondern eine auf die Anspruchsgruppen ausgerichtete Gewinnoptimierung. Die Gewinne müssen den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe aus eigener Kraft sicherstellen sowie Dividenden an die Genossenschaft und Überschussbeteiligungen an die Versicherungsnehmer ermöglichen.

Das Versicherungsgeschäft wird vorwiegend von der Betrachtung über lange Zeiträume bestimmt, da das Schadenausmass über Jahre und Jahrzehnte hinweg beträchtlich variieren kann. Um solch grossen Schwankungen im Schadenanfall und ungünstigen Finanzmarktentwicklungen Rechnung tragen zu können, benötigt die Gruppe Mobiliar mangels Zugang zum Kapitalmarkt bedeutende Eigenmittel. Ein nachhaltig selbstfinanziertes Versicherungsgeschäft bedarf weitsichtiger Strategien. Die Risiken, die wir im Versicherungsgeschäft und bei den Vermögensanlagen eingehen, stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zu unserem Eigenkapital. In Bezug auf die Eigenmittelausstattung belegt die Gruppe Mobiliar mit einem SST-Quotienten von 516% einen Spitzenplatz unter den Schweizer Erstversicherern.

Strategische Geschäftsentwicklung

Mit flexiblen und wettbewerbsfähigen Produkten richten wir uns künftig noch stärker auf die Kundenbedürfnisse aus. Wir investieren in die digitale Transformation und bauen unsere Angebotswelten aus.

Die Digitalisierung verändert die Anforderungen und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden und damit auch deren Verhalten. Darum werden agile Organisationsformen und Arbeitsweisen immer wichtiger. Um umfassend kundenzentriert zu denken und zu handeln, arbeiten unsere Mitarbeitenden sowohl in der Umsetzungsorganisation als neu auch in der Produktkonzeption agil. Durch die stärkere Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Versicherten stellen wir die Weichen gezielt auch für die Kundinnen und Kunden von morgen und bauen unsere Angebotswelten aus.

Die Mobiliar unternahm im Frühjahr 2021 einen weiteren Schritt zur agilen Transformation: Mit der Einführung von strategischen Stossrichtungen und einem Portfolio von strategischen Initiativen setzten wir den Rahmen für das Projektportfolio und für den Auf- und Ausbau der digitalen Angebotswelten für unsere Kundinnen und Kunden. Den Dialog und die Steuerung zur Weiterentwicklung in Versicherung, Vorsorge und neuen Ertragsquellen führt die Mobiliar künftig in vier strategischen Arenen, welche konsequent auf die Kundengruppen ausgerichtet sind. Damit wird die 2017 eingeführte agile Netzwerkorganisation ausgebaut und die Steuerung des Projektportfolios weiterentwickelt. Wir arbeiten damit in den Linienorganisationen und im Projektportfolio noch näher zusammen.

Innovation

Wir leben und arbeiten in einer Zeit des kontinuierlichen Wandels. Es ist wichtig, sich bereits heute auf das Morgen vorzubereiten. Die Mobiliar bietet durch die Nähe zu Kunden und Markt, flachen Hierarchien sowie kurzen Entscheidungswegen ein geeignetes Umfeld für das Entstehen von Innovationen und verfolgt diese systematisch und zielgerichtet entlang ihrer strategischen Stossrichtungen. In einem ganzheitlichen Innovationsprozess, der von Trendscouting und -bewertung bis hin zur Umsetzung von Innovationsinitiativen – in der Regel mit einem ausgeprägten Digitalanteil – verfolgt wird, stehen Service- und Geschäftsmodellinnovationen im Versicherungs- und Vorsorgegeschäft sowie die Themen Wohnen und KMU in den Ökosystemen im Zentrum. Damit tragen wir mittelfristig erkennbar zur positiven Entwicklung des Kerngeschäfts bei.

Weiterführende Informationen:

[Kickstart Innovation](#)

Innovationen können sowohl innerhalb als auch ausserhalb der Mobiliar entwickelt werden. Unser Innovationsansatz ist entsprechend offen. Um neue Geschäftsideen und Technologien aufzuspüren und zu testen, arbeiten wir auch mit Start-ups zusammen. Als Partnerin des Innovationsförderprogramms Kickstart Innovation unterstützen wir zu definierten Schwerpunktthemen junge Unternehmen und testen gemeinsam mit ihnen den Einsatz neuer Technologien und innovativer Konzepte.

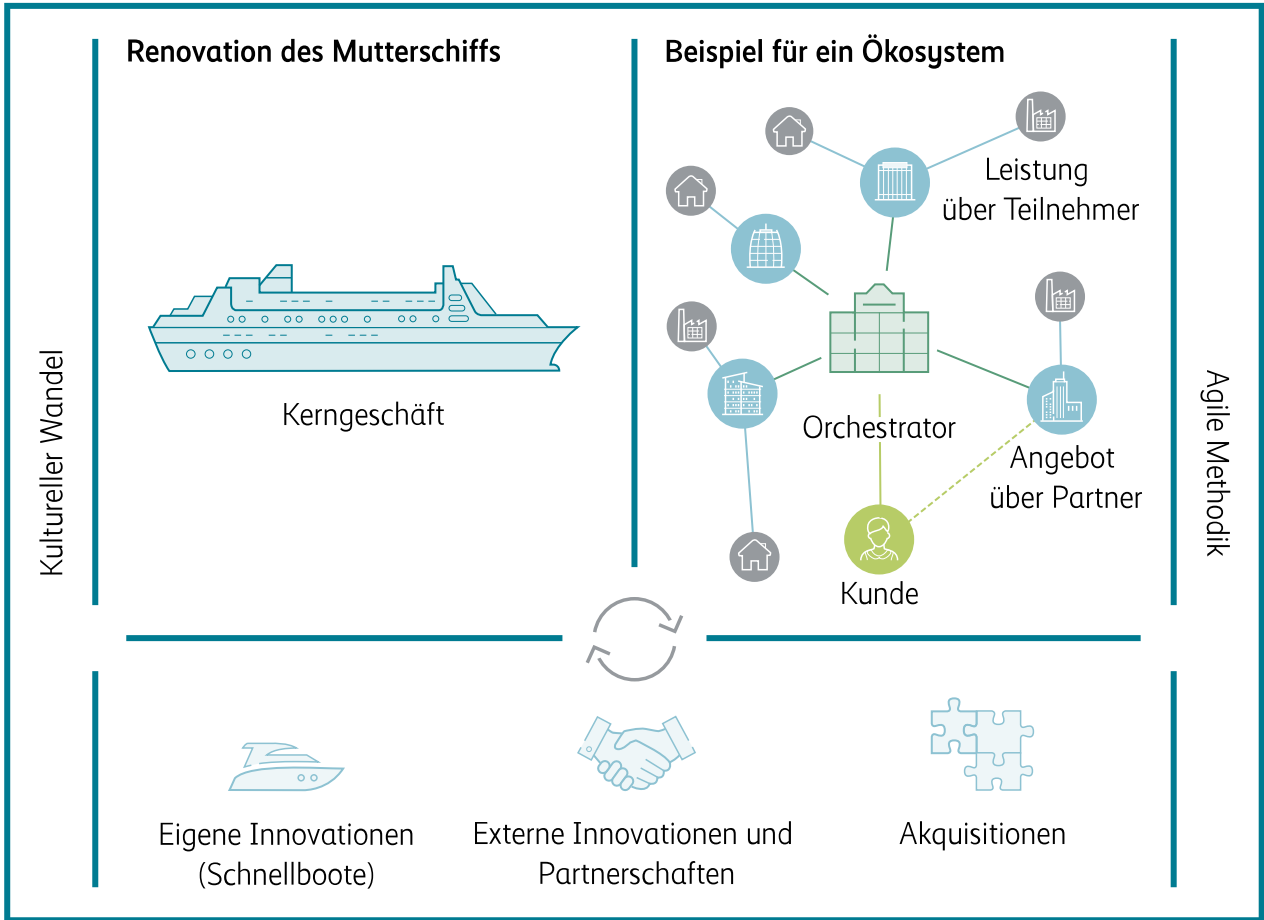
Digitale Transformation

Unsere Kunden wollen kein Produkt kaufen, sondern sich für eine Angebotswelt entscheiden. Dazu brauchen wir flexible, wettbewerbsfähige Produkte, Prozesse und IT-Systeme sowie eine agile Produktkonzeption. Die Mobiliar hat es sich zum Ziel gesetzt, die digitale Transformation konsequent voranzutreiben. Dabei setzen wir auf zwei Schwerpunkte:

- Zum einen setzen wir auf die Modernisierung der Produkte und der dahinterliegenden Systeme im Kerngeschäft, um einen zuverlässigen, sicheren, einfachen und auch nachhaltigen Zugang zu unseren Versicherungsprodukten und -leistungen zu bieten. Seit 2018 haben wir zu diesem Zweck beträchtliche Mittel investiert und 150 zusätzliche Fachleute eingestellt.
- Zum anderen entwickeln wir uns über das Versicherungs- und Vorsorgegeschäft hinaus, um auch beim Auf- und Ausbau der Ökosysteme rund um die Themen Wohnen und Dienstleistungen für KMU eine ganzheitliche Partnerin zu sein. So bieten wir nicht nur eine verlässliche Gebäudeversicherung an, sondern bauen auch unsere Lösungen aus, wie beispielsweise für die energetische Gebäudesanierung, indem wir gezielte Investitionen in strategische Partnerschaften oder Akquisitionen tätigen.

Kerngeschäft modernisieren

Die Mobiliar will weiterhin profitabel und langfristig über dem Markt wachsen. Der grösste Anteil der Aufwendungen für das Projektportfolio kommt dem Kerngeschäft zugute, welches wir mit einem Mutterschiff vergleichen. Dieses fährt seit Jahrzehnten einen stabilen Kurs, ist sehr erfolgreich unterwegs, wird laufend gepflegt und zunehmend digitalisiert. Daneben setzen wir wendige und kleine Schnellboote ein. Diese testen neue Geschäftsideen und loten Chancen auf dem Markt aus. Bei Erfolg integrieren wir Schnellboote ins Mutterschiff oder entwickeln sie bewusst als eigenständige Unternehmen weiter. Wir verfolgen dabei stets das Ziel, Kundenbedürfnisse umfassend abzudecken, bestehende Kunden enger an uns zu binden oder neue Kunden zu gewinnen. Werden die Erwartungen nicht erfüllt oder entspricht das Produkt nicht mehr unseren Anforderungen, suchen wir Anschlusslösungen, beispielsweise über eine Veräusserung, oder stoppen die Initiativen.



Digitale Transformation

Digital Economy Award

Die Mobiliar wurde 2021 für ihr Wirken im Auf- und Ausbau der Ökosysteme mit dem renommierten «Digital Excellence Award» in der Kategorie «Grossunternehmen» ausgezeichnet.

Ökosysteme auf- und ausbauen

Unsere Kunden mögen es einfach. Am liebsten erhalten sie eine Dienstleistung komplett aus einer Hand, anstatt Angebote auf verschiedenen Plattformen zusammensuchen zu müssen. Darum will die Mobiliar für ihre Kunden künftig mehr bieten als reine Versicherungslösungen. Mit Lösungen der Mobiliar und der Ökosystempartner bieten wir den Kunden zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Situation einen Mehrwert.

Die Mobiliar fokussiert sich darauf, ihr Angebot in den Ökosystemen Wohnen und Dienstleistungen für KMU zu erweitern. Damit festigen wir unsere Stärken im Kerngeschäft und schaffen neue Verkaufschancen für unsere Generalagenturen.

SMG Swiss Marketplace Group

Im Berichtsjahr lancierte die Mobiliar zusammen mit TX Group, Ringier und General Atlantic ein neues Joint Venture im Bereich der digitalen Marktplätze unter dem Namen SMG Swiss Marketplace Group. Mit der Zusammenlegung der Online-Marktplätze von TX Markets und Scout24 Schweiz entsteht eine führende Schweizer Gruppe in den Bereichen Immobilien, Fahrzeuge, Finanzdienstleistungen und General Marketplaces. Die Bündelung der Kräfte zu einem der grössten Digitalunternehmen der Schweiz ermöglicht es, ein kompetitives Schweizer Marktplatz-Angebot zu schaffen und damit als Vorreiter im Schweizer Markt zu agieren. Die SMG Swiss Marketplace Group soll eine digitale Pionierrolle ausstrahlen und

mit wegweisenden Produkten das Leben der Menschen vereinfachen sowie den Erfolg der Kunden vorantreiben.

Ökosystem Dienstleistungen für KMU

Mit diesem Ökosystem bauen wir unsere starke Position im KMU-Markt aus und ergänzen sie um digitale Dienstleistungen. Als regional verbundene und verlässliche Partnerin unterstützen wir KMU, damit diese sich auf ihre Kunden und die Weiterentwicklung ihres Unternehmens konzentrieren können. Wir begleiten sie von der Gründung bis zur Nachfolgeregelung. Dabei setzen wir insbesondere auf unsere 2018 erworbene Tochtergesellschaft bexio AG. bexio bietet Schweizer Kleinunternehmen, Selbstständigen und Start-ups cloudbasierte Business-Software in den Bereichen Buchhaltung und Fakturierung an und verringert damit die administrative Last für KMU. Inzwischen nutzen über 45 000 KMU die Business-Software. Interessierte Kunden können sich seit 2021 auf sämtlichen Generalagenturen der Mobiliar über das bexio-Angebot informieren und ein kostenloses Testkonto eröffnen.

Wir stellen heute gezielt die Weichen für die Kundenbedürfnisse von morgen und bauen unsere Angebotswelten aus.

Ökosystem Wohnen

Beim Ausbau unseres Ökosystems Wohnen ergänzen wir unsere Angebote entlang der Customer Journeys für Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer laufend. Wir begleiten die Kunden auf dem Weg zu ihrem Traumobjekt und sorgen dafür, dass sie bequem und sicher wohnen. Im Berichtsjahr erfolgten weitere wichtige Schritte:

- Mit dem Erwerb des Immobilienportals Flatfox erweiterte die Mobiliar ihre Angebotswelt im Thema Wohnen. Gemeinsam mit aroov fokussiert Flatfox nun auf den Mietermarkt. Im Zusammenspiel bieten die beiden Plattformen attraktive Services und Komplettlösungen an. Dazu fusionierten aroov und Flatfox per Juli 2021.
- Mit unserer neuen Partnerin Raiffeisen lancierten wir die gemeinsame Wohneigentumsplattform Liiva. Diese deckt die Bedürfnisse der Eigentümer ab – vom Erwerb über den Unterhalt bis zum Verkauf. Die Plattform unterstützt die persönliche Beratung der Kunden durch die Generalagenturen und Raiffeisenbanken vor Ort.
- Die Anfang 2021 neu gestartete Handwerkerplattform Buildigo vermittelt Hauseigentümern und Mietern regionale Handwerker. Als erste digitale Handwerkerplattform begleitet die Tochter der Mobiliar Auftraggeber von der Anfrage bis zur Bezahlung. Die Generalagenturen entscheiden, welche Handwerker auf der Plattform aktiv sein werden, und stellen den persönlichen Kundensupport sicher. Buildigo bietet somit einen Mehrwert für Privatpersonen, die ausgesuchte Handwerker zur Auswahl haben und von administrativen Arbeiten entlastet werden, sowie für KMU.
- Mit der Plattform Credit Exchange bieten wir zusätzlich Hypotheken der Mobiliar an. So können wir Kunden in Echtzeit ein attraktives Finanzierungsangebot unterbreiten.

Unsere Kunden und die digitale Welt der Mobiliar

Auch im Berichtsjahr übertragen wir die persönliche Note der Mobiliar in die digitale Welt und investierten in die digitalen Kundenzugänge wie Website, App, Kundenportal und

Service-Applikationen. Damit antworten wir auf das rasch wachsende Bedürfnis unserer bestehenden und neuen Kunden, mit der Mobiliar auch online interagieren zu können – unabhängig von Zeit und Ort.

2021 realisierten wir folgende Projekte:

- Dank künstlicher Intelligenz vereinfacht die neue Online-Schadenmeldung das Leben unserer Kunden im Schadenfall.
- Nachdem die Protekta den Rechtsschutzmarkt der Schweiz als Nummer 1 eroberte, optimieren wir nun mit dem Relaunch von protekta.ch und dem neuen dialogbasierten Prämienrechner den Webauftritt. Ausserdem realisierten wir 2021 erstmals eine Online-Zuführungskampagne für die Rechtsschutzprodukte der Protekta.
- Auch in den Prämienrechnern und dem Hypothekenrechner treten wir mit unseren Kunden neu in Kontakt und setzen auf dialogbasierte Nutzerführung.
- Über die «Meine Mobiliar»-App und das Kundenportal können Kunden im Mobiliar Ticketshop von attraktiven Rabatten für Veranstaltungen rund um Musik, Kultur, Festival und Sport profitieren.
- Die Identifikation für das Login ins Kundenportal ist neu auch mit der SwissID möglich.
- Ebenfalls auf den Dialog setzen wir mit dem Chatbot-Projekt auf der Produktseite, dem Prämienrechner der Fahrrad-Kasko sowie ersten Live-Chat-Pilot-Projekten.
- Die Zuführung auf unsere Vorsorgeprodukte haben wir modernisiert und damit den digitalen und analogen Weg für unsere Kunden optimiert.



Scrum

Vorgehensmodell des Projekt- und Produktmanagements, insbesondere zur agilen Software-Entwicklung



Kanban

Methode in der Software-Entwicklung

Agile Arbeitsmethoden

Der Anspruch, die persönlichste Versicherung der Schweiz zu sein, erhält in der modernen Arbeitswelt eine neue Dimension. Die Mobiliar entwickelt sich daher zu einer agilen Organisation. Somit können wir rascher auf Veränderungen und neue Herausforderungen reagieren. Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb sowie ausserhalb der Organisation öffnen sich neue Türen. Dank der Agilität bringen wir Lösungen rascher auf den Markt und können im Entwicklungsprozess neue Anforderungen berücksichtigen. Um einfach und schnell auf neue Entwicklungen zu reagieren, setzen wir schon seit mehreren Jahren auf agiles Arbeiten in interdisziplinären Teams. Der Einsatz agiler Projektmanagement-Methoden wie Scrum und Kanban bildet dabei einen wichtigen Teil.

Darüber hinaus wollen wir eine agile Haltung im Gesamten etablieren. Unseren Mitarbeitenden, Führungskräften und Projektleitenden stehen vielfältige Angebote sowie eine umfassende Toolbox mit konkreten Umsetzungsideen und Hilfsmitteln zur Entwicklung des agilen Mindsets und zum Erlernen agiler Methoden zur Verfügung. Die Mobiliar wird unter den Schweizer Unternehmen inzwischen oft als Vorreiterin punkto Umsetzung agiler Methoden bezeichnet. So steuern wir unser gesamtes Projektportfolio agil innerhalb des Scaled Agile Framework (SAFe). Dank dieses Rahmenwerks können wir Vorhaben nachvollziehbar priorisieren, Abhängigkeiten frühzeitig erkennen, Ressourcen aufeinander abstimmen und Lieferergebnisse transparenter planen.

Im bereits laufenden nächsten Entwicklungsschritt wird die Kundensicht in der strategischen Weiterentwicklung der Mobiliar einen noch höheren Stellenwert einnehmen. Wir richten unsere agile Umsetzungsorganisation neu konsequent nach Kundensegmenten aus und

entflechten die Verantwortungshoheit: Verwaltungsrat und Geschäftsleitung definieren und priorisieren zukünftig ausschliesslich die strategischen Vorgaben (das «Was»), während die agile Organisation neu die volle Verantwortung für die Realisierung (das «Wie») übernimmt, also die gesamte Umsetzung von neuen Produkten, Dienstleistungen und Prozessen.

Umgang mit Daten

Daten und künstliche Intelligenz (KI) erhöhen die Datensensibilität in der Gesellschaft und intensivieren den Wettbewerb. Wir wollen mithilfe von Daten entsprechende Mehrwerte für unsere Kunden und unser Geschäft schaffen. Um unseren Kunden vermehrt massgeschneiderte Angebote und Services anbieten zu können, bauen wir unsere Fähigkeiten in der Digitalisierung und Datenanalyse stetig aus. Das machen wir im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und Gesellschaft und setzen uns für einen effizienten und sorgfältigen Umgang mit Daten und KI ein. Echte Mehrwerte für unsere Kunden stehen dabei im Zentrum. Unsere Kunden profitieren seit Mitte 2021 erstmals direkt von KI und können ihre Schadenmeldung einfacher und schneller online vornehmen. Unsere Daten- und KI-Ethik-Prinzipien halten fest, wie der Umgang mit Daten mit den Werten der Mobiliar in Einklang gebracht wird. Damit stellt die Mobiliar die korrekte Umsetzung von datenbasierten Vorhaben sicher und sensibilisiert ihre Mitarbeitenden.

Die digitale Transformation und Innovation werden innerhalb der Mobiliar von der Ebene des Verwaltungsrats bis hin zu interdisziplinären Teams aus Geschäfts- und IT-Experten vorangetrieben. Im Verwaltungsrat befasst sich der Ausschuss Digitale Transformation mit der Steuerung der Transformation. Die Geschäftsleitung legt in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat die strategische Stossrichtung fest. Verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung von Innovationsaktivitäten ist der Geschäftsleitungsbereich Geschäftsentwicklung.

Vertriebspartnerschaften und Vergleichsplattformen

Einen weiteren wichtigen Beitrag zum Übermarktwachstum leisten unsere Vertriebspartnerschaften. Die eingespielte und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Krankenkassen Concordia und Sanitas sowie mit den Internet-Vergleichsdiensten Comparis und FinanceScout24 führen wir fort. Im Bereich der beruflichen Vorsorge pflegen wir langjährige Kooperationen mit Swiss Life und PAX (für Vollversicherungslösungen) sowie mit diversen Sammelstiftungen. Die Vertriebskooperation mit der Schweizerischen Post für Privatpersonen und KMU wurde aufgrund der veränderten strategischen Ausrichtung der Post per Ende 2021 beendet. Die Mobiliar prüft kontinuierlich neue Partnerschaften, um ihre Reichweite bei den Kundenkontakten weiter zu erhöhen. Mit der digitalen Transformation entstehen für Partnerunternehmen neue Möglichkeiten, am Markt aufzutreten und mit gemeinsamen Service-, Produkt- und Plattformdienstleistungen zu überzeugen.

Strategische Partnerschaft mit Raiffeisen

Der operative Start der strategischen Partnerschaft mit der Raiffeisen Gruppe erfolgte am 1. Januar 2021 mit gegenseitigen und exklusiven Vermittlungen von Bank-, Vorsorge- und Versicherungsprodukten. Mitte August 2021 wurde die gemeinsame Wohneigentumsplattform Liiva lanciert. Sowohl für die Mobiliar als auch für Raiffeisen ist der Start von Liiva ein wichtiger Meilenstein in ihrer strategischen Partnerschaft. Einen

weiteren wichtigen Schritt erreichten wir im Oktober 2021, als die strategische Partnerschaft erstmals mit einer schweizweiten Kampagne kommuniziert wurde. Damit unterstreichen die beiden Unternehmen ihr Kundenversprechen, dass sie in jeder Lebenslage für ihre Kunden da sind. Die Prüfung und Entwicklung von weiteren gemeinsamen Produkten und Services mit Fokus auf junge Kunden, Familien und KMU schreitet planmässig voran.

Weiterführende Informationen:

[Die Marke Mobiliar](#)

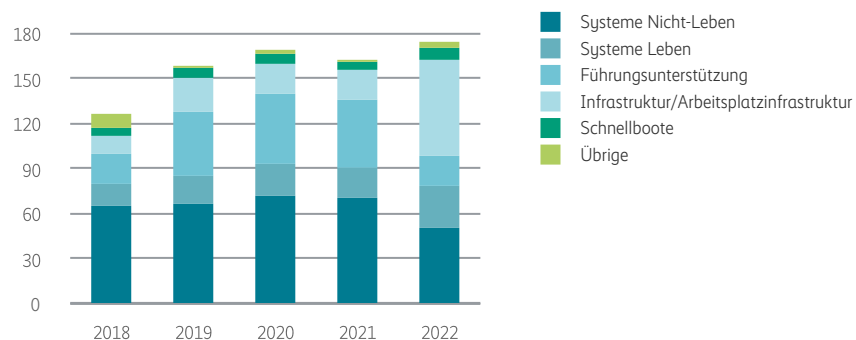
Kooperation mit Ringier

Seit 2020 ist die Mobiliar mit 25% an Ringier beteiligt. Aus dieser Kooperation werden die zwei Initiativen Mobiliar Ticketshop und Co-Partnerschaft mit Energy Schweiz umgesetzt, die einen Mehrwert für unsere Kunden bringen. So profitieren unsere Versicherten vom Zugang zum Mobiliar Ticketshop von Rabatten zwischen 20 bis 50% bei Veranstaltungen rund um Musik, Kultur, Festival und Sport. Zudem gibt uns die Co-Partnerschaft mit den Energy Live Events von Energy Schweiz die Möglichkeit, Kunden zu den begehrten Energy Live Events einzuladen.

Investitionsschwerpunkte

Wir investieren weiterhin beträchtlich in Projekte. Dies, um den Kundennutzen zu steigern, die Prozesse zu vereinfachen und effizienter abzuwickeln sowie zur Erhaltung und weiteren Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit. Im Berichtsjahr erreichten die Investitionen über alle Bereiche des Unternehmens ein Volumen von rund CHF 163 Mio. In diesem Betrag enthalten sind wie im Vorjahr zusätzlich gesprochene Mittel zur Beschleunigung der digitalen Transformation.

Investitionsanteile und Entwicklung der Investitionen
in CHF Mio.



Inkl. interne Personalkosten, Kosten für externe Leistungen sowie für Sachanlagen und immaterielle Anlagen. 2022 basierend auf Planung.

Erneuerung IT-Systeme

Wie im Vorjahr legten wir auch 2021 den Schwerpunkt der Investitionen darauf, die umfassende Erneuerung der IT-Systeme fortzuführen. Flächendeckend moderne Technologien unterstützen uns dabei, um in der digitalen Welt weiterhin eine sehr hohe Kundenzufriedenheit zu erreichen. Diese Systemerneuerung erfolgt etappenweise. Im Kern fokussieren wir auf die Digitalisierung sowohl im Nicht-Leben- als auch im Lebengeschäft.

Nach einer Pilotphase konnte im November der wichtigste Meilenstein zur End-to-End-Digitalisierung im Nicht-Leben erreicht werden: der Roll-out des neuen Rechtsschutz-Produkts für Privatpersonen. Als nächste Etappe stehen die Betriebsversicherungen für kleine und mittlere Unternehmen an. Damit ist mit dem neuen flexiblen Produktmodell und den neuen Prozessen die Grundlage für die zukünftigen Modernisierungen der gesamten Nicht-Leben-Produktepalette geschaffen. Auch im Lebengeschäft arbeiteten wir im Berichtsjahr an der Erneuerung der Kernsysteme: Das bereits modernisierte Leistungsmanagement der beruflichen Vorsorge wurde weiter ausgebaut.

Vierte Generation SAP-Software

2018 nahmen wir die Arbeiten auf, um die vierte Generation der SAP-Software einzuführen. Dieses Projekt erfordert grössere Anpassungen in unseren Finanz-, Controlling-, In-/Exkasso- und Logistikprozessen. Das neue System wurde im Standard aufgesetzt, damit Funktionen künftig problemlos erweitert und Änderungen bei der Software einfacher, risikoreduzierter und schneller eingeführt und angepasst werden können. 2020 konnten wir erfolgreich die Buchhaltungen unserer Tochtergesellschaften bexio AG und Trianon AG an die neue SAP S/4HANA-Plattform anbinden. Per 1. Januar 2021 erfolgte die Anbindung der Protekta Rechtsschutzversicherung. In einer weiteren Etappe migrierten wir alle übrigen Gesellschaften per 1. Januar 2022 auf die neue Plattform.

Systemunterstützung und künstliche Intelligenz im Motorfahrzeugschaden-Prozess

Um den gesamten Schadenprozess im Motorfahrzeugbereich für Kunden und Schadenmitarbeitende zu vereinfachen, wollen wir modernste Instrumente mit künstlicher Intelligenz (KI) kombinieren. Im ersten von vier Teilschritten implementierten wir eine Automatisierung der Ermittlung der Schadensumme für Motorfahrzeug-Schäden: Per Mausklick können anhand von Fotografien beschädigte Fahrzeugteile identifiziert und darauf basierend ein Vorschlag für die mutmassliche Schadensumme als Unterstützung für die Schadenexpertinnen und Schadenexperten berechnet werden. Wir erwarten weitere Effizienz- und Qualitätsverbesserungen durch einen künftig breiteren Einsatz von Bilderkennung dank KI im Schadenprozess. Parallel arbeiten wir an einer elektronischen Kommunikationsplattform zwischen der Mobiliar und den Reparaturbetrieben, um Medienbrüche zu vermeiden, sowie an einem Regelwerk zur Steuerung der Aufträge von Fahrzeugexpertisen. Nicht mehr bloss die Schadenhöhe, sondern weitere Merkmale sollen bestimmen, wann eine Fahrzeugexpertise angezeigt ist.

Cloud-Technologie für rasche und effektive digitale Transformation

Auch die Mobiliar geht mit ihren IT-Systemen vermehrt in Richtung Cloud-Technologie. Durch die konsequente Transformation zu Cloud-Technologien und -Services schaffen wir uns noch mehr flexible Handlungsoptionen und beschleunigen die Entwicklung neuer, modularer Versicherungsprodukte und Dienstleistungen. Wir können Expertise und Innovationen direkt aus der Cloud nutzen und brauchen die Services nicht selbst zu entwickeln. Die Cloud erleichtert die Zusammenarbeit mit externen Partnern, weil sie standardisierte Schnittstellen einfach zur Verfügung stellt. Im Berichtsjahr wurde eine Plattform für Eigenentwicklungen auf der Cloud realisiert, welche eine wichtige Grundlage für künftige Investitionen sein wird.

Weiterführende Informationen:

[Credit Exchange](#)

Hypothekengeschäft

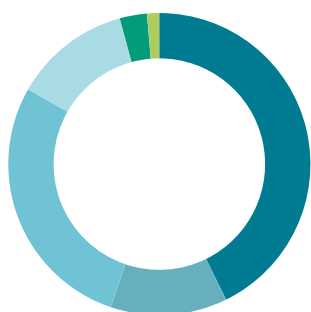
Die Mobiliar bietet zusätzlich zum Versicherungsschutz und der Vorsorge auch Hypotheken unter eigenem Namen über die Plattform Credit Exchange an. So können wir unseren Kunden in Echtzeit ein attraktives Angebot unter dem Namen Mobiliar unterbreiten. Dank dem im Berichtsjahr auf [mobiliar.ch](#) aufgeschalteten [Hypotheken-Rechner](#) können Hypothekersuchende eigenständig ihre Möglichkeit einer Mobiliar Hypothek sowie die indikativen Zinssätze prüfen. Dadurch sprechen wir auch Nichtkunden an. Weiter konnte im Berichtsjahr mit FinanceScout24 ein weiterer digitaler Vertriebskanal erschlossen werden.

Digitalisierung generiert Mehrwert für Kunden und die Umwelt

Seit Ende Juli des Berichtsjahres versendet die Mobiliar Policendokumente für die Haushalt-, Reise- und Motorfahrzeugversicherung neu ohne ausgedruckte Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB). Die AVB sind im [Kundenportal](#) und auf [mobiliar.ch/avb](#) digital verfügbar oder über die Generalagentur bei Bedarf weiterhin auf Papier zu beziehen. Diese Umstellung ist ein weiterer Schritt in der Umsetzung der Klimastrategie, mit welcher die Mobiliar ihren ökologischen Fussabdruck verringern will. Doch nicht nur die Umwelt, die Kundinnen und Kunden und die Generalagentur profitieren – die Massnahme spart jährlich auch Kosten in der Höhe von rund CHF 1 Mio.

Investitionsanteile der Projekte 2021

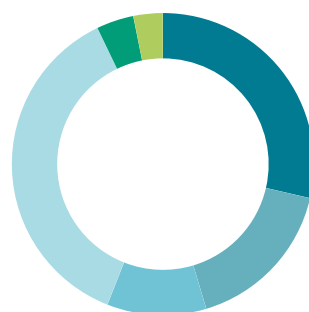
Aufteilung des Investitionsvolumens



- Systeme Nicht-Leben: 69.7%
- Systeme Leben: 20.4%
- Führungsunterstützung: 45.7%
- Infrastruktur/Arbeitsplatzinfrastruktur: 20.4%
- Schnellboote: 4.8%
- Übrige: 2.1%

Investitionsanteile der Projekte 2022

Aufteilung des geplanten Investitionsvolumens



- Systeme Nicht-Leben: 50.1%
- Systeme Leben: 29.3%
- Führungsunterstützung: 18.6%
- Infrastruktur/Arbeitsplatzinfrastruktur: 64.5%
- Schnellboote: 7.0%
- Übrige: 5.5%

Weiterführende Informationen:

[Mitarbeitende und Arbeitswelt](#)

Unsere Investitionen fliessen nicht nur in Technologien und Projekte, sondern in beträchtlichem Ausmass auch in die Karriere, Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden.

Weiterführende Informationen:**Nicht-Leben****Ziele**

Unsere Vision ist es, langfristig profitabel und stärker als der Markt zu wachsen. Im Nicht-Lebengeschäft wollen wir unsere führende Stellung sowohl in der Haushalt-, Betriebs-, Rechtsschutz- und Mietkautionsversicherung sichern. Um diese Ziele zu erreichen, führten wir die Wachstumsinitiativen und die Umsetzung unserer digitalen Transformationsstrategie im Berichtsjahr systematisch weiter. Um den entsprechenden Mehraufwand in der Kundenbetreuung und im Schadendienst zu bewältigen, haben wir die Generalagenturen seit Jahren kontinuierlich personell verstärkt. Gleichzeitig konnten wir die Effizienz dank des Einsatzes moderner Technologien deutlich steigern.

Weiterführende Informationen:**Leben**

Auch im Lebengeschäft ist es unser Ziel, unsere führende Stellung im Risikolebengeschäft für Private und in der Rückversicherung von Vorsorgeeinrichtungen zu sichern. Wir geniessen ein sehr hohes Vertrauen dank unserer hervorragenden Kapitalstärke, der genossenschaftlichen Verankerung und der daraus folgenden nachhaltigen Strategie ohne Konflikte zwischen Eigentümer- und Kundeninteressen. In den drei Kundensegmenten Privatkunden, KMU und Vorsorgeeinrichtungen streben wir weiterhin profitables Wachstum an. Dazu wollen wir unseren Kunden innovative Lösungen über verschiedene Vertriebskanäle anbieten und die vorhandenen Cross-Selling-Potenziale besser ausschöpfen. Als Beispiel wollen wir aus dem grossen Kundenbestand im Nicht-Lebengeschäft mit verstärktem Cross-Selling bei den Einzellebensversicherungen im Breitengeschäft Wachstum erzielen. In der privaten Vorsorge wollen wir weiterhin schneller wachsen als der Markt und unsere Marktanteile steigern, vor allem mit unseren erfolgreichen Sparversicherungen. In der beruflichen Vorsorge wollen wir unsere Position als eine der führenden Anbieterinnen von Lösungen im Bereich der Rückversicherung von Vorsorgeeinrichtungen weiter stärken.

Gewinn- und Rentabilitätsziele

Die Mobiliar ist ein zu 100% selbstfinanziertes, nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen. Unsere Ertragsziele richten sich auf das Pflegen langfristiger Ertragspotenziale aus. Die Ertragsziele werden nach erfolgsrechnungsorientierten Kriterien und nach ökonomischen Prinzipien im Rahmen des Economic Value Management festgelegt und bemessen. Die zwei unterschiedlichen Ansätze stellen die Basis für die Berechnung der Rentabilitätsziele dar. Diese Ziele werden dahingehend angesetzt, dass das Prämienwachstum und die Risikokapitalanforderungen finanziert, die Dividende an die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft sowie freiwillige Überschüsse an die Versicherten im Nicht-Lebengeschäft ausbezahlt werden können.

Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung zeigt die Entstehung aus dem Versicherungs- und Finanzgeschäft sowie die Verwendung unserer Unternehmensleistung für die verschiedenen Anspruchsgruppen.

Versicherungen bieten Schutz vor finanziellen Verlusten und gewähren Sicherheit, indem sie die durch ihre Versicherten übertragenen Risiken übernehmen. So zählen unsere rund 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden darauf, von der Mobiliar gut und kompetent beraten sowie im Leistungs- oder Schadenfall rasch und unkompliziert entschädigt zu werden. Damit ermöglichen wir unseren Versicherten unbeschwerte Mobilität und schützen sie vor einer möglichen Existenzbedrohung durch Haftpflichtforderungen oder Unfallfolgekosten. Auch grössere Verpflichtungen, wie beispielsweise ein Hauskauf, können vielfach nur deshalb eingegangen werden, weil das Todesfallrisiko von einer Versicherung getragen wird.

Rund CHF 2.9 Mia. der Wertschöpfung lässt die Mobiliar an ihre Kundinnen und Kunden zurückfliessen. Dies entspricht einem Anteil von 62%.

Schliesslich basiert die gesamte wirtschaftliche Tätigkeit von KMU und Grossunternehmen auf der Gewissheit, dass Versicherungen im Bedarfsfall Leistungen erbringen. Als Gesellschaft mit genossenschaftlicher Verankerung haben wir darüber hinaus besondere Verpflichtungen. Unsere Unternehmensziele sind konsequent auf eine nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet. Der wirtschaftliche Erfolg bildet für uns als Unternehmen die Voraussetzung, um unserer Verantwortung gegenüber Kunden und Mitarbeitenden sowie der Gesellschaft gerecht zu werden.

Entstehung unserer Unternehmensleistung

Unsere Rechnung zeigt eine Wertschöpfung von CHF 4.641 Mia. (Vorjahr CHF 4.359 Mia.). Die Leistungen der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, der alleinigen Eigentümerin der Gruppe Mobiliar, sind in dieser Rechnung nicht enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Beiträge aus dem Versicherungsgeschäft aufgrund der positiven Prämienentwicklung sowohl im Nicht-Lebengeschäft als auch im Lebengeschäft. Die Gesamtleistung aus dem Finanzgeschäft fiel im Vorjahresvergleich deutlich höher aus. Die im Frühling eingetretene Erholung von der Covid-19-Pandemie und damit verbundene Lockerungen der Massnahmen unterstützten eine weitergehende Erholung der Wirtschaftsleistung und des Arbeitsmarktes. Dies wiederum verhalf den Aktienmärkten zu neuen Allzeithochs, die sich deutlich über den Vorkrisenniveaus bewegten. Unter «andere Dienstleistungen» weisen wir die versicherungsfremden Geschäfte aus. Von der Gesamtleistung in Abzug gebracht haben wir Vorleistungen für das Versicherungsgeschäft

und das Kapitalgeschäft sowie übrige Vorleistungen. Die Mobiliar erarbeitete im Berichtsjahr eine für Finanzdienstleister typisch hohe Wertschöpfung von rund CHF 880 000 pro Vollzeitstelle.

Finanzsektor in der Schweizer Volkswirtschaft

Die Versorgung der Wirtschaft und der Bevölkerung mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ist ein zentraler Faktor einer intakten Volkswirtschaft. Gemäss einer Analyse des BAK-Economics¹ generierte der Finanzsektor 2020 eine Bruttowertschöpfung von CHF 66.5 Mia. und damit direkt 10% der gesamten Schweizer Wirtschaftsleistung. Mit über 224 000 Vollzeitstellen bestand mehr als jeder zwanzigste Arbeitsplatz der Schweiz direkt im Finanzsektor.

¹Wirkungsanalyse von BAK-Economics im Auftrag der Schweizerischen Bankiervereinigung SBVg und des Schweizerischen Versicherungsverbands SVV.

Bescheidene Aktionärin

Weil die Genossenschaft als Alleineignerin die Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Basis bezweckt, ergeben sich keine Konflikte mit Kundeninteressen. Seit Jahren begnügt sich die Genossenschaft mit einer vergleichsweise bescheidenen Dividende. Die Grafiken und die Rechnung verdeutlichen, dass wir mit rund 2.9 Mia. oder 62% den grössten Anteil der Wertschöpfung für unsere Kunden verwenden.

Die Schadenaufwendungen im Nicht-Lebengeschäft fielen aufgrund der Unwetter im Sommer höher aus. Im Lebengeschäft erhöhten sich die Aufwendungen als Folge von höheren Versicherungsleistungen sowohl im Einzelleben- als auch im Kollektivgeschäft. Die vertraglichen Überschussbeteiligungen verzeichneten im Vorjahresvergleich einen leichten Anstieg. Wie in den vergangenen Jahren erhielten die Mitarbeitenden der Generalagenturen und Direktionsstandorte mit CHF 1.027 Mia. den zweitgrössten Teil der Wertschöpfung. Die Gewinn- und Kapitalsteuern fielen im Vergleich zum Vorjahr höher aus. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die latenten Steuern zurückzuführen.

Rund 22% der Wertschöpfung verwendet die Mobiliar für die Mitarbeitenden ihrer Generalagenturen und Direktionsstandorte.

An den Staat liefern wir ferner – subsumiert unter der Position «Übrige Steuern und Abgaben» – die Stempel- und Mehrwertsteuer und die Löschsteuer ab sowie Beiträge für Massnahmen zur Unfallverhütung und für die Verkehrssicherheit.

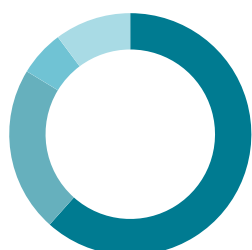
Die Gewinneinbehaltung dient dazu, den Fortbestand und die Weiterentwicklung der Mobiliar sicherzustellen. Im Konzerngewinn ist die Zuweisung an den Überschussfonds der Versicherten von CHF 200 Mio. bereits enthalten. Die Zuweisung ist bestimmt für zukünftige freiwillige Ausschüttungen an unsere Kunden.

Wertschöpfungsrechnung

in CHF Mio.	2021	2020
Entstehung		
Gesamtleistung aus dem Versicherungsgeschäft	4 490.2	4 345.3
Gesamtleistung aus dem Finanzgeschäft	512.7	375.6
Gesamtleistung aus anderen Dienstleistungen	49.2	42.8
Gesamtleistung	5 052.1	4 763.7
Bezogene Vorleistungen	-376.5	-371.8
Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen	-34.1	-32.6
Wertschöpfung	4 641.5	4 359.3
Verwendung		
Vertragliche Überschussbeteiligungen	76.6	66.7
Schadenaufwendungen/Versicherungsleistungen aus dem Versicherungsgeschäft	2 781.0	2 592.6
Leistungen an Kunden	2 857.6	2 659.3
Leistungen an Personal und Generalagenturen	1 027.1	1 009.0
Gewinn- und Kapitalsteuern	56.8	33.5
Übrige Steuern und Abgaben	225.1	219.7
Leistungen an Staat	281.9	253.2
Gewinneinbehaltung	244.9	207.8
Dividende an die Genossenschaft	30.0	30.0
Zuweisung an Überschussfonds der Versicherten	200.0	200.0
Konzerngewinn	474.9	437.8
Wertschöpfung	4 641.5	4 359.3

Die Rechnungslegung für Versicherungsunternehmen (Swiss GAAP FER 40) wurde ab 1. Januar 2021 angewandt. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte an die neuen Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

Verwendung Wertschöpfung 2021



- Kunden: **61.6%**
- Personal und Generalagenturen: **22.1%**
- Staat: **6.1%**
- Konzerngewinn (inkl. Zuweisung Überschussfonds): **10.2%**

Verwendung Wertschöpfung 2020



- Kunden: **61.0%**
- Personal und Generalagenturen: **23.2%**
- Staat: **5.8%**
- Konzerngewinn (inkl. Zuweisung Überschussfonds): **10.0%**

Genossenschaft

Jahresbericht	40
Lagebericht	43
Delegierte	47
Verwaltungsrat	49
Jahresrechnung	51
Anhang zur Jahresrechnung	54
Bericht der Revisionsstelle	59

Jahresbericht

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft bestimmt die Philosophie und die Ausrichtung der Gruppe Mobiliar. Darüber hinaus legt er die Grundsätze für die Positionierung in der Öffentlichkeit fest.

Delegiertenversammlung

Die ordentliche Delegiertenversammlung des Jahres 2021 wurde, gestützt auf die Covid-19-Verordnung 3 des Bundesrates, auf dem schriftlichen Weg durchgeführt. Dabei genehmigten die Delegierten den Geschäftsbericht der Genossenschaft, die Jahresrechnung 2020 sowie den Lagebericht. Sie nahmen ausserdem Kenntnis vom Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Ferner entschieden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns und erteilten dem Verwaltungsrat Entlastung.

Weiterführende Informationen:

[Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Als Mitglieder des Verwaltungsrats wurden für eine Amtsdauer von drei Jahren Dr. Beat Brechbühl, Gabriele Eick und Jürg Stöckli sowie für eine Amtsdauer von einem Jahr Dr. Martin Michel wiedergewählt. Neu gewählt für eine Amtsdauer von drei Jahren wurden Paul Philipp Hug (Meggen) und der frühere CEO Markus Hongler (Zürich). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 wurde erneut die KPMG AG, Zürich, gewählt.

Zu Informationszwecken wurde für die Delegierten am 19. Mai 2021 ein Livestream durchgeführt, an welchem sie über die Resultate der schriftlich durchgeführten Abstimmungen und Wahlen der Delegiertenversammlung informiert wurden.

Bereits im Herbst 2019 hatte der Verwaltungsrat der Genossenschaft seine Absicht erklärt, den Delegierten im Mai 2021 die Wahl Markus Honglers in den Verwaltungsrat zu beantragen. Dies mit der Intention, dass Markus Hongler im Frühling 2022 das Präsidium des Verwaltungsrats von Urs Berger übernehmen wird. An der Delegiertenversammlung 2021 sprach sich nur eine knappe Mehrheit der Delegierten für die Wahl Markus Honglers in den Verwaltungsrat aus. Gestützt darauf entschied dieser, für das Verwaltungsratspräsidium nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Aufgrund der neuen Ausgangslage und um den zeitlichen Rahmen flexibel zu halten, erklärte sich Urs Berger bereit, sich anlässlich der Delegiertenversammlung im Frühling 2022 für ein weiteres Amtsjahr bis 2023 zur Verfügung zu stellen. Im Herbst des Berichtsjahres förderte und pflegte das Unternehmen mit zusätzlichen Informationsanlässen für die Delegierten in vier Regionen der Schweiz den Dialog im kleineren Kreis.

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen
Mobiliar Genossenschaft](#)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat traf sich 2021 zu vier Sitzungen, welche teilweise in digitaler Form abgehalten wurden.

Frühjahrsitzung und Sitzung im Juni

In seiner Frühjahrsitzung bereitete der Verwaltungsrat die Geschäfte der Delegiertenversammlung vor und nahm den Tätigkeitsbericht des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sowie die Berichterstattung der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2020 entgegen. Zudem wählte der Verwaltungsrat alle Mitglieder des Positionierungsausschusses sowie des Governance-Ausschusses der Genossenschaft für eine Amtsdauer von einem Jahr wieder. Erläuterungen zu den Aufgaben des Governance-Ausschusses finden sich im Kapitel [Corporate Governance](#). Der Verwaltungsrat wählte ausserdem Matthias Morgenthaler (Bern) für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglied des Stiftungsrats der Jubiläumsstiftung der Genossenschaft. Neu in dieses Gremium gewählt wurde Michèle Rodoni (Bougy-Villars).

Unter dem Traktandum Positionierung der Genossenschaft genehmigte der Verwaltungsrat das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten.

An der anschliessend an die Verwaltungsratssitzung durchgeführten Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG übte der Verwaltungsrat die Rechte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft als Alleinaktionärin aus. Dr. Barbara Rigassi und Nicola Thibaudeau wurden für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Mitglieder des Verwaltungsrats gewählt. Für dieselbe Zeitspanne neu gewählt wurde Markus Hongler (Zürich). Als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2021 wiedergewählt wurde die KPMG AG, Zürich. Die Generalversammlung genehmigte die Konzernrechnung 2020 der Gruppe sowie die Jahresrechnung 2020 der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und deren Gewinnverwendung. Wie Anhang 1 zum Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance es vorsieht, nahm die Generalversammlung vom Vergütungsbericht und von den Bezügen der Verwaltungsräte der Holding, des CEO und der Mitglieder der Geschäftsleitung Kenntnis.

Im Juni des Berichtsjahres wurde der Verwaltungsrat im Rahmen einer zusätzlichen Sitzung über das weitere Vorgehen hinsichtlich der Nachfolge im Verwaltungsratspräsidium der Mobiliar orientiert.

Weiterführende Informationen:

[Klima und Energie](#)

Sitzung im September

An der Herbstsitzung informierte die Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über die Entwicklungen im zweiten Quartal und den Semesterabschluss. Der Verwaltungsrat genehmigte ferner das halbjährliche Reporting zu den Positionierungsaktivitäten. Weiter nahm er von den zu unterstützenden Klimaschutzprojekten Kenntnis und beschloss, die Klimaschutzprojekte bis auf Weiteres auf die Bereiche Wald und Hochmoore sowie Technologie und Nachhaltigkeit zu fokussieren.

Sitzung im November

Anlässlich der Novembersitzung befasste sich der Verwaltungsrat wie üblich vertieft mit verschiedenen Positionierungsthemen. Er stimmte der Vertragsverlängerung der Partnerschaft zwischen der Mobiliar und dem Locarno Film Festival für die Jahre 2023 bis 2025 zu. Ferner genehmigte er das Budget für die Positionierungsaktivitäten für das Jahr 2022.

Positionierungsausschuss

Der Positionierungsausschuss der Genossenschaft traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen. Dabei bereitete er die in den Verwaltungsratssitzungen traktandierten Themen vor.

Weiterführende Informationen:

[Jahresrechnung der Genossenschaft](#)

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft schliesst mit einem Gewinn von CHF 27.6 Mio. (Vorjahr CHF 27.5 Mio.) ab. Die Erfolgsrechnung beinhaltet den Beteiligungsertrag aus der Dividendenausschüttung von CHF 30.0 Mio. (wie Vorjahr), den Zinsertrag von CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.) auf gewährte Darlehen und von CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.2 Mio.) auf Kontokorrentforderungen sowie Aufwand und Steuern von CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 4.8 Mio.).

Das investierte Vermögen besteht hauptsächlich aus der Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in der Höhe von CHF 290.0 Mio. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 26.3 Mio. (Vorjahr CHF 164.8 Mio.). Das Fremdkapital weist den Überschussfonds von CHF 113.0 Mio. (Vorjahr CHF 107.2 Mio.) auf. Davon sind für Präventionsprojekte CHF 17.7 Mio., für Grundlagenforschung CHF 6.8 Mio. sowie für weitere Themen CHF 22.2 Mio. reserviert. Das Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) verharrte auf Vorjahresniveau bei CHF 960.7 Mio.

Gewinnverwendung

Die Gewinnverwendung wird im Anhang zur Jahresrechnung der Genossenschaft ausgewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2022, den zur Verfügung stehenden Bilanzgewinn von CHF 87.7 Mio. gemäss diesem Vorschlag zu verwenden. Dabei werden insbesondere dem Überschussfonds wie im Vorjahr CHF 22.0 Mio. zugewiesen.

Lagebericht der Genossenschaft

Statutarischer Zweck

Der statutarische Zweck der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft besteht in der Förderung der direkten Versicherung auf genossenschaftlicher Grundlage. Gemäss der durch den Verwaltungsrat verabschiedeten Eignerstrategie setzt die Genossenschaft diesen Zweck primär durch die direkte Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG um. Sekundär wird der Zweck durch eine verstärkte Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit verfolgt.

Gesetzliches und regulatorisches Umfeld

Im Berichtsjahr waren keine gesetzlichen oder regulatorischen Veränderungen zu verzeichnen, welche die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft speziell betrafen.

Unser Engagement

Seit Jahrzehnten setzen wir uns für kulturelle, ökologische und soziale Projekte in der Schweiz ein. Dabei nimmt die Stärkung der Innovationsfähigkeit einen immer grösseren Stellenwert im Rahmen unseres Engagements ein. Unsere genossenschaftliche Verankerung und der konstante Erfolg erlauben es uns, die Öffentlichkeit am unternehmerischen Erfolg der Mobiliar teilhaben zu lassen.

Auch wenn die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie uns weiterhin vor einige Herausforderungen stellten, konnten im Berichtsjahr alle bisherigen Partnerschaften auch unter veränderten Bedingungen auf unsere Unterstützung zählen. Wir sind davon überzeugt, dass die Beschäftigung mit Forschung, Nachhaltigkeit und Kreativität wichtige Anstösse für eine verantwortungsbewusste und inspirierte Innovationskultur gibt. Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft unterstützt Forschungsprojekte an der Universität Bern, der ETH Zürich und der EPF Lausanne. Wir ermöglichen und initiieren schweizweit Plattformen für den Austausch zwischen Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft, fördern Präventionsprojekte zum Schutz vor Naturgefahren in der ganzen Schweiz und stärken die Innovationskraft der Schweizer KMU und NGOs. Seit 2018 tragen wir mit dem Atelier du Futur aktiv dazu bei, Jugendliche dabei zu unterstützen, ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen und positiv zu gestalten. Mit der Zuwendung eines Betrags aus dem Gewinn an die Jubiläumsstiftung und an den Vergabungsfonds unterstützt die Genossenschaft weitere kulturelle, soziale und gemeinnützige Themen und Projekte.

Weiterführende Informationen:

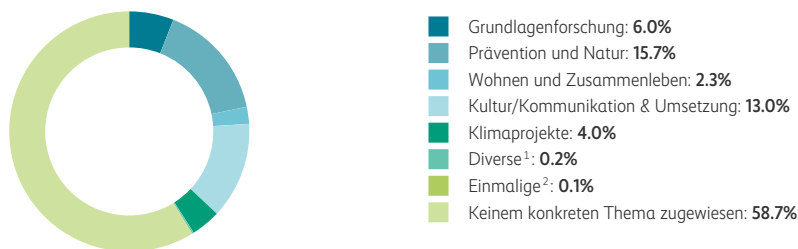


Die Klimastrategie der Mobiliar

Ein weiterer wesentlicher Beitrag der Mobiliar zu einer positiven Zukunft ist die 2020 lancierte und 2021 überarbeitete Klimastrategie. Bis 2030 will die Mobiliar ihren CO₂-Ausstoss um 50% gegenüber 2018 reduzieren – davon mindestens die Hälfte aus eigener Kraft. In folgenden direkten und indirekten Handlungsfeldern setzen wir seit 2021 konkrete Massnahmen im Unternehmen um: Mobilität, Energie, Material und Abfall, Versicherungsprodukte und -lösungen, Kapitalanlagen, Partnerschaften, Klimaschutzprojekte und Monitoring.

Überzeugung, Unabhängigkeit und Finanzkraft bilden die Basis für unser starkes Engagement. Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung. Die grösste im Fremdkapital ausgewiesene Position beinhaltet den Überschussfonds, der beispielsweise für Präventionsprojekte, die Finanzierung von Lehrstühlen oder die Unterstützung weiterer Innovationsthemen eingesetzt wird. 41.3% der Mittel im Überschussfonds sind konkreten Themen zugeteilt.

Überschussfonds
Stand per 31.12.2021



¹ Idée coopérative Genossenschaft, Absicherung Covid-19-Darlehen Hallensport beendet, aber Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten
² Bundeslager 2021

Finanzierung von Investitionen

2021 erhielt die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft von ihrer Tochtergesellschaft, der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, eine Dividende von CHF 30.0 Mio. Die Genossenschaft investiert in Bilder und weitere Kunstobjekte. Dafür wendete sie im Berichtsjahr einen Betrag von CHF 699 447 auf. Es wurden keine weiteren Investitionen getätigt. Daneben engagiert sich die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft für soziale und gesellschaftliche Themen.

Risikobeurteilung

Die Geschäftsführung der Genossenschaft ist, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement der Genossenschaft anderes vorsehen, an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Die strategischen Entscheide zu Positionierungsthemen obliegen dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, während die Führung und operative Umsetzung der entsprechenden Aktivitäten an die Holding delegiert sind. Die Konzernleitungsaufgaben über die in der Holding zusammengefassten Konzerngesellschaften, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als

Versicherungsgruppe, werden ebenfalls von der Holding wahrgenommen. Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems der Genossenschaft obliegt dem Verwaltungsrat der Holding.

Ein Strategierisiko ergibt sich für die Genossenschaft dadurch, dass der Verwaltungsrat der Holding die Geschäftsführung nicht gemäss dem Gesellschaftszweck der Genossenschaft umsetzen könnte. Um dies zu verhindern, muss der Verwaltungsrat der Genossenschaft, der bei der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft ausübt, bei der Auswahl der Verwaltungsratsmitglieder der Holding die nötige Sorgfalt walten lassen, diesen die nötigen Weisungen erteilen und seinen Kontroll- und Aufsichtspflichten nachkommen. Zur Vorbereitung entsprechender Wahlbeschlüsse unterstützt ihn der [Governance-Ausschuss](#). Für die Genossenschaft ergeben sich zudem Marktrisiken aus der Werthaltigkeit der Beteiligung an der Holding sowie des Darlehens an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft lässt sich daher regelmässig über den Geschäftsgang des Versicherungskonzerns orientieren.

Ferner vergewissert er sich im Rahmen der Genehmigung des konsolidierten Abschlusses der Holding, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter in ihrer Eigenschaft als Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG am Ergebnis angemessen beteiligt werden.

Aus der Positionierung der Mobiliar Genossenschaft in der Schweizer Öffentlichkeit könnten Strategie- und Reputationsrisiken entstehen. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, befasst sich der Positionierungsausschuss vertieft mit ausgewählten Positionierungsthemen, bereitet die entsprechenden strategischen Grundsatzentscheide des Verwaltungsrats vor und überwacht die ergriffenen Positionierungsmassnahmen. Der Positionierungsausschuss und der Verwaltungsrat der Genossenschaft werden im Rahmen eines halbjährlich erstellten Reportings über die verschiedenen Positionierungsaktivitäten informiert.

Veränderungen in der Führung

Da sowohl die Geschäftsführung der Genossenschaft als auch die Konzernleitungsaufgaben an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert sind, gibt es auf Stufe Genossenschaft weder eine Geschäftsleitung noch Führungskader oder Mitarbeitende. Per 19. Mai 2021 wurden Paul Philipp Hug (Meggen) und Markus Hongler (Zürich) neu in den Verwaltungsrat gewählt. Ansonsten blieb die Zusammensetzung des Verwaltungsrats im Berichtsjahr unverändert.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Wissen ist essenziell, um etwas bewegen zu können. Wissenstransfer spielt dabei eine entscheidende Rolle. Daher ist die Mobiliar Genossenschaft bestrebt, Wissen möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, und investiert in exzellente Forschung und Wissenschaft. Von grosser Bedeutung sind daher die bestehenden Forschungspartnerschaften mit der Universität Bern, der ETH Zürich sowie der EPF Lausanne. Mit der ETH Zürich besteht seit Ende 2020 über das Lab für Analytik hinaus eine weitere Partnerschaft in Form einer interdisziplinären Forschungsgruppe zum Thema «Cooperatives in a Changing World».

Weiterführende Informationen:

[Gesellschaftsengagement](#)

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

Weiterführende Informationen:

[Zur Genossenschaft sowie zum Inhalt und Stand der verschiedenen Positionierungsaktivitäten](#)

Zukunftsaussichten

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft ist Alleineigentümerin der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die grössten Aktiva der Genossenschaft bestehen aus der Beteiligung an der Holding und dem Darlehen gegenüber der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG in Höhe von CHF 290.0 Mio. Wie im [Bericht der Genossenschaft](#) ausgeführt, beträgt die jährliche Dividende CHF 30.0 Mio. Diese stellt insbesondere die Finanzierung der Positionierungsaktivitäten sicher. Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung 2022, bei der Verwendung des Bilanzgewinns 2021 erneut eine Zuweisung an den Überschussfonds von CHF 22.0 Mio. vorzunehmen. Voraussetzung für das künftige Wohlergehen und die nachhaltig positive Entwicklung der Genossenschaft ist eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Versicherungsgruppe.

Delegierte

Stand 1. Januar 2022

Region West		
Kanton Bern	Walter Althaus, Aarwangen Thomas Baumann, Bern Bernhard Bischoff, Thun Andreas Blank, Aarberg Dr. Beat Bräm, Ins Tasha Del Percio-Ziska, Bern Daniel Dünner, Moutier Barbara Hayoz, Bern Danielle Hess, Bern Pia Hirschi, Thun Jörg Huggenberger, Rüti b.Riggisberg Thomas Hurni, Sutz Eva Jaisli, Burgdorf Fritz Leuenberger, Herzogenbuchsee	Tobias Leuenberger, Lüscherz Anita Luginbühl, Krattigen Andreas Michel, Meiringen Hans Jörg Rüegsegger, Riggisberg Hans Schär, Schönried Markus Scheidegger, Gümliigen Pierre Schneider, St. Imier Nicole von Graffenried, Bern Hans Rudolf von Känel, Oberwangen Dr. Bruno Wägli, Aarberg Andreas Wälti, Worb Andrea Wenger, Goldswil Andrea Wyler, Thun
Kanton Freiburg	Ulrike Aebersold, Murten Fernand Andrey, St. Silvester Michel Beaud, Pâquier-Montbarry Pierre-Yves Binz, Morlon	Mireille Galley, Ecuwillens Johanna Gapany, Bulle Marc von Bergen, Domdidier
Kanton Genf	Louise Kasser Genecand, Genf Fabienne Monbaron, Plan-les-Ouates	Olivier Sandoz, Bellevue Lucien Zanella, Confignon
Kanton Jura	Dorothee Krattinger, Les Bois	Nicole Mamie, Pruntrut
Kanton Neuenburg	Alexandre Ciaramella, La Sagne Catherine Reichl, Neuenburg	Henri Schaller, Colombier
Kanton Waadt	Christel Cavalli-Cavalli, Pully Sandro de Pari, Pully Arnaldo Fedrigo, Jouxteus-Mézery	Philippe Neri, St. Légier Christian Rovero, Bettens Benjamin Zumstein, Nyon
Kanton Wallis	Andreas Biner, Zermatt Gabriel Décaillet, Sitten Grégoire Dussex, Luc (Ayent)	Renato Kronig, Glis Laurent Multone, Monthey
Region Zentral		
Kanton Aargau	Daniel Appert, Geltwil Marco Emmenegger, Hettenschwil Thomas Erb, Bözen Thomas Forrer, Birrwil Dr. Philip Funk, Wettingen Stephan Gurini, Lenzburg	Dieter Lämmli, Aarau René Leuenberger-Zöllner, Laufenburg Tobias Maurer, Aarau Matthias Mühlheim, Rheinfelden Dorothee Schwarz, Oberrohrdorf Birgitta Setz, Zofingen
Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt	Dr. Gabriel Barell, Binningen Katharina Barmettler-Sutter, Muttenz Christina Bertram, Oberwil Christoph Buser, Füllinsdorf	Thomas Friedlin, Therwil Tobias Lutz, Bottmingen Peter Müller, Reinach Rudolf Schaffner, Sissach
Kanton Glarus	Hans-Jörg Marti, Nidfurn	

Region Zentral (Fortsetzung)		
Kanton Luzern	Alain Balthasar, Luzern Daniel Gloor, Sursee Stefan Muff, Kastanienbaum Peter Pfister, Luzern	Luitgardis Sonderegger-Müller, Sursee Matthias Tobler-Kaiser, Meggen Franz Wüest, Ettswil
Kantone Obwalden und Nidwalden	Giusi Windlin, Sachseln	
Kanton Schwyz	Moritz Betschart, Brunnen Sibylle Ochsner, Galgenen	Bernadette Reichlin-Durrer, Küssnacht am Rigi
Kanton Solothurn	Roger Borer, Erschwil Reinhold Gustav Dörfliger, Egerkingen Markus Grütter, Biberist Felix Leuenberger, Bellach	Beat Loosli, Starrkirch-Wil Dr. Raoul Stampfli, Solothurn Marc Thommen, Hägendorf
Kanton Tessin	Iris Fabbri, Lugano Marco Huber, Lugano Dr. Daniele Lotti, Bellinzona	Dr. Elia Ponti, Novazzano Dr. Mattia Tonella, Manno
Kanton Uri	Urs Janett, Altdorf	
Kanton Zug	Peter Hegglin-Hürlimann, Edlibach	Christoph Müller, Baar
Region Ost		
Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden	Urs Koch, Appenzell	Katrin Nägeli, Appenzell
Kanton Graubünden	Yvonne Brigger-Vogel, Zizers Christian Cavegn, Jenins	Marco Engel, Chur Dr. Marc E. Wieser, Zuoz
Kanton St. Gallen	Dominique Bättscher, Zuzwil Peter Bruhin, Niederwil Paul Edelmann, Rorschacherberg Urs Gantenbein, Wildhaus Christoph Gautschi, St. Margrethen Otto Hofstetter, Uznach	Daniel Steiger, Rebstein Dr. Steffen Tolle, St. Gallen Patrizia Wachter Tanner, Sargans Martin Zuber, Lütisburg Station Josef Zweifel, Mörschwil
Kanton Schaffhausen	Barbara Buchser, Beringen	
Kanton Thurgau	Monika Brunner, Wallenwil Max Gimmel, Arbon Raphael Herzog, Weinfelden	Christian Jäger-Huber, Hüttwilen Peter Schütz, Wigoltingen Suzanne Thür Brechbühl, Weinfelden
Kanton Zürich	Dorothee Auwärter, Rikon im Tösstal Matthias Baumberger, Winterthur Didier Brägger, Illnau Elisabeth Brand, Dällikon Daniel Broglie, Eglisau Peter Brunner, Hombrechtikon Valérie de Montmollin, Zürich Andreas Dürst, Seegräben Roland Erb, Kloten Märk Fankhauser, Thalwil Vito Fortunato, Zürich Eric Goessler, Uitikon Waldegg	Martin Haab, Mettmenstetten Celine Hartmann-Aecherli, Watt Michael G. Imholz, Zürich Konrad Kaufmann, Dietikon Stefan Krebs, Pfäffikon Patrick Kyburz, Dielsdorf Peter Neufeld, Kilchberg Manuel Rickenbach, Zürich René Schneider, Meilen Donato Trivisano, Winterthur Bruno Walliser, Volketswil
Fürstentum Liechtenstein	Violanda Lanter, Ruggell	

Verwaltungsrat

Stand 1. Januar 2022

		Mitglied seit	gewählt bis
Ehrenpräsident	Otto Saxer Dr. iur., Fürsprecher, Bern		
Präsident	Urs Berger Therwil	2011	2022
Vizepräsidentin	Irene Kaufmann Dr. oec. publ., Zürich	2013	2023
Mitglieder	Dora Andres a. Regierungsrätin, Unternehmerin, Schüpfen	2008	2022
	Beat Brechbühl Dr. iur., LL.M., Mitinhaber und Managing Partner Kellerhals Carrard, Wabern	2018	2024
	Aymo Brunetti Prof. Dr. rer. pol., Professor am Departement Volkswirtschaftslehre der Universität Bern, Biel-Benken	2020	2023
	Thierry Carrel Prof. Dr. med. Dr. h.c., Klinik für Herzchirurgie, Universitätsspital Zürich, Vitznau	2014	2022
	Bruno Dallo Dr. iur., Advokat, Riehen	2014	2022
	Gina Domanig Managing Partner der Emerald Technology Ventures, Uetikon am See	2013	2023
	Gabriele Eick Inhaberin Executive Communications, Unternehmensberatung für synchronisierte Kommunikation und Marketing, Frankfurt a. M.	2018	2024
	Michela Ferrari-Testa Lic. iur., Rechtsanwältin und Notarin, Tesserete	2019	2022
	Elgar Fleisch Prof. Dr. rer. soc. oec., Professor für Informations- und Technologiemanagement an der Universität St. Gallen und an der ETH Zürich, St. Gallen	2003	2022
	Markus Hongler Professioneller Verwaltungsrat, Zürich	2021	2024
Heinz Herren Präsident des Verwaltungsrats und CEO hc herren- consulting GmbH, Bolligen	2017	2023	

		Mitglied seit	gewählt bis
Mitglieder (Fortsetzung)	Carole Hubscher Präsidentin des Verwaltungsrats der Caran d'Ache SA, Thônex	2016	2022
	Paul Philipp Hug Mehrheitsaktionär und Verwaltungsrat der Hug Gruppe AG, Meggen	2021	2024
	Christian Krüger Inhaber und Verwaltungsrat der Krüger & Co. AG, Staad	2009	2022
	Yvonne Lang Ketterer Lic. oec. publ., Wädenswil	2017	2023
	Stefan Mäder Dr. oec. publ., Zürich	2013	2023
	Martin Michel Dr. iur., Rechtsanwalt, Lachen	2007	2022
	Tobias Pfeiffer Dipl. Betriebsökonom HWV, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Reinach	2015	2023
	Barbara Rigassi Dr. oec. HSG, Verwaltungsratspräsidentin und Managing Partner bei BHP – Brugger und Partner AG, Muri b. Bern	2008	2022
	Laura Sadis Lic. oec. publ., eidg. dipl. Steuerexpertin, Lugano	2016	2022
	Rolf G. Schmid Lic. oec. HSG und Profi-Verwaltungsrat, Lenzburg	2017	2023
	Carole Seppey Lic. iur., Rechtsanwältin, Vex	2019	2022
	Jürg Stöckli Unternehmer und unabhängiger Verwaltungsrat, Lanzenhäusern	2018	2024
	Nicola Thibaudeau CEO und Delegierte des Verwaltungsrats der MPS Micro Precision Systems AG, Neuenburg	2014	2023
Anja Wyden Guelpa Unternehmerin, Dozentin, Genf	2020	2023	

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind Schweizer Bürger, ausser Gabriele Eick, die deutsche Staatsangehörige ist. Gina Domanig besitzt zusätzlich die amerikanische und französische Staatsbürgerschaft, Elgar Fleisch die österreichische und Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
Sekretär des Verwaltungsrats	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich	2010	2021
Leitender Revisor	Oliver Windhör, Zürich	2017	

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	Anhang	2021	2020
Beteiligungsertrag		30 000	30 000
Darlehensertrag		1 213	1 125
Übriger finanzieller Ertrag	1	1 135	1 189
Ertrag		32 348	32 314
Verwaltungsaufwand	2	-4 357	-4 380
Übriger finanzieller Aufwand	3	-114	-104
Aufwand		-4 471	-4 484
Ergebnis vor Steuern		27 877	27 830
Direkte Steuern		-270	-282
Jahresgewinn		27 606	27 547

Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF	Anhang	2021	2020
Aktiven			
Flüssige Mittel		12 225	12 021
Forderungen gegenüber Beteiligungen	4	13 574	152 096
Übrige kurzfristige Forderungen		325	364
Aktive Rechnungsabgrenzungen		192	286
Umlaufvermögen		26 316	164 767
Finanzanlagen	5	290 000	150 000
Beteiligung	6	758 000	758 000
Sachanlagen	7	1 292	1 216
Anlagevermögen		1 049 292	909 216
Total Aktiven		1 075 609	1 073 983
Passiven			
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	8	1 502	4 729
Vergabungsfonds		222	365
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		105	854
Passive Rechnungsabgrenzungen		106	167
Kurzfristiges Fremdkapital		1 935	6 115
Überschussfonds	9	113 013	107 213
Langfristiges Fremdkapital		113 013	107 213
Fremdkapital		114 948	113 328
Gesetzliche Gewinnreserven		400 000	400 000
Freiwillige Gewinnreserven		473 000	473 000
Bilanzgewinn		87 661	87 654
– Gewinnvortrag		60 054	60 107
– Jahresgewinn		27 606	27 547
Eigenkapital		960 661	960 654
Total Passiven		1 075 609	1 073 983

Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2021	2020
Gewinn	27 606	27 547
Zu- (-)/Abschreibungen (+) auf Sachanlagen	623	715
Zu-/Abnahme von Forderungen gegenüber Beteiligungen	138 521	-5 902
Übrigen kurzfristigen Forderungen	40	-113
Überschussfonds	-16 200	-18 021
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	-3 227	2 515
Vergabungsfonds	-2 143	-1 659
Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-749	80
Passiven Rechnungsabgrenzungen	32	-404
Zuweisung an Pensionskassen	-3 000	-3 000
Zuweisung an Jubiläumsstiftung	-600	-600
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	140 903	1 159
Kauf (-) / Verkauf (+) von Sachanlagen	-699	-629
Finanzanlagen	-140 000	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-140 699	-629
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung Flüssige Mittel	204	530
Total Flüssige Mittel Vorjahr	12 021	11 490
Veränderung Flüssige Mittel	204	530
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	12 225	12 021

Anhang zur Jahresrechnung

Der zwingend vorgeschriebene Mindestinhalt ist den Besonderheiten des Unternehmens angepasst (Art. 958c, Abs. 3 OR).

Zusätzliche Angaben gemäss Obligationenrecht

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft erstellt eine Geldflussrechnung (Art. 961, Abs. 2 OR).

Bewertungsgrundsätze

Sachanlagen: Diese bestehen aus Bildern und anderen Kunstobjekten. Diese werden, ausgehend von den Anschaffungskosten, linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Delegation der Konzernrechnung

Die Schweizerische Mobiliar Genossenschaft macht von Art. 963, Abs. 4 OR Gebrauch und delegiert die Erstellung der Konzernrechnung an die Schweizerische Mobiliar Holding AG, welche alle Beteiligungen der Gruppe unter einheitlicher Leitung zusammenfasst und führt.

Beteiligungen

	Beteiligungs- und Stimmanteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF	
	2021	2020	2021	2020
Direkte Beteiligung				
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	100.00	100.00	200 000	200 000
Wesentliche indirekte Beteiligungen				
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100.00	100.00	148 000	148 000
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100.00	100.00	25 000	25 000
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100.00	100.00	3 000	3 000
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100.00	100.00	1 000	1 000
SC, SwissCaution SA, Nyon	100.00	100.00	3 000	3 000
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich ¹	29.50	-	2 439	-
Ringier AG, Zofingen	25.00	25.00	300	300

¹ Der Stimmanteil beträgt per 31.12.2021 25.00%.

Eventualverbindlichkeiten

Die Gesellschaft gehört der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar Gruppe an und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuer-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden und die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1 Übriger finanzieller Ertrag

in Tausend CHF	2021	2020
Zinsertrag aus Verzinsung Kontokorrente gegenüber Beteiligungen	1 135	1 188
Realisierte Währungsgewinne	1	1
Total übriger finanzieller Ertrag	1 135	1 189

2 Verwaltungsaufwand

in Tausend CHF	2021	2020
Verwaltungsaufwand	-4 357	-4 380
Davon Abschreibungen auf Sachanlagen	-623	-715
Davon Revisionsdienstleistungen	-17	-17

Die Genossenschaft beschäftigt keine Mitarbeitenden. Die Geschäftsführung der Genossenschaft und die Konzernleitungsaufgaben sind an die Schweizerische Mobiliar Holding AG delegiert. Daher enthält der Verwaltungsaufwand keine Personalkosten.

3 Übriger finanzieller Aufwand

Bei dem 2021 ausgewiesenen übrigen finanziellen Aufwand von TCHF 114 (Vorjahr TCHF 104) handelt es sich um Negativzinsen von Banken sowie um realisierte Währungsverluste.

Erläuterungen zur Bilanz

4 Forderung gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	13 210	151 795
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG (indirekte Beteiligung)	0	4
Flatfox AG (indirekte Beteiligung)	18	0
SC, Swisscaution AG (indirekte Beteiligung)	192	117
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	154	180
Total Forderungen gegenüber Beteiligungen	13 574	152 096

5 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um das Darlehen an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG. Dieses wurde im Berichtsjahr im Rahmen der gruppeninternen Umstrukturierung von der Schweizerischen Mobiliar Holding AG an die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG übertragen.

6 Beteiligung

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schweizerische Mobiliar Holding AG (direkte Beteiligung)	758 000	758 000

Für die indirekten Beteiligungen verweisen wir auf den Beteiligungsspiegel.

7 Sachanlagen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Anschaffungswerte	7 288	6 588
Kumulierte Wertberichtigungen	-5 995	-5 372
Nettobuchwert	1 292	1 216

8 Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG (indirekte Beteiligung)	1 502	4 729
Total Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	1 502	4 729

9 Überschussfonds

in Tausend CHF	Grund- lagen- forschung	Prävention und Natur	Wohnen und Zusammen- leben	Kultur/ Kommuni- kation & Um- setzung	Klima- projekte	Diverse ¹	Ein- malige ²	Nicht zuge- wiesen	Total
Stand per 01.01.2020	7 644	18 816	3 800	14 095	0	100	2 281	56 498	103 234
Reservierung	494	2 450	129	6 483	4 500	5 225	1 850	-21 132	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 188	-3 020	-629	-8 259	0	-100	-3 825	0	-18 021
Stand per 31.12.2020	5 950	18 246	3 300	12 319	4 500	5 225	306	57 367	107 213
Reservierung	3 247	2 450	179	9 761	1 885	-4 895	366	-12 994	0
Zuweisung	0	0	0	0	0	0	0	22 000	22 000
Verwendung	-2 413	-2 999	-919	-7 362	-1 885	-75	-547	0	-16 200
Stand per 31.12.2021	6 783	17 697	2 560	14 719	4 500	255	125	66 373	113 013³

¹ Idée Cooperative Genossenschaft, Absicherung Covid-Darlehen Hallensport (Aufrechterhaltung gewährter Sicherheiten)

² Bundeslager 2021

³ Von den TCHF 113 013 sind zur Auszahlung im Jahr 2022 rund TCHF 24 760 vorgesehen.

Gewinnverwendung

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Jahresgewinn	27 606	27 547
Gewinnvortrag	60 054	60 107
Bilanzgewinn	87 661	87 654

Der Verwaltungsrat beantragt der Delegiertenversammlung vom 20. Mai 2022, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisungen an:

Überschussfonds	22 000	22 000
Pensionskassen	3 000	3 000
Vergabungsfonds	2 000	2 000
Jubiläumstiftung	600	600
Total Zuweisungen	27 600	27 600
Vortrag auf neue Rechnung	60 061	60 054

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Rickert
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 29. März 2022

Gruppe Mobiliar

Gesamtergebnis	62
Nicht-Leben	65
Leben	72
Asset Management	78
Die Marke Mobiliar	84
Risk Management	92

Gesamtergebnis

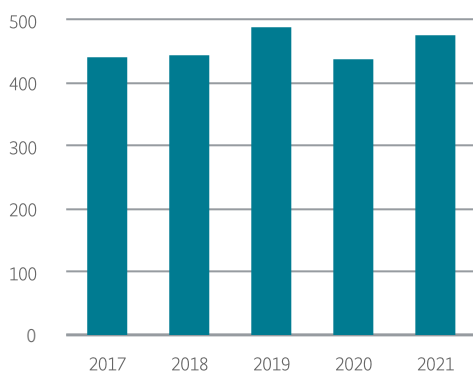
Die Gruppe Mobiliar bleibt auf Wachstumskurs. Wir erzielten im Geschäftsjahr 2021 erneut ein sehr gutes Ergebnis, trotz hoher Schadenaufwendungen aufgrund der Unwetter im Sommer.

Die Konsolidierung für das Geschäftsjahr 2021 erfolgte unverändert zu den Vorjahren auf Stufe der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. Die Holding ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. Dieser Bericht bezieht sich auf die Kennzahlen sowie auf die Konzernrechnung.

Jahresergebnis

Die Mobiliar weist für das Geschäftsjahr 2021 einen konsolidierten Gewinn von CHF 474.9 Mio. (Vorjahr CHF 437.8 Mio.) aus. Das Nicht-Lebengeschäft leistete dabei einen Beitrag von CHF 453.5 Mio. (Vorjahr CHF 424.9 Mio.) und das Lebengeschäft von CHF 33.9 Mio. (Vorjahr CHF 28.7 Mio.). Das Segment andere Dienstleistungen, in welchem die versicherungsfremden Geschäfte ausgewiesen werden, verringerte das Ergebnis um CHF 12.4 Mio. (Vorjahresverlust CHF 15.8 Mio.).

Konsolidiertes Jahresergebnis
in CHF Mio.



Eigenkapital und Bilanz

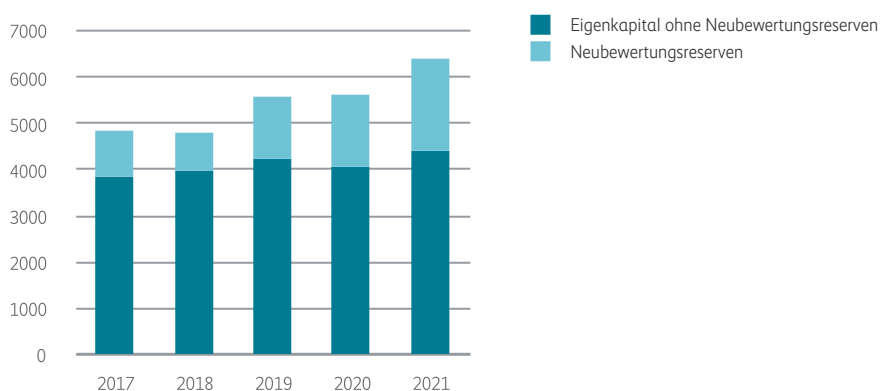
Das konsolidierte Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich um 13.9% auf CHF 6.403 Mia. Positiv auf das Eigenkapital wirkten sich neben dem Konzerngewinn auch die Veränderung der Minderheitsanteile (CHF 0.2 Mio.), die Zunahme der

Neubewertungsreserven (CHF 420.9 Mio.) sowie das erfolgswirksame Goodwillrecycling¹ (CHF 178.5 Mio.) aus. Die Gewinnverwendung von CHF 230.0 Mio. (Dividendenausschüttung von CHF 30.0 Mio. an die Mobiliar Genossenschaft und Zuweisung von CHF 200.0 Mio. an den Fonds für künftige Überschussbeteiligungen), die Verrechnung von Goodwill mit dem Eigenkapital (CHF 57.8 Mio.) sowie Fremdwährungsdifferenzen (CHF 7.0 Mio.) führten zu einer Minderung.

¹ Bei der Veräusserung einer Geschäftseinheit oder Anteilen davon wird verrechneter Goodwill über die Erfolgsrechnung rückgeführt.

Konsolidiertes Eigenkapital

per 31.12., in CHF Mio.



Die Eigenkapitalrendite belief sich auf 7.9% (Vorjahr 7.8%). Bei sämtlichen Versicherungsgesellschaften der Gruppe liegen die anrechenbaren Eigenmittel weit über den geforderten. Berechnet mit einem internen Modell nach SST-Prinzipien (Schweizer Solvenzttest) beträgt der Quotient für die Gruppe 516%.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von CHF 20.799 Mia. auf CHF 22.093 Mia. 95.0% der Aktiven der Gruppe Mobiliar (wie Vorjahr) sind in Kapitalanlagen investiert. Ein wesentlicher Teil der eigenen Kapitalanlagen (CHF 19.879 Mia.), nämlich CHF 6.523 Mia. (Vorjahr CHF 6.374 Mia.), ist in festverzinslichen Wertschriften angelegt. Diese sind zu Amortized-Cost bewertet. Bestehen begründete Zweifel an der Zinszahlungs- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners, erfolgt die Bewertung der festverzinslichen Wertschriften zu aktuellen Werten. Die versicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach bisheriger Praxis vorsichtig bewertet.

Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis des Konzerns belief sich im Berichtsjahr auf CHF 450.2 Mio. (Vorjahr CHF 317.4 Mio.). Dieser deutliche Anstieg von CHF 132.8 Mio. resultierte grösstenteils aus höheren Netto-Realisierungsgewinnen bei Aktien sowie geringeren Währungsverlusten.

Nicht-Leben

Die Bruttoprämien im Nicht-Lebengeschäft verzeichneten eine Zunahme von 4.5% auf CHF 3.440 Mia. Das Wachstum resultierte wiederum in erster Linie dank höherer Produktionszahlen im Neugeschäft. Während im Vorjahr die aufgrund der Covid-19-Pandemie aufgelöste Katastrophenrückstellung in der Höhe von CHF 200 Mio. die Auswirkungen auf das Ergebnis abgefedert hatte, belastete der Unwettersommer das zweite und dritte Quartal 2021 mit Schadenaufwendungen von insgesamt CHF 340 Mio. Das technische Ergebnis reduzierte sich von CHF 288.9 Mio. auf CHF 245.2 Mio. Das finanzielle Ergebnis konnte von CHF 171.4 Mio. auf CHF 267.6 Mio. gesteigert werden, was zu einem grossen Teil auf die positive Finanzmarktentwicklung zurückzuführen ist. Die Schadenbelastung belief sich auf 63.9% (Vorjahr 60.9%). Der Kostensatz reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode von 28.2% auf 27.0%. Die Combined Ratio erhöhte sich auf 92.4% (Vorjahr: 90.6%).

Leben

In der privaten Vorsorge setzten wir das Wachstum im Geschäft mit periodisch wiederkehrenden Prämien weiter fort. Dabei konnten wir das Prämienvolumen der fondsgebundenen Versicherungen erneut deutlich steigern. Insgesamt erhöhten sich die Bruttoprämien im Lebengeschäft im Vorjahresvergleich um 8.1% auf CHF 867.0 Mio. Analog dem Nicht-Lebengeschäft konnte das finanzielle Ergebnis gesteigert werden – von CHF 141.3 Mio. auf CHF 181.6 Mio.

Andere Dienstleistungen

Bei den anderen Dienstleistungen reduzierte sich das finanzielle Ergebnis von CHF 12.5 Mio. auf CHF 10.2 Mio. Das Segment wies einen Verlust von CHF 12.4 Mio. (Vorjahresverlust CHF 15.8 Mio.) aus.

Die Rechnungslegung für Versicherungsunternehmen (Swiss GAAP FER 40) wurde ab 1. Januar 2021 angewandt. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte an die neuen Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

Nicht-Leben

Mit erstklassigen Produkten behauptete sich die Mobiliar im herausfordernden Umfeld und wuchs erneut stärker als der Markt. Im Sommer zogen heftige Unwetter über die Schweiz und führten zu hohen Schadenaufwendungen.

Im Frühling ermöglichte eine Erholung von der Covid-19-Pandemie, die getroffenen Massnahmen zu deren Eindämmung schrittweise zurückzufahren. In der Folge setzte in der Schweiz eine kräftige konjunkturelle Erholung ein. Insbesondere Nachholeffekte beim privaten Konsum und bei den Investitionen sowie ein deutliches Exportwachstum führten im Berichtsjahr zu einem stark überdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum. Im zweiten Semester schwächte sich diese Entwicklung etwas ab. Einerseits erfolgte dies aufgrund der internationalen Kapazitätsengpässe in der Industrieproduktion und andererseits stiegen ab dem dritten Quartal die Covid-19-Fallzahlen international und auch in der Schweiz wieder stark an. Die Risiken und Unsicherheiten bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung bleiben folglich weiterhin beträchtlich. Vieles hängt vom weltweiten Impffortschritt und den Auswirkungen allfälliger Virusmutationen auf die Wirksamkeit der Impfstoffe ab.

Kennzahlen Nicht-Leben

in CHF Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Gebuchte Bruttoprämien	3 440	3 292	+4.5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 215	3 090	+4.1
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	-2 278	-2 078	-9.6
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	5 686	5 699	-0.2
Kapitalanlagen	11 722	10 806	+8.5
Technisches Ergebnis	245	289	-15.1
Finanzielles Ergebnis	268	171	+56.1
Gewinn	453	425	+6.7
Schadenbelastung für eigene Rechnung	63.9%	60.9%	
Kostensatz für eigene Rechnung	27.0%	28.2%	
Satz übriges Ergebnis für eigene Rechnung	1.5%	1.6%	
Combined Ratio für eigene Rechnung	92.4%	90.6%	

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in Prozent (%), positive Wirkung auf Ergebnis (+), negative Wirkung auf Ergebnis (-)

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.

Positionierung und Marktanteile

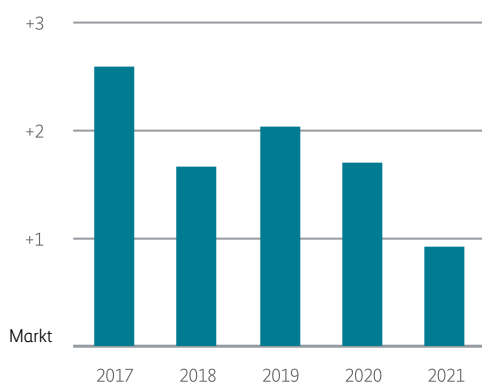
Die Mobiliar behauptete sich im anhaltend kompetitiven Schweizer Versicherungsmarkt auch im Berichtsjahr sehr erfolgreich. Sowohl unsere erstklassigen Produkte, unsere hohe Vertriebskraft und die mobile, flexible IT-Infrastruktur als auch die Motivation unserer Mitarbeitenden trugen dazu bei, unsere Position weiter zu festigen. Erneut konnten wir Marktanteile dazugewinnen. Auch im Berichtsjahr setzten wir unsere Arbeiten für Produktverbesserungen und -erneuerungen sowie für Prozessverbesserungen kontinuierlich fort.

2021 erreichten wir mit 4.5% ein sehr erfreuliches und über dem Vorjahr (3.3%) liegendes Prämienwachstum. Einmal mehr sind wir damit stärker als der Gesamtmarkt (3.3%) gewachsen. Gemäss Prämienreporting des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) konnten wir unseren Marktanteil weiter steigern auf 20.1%. Den höchsten Anteil am Wachstum erzielten wir mit Neugeschäft, wobei wir auch mit Ersatzgeschäften wesentliche Mehrprämien generieren konnten. Die Austrittsquote blieb stabil gegenüber dem Vorjahr. Bisher stellten wir keine erhöhten Abgänge fest als Folge der Covid-19-Pandemie, wie beispielsweise aufgrund von Konkursen.

Die höchsten Marktanteilsgewinne resultierten in den Rechtsschutz- und Personenversicherungen. Nebenbranchen (See-, Luftfahrt- und Transportversicherungen) ausgenommen, liegen wir überall in der Spitzengruppe der Marktteilnehmer mit Anteilen von deutlich über 10%.

Wachstum relativ zum Markt

Nicht-Lebengeschäft, ohne aktive Rückversicherung
(Differenz in Prozentpunkten)



Markt (Basis: Prämienreporting SVV; angepasst für die Jahre 2017, 2019, 2020)

Weiterführende Informationen:Philosophie**Gründe für den Erfolg**

Die Faktoren Verlässlichkeit, Beständigkeit und lokale Präsenz der genossenschaftlich verankerten Mobiliar bilden die Grundlage für die anhaltend gute Prämienentwicklung sowie für die ausgezeichnete Marktpositionierung. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen eine umfassende und persönliche Betreuung. So zeichnen sich unsere Mitarbeitenden durch ihre hohen Kompetenzen in der Beratung und im Schadenfall sowie durch ihre gute Ausbildung und Motivation aus. Die Mobiliar zählte auch im Berichtsjahr gemäss einer in der Handelszeitung veröffentlichten Umfrage zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. In der Kategorie Versicherungen und Krankenkasse resultierte Platz 1. Die Pandemie hat die Erwartungen deutlich verändert, welche Mitarbeitende an eine gute Arbeitgeberin stellen. Am besten schneiden Unternehmen ab, die den Übergang ins Homeoffice professionell, technisch gekonnt und nachhaltig gestaltet haben. Eine gute Arbeitgeberin kümmert sich heute sowohl um das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden als auch um eine moderne technische Infrastruktur. Die von der Mobiliar in den vergangenen Jahren geschaffenen Rahmenbedingungen für die Arbeitsumgebung wirken sich nachhaltig positiv aus, was sich in der wiederholten Topplatzierung der Mobiliar widerspiegelt.

Die Mobiliar entwickelt ihre Angebote und Serviceleistungen laufend weiter, um ihren Kundinnen und Kunden erstklassige Produkte anzubieten.

Wir legen grossen Wert darauf, unsere Produkte und Serviceleistungen laufend weiterzuentwickeln. Damit wollen wir die Kundenerwartungen nicht nur erfüllen, sondern übertreffen – und dies stets bei optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dazu tragen massgeblich unsere leistungsfähigen Produktentwicklungs-, Tarifierungs- und Vertragsführungs-Systeme bei. Diese erlauben uns, unsere Deckungen und Tarife rasch und differenziert an veränderte Marktgegebenheiten anzupassen.

Auszahlungen aus dem Überschussfonds der Versicherten

Die Mobiliar beteiligt ihre Kunden wiederum am erwirtschafteten Erfolg. Insgesamt werden zwischen Juli 2021 und Juni 2022 rund CHF 220 Mio. aus dem Überschussfonds ausgeschüttet – mehr als je zuvor. Alternierend profitieren die Versichertengruppen alle zwei Jahre von Prämienvergünstigungen. Kleine und mittlere Unternehmen mit einer Betriebsversicherung erhalten jedoch erneut eine Prämienreduktion von 10%. Damit streicht die Mobiliar den genossenschaftlichen Gedanken in einer besonders herausfordernden Zeit speziell heraus und setzt die Erfolgsbeteiligung in diesem Jahr nahtlos fort. Weiter profitieren Versicherte mit einer Haushalt- oder Gebäudeversicherung von einer Prämienvergünstigung von 20%.

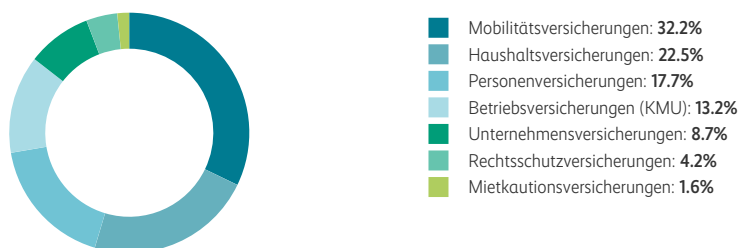
Geschäftsfelder und Produkte

Alle strategischen Geschäftsfelder trugen zum Wachstum bei und in jedem Geschäftsfeld ist es uns sogar gelungen, das Prämienwachstum im Vergleich zum Vorjahr zu steigern. Besonders erwähnenswert zum Segment Privatpersonen sind die über den vergangenen fünf Vorjahren liegenden Prämienzuwächse bei den Mobilitätsversicherungen. Wir gehen davon aus, dass das hohe Wachstum massgeblich durch Nachholeffekte infolge verspäteter Auslieferung von Neuwagen beeinflusst wurde und pandemiebedingt das Bedürfnis nach

Individualmobilität zugenommen hat. Auch die Geschäftsfelder Haushalt und Rechtsschutz entwickelten sich sehr erfreulich. Die Mietkautionsversicherungen erzielten nach dem leichten Prämienrückgang im Vorjahr wieder ein Wachstum. Dies gelang trotz eines speziellen Sonderrabatts zum 30-Jahr-Jubiläum der SC, SwissCaution SA auf Neuabschlüssen.

Im Segment der Unternehmenskunden resultierte der grösste Anteil des Prämienzuwachses unverändert aus den Personenversicherungen. Das Wachstum fiel erneut höher aus als im Vorjahr. Die Betriebsversicherungen für KMU wie auch das Geschäft mit mittleren und grösseren Unternehmen verliefen im Berichtsjahr sehr erfolgreich. Insbesondere dank stärkerer Neu- und Ersatzgeschäftsproduktion konnten wir das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr in beiden Geschäftsfeldern deutlich übertreffen.

Portefeuille nach Geschäftsfeld



Innovationen und Prozessoptimierungen

Wir haben den Anspruch, unseren Kunden erstklassige Produkte mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Versicherungen sind keine physischen Produkte, sondern Leistungsversprechen für die Zukunft. Bei der Entwicklung fallen verhältnismässig geringe Kosten an. Diese können hauptsächlich nach Abschluss – nämlich im Schadenfall – entstehen. So überarbeiten und entwickeln wir unsere Produkte und Serviceleistungen laufend weiter. Auf Basis von Marktvergleichen und unter Einbezug von Kundenbedürfnissen überprüfen wir die Positionierung unserer Produkte regelmässig und passen bei Bedarf zeitnah die Produkt- und Tarifgestaltung an.

Weiterführende Informationen:

[Strategische Geschäftsentwicklung](#)

Digitale Transformation

Die digitale Transformation der Mobiliar bleibt ein hoch priorisiertes Fokusthema. Im Zentrum steht weiterhin die Erneuerung der gesamten Nicht-Leben-Produktpalette verbunden mit der Ablösung von Altsystemen und der Modernisierung der Nahtstellen zu unseren Kunden. Im November führten wir das neue Privatpersonenprodukt der Protekta ein. In der Zwischenzeit haben die Modernisierungsarbeiten für die Betriebs- und Gebäudeversicherung KMU sowie parallel dazu für die Rechtsschutzversicherung für KMU und Unternehmen begonnen. Darüber hinaus treiben wir weiterhin die Überführung der Personenversicherung auf unsere Schadenplattform Mobiliar Claims System voran.

Weiterentwicklung der Cyberangebote

Die erhöhte und schneller werdende digitale Vernetzung erleichtert unseren Alltag, bringt aber auch zunehmende IT-Risiken mit sich. Auch wir werden mit der steigenden Bedrohung durch Cyberkriminalität konfrontiert. In diesem Kontext entwickelt sich die Cyberwelt rasant und damit auch die Kundenbedürfnisse. Seit Einführung der Cyberversicherungen haben wir viele Rückmeldungen erhalten und Kunden sowie Generalagenturen dazu befragt. So entwickelten wir unsere Angebote laufend weiter, um sowohl für unsere Privatkunden und KMU als auch für grössere Unternehmenskunden die Cyberdienstleistungen mit Versicherung und Services auf dem neusten Stand zu halten.

Neu übernehmen wir im Haushaltversicherungsangebot die Kosten für die Entfernung von Schadsoftware und für die Neuinstallation des Betriebssystems. Zudem haben wir einen neuen Service eingeführt: Die IT-Assistance bietet unseren Kunden bei technischen Fragen rund um ihre elektronischen Geräte Unterstützung via Telefon oder Fernzugriff.

Unseren KMU- und grösseren Unternehmenskunden helfen wir mit einem dreigeteilten Angebot, damit sie gegen mögliche Cyberattacken widerstandsfähiger werden. Zudem unterstützen wir sie dabei, ihr dynamisches Risiko Cyber aktiv zu managen:

1. Wir bieten zur Abwehr des grössten Einfallstors – dem Faktor Mensch – ein [Cyber-Sensibilisierungstraining](#) für Mitarbeitende an. Damit können Firmen testen, wie Mitarbeitende auf eine Cyberattacke per E-Mail reagieren. Zudem können sie ihre Mitarbeitenden online trainieren und sensibilisieren, damit diese wissen, wie man eine latent gegebene Cyberattacke abwehrt.
2. Mit dem [Cyber RedBox Schwachstellen-Scan Service](#) überprüfen wir das interne Firmennetzwerk, die Verbindung des IT-Netzwerks ins Internet und die externen Webdienste auf Sicherheitslücken. Werden Schwachstellen erkannt, werden diese dem Kunden transparent aufgezeigt und konkrete Massnahmen zur Behebung empfohlen. Die RedBox ist daher ein effektives Präventionsinstrument im technischen Bereich, welches Unternehmen gegen das Ausnutzen von Schwachstellen von kriminellen Angreifern schützt. Der Abschluss des Abonnement-Services erfolgt in einem digital geführten Beratungs- und Verkaufsprozess. Die Einführung der Cyber RedBox erfolgt mit dem Roll-out in allen Generalagenturen 2022.
3. Auch das [Angebot](#) in der Versicherung für KMU und grössere Unternehmen zur Absicherung des Restrisikos mit Deckungen haben wir erweitert: Neu sind Angriffe durch Hacker auf die Telefonanlagen versicherbar. Zudem haben wir die bestehende Ertragsausfalldeckung erweitert und das Krisen- und Public Relations Management um die Übernahme von Notfallkosten verstärkt.

Neuerungen bei der Betriebsversicherung für KMU

Mit der Betriebsversicherung für KMU sind wir weiterhin erfolgreich und wollen unsere führende Stellung ausbauen. So haben wir im Berichtsjahr gleich mehrere Neuerungen eingeführt. Bei der neuen Wetterversicherung sind verschiedene Pflanzenkulturen wie beispielsweise Winterweizen oder Kartoffeln unserer Landwirte gegen Wettergefahren unter anderem bei Trockenheit oder Frost versichert. Die Schadenhöhe definiert sich dabei durch den entgangenen Ernteertrag. Um auch die Käseereien noch umfänglicher zu begleiten, haben wir die Hygieneversicherung ausgeweitet. Des Weiteren haben wir für grössere KMU

das Deckungskonzept All Risks eingeführt. Dabei gilt eine andere Logik im Vergleich zum konventionellen Produkt: Es ist alles versichert, was nicht explizit ausgeschlossen wird.

Vereinfachung des Schadenprozesses

Nach dem Unwettersommer 2021 stand der Hagelscanner der Mobiliar zum ersten Mal im Einsatz. Mittels hochauflösender Kameras erkennt der Scanner bei der Durchfahrt der Fahrzeuge die Anzahl Dellen und deren Grösse. Anschliessend werden die Reparaturkosten auf Basis der Drücktechnik automatisch berechnet. Damit beschleunigen wir nicht nur den ursprünglichen Prozess massiv, sondern verbessern diesen zusätzlich qualitativ. Während der Scanner ohne Ermüdung die Schäden digital analysiert und berechnet, validiert der Fahrzeugexperte das Resultat, überprüft die Machbarkeit der Reparatur, vergleicht die Reparaturkosten mit dem Zeitwert und berät die Kunden hinsichtlich der Schadenerledigung. Zusammen mit dem Hersteller haben die Experten unserer Tochtergesellschaft XpertCenter den Hagelscanner exklusiv für die Mobiliar weiterentwickelt.

Um den gesamten Schadenprozess im Motorfahrzeugbereich sowohl für Kunden als auch für Schadenmitarbeitende zu vereinfachen, haben wir im Mai in einem ersten Teilschritt die sogenannte MF-Schadenmaske implementiert. Diese löst den bisherigen Schadenbeschrieb ab. Per Mausklick werden die beschädigten Fahrzeugteile markiert und die mutmassliche Schadensumme wird systemunterstützt berechnet.

Einführung Gebäude-Kasko für Gebäudeeigentümer

Im April haben wir die Gebäudezusatzdeckung Gebäude-Kasko eingeführt. Mit dieser neuen Versicherungsmöglichkeit bieten wir Gebäudeeigentümern einen attraktiven Deckungsumfang für unvorhergesehene und plötzliche Beschädigungen durch äussere Einwirkung.

Ergänzungsversicherung für Vaterschaftsentschädigung

Im September 2020 nahmen die Stimmberechtigten die Vorlage für einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen an. Die Mobiliar erweiterte deshalb ab Juli 2021 das Angebot der Kollektiv-Krankenversicherung mit einer Ergänzungsversicherung für die Vaterschaftsentschädigung gemäss Erwerbsersatzordnung (EO) nach dem Vorbild der bestehenden Ergänzungsversicherung für die Mutterschaftsentschädigung. Damit decken wir die steigende Marktnachfrage ab.

Mehrkostenkapital versichern

Selbstständigerwerbende können seit 1. Januar 2022 zusätzlich – neben dem Versicherungsschutz für den Lohnausfall infolge Krankheit und Unfall – auch ein Mehrkostenkapital bei der Mobiliar versichern. Gemeinsam in Workshops mit Selbstständigerwerbenden haben wir die Anforderungen erarbeitet, um entstehende Mehrkosten des Betriebs im Sinne einer Summenversicherung bei längerer Arbeitsunfähigkeit abzudecken. Im Schweizer Versicherungsmarkt ist eine Deckung in dieser Form ein Novum.

Applikation zur Gebäudewertschätzung

Die gemeinsam mit der IAZI AG – einer Tochtergesellschaft von Scout24 Schweiz – erarbeitete neuartige Applikation zur Gebäudewertschätzung wurde nach eingehender Testphase erfolgreich auf alle Generalagenturen ausgerollt. Das Schätzmodell basiert auf der Erfassung von nur wenigen Variablen durch den Versicherungsberater gemeinsam mit dem Kunden. Diese Eingaben werden durch die Applikation mit Standortfaktoren ergänzt und mittels Algorithmen plausibilisiert. Der Prozess zur Bestimmung der Versicherungssumme in der Gebäudeversicherung wird dadurch substantiell vereinfacht und verkürzt. Im Oktober des Berichtsjahres führten wir bereits die 1000ste Schätzung damit durch. Die heute auf Einfamilienhäuser beschränkte Applikation wird 2022 auf Mehrfamilienhäuser und Gebäude mit gemischter Nutzung erweitert.

Neuerungen bei Mobi24

Im April nahm die Generalagentur Bern-Stadt den «Service-Hub Bubenberg» in Betrieb. Mobi24 unterstützt die Generalagentur bei der Kundenbetreuung personell. Seit Juni stellt das Contact Center ausserhalb der Öffnungszeiten neu auch Rechtsschutzofferten für Kunden aus und reguliert die Home-Assistance-Fälle ohne Schadenbezug selbstständig. Der digitale Kundensupport bietet neu einen First-Level-Support für die Themen SecureSafe, ID Protect und Cyber Redbox an. Als weiterer Meilenstein wurden ab September die Kundenfeedbackformulare, welche nach einem Schadenfall verschickt werden, digitalisiert. Diese Lösung bietet nebst dem ökologischen Vorteil auch eine einfachere und raschere Datenauswertung und Reaktionszeit auf Kundenrückmeldungen. Im Oktober wurde ein neues Reisebuchungstool eingeführt, welches die Abwicklung von Flugreservierungen und Buchungen von Hotels und Mietwagen für unsere Kunden und Mobi24 stark vereinfacht und beschleunigt. Ziel dabei ist, die Kundenzufriedenheit dank einer höheren Erstkontakt-Lösung zu erhöhen. Der digitale Assistent Leo, welcher im Mai 2020 eingeführt wurde, erledigt heute bereits gut 10% der Fahrzeug-Assistance-Fälle im Inland. 60% davon werden vollautomatisch, also ohne Mitarbeiteringriff, erledigt.

Schadenverlauf

In den Monaten Juni und Juli zogen heftige Gewitter über die Schweiz und führten zu ausserordentlich hohen Schäden von rund CHF 340 Mio. Dabei entfiel rund die Hälfte auf Motorfahrzeuge, hauptsächlich durch Hagelschäden. Diese Unwetter führten zu einer überdurchschnittlichen Schadenbelastung im Geschäftsjahr 2021 von 63.9%. Im von der Covid-19-Pandemie geprägten Vorjahr fiel die Schadenbelastung mit 60.9% nur deshalb tiefer aus, weil die Katastrophenrückstellung von CHF 200 Mio. aufgelöst worden war. Ansonsten verzeichneten wir im Berichtsjahr einen unauffälligen Schadenverlauf.

Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Die Mobiliar hat über die letzten Jahre ihre strategischen Beteiligungen und Tochtergesellschaften ausgebaut. Durch Übernahmen und Beteiligungen investiert die Mobiliar in die Entwicklung und in das Wachstum des Unternehmens.

Weiterführende Informationen:

[Übersicht der Tochtergesellschaften und Beteiligungen](#)

Leben

Das Lebensversicherungsgeschäft der Mobiliar wächst kontinuierlich. Wesentlicher Wachstumsimpuls war auch im Berichtsjahr die Prämienentwicklung in der privaten Vorsorge.

Trotz des anspruchsvollen Umfelds im Rahmen der Covid-19-Pandemie gelang es uns, im Lebensgeschäft zu wachsen. Aufgrund neuer Rekorde an den Finanzmärkten resultierte ein starkes Anlageergebnis. Die Zinssätze mit einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren bewegen sich in der Schweiz nach wie vor in einem sehr tiefen Bereich. Aus diesem Grund stehen die Lebensversicherer weiterhin vor grossen Herausforderungen. Dem Anziehen der Inflation weltweit folgend, kündigten verschiedene Notenbanken für 2022 erste Massnahmen zur Reduktion der expansiven Geldpolitik an. Die Europäische Zentralbank und die Schweizerische Nationalbank gehören bisher nicht dazu.

Kennzahlen Leben

in CHF Mio.	2021	2020	Veränderung in %
Gebuchte Bruttoprämien	867	802	+8.1
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	863	799	+8.1
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	-568	-532	-6.8
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	6 397	6 174	+3.6
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 095	956	+14.6
Kapitalanlagen	8 178	7 805	+4.8
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 119	972	+15.1
Finanzielles Ergebnis	182	141	+28.5
Ergebnis nach Steuern	34	29	+18.1

Veränderung einer Erfolgsrechnungszahl in Prozent (%), positive Wirkung auf Ergebnis (+), negative Wirkung auf Ergebnis (-)

Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen; Rundungsdifferenzen können sich deshalb ebenfalls in den Prozentsätzen ergeben.

Weiterführende Informationen:

[Strategische Partnerschaft mit Raiffeisen](#)

Positionierung und Marktanteile

In der privaten Vorsorge fokussieren wir uns weiterhin auf das Wachstum. Dazu tragen eine breite Produktpalette mit kompetitiven Tarifen und die Einführung neuer Produkte im Berichtsjahr bei. Per Anfang 2021 startete die Partnerschaft mit der Raiffeisen Gruppe. Diese Zusammenarbeit bauten wir aus und entwickelten sie weiter. So lancierten wir im Herbst mit Mobiliar One Invest ein neues [Tranchen-Produkt](#) mit Einmaleinlage auf dem Markt. Gepaart mit der Wiederaufnahme des Auszahlungsplans wuchsen wir sowohl im Geschäft mit den wiederkehrenden Prämien als auch bei den Einmalprämien.

Die Produkte im Spargeschäft mit periodischen Prämien erfreuen sich grosser Beliebtheit und wir konnten unseren Marktanteil im Neugeschäft auf einem hohen Niveau halten. Für das gesamte Geschäft der privaten Vorsorge wuchs der Marktanteil bei den wiederkehrenden Prämien per Ende 2021 auf 7.7%.

Im Segment der beruflichen Vorsorge wollen wir mit attraktiven Tarifen unsere führende Stellung im Markt der kollektiven Risikoversicherung von Pensionskassen verteidigen und selektiv ausbauen. Um künftig am Wachstum des Marktes, insbesondere bei den Sammelstiftungen, zu partizipieren, haben wir mit der Gründung der Mobiliar Vorsorgestiftung ein neues Kapitel aufgeschlagen.

Weiterführende Informationen:

[Überschussbeteiligung im Lebensversicherungsgeschäft](#)

Gründe für den Erfolg

Unsere Angebotspalette für Privatpersonen überzeugt mit innovativen, verständlichen Produkten und ermöglicht uns, massgeschneiderte Versicherungslösungen für alle Zielgruppen anzubieten. Die Mobiliar verfügt über eine sehr gute Reputation und ist dank ihrer dezentralen Organisation und ihrer Partnerschaften stark im Markt verankert. Unsere grosse Kundenbasis im Nicht-Lebengeschäft bietet ein hohes Cross-Selling-Potenzial. In der Rückversicherung von Vorsorgeeinrichtungen weisen wir seit Jahren eine im Vergleich zur gesetzlich vorgeschriebenen Mindestquote und zu unseren Mitbewerbern erhöhte Beteiligungsquote im Kollektivgeschäft aus. Entscheidend für den Erfolg ist die Expertise unserer Mitarbeitenden, die langjährige Erfahrung als führendes Unternehmen im Markt sowie die hohe Qualität und Kundenorientierung im Leistungsmanagement.

Überschüsse für die Kunden

Im Ergebnis berücksichtigt sind Überschussbeteiligungen für die Versicherten in Höhe von CHF 45.8 Mio. Im Kollektivgeschäft, welches der Mindestquote unterliegt, gaben wir 98.1% der Erträge in Form von Renten, Kapitaleistungen, Überschusszuweisungen und Rückstellungen an die Vorsorgeeinrichtungen weiter.

Private Vorsorge

Der Vertrieb unserer Produkte entwickelte sich sehr positiv. Aufgrund der Covid-19-Pandemie, der damit verbundenen Unsicherheiten sowie restriktiven Lockdowns gestaltet sich der Vergleich zum Vorjahr schwierig. Sowohl gegenüber 2020 als auch im Vergleich zu 2019 verzeichneten wir ein starkes Wachstum.

Mit einem Wachstum von 7.2% erzielten wir im Geschäft mit wiederkehrenden Prämien wiederum ein stärkeres Wachstum als der Markt. Zu diesem Erfolg trug vor allem die wandelbare Sparversicherung bei. Erfreulicherweise konnten wir auch das Volumen der Risikoversicherungen erhöhen.

Unsere Angebotspalette für Privatpersonen ermöglicht uns, massgeschneiderte Versicherungslösungen für alle Zielgruppen anzubieten.

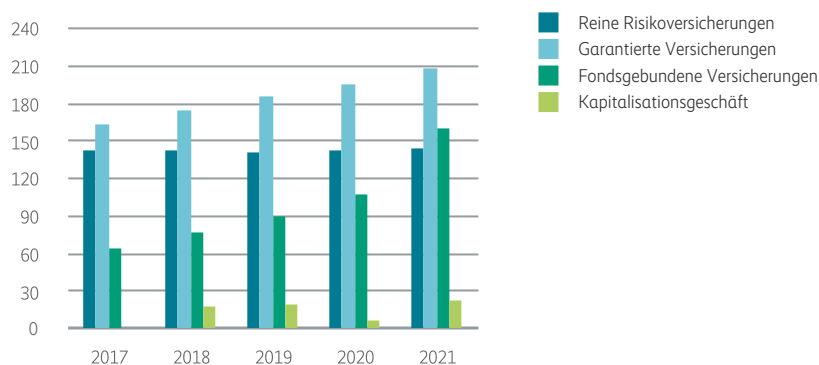
Der Absatz der Risiko-Todesfallversicherungen bewegte sich auf sehr hohem Niveau und wir übertrafen unsere Erwartungen klar. Besonders in diesem Bereich profitieren wir von den Raiffeisenbanken, welche ihren Kunden beim Abschluss einer Neuhypothek systematisch eine Todesfallversicherung zur Absicherung der Tragbarkeit anbieten. Erwerbsunfähigkeitsversicherungen haben im Raiffeisen-Kanal eine weitaus kleinere Bedeutung. Deshalb fiel das Produktionswachstum bei diesen Produkten deutlich geringer aus.

Die wandelbare Sparversicherung, die flexibles Sparen mit Anlagemöglichkeiten und attraktiven Renditechancen vereint, erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit. Wir sind überzeugt, dass die Nachfrage nach massgeschneiderten Vorsorgelösungen in der dritten Säule weiter steigen wird.

Beim Geschäft mit Einmalprämien verlief die Markteinführung des neuen Tranchen-Produkts Mobiliar One Invest erfolgreich und stiess bei unseren Kundinnen und Kunden auf ausserordentlich grosses Interesse. Bereits Mitte Oktober war die erste Tranche vollständig ausverkauft. Gemeinsam mit Raiffeisen konnten wir somit unser erstes Produkt entwickeln und erfolgreich am Markt platzieren. Der Verkauf durch unsere Generalagenturen übertraf unsere Erwartungen im Berichtsjahr deutlich. Um künftig den Bedürfnissen unserer Kunden noch besser zu entsprechen, planen wir, dieses Produkt weiterzuentwickeln.

Bruttoprämien private Vorsorge

in CHF Mio.

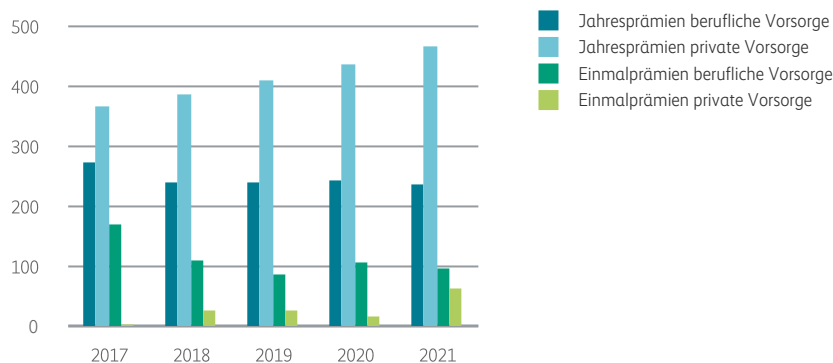


Berufliche Vorsorge

Im stark umkämpften Markt der beruflichen Vorsorge bewegte sich das Volumen bei den jährlich wiederkehrenden Prämien leicht unter demjenigen des Vorjahres. Beim Geschäft mit Einmalprämien verzeichneten wir einen Rückgang, was auf eine Risikoreduktion und Angebotsanpassung im Bereich der Altersleistungen zurückzuführen ist. Gesamthaft konnten wir unsere führende Marktposition in der kollektiven Risikoversicherung von Pensionskassen auch im Berichtsjahr verteidigen. Zudem optimierten wir zusammen mit Vorsorgeeinrichtungen unsere Schadenprozesse. Die Einführung eines gemeinsamen Schadenportals führte neben Effizienzsteigerungen zu einer erhöhten Transparenz und Stärkung der Kundenbindung.

Bruttoprämien private und berufliche Vorsorge

in CHF Mio.



Seit Mai tritt die Mobiliar Vorsorgestiftung am Markt auf. Damit stärken wir unsere Position in der beruflichen Vorsorge. Das Angebot dieser neuen Sammelstiftung für kleine und mittlere Unternehmen verzeichnete bereits wenige Monate nach Einführung eine erfreuliche Nachfrage. Neben den ersten Neugeschäften lag der Fokus im Berichtsjahr auf der Überführung des Versichertenbestands der Gemeinschaftskasse BVG Mobiliar und initialen Investitionen im IT-Bereich. Diese Investitionen werden 2022 ermöglichen, dass die Generalagenturen direkt Geschäfte schreiben können.

Vertriebskanäle

In der privaten Vorsorge erzielten unsere Generalagenturen ein erfreuliches Neugeschäftsvolumen und leisteten damit wie in den Vorjahren den grössten Beitrag zur Volumensteigerung bei Verträgen mit wiederkehrenden Prämien.

Neu startete im Berichtsjahr die Partnerschaft mit Raiffeisen. Dadurch etablieren wir einen weiteren Kundenzugang, der es uns ermöglicht, mit Kooperationsprodukten neue Zielgruppen zu erreichen. Der Start war erfolgreich und übertraf die Erwartungen im ersten Jahr. Unsere breite Produktpalette sowohl im Risikoversicherungs- als auch im Sparversicherungsbereich bietet den Banken einen attraktiven Mehrwert für ihre Kunden.

**Weiterführende Informationen:**

Biometrische Risikodeckung: erbringt Leistung (oder ein Ersatzeinkommen) infolge Erwerbsunfähigkeit oder Todesfall

Die 2017 gestartete Kooperation mit verschiedenen Kantonalbanken entwickelt sich kontinuierlich und die Zusammenarbeit verläuft erfolgreich. Das Angebot umfasst biometrische Risikodeckungen im Zusammenhang mit Hypotheken.

Produkte und Innovationen**Weiterentwicklung innovativer Produkte in der Risikoversicherung**

Im Berichtsjahr entwickelten wir zwei innovative Produkte in der Risikoversicherung weiter: Unsere digitale Todesfallversicherung Start, die kleinere Versicherungssummen abdeckt, wurde einer breiteren Zielgruppe zugänglich gemacht. Zudem erweiterten wir die personalisierte Risikoversicherung für Personen mit gewissen Krankheiten, wie Diabetes oder Bluthochdruck. Das Angebot umfasst einen kostenlosen Gesundheitscoach und belohnt einen gesunden Lebensstil, indem Rabatte auf den Prämienzuschlag gewährt werden.

Neues Tranchen-Produkt Mobiliar One Invest

Mit der Entwicklung und Einführung des Tranchen-Produkts Mobiliar One Invest konnten wir unsere Produktpalette erfolgreich erweitern. Die fondsgebundene Versicherung mit einer fixen Laufzeit von zehn Jahren bietet unseren Kunden einen teilweisen Schutz des investierten Kapitals bei Fälligkeit und die Aussicht auf zusätzliche Erträge durch die Partizipation an den Finanzmärkten. Die begünstigte Person hat ausserdem die Sicherheit, dass im Todesfall mindestens die gesamte Einmaleinlage ausbezahlt wird.

Beratungstool Mobiliar 360

Das neue, bereits 2020 eingeführte Beratungstool Mobiliar 360 durchlief eine erfolgreiche Pilotphase. Wir haben deshalb das Angebot für alle Generalagenturen zugänglich gemacht. Das Tool ermöglicht eine umfassende Beratung in den Bereichen private Vorsorge und Hypotheken sowie den digitalen Beratungsprozess im gemeinsamen Austausch mit dem Kunden.

Neues Portal für Sammelstiftungen

Auch im Bereich der Rückversicherung von Vorsorgeeinrichtungen entwickeln wir innovative Lösungen. So führten wir ein neues digitales Portal für Sammelstiftungen ein, welches in Zusammenarbeit mit unseren grössten Kunden entstanden ist. Neu können die Stiftungen Leistungsfälle online über das Portal anmelden und die notwendigen Dokumente direkt übermitteln. Dadurch stehen unseren Kunden jederzeit alle Informationen über den aktuellen Stand eines Leistungsfalls zur Verfügung. Das Portal verfolgt damit die drei Ziele Effizienz, Sicherheit der persönlichen Daten und Transparenz. Bereits heute werden rund 50% aller Leistungsfälle via Portal gemeldet. Wir arbeiten zurzeit an weiteren Ausbauschritten für das Portal.

Leistungen

Die Aufwendungen für Invaliditäts- und Todesfälle in der Vorsorge waren insgesamt höher als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die berufliche Vorsorge zurückzuführen. In der Invalidität stiegen die nachträglich neu gemeldeten Fälle im Vergleich zur Abwicklung provisorischer Fälle schneller an. Die Leistungen im Todesfall fielen im Vergleich zu einer unterdurchschnittlich geringen Belastung im Vorjahr höher aus. Im Segment private Vorsorge lag die Belastung vor allem aufgrund einer höheren Anzahl an Todesfällen über derjenigen des Vorjahres. Generell konnten wir bislang weder im Segment Privatpersonen

noch im Kollektivgeschäft einen direkten Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie feststellen.

Trianon

Der Geschäftsverlauf von Trianon lag über das gesamte Jahr leicht unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den Abschluss der Bereinigung des Kundenportfolios zurückzuführen. Der Auftritt und die Sichtbarkeit von Trianon wurden durch verschiedene Marketingaktionen gestärkt, insbesondere in den sozialen Netzwerken.

Weiterhin stehen verschiedene Projektarbeiten im Zentrum, insbesondere im IT-Bereich. Der Fokus wird nun auf die Steigerung der Effizienz und der Benutzerfreundlichkeit gelegt. Infolgedessen wurde im Kundenportal ein wegweisender Release aufgeschaltet, welcher das Kundenerlebnis verbessert. So wurde beispielsweise das Informations- und Simulationstool grundlegend modernisiert, um Kundenbedürfnissen von individualisierten Sparplänen im überobligatorischen Bereich gerecht zu werden.

Asset Management

Im zweiten Pandemiejahr setzte sich die wirtschaftliche Erholung fort. Dadurch entwickelte sich 2021 zusammen mit der geldpolitischen Unterstützung zu einem guten Anlagejahr.



Tapering

Rückführung expansiver geldpolitischer Massnahmen

Anlageumfeld

Das Berichtsjahr war geprägt durch das Ausrollen der Impfkampagnen, die wirtschaftliche Erholung, eine weiterhin expansive Geld- und Fiskalpolitik, steigende Inflation sowie das Tapering.

Zu Beginn des Berichtsjahres starteten die Industriestaaten mit den Covid-19-Impfungen. Rückläufige Fallzahlen und die damit verbundene Lockerung der Massnahmen unterstützten eine weitergehende Erholung der Wirtschaftsleistung und des Arbeitsmarktes. Dies wiederum verhalf den Aktienmärkten zu neuen Allzeithochs, die sich deutlich über den Vorkrisenniveaus bewegten. Weltweit setzten die Zentralbanken ihre Unterstützung mit einer sehr expansiven Geldpolitik fort. Diese erfolgte einerseits nach konventioneller Art – also über tiefe Leitzinsen – und andererseits unkonventionell, mit Anleihekaufprogrammen, um die längerfristigen Zinsen tief zu halten. Auch die fiskalpolitische Unterstützung blieb weiterhin intakt, jedoch etwas abgeschwächt im Vergleich zum Vorjahr.

Eine boomende Wirtschaft, hohe Unternehmensgewinne und die expansive Geldpolitik liessen die Aktienmärkte Höchststände erreichen.

Die Kehrseite der hohen Wirtschaftsdynamik waren Lieferengpässe. Als Sinnbild dient beispielsweise das im März im Suezkanal festgefahrene Containerschiff Ever Given. Eine weitere Konsequenz waren die auf breiter Front steigenden Rohstoff- und insbesondere auch Energiepreise. Diese entwickelten sich teilweise auf das Niveau vor der Pandemie, zum Teil aber auch deutlich darüber. Als Folge davon stiegen global die Inflationszahlen und -ängste. In den Entwicklungsländern führte dies bereits zu Leitzinserhöhungen, während in den Industriestaaten erst allmählich die Anleihenkäufe durch die Zentralbanken reduziert wurden – das sogenannte Tapering. Höhere Zinsen und eher steigende Kreditspreads liessen Anleihen negativ rentieren. Im Gegensatz dazu legten Sachwerte kräftig zu. Eine Ausnahme bildete Gold, welches sich trotz negativer Realzinsen seitwärts bewegte.

Trotz zahlreicher Herausforderungen blicken wir auf ein positives Anlagejahr zurück.

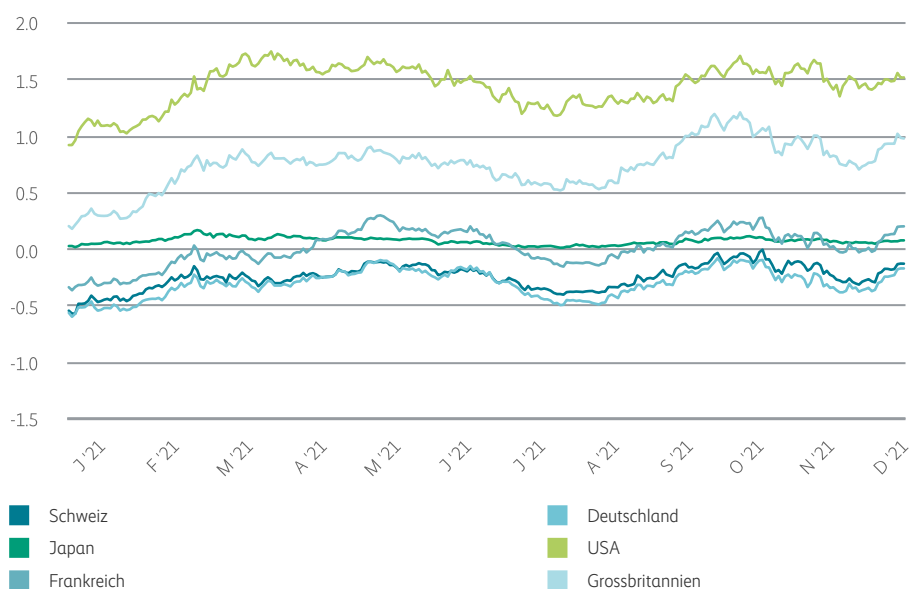
Die Märkte zeigten sich zuversichtlich und blieben grösstenteils unbeeindruckt von den jeweiligen Entwicklungen der Pandemie. Für zwischenzeitlich erhöhte Volatilität sorgten die Meldungen um einen möglichen Konkurs von Evergrande, einem chinesischen Immobilienkonzern, sowie die erhöhten Inflationszahlen und das Auftauchen der Omikron-Variante, welche für Unsicherheit und Gewinnmitnahmen an den Aktienmärkten sorgte.

Anlagestrategie und Anlageergebnis

Die gute wirtschaftliche Entwicklung gepaart mit weltweit ansteigenden Inflationsraten liess die Zinsen im Berichtsjahr ansteigen. Die Kreditprämien von Unternehmensanleihen entwickelten sich im Jahresverlauf leicht tiefer, bis sie mit dem Aufkommen der Omikron-Variante Ende 2021 wieder anstiegen. Aufgrund dieser Entwicklungen erlitten die Obligationen im Berichtsjahr eine negative Performance. Es gilt hervorzuheben, dass der Zinsanstieg zu Beginn des Jahres vornehmlich in den USA sehr ausgeprägt war. Wir haben diese Gelegenheit genutzt, um anfangs des zweiten Quartals eine 5%-Quote des Anleihen-Portfolios in US-Unternehmensanleihen zu investieren, um so von den höheren relativen Zinsen zu profitieren. Diese Position entwickelte sich im Jahresverlauf erfreulich, sodass wir sie Ende Dezember mit Gewinn schliessen konnten. Da sich die Kreditprämien von Unternehmensanleihen im Berichtsjahr ihren historischen Tiefstständen näherten, reduzierten wir gegen Ende Jahr auch unser Engagement in Schweizer Unternehmensanleihen zugunsten von Segmenten höherer Bonitäten.

Rendite 10-jähriger Staatsanleihen

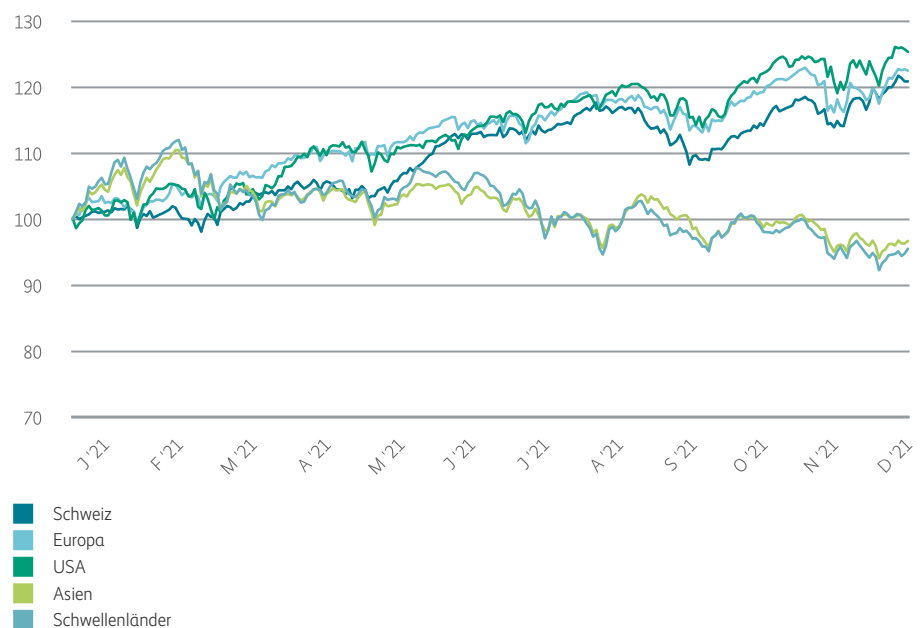
in %



Sowohl die Wirtschaft als auch die Aktienmärkte erholten sich 2021 weiter von der Covid-19-Pandemie. Steigende Unternehmensgewinne und die rekordhohen Margen trieben die weltweiten Börsen auf neue Höchststände. Die anhaltend expansive Geldpolitik der Notenbanken sowie die Alternativlosigkeit aufgrund der tiefen Zinsen bescherte den Aktien weiter Rückenwind und liess die Bewertungen steigen. Auch zwischenzeitlich aufkommende Sorgen aufgrund geopolitischer Spannungen oder der neu aufgetauchten Virusvarianten Delta und Omikron konnten die Aktienhausse nur kurzzeitig bremsen. Gestiegene Energiepreise sowie anhaltend pandemiebedingte Produktions- und Lieferengpässe führten zu einem massiven Anstieg der Inflation in den USA und in abgeschwächter Form weltweit. Dies quitierten die Aktienmärkte gegen Ende 2021 mit erhöhter Volatilität. Dazu gesellte sich die Sorge, dass die amerikanische Notenbank früher an der Geldschraube drehen könnte, um der beängstigend hohen Inflation entgegenzuwirken. Das überaus gute Aktienjahr war geprägt von hoher Dynamik und einer stetigen Stil- und Sektorenrotation, was es schwierig machte, auf Trends zu setzen.

Aktienmarktverlauf 2021

in Lokälwährung, Performance indexiert



In diesem insgesamt erfreulichen Anlagejahr erzielten wir mit CHF 222.7 Mio. 1.9% höhere Erträge aus Kapitalanlagen als im Vorjahr. Der Zuwachs resultierte fast ausschliesslich aus Dividenden auf Alternativen Anlagen, bei welchen im Vorjahr aufgrund von Fondsumschichtungen nur minime Erträge ausgeschüttet worden waren. Daneben stiegen die Erträge der assoziierten Organisationen im Vorjahresvergleich leicht an. Bei allen anderen Anlagekategorien verzeichneten wir Ertragsrückgänge, allen voran bei festverzinslichen Wertpapieren, welche unter dem tiefen Zinsniveau und einer sinkenden Bestandsrendite litten. Dies trifft gleichermassen auch auf Darlehen und Hypotheken zu. Bei Hypotheken gelang es uns jedoch, durch verstärkte Vertriebsaktivität den Ertragsrückgang durch Volumenwachstum nahezu zu kompensieren. Bei Aktien und Fondsanteilen fielen die

Dividenden leicht geringer aus als im Vorjahr. Dieser Rückgang ist eine weitere Folge der Covid-19-Pandemie, da die Gewinnausschüttungen sich auf die Unternehmensgewinne des sehr turbulenten 2020 bezogen, welches von den weltweiten Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie stark betroffen war. Während Immobilien zwar etwas mehr Mieterträge generierten, fiel der Gesamtertrag aufgrund von höheren Instandhaltungsmassnahmen und grösserem Bauaufwand dennoch unter den Vorjahreswert.

Das Nettoergebnis der Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen stieg gegenüber dem Vorjahr mit CHF 264.0 Mio. um fast 11%. Haupttreiber waren Aktien, mit welchen wir vor dem Hintergrund der sehr guten Marktentwicklung und hoher Indexstände durch Umschichtungen sowie einer leichten Reduktion der Aktienquote im Nicht-Lebengeschäft beträchtliche Realisierungsgewinne verbuchen konnten.

Das gute Börsenjahr 2021 spiegelt sich auch in höheren Zuschreibungen und geringeren Abschreibungen für Fondsanteile wider, welche gegenüber 2020 ebenfalls zulegten. Bei festverzinslichen Wertpapieren erzielten wir durch Umschichtungen weitere Realisierungsgewinne, jedoch lagen diese unter dem Vorjahresniveau. Leicht steigende Zinsen, insbesondere in den USA, sorgten für eine rückläufige Marktentwicklung in dieser Anlageklasse, sodass eine Realisierung von Gewinnen durch Verkäufe erschwert wurde. Des Weiteren stiegen die Zuschreibungen auf assoziierte Organisationen, wohingegen bei nicht konsolidierten Beteiligungen leicht höhere Abschreibungen verbucht werden mussten. Während wir bei Alternativen Anlagen zusätzliche Realisierungsgewinne erzielen konnten, resultierte bei Derivaten ein Verlust aus strategischen Währungsabsicherungen. Im Vorjahresvergleich wiesen wir aufgrund taktischer Massnahmen zur Absicherung des US-Dollars noch einen Gewinn aus. Die Aufwände für die Verwaltung der Kapitalanlagen bewegten sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr, sie wurden getrieben durch höhere Transaktionskosten als Folge der Realisierungen.

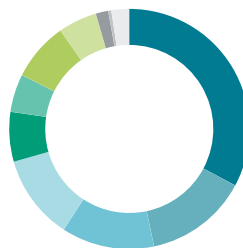
Immobilien

Das Liegenschaftsergebnis des direkten Immobilienportfolios war im Berichtsjahr geprägt durch die hohe Anzahl an Erneuerungsarbeiten an den Bestandesliegenschaften. Für viele der anstehenden Sanierungen haben die Vorbereitungsarbeiten begonnen. Die Gesamtsanierung der Geschäftsliegenschaft an der Kasinostrasse in Aarau konnte im April abgeschlossen werden. Das direkte Immobilienportfolio nahm im Berichtsjahr hauptsächlich durch den Fortschritt dieser Sanierungsprojekte zu. Im Sommer 2021 konnten wir zudem ein Vorkaufsrecht für einen gemischt genutzten Neubau in Rorschach beurkunden. Mit den weiteren Neubauprojekten befinden sich so rund 240 Wohnungen und 2000 m² Büro- und Gewerbeflächen mit einem zusätzlichen Anlagevolumen von rund CHF 95 Mio. im Bau oder in Planung. Der Marktwert des gesamten Portfolios erhöhte sich auf CHF 2.257 Mia. (Vorjahr CHF 2.135 Mia.). Der Cashflow war mit CHF 64.2 Mio., insbesondere aufgrund der höher anfallenden Instandsetzungskosten, tiefer als im Vorjahr (CHF 67.1 Mio.). Zusammen mit der positiven Wertveränderung von 5.3% (Vorjahr 2.4%) erzielten wir erneut eine gute Performance von 8.3% (Vorjahr 5.6%). Einen wesentlichen Bestandteil der Anlagen in Immobilien der Gruppe Mobiliar bildet der substanzielle Anteil am MobiFonds Swiss Property.

Auf durchschnittlich investierten Kapitalanlagen zu Buchwerten von CHF 19.329 Mia. erzielten wir eine Anlagerendite von 2.3% (Vorjahr 1.7%). Die Anlageperformance auf den Kapitalanlagen belief sich auf 4.1% (Vorjahr 3.7%). Darin widerspiegelt sich die insgesamt gute Entwicklung der Sachwerte, insbesondere von Aktien und Immobilien.

Portfolio-Allokation per 31.12.2021

Vorjahreswerte in Klammern



■	Obligations: 32.8% (33.9%)
■	Fondsanteile: 13.9% (14.4%)
■	Aktien: 12.5% (12.0%)
■	Renditeliegenschaften: 11.4% (11.4%)
■	Alternative Anlagen: 6.7% (5.6%)
■	Gold: 5.1% (5.2%)
■	Hypotheken: 7.9% (8.2%)
■	Darlehen: 5.2% (5.5%)
■	Assoziierte Organisationen: 1.7% (0.8%)
■	Nicht konsolidierte Beteiligungen: 0.4% (0.4%)
■	Übrige Kapitalanlagen: 2.4% (2.6%)

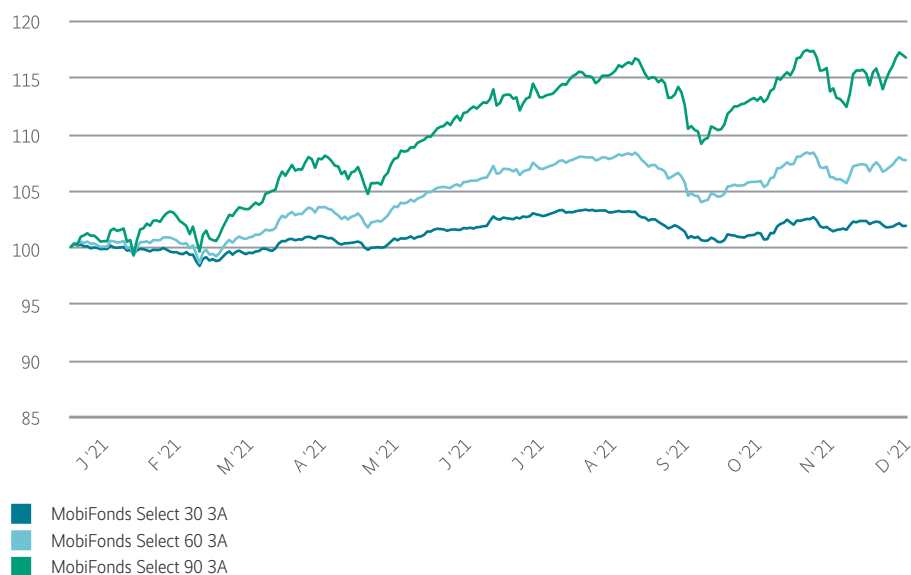
MobiFonds – die Anlagefonds der Mobiliar

Die Fonds der eigenen Fondsleitung, der Schweizerischen Mobiliar Asset Management AG, widerspiegeln die Anlagephilosophie der Mobiliar. Diese beinhaltet die Schwerpunkte Sicherheit vor Rendite, aktives Anlegen sowie Fokus auf Qualität. Es gilt der Grundsatz: Wo Mobiliar draufsteht, ist Mobiliar drin. Das Fondsvermögen wird nach den gleichen Grundsätzen und mit derselben Sorgfalt wie das Vermögen der Gruppe Mobiliar und deren Pensionskassen verwaltet. Die Fondspalette für Privatkunden besteht aus den MobiFonds Select 30, 60 und 90, welche flexibel im Rahmen einer fondsgebundenen Sparversicherung der Mobiliar oder bei den meisten Schweizer Banken verfügbar sind. Die angegebene Zahl bezeichnet jeweils den Sachwertanteil der Anlagestrategie.

Unsere Fonds investieren alle in die gleichen Anlagekategorien, allerdings mit unterschiedlicher strategischer Gewichtung. Sämtliche MobiFonds Select schlossen das Berichtsjahr mit einer positiven Performance ab. Auch für 2021 galt die Regel, je höher der Sachwertanteil, desto höher die Schwankungsbreite des Fonds und umso höher die Jahresperformance.

MobiFonds Select für die gebundene Vorsorge

Performance indexiert

**Wertentwicklung MobiFonds Select 2021**

MobiFonds	Gebundene Vorsorge			Freie Vorsorge		
	Select30.3A	Select60.3A	Select90.3A	Select30.B	Select60.B	Select90.B
NAV 30.12.2020 (CHF)	139.3	137.8	179.1	139.3	137.7	178.8
NAV 31.12.2021 (CHF)	141.9	148.3	209.0	141.8	148.2	208.4
Performance 2021	1.9%	7.7%	16.7%	1.9%	7.7%	16.7%
Performance 3 Jahre	13.5%	28.5%				51.3%
Performance 5 Jahre	13.8%	33.4%				62.6%

Quelle: Schweizerische Mobiliar Asset Management AG. Die Performancedaten stellen keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar und lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

Weitere Informationen:

[MobiFonds werden dreifach ausgezeichnet](#)

Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG wurde Anfang 2021 erneut mit einem Refinitiv Lipper Fund Awards ausgezeichnet. Der MobiFonds Select 90 erhielt bereits zum fünften Mal die begehrte Trophäe für den besten Schweizer Fonds in der Kategorie «Mischfonds aggressiv in Franken». Im Berichtsjahr wurde der Fonds über die Dreijahresperiode ausgezeichnet.

Die Marke Mobiliar

Typisch Mobiliar: Seit 1826 ist unsere Marke Ausdruck unserer Identität. Erneut erhielten wir Bestnoten in Bezug auf die Reputation. Auch im zweiten Pandemiejahr waren wir unseren Partnern gegenüber solidarisch.

Die Marke Mobiliar ist die Lieblingsmarke der Konsumentinnen und Konsumenten, keiner anderen Versicherung vertrauen sie mehr. So positioniert sich die Mobiliar seit Jahren erfolgreich als persönlichste Versicherung der Schweiz im Markt. Diesen Weg verfolgen wir sowohl in der analogen Welt als auch auf den digitalen Kanälen. Unsere Werbung transportiert unsere positive Grundhaltung, unsere Raison d'être «Das Leben leben – wir sind da» auf passende Art und Weise. Die bekannten Schadensskizzen oder die einleitenden Worte «Liebe Mobiliar ...» gelten seit Jahren als eindeutiges Erkennungsmerkmal. Mit unserem Markenversprechen «menschlich, nah, verantwortungsvoll» stellen wir für unsere Kunden ein konsistentes Erlebnis an allen Berührungspunkten sicher, welches typisch Mobiliar ist und uns gegenüber der Konkurrenz differenziert.

Starke Dachmarke – regionale Verankerung

Die Mobiliar führt die Dachmarke konsistent und tritt in allen vier Landessprachen auf. Dabei steht die Mehrsprachigkeit stellvertretend für unsere regionale Verankerung. Kundenkontakte erfolgen vorwiegend direkt über unsere Generalagenturen oder die Mitarbeitenden von Mobi24 – dem 7/24-Stunden-Call-Service-Center.

Die Dachmarke umfasst die Schweizerische Mobiliar Holding AG sowie die Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, die Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft AG, die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, die Schweizerische Mobiliar Services AG und die Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG. Die weiteren Tochtergesellschaften der Mobiliar treten mit separaten Marken am Markt auf.

Die Marken der Mobiliar

Dachmarke

die Mobiliar **la Mobilière** **la Mobiliare** **la Mobiliar**

Separate Marken

Mobi(24) **Protekta** >>>PERTCENTER **buildigo**


Regionale Verankerung: Wir sind da, wenn es darauf ankommt.

Mit 80 Unternehmer-Generalagenturen sind wir in allen Regionen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein präsent. Die Generalagentinnen und Generalagenten der Mobiliar nutzen ihre unternehmerische Freiheit für Entscheide, die ihren Kunden, dem lokalen Gewerbe und der Gesellschaft zugutekommen. Durch Sponsoring und aktives Gesellschaftsengagement unterstützen sie Veranstaltungen, Vereine, Clubs und nachhaltige Projekte in den Regionen. Auch als Arbeitgebende und Ausbildungsstätten spielen unsere Generalagenturen eine wichtige Rolle. Sie beschäftigten per Ende 2021 2663 Mitarbeitende und bilden zurzeit 256 Lernende aus.

Wir übernehmen Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft.

Es ist ein grosses Versprechen, welches wir unseren Kunden abgeben: «Das Leben leben – wir sind da.» Dieses Versprechen ist der Kern des Versicherungsgeschäfts, dafür steht die Versicherungspolice. Wir setzen es auf vielfältige Weise um: Im Schadenfall, dem wichtigsten Moment der Kundenbeziehung, unterstützen wir unsere Versicherten rasch und unkompliziert vor Ort. Es bestehen unterschiedliche Möglichkeiten, mit uns Kontakt aufzunehmen: am Schalter, am Telefon, via E-Mail, Website, App oder Kundenportal. Ausserhalb der Bürozeiten ist unser Call-Service-Center Mobi24 für die Versicherten da.


Trusted Brand Award

vom Forschungsinstitut Dialago, im Auftrag von Reader's Digest.

Seit 2001 misst Trusted Brands das Markenvertrauen der Konsumenten. Besonders an dieser Studie ist die offene Fragestellung – keine Nennung von Unternehmen zur Hilfestellung.

Studien belegen Bestnoten

Sowohl Kundinnen als auch Nicht-Kunden sprechen ihr Vertrauen in die Mobiliar aus. Diverse Studien und interne Erhebungen attestieren der Marke Mobiliar Bestnoten:

Gemäss dem Most Trusted Brand Award 2021 gilt die Mobiliar zum vierten Mal in Folge als die vertrauenswürdigste Marke unter den Schweizer Versicherern. 79% der befragten Konsumenten nannten die Mobiliar als Lieblingsmarke im Bereich Versicherungen. Sie fühlen sich der Mobiliar am nächsten und vergeben ihr die höchsten Sympathiewerte.



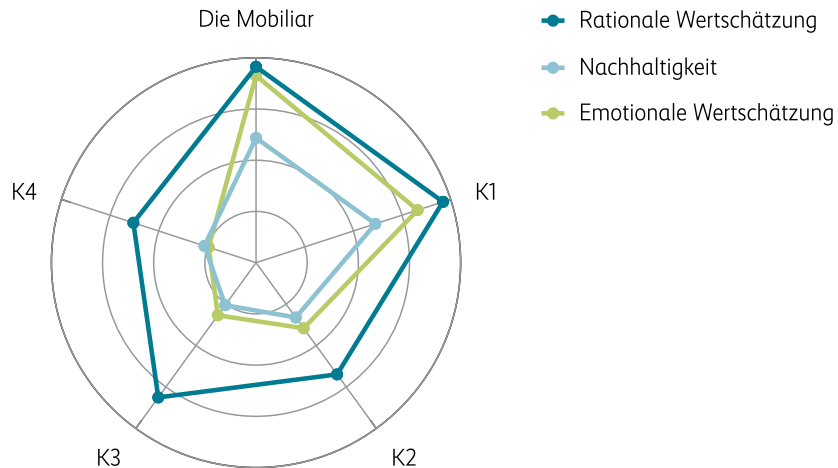
GfK Business Reflector

Dieser ermittelt die renommiertesten Unternehmen und Non-Profit-Organisationen der Schweiz.

Die Mobiliar verfügt gemäss GfK Business Reflector über eine sehr starke Reputation. Im Vergleich mit allen Marken in der Finanzindustrie geniessen wir den besten Ruf. Im branchenübergreifenden Vergleich hat die Mobiliar um drei Ränge zugelegt und gehört neu zu den zehn reputationsstärksten Marken der Schweiz.

Reputation im Vergleich mit Konkurrenten

GfK Business Reflector 2021 (K1-K4: Konkurrenten)



Für die Assekuranz wurden pro Unternehmen mindestens 335 Personen befragt.



Mobiliar Insurance Cockpit

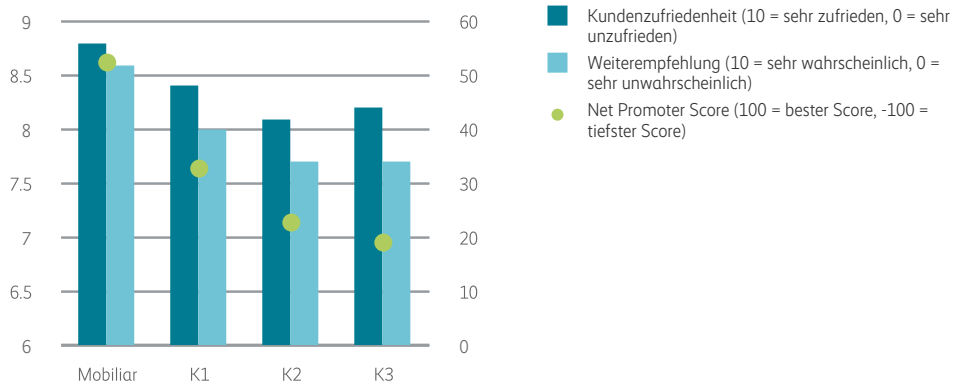
Interne Erhebungen 2021

Die Mobiliar befindet sich traditionell unter den drei bekanntesten Schweizer Versicherungsmarken. Über die letzten vier Jahre hinweg belegt die Mobiliar den zweiten Rang bei der Top-of-Mind-Bekanntheit (erstgenannte, ungestützte Markennennung).

Das «Mobiliar Insurance Cockpit» belegt zudem, dass die Mobiliar die zufriedensten Kunden hat und uns diese in ihrem persönlichen Umfeld aktiv weiterempfehlen – und so unser hervorragendes Image stärken. Diese erfreulichen Studienergebnisse bestärken uns darin, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen und alles daran zu setzen, im Wettbewerbsvergleich in Bezug auf Bekanntheitsgrad, Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlungswerte eine Spitzenposition einzunehmen.

Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlung im Vergleich mit Konkurrenten

MIC Mobiliar Insurance Cockpit, AmPuls Market Research AG

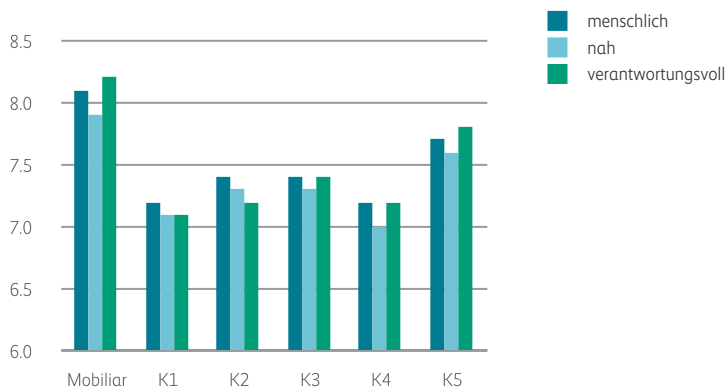


(K1-K3 Konkurrenten)

Unsere Werte sind in unserer DNA verankert. Der Konkurrenzvergleich des Mobiliar Image Trackings belegt unsere Spitzenwerte bei allen drei Markenwerten «menschlich, nah, verantwortungsvoll». Weitere Bestnoten erhielt die Mobiliar in den Dimensionen «Hilfsbereitschaft», «Vertrauenswürdigkeit» und «zuverlässige Schadenbearbeitung». Gefallen finden die Konsumenten zudem an unserer Werbung, die nach wie vor positiv beurteilt und gerne wiedergesehen wird (Marketing Impact Monitor 2021).

Mobiliar Image Tracking

Intervista AG, (K1-K5: Konkurrenten)



Die Zufriedenheit und das Vertrauen unserer Kunden stehen im Zentrum unseres Handelns. Unsere Servicequalität ist der wichtigste Faktor für die Zufriedenheit unserer Versicherten. Ausserdem ist sie mithin ausschlaggebend für unser über dem Gesamtmarkt liegendes Wachstum. So ist es uns wichtig, dass uns unsere Kunden offen und ehrlich Feedback zu ihrer Interaktion mit der Mobiliar wie beispielsweise zu einem Beratungsgespräch geben

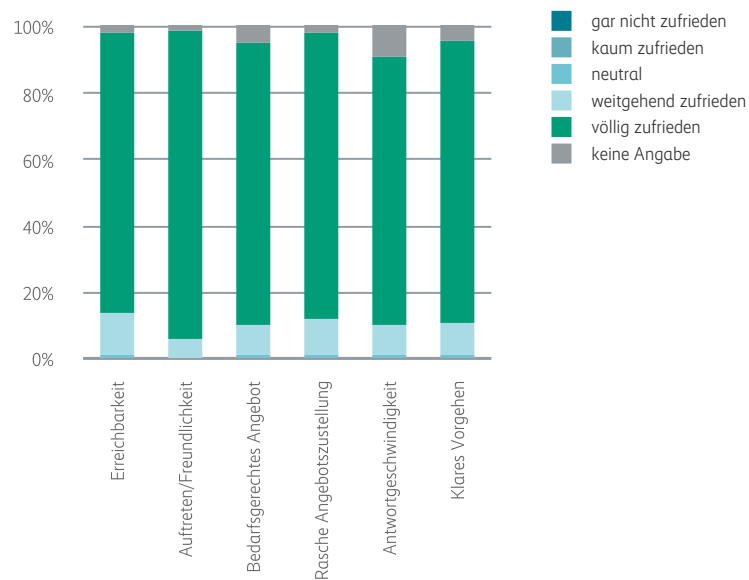
können. Eine durch künstliche Intelligenz gestützte Textanalyse erlaubt uns, noch schneller auf wertvolles Kundenfeedback in Servicequalitätsbefragungen einzugehen und dieses an die richtige Stelle im Unternehmen zu leiten.

79% der Befragten nannten die Mobiliar als Lieblingsmarke im Bereich Versicherungen.

Pandemiebedingt ist die Häufigkeit persönlicher Gesprächstermine zurückgegangen, während die Bedeutung digitaler Angebote indessen merklich zugenommen hat. Unsere Kunden fühlen sich bei der Mobiliar nach wie vor gut aufgehoben: 2021 gaben nach Versicherungsabschluss 98.3% der Versicherten an, mit der Beratung zufrieden oder sehr zufrieden gewesen zu sein.

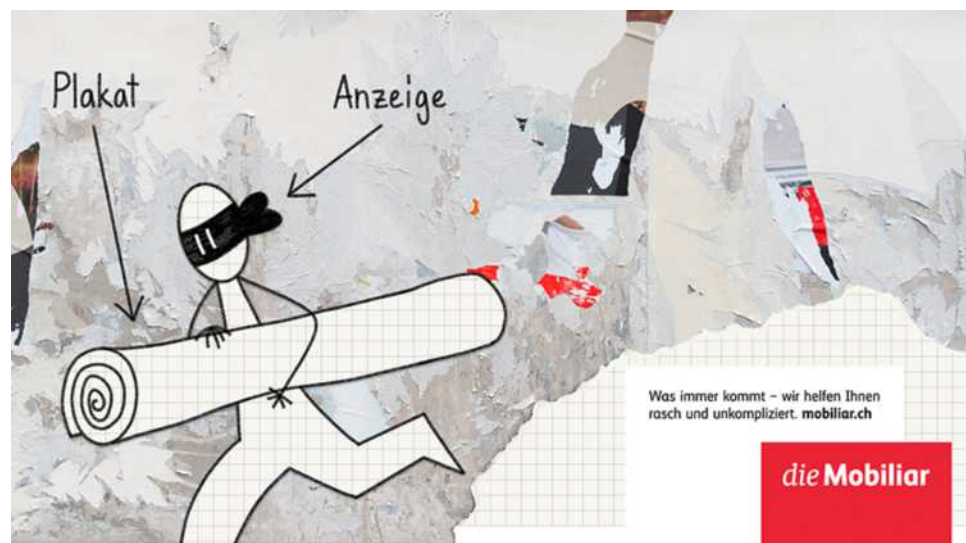
Servicequalität der Mobiliar im Vertrieb

Studie der Mobiliar 2021, 58 435 Privatkunden



Weiterführende Informationen:[Unsere Werbung](#)**Die Schadenskizze in neuen Dimensionen**

In der Stadt, im Fernsehen oder auf dem Smartphone – die Schadensskizzen der im Berichtsjahr durchgeführten nationalen Kampagne waren aussergewöhnlich und fast überall zu sehen. Sie nahmen die aktuelle Situation der Betrachtenden auf und spielten damit. So hielten wir an Bewährtem fest und fügten frische Zutaten hinzu: Im Zentrum der Kampagne standen die bekannten Strichzeichnungen. Diese waren allerdings nicht nur im gewohnten zweidimensionalen Format umgesetzt. So stahl etwa der Dieb gleich das angeschaute Plakat und im Fernseher kamen Strichmännchen und Hund entgegen. Damit setzte die Mobiliar erstmals auf animierte Skizzen, die das jeweilige Medium selbst zum Thema machten.

**Weiterführende Informationen:**[Sponsoring und Events](#)**Teilweise Courant normal bei Sponsoring und Events**

Bereits im ersten Corona-Jahr 2020 zeigte sich die Mobiliar solidarisch in Bezug auf ihre Sponsoring-Partnerschaften. Dieser Grundhaltung blieben wir auch im Berichtsjahr treu. Aufgrund von Pandemie-Restriktionen konnten die Partner ihre Leistungen nicht immer vollumfänglich erfüllen. Trotzdem war die Mobiliar rund um ihre Engagements kulant. Im Hallensport tritt die Mobiliar seit vielen Jahren als Hauptsponsorin auf und verlängerte ihre Verträge bei den vier Hallensportarten bis 2025. Erfreulicherweise fanden im Sommer Veranstaltungen wie Kundenanlässe oder Sponsoring-Events wieder in beinahe gewohnter Form statt. Während im Frühling beispielsweise die Meisterschaftsentscheidungen im Hallensport noch ohne Zuschauer über die Bühne gingen, konnten die meisten Anlässe ab Juli unter gewissen Auflagen wieder durchgeführt werden. Zu den Highlights zählten nebst zahlreichen Kundenevents die Mobiliar Topscorer GALA, welche die Mobiliar für die Hallensport-Familie im Kursaal Bern durchführte, oder das Energy Air Konzert im Stadion Wankdorf für die jungen Kundinnen und Kunden.

Co-Partnerschaft Energy Schweiz

Die Mobiliar ist seit 2021 Co-Partnerin bei den Energy Live Events von Energy Schweiz. Diese exklusive Zusammenarbeit gibt unseren Generalagenturen die Möglichkeit, Kunden zu den begehrten Energy Live Events und ab 2022 zu den Mobiliar Corporate Events

einzuladen. Tickets für die Energy Live Events kann man nicht kaufen, sondern nur gewinnen. Entsprechend gross ist die Nachfrage. Dank der Co-Partnerschaft erreichen wir ein breites Publikum über alle Kanäle. Dieses emotionale und exklusive Kundenerlebnis leistet einen wichtigen Beitrag zur Kundenloyalisierung und steigert die Kontaktfrequenz.

Weiterführende Informationen:

[Mobiliar Ticketshop](#)

Mobiliar Ticketshop – Mehrwert für unsere Kunden

Aus der seit 2020 bestehenden strategischen Partnerschaft mit Ringier lancierten wir den Mobiliar Ticketshop. Dazu gingen die Mobiliar und Ticketcorner, der schweizerische Marktführer im Ticketing, eine Kooperation ein. Dadurch profitieren Versicherte der Mobiliar seit Herbst 2021 von Rabatten zwischen 20 und 50% bei Veranstaltungen rund um Musik, Kultur, Festival und Sport. Neben vergünstigten Event- und Skitickets ab der Saison 2022/23 ist auch ein Vorkaufsrecht bis zu 48 Stunden auf ausgewählte Top-Konzerte enthalten. Zugänglich ist der Ticketshop über die Mobiliar App und das Kundenportal. Dank dieses exklusiven Zugangs steigert die Mobiliar die Attraktivität und Nutzung ihrer digitalen Kundenkontaktpunkte.

Weiterführende Informationen:

[KMU-Studie: Homeoffice und Cybersicherheit in Schweizer KMU](#)

KMU-Studie zu Digitalisierung, Homeoffice und Cybersicherheit

Gemeinsam mit namhaften, glaubwürdigen Partnern ([digitalswitzerland](#), [NCSC](#), [SATW](#), [FHNW](#), [gfs-zürich](#)) führten wir eine umfangreiche Studie zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Digitalisierung, die Nutzung von Homeoffice sowie die Cybersicherheit bei KMU durch. Die gewonnenen Erkenntnisse fördern den Kompetenzaufbau, helfen bei der aktiven Medienarbeit sowie bei der Vermarktung von Cyberversicherung und -services. Die Studienergebnisse erzielten eine sehr grosse Aufmerksamkeit in Print- und Online-Medien. Inhaltlich bestätigten die Resultate, dass Sensibilisierung und Prävention für den Umgang mit Cyberrisiken elementar sind. Obwohl schon rund ein Viertel der befragten KMU von einem Cyberangriff betroffen war, unterschätzt die Mehrheit ihre Angreifbarkeit nach wie vor. Mit Checklisten und Ratgebern sensibilisieren wir die KMU für den Umgang mit Cyberrisiken. Wenn trotzdem etwas passiert, dann hilft die Cyberversicherung, den Schaden zu beheben. Die Studie wird 2022 weitergeführt, um die Entwicklung in den Bereichen Homeoffice und IT-Sicherheit weiter zu beobachten.

Übersicht der grösseren Mobiliar Sponsoring-Engagements

Hallensport

Seit der Saison 2013/14 unterstützt die Mobiliar die vier Indoor-Sportarten Basketball, Handball, Unihockey und Volleyball. Die besten Punktesammler pro NLA-Team (Frauen und Männer) spielen in jedem NLA-Spiel im Spezialdress des Mobiliar Topscorer. Jährlich fliessen über CHF 400 000 an die Nachwuchsabteilungen der knapp 80 NLA-Teams.

Schwingsport

Burgdorf 2013, Estavayer 2016, Zug 2019, Pratteln 2022: Die Reise der Mobiliar als Königspartnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests geht weiter. Bei ihrer vierten Partnerschaft war die Mobiliar erstmals Erstunterzeichnerin und hat damit ein starkes Bekenntnis zum Schwingsport abgegeben.

Paléo Festival Nyon

Seit 2011 unterstützt die Mobiliar das Paléo Festival in Nyon – davon neun Jahre als Hauptsponsorin. Unter dem Motto «Die Mobiliar sorgt für Sie» werden den Festivalbesuchern nebst einem vielfältigen Musikprogramm kostenlose Rückenmassagen, Schliessfächer für Wertsachen sowie einige weitere Überraschungen geboten. Und vom Dach unseres Pavillons aus können unsere Gäste in einzigartiger Atmosphäre das Geschehen auf der Hauptbühne mitverfolgen.

Mobiliar Ticketshop

Auf dem Mobiliar Ticketshop (Zusammenarbeit mit Ticketcorner) profitieren Kunden von zahlreichen Ticketvergünstigungen und Priority Tickets:

- Vergünstigungen: 20 bis 50% Rabatt auf Tickets in den Bereichen Musik, Kultur, Festival und Sport.
- Priority Tickets: Vorkaufsrecht auf Konzerte von bekannten Künstlerinnen und Künstlern bis zu 48 Stunden vor dem offiziellen Verkaufsstart.

Zoo Zürich

Bereits seit zehn Jahren ist die Mobiliar Hauptsponsorin des Zoo Zürich. Damit unterstreichen wir unser vielfältiges Engagement für Mensch, Tier und Natur.

Risk Management

Unsere Risk Management-Prozesse stellen sicher, dass alle wesentlichen Risiken identifiziert, beurteilt, überwacht, gesteuert und berichtet werden. Wir nehmen bewusst Risiken, um die damit verbundenen Chancen aktiv zu nutzen.



Weiterführende Informationen:

Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).

Das unternehmensweite Risk Management verfolgt das Ziel, sowohl die Kapitalbasis als auch die ausgezeichnete Reputation der Gruppe Mobiliar zu schützen. ESG-Risiken tritt die Gruppe Mobiliar gegenüber, indem wir gezielte Massnahmen im Umgang mit der Umwelt, beim Engagement für die Gesellschaft sowie in der Unternehmensführung umsetzen. Dabei übernehmen wir ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit. Nachhaltiges Denken und Handeln sind ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur.

Weiterführende Informationen:

[Unsere Verantwortung](#)

Risikopolitik und Risikostrategie

Der Verwaltungsrat legt in der Risikopolitik Zweck und Ziele, Grundsätze sowie Zuständigkeiten des unternehmensweiten Risk Managements (Enterprise Risk Management, ERM) fest. Die Mobiliar hat folgende übergeordnete Ziele:

- Schutz der Kapitalbasis zur Erfüllung der Ansprüche ihrer Kunden
- Erkennen von Risiko- und Renditeprofilen
- Schutz der Reputation

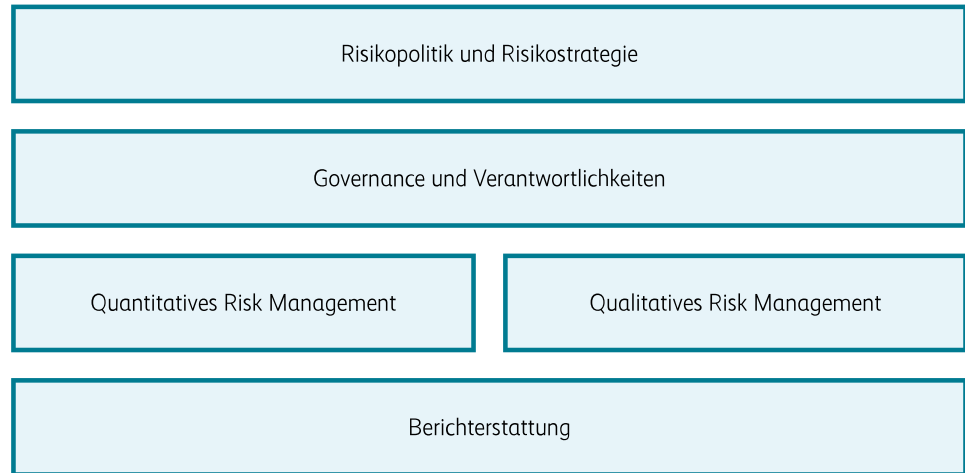
Die jährliche Risikostrategie konkretisiert die Risikopolitik und unterstützt die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie bildet die Risikoneigung zur Bestimmung des Risikokapitalbedarfs ab und enthält weitere qualitative und quantitative Vorgaben zur Steuerung der wesentlichen Risiken. Relevante Risiken unterteilen wir in die [sieben Kategorien](#): Versicherungs-, Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, Strategie- und Reputationsrisiken sowie operationelle Risiken. Die aktive Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken geschieht in den gruppenweiten Risk Management-Prozessen entlang dieser sieben Risikokategorien.

Governance und Verantwortlichkeiten

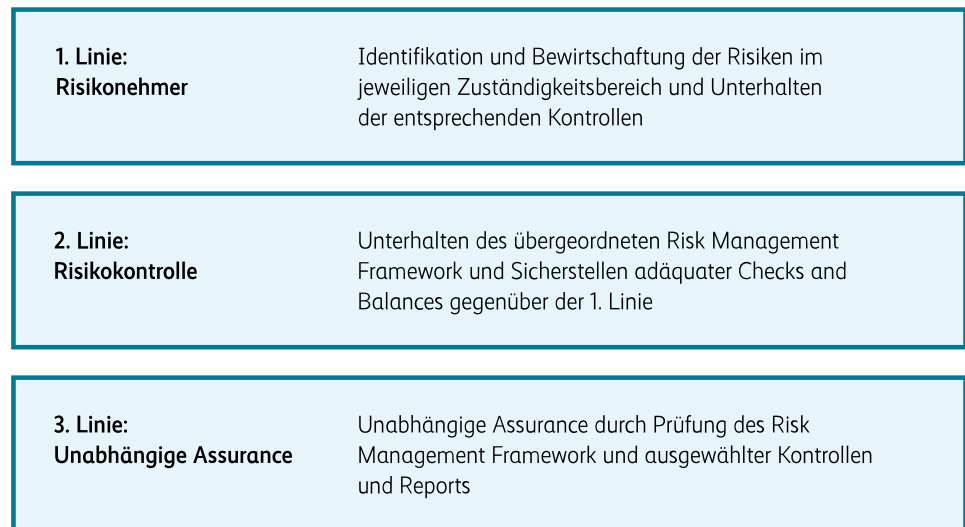
Der Verwaltungsrat nimmt mit der Ausgestaltung des unternehmensweiten Risk Managements, des internen Kontrollsystems und der Compliance-Funktion die oberste Verantwortung wahr. Unterstützt durch den Anlage-/Risikoausschuss, den Prüfungsausschuss sowie den Ausschuss Digitale Transformation verabschiedet er für die einzelnen Risikokategorien quantitative und qualitative Vorgaben sowie Konzepte zu deren Umsetzung.

Die Geschäftsleitung stellt die Umsetzung sicher und wird vierteljährlich durch zwei Managementausschüsse unterstützt: Das ALM-Strategiekomitee steuert die Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken durch den Asset Liability Management-Prozess. Das QLR-Komitee (Qualitatives Risk Management) steuert die operationellen und reputationellen Risiken. Liquiditätsrisiken werden direkt durch die Geschäftsleitung gesteuert. Strategierisiken behandelt der Verwaltungsrat im Rahmen des Strategieüberprüfungsprozesses.

Risk Management Framework



Das ERM der Gruppe besteht aus drei Verteidigungslinien:



Für das Durchführen der Risk Management-Prozesse und das Bewirtschaften der Risiken sind die Geschäftsleitungsbereiche und Supportfunktionen verantwortlich (1. Linie). Die Funktionen Risk Management und Compliance unterstützen den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung als zentrale Risikokontrollfunktionen bei der Risikobewirtschaftung (2. Linie). Sie stellen Methoden und Instrumente zur Bewirtschaftung der Risiken zur Verfügung. Als integrierter Teil des unternehmensweiten Risk Managements unterstützen die interne

und die externe Revision (3. Linie) durch unabhängige Prüfungen den Verwaltungsrat und dessen Prüfungsausschuss beim Wahrnehmen ihrer Verantwortlichkeiten.

Quantitatives und qualitatives Risk Management

Das Risk Management umfasst die Identifikation, Beurteilung, Überwachung und darauf aufbauend das Steuern von Risiken sowie die Berichterstattung. Die Identifikation von Risiken erfolgt auf Basis geeigneter Methoden und Experteneinschätzungen. Für die Beurteilung setzen wir sowohl quantitative als auch qualitative Methoden ein. Versicherungs-, Markt- und Kreditrisiken werden mit einem Risikomodell quantifiziert. Basierend auf der vom Verwaltungsrat vorgegebenen Risikoneigung wird so der Risikokapitalbedarf ermittelt.

Das qualitative Risk Management stellt sicher, dass für alle Risikokategorien geeignete Risk Management-Prozesse bestehen, die eine systematische Bewirtschaftung erlauben.

Ergänzend zu den Modellen und Prozessen analysiert das Risk Management mithilfe von Stresstests und Szenarioanalysen Auswirkungen von extremen Ereignissen, um zusätzliche Erkenntnisse zur Stabilität unter extremen Bedingungen zu gewinnen und das Verständnis zur Risikoexposition der Gruppe Mobiliar zu erhöhen. Anhand verschiedener Szenarien wird die Kapitaladäquanz vorausschauend über einen dreijährigen Planungszeitraum analysiert.

Berichterstattung

Die Methoden zur Überwachung und die Form der Berichterstattung sind in den Risk Management-Prozessen festgelegt. Die Funktionen Risk Management und Compliance überwachen die Einhaltung der risikostrategischen und gesetzlichen Vorgaben. Zudem schaffen sie Transparenz durch das Bereitstellen der relevanten Führungsinformation zur Risiko- und Kapitalsituation einschliesslich risikomindernder Massnahmen. Sie stellen die zeitgerechte Berichterstattung sicher und tragen zur regelmässigen Behandlung in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat mit ihren Ausschüssen bei. Mit dem «Own Risk and Solvency Assessment» (ORSA)-Bericht informiert das Risk Management zusätzlich die FINMA in aggregierter Form über die Risikosituation und den Kapitalbedarf.

Risikokategorien

Versicherungsrisiken

Unter Versicherungsrisiken verstehen wir den ökonomischen Verlust, der entsteht, wenn die versicherten Schäden und Leistungen in Bezug auf das Eintreten, die Höhe oder den Zeitpunkt nicht unseren Erwartungen entsprechen. Dabei wird zwischen Versicherungsrisiken im Nicht-Leben- und Lebengeschäft unterschieden.

Versicherungsrisiken, Prämienvolumen nach Branchen

Nicht-Leben	in CHF Mio.
Mobilitätsversicherungen	1 107
Haushaltversicherungen	773
Personenversicherungen	608
Betriebsversicherungen (KMU)	454
Unternehmensversicherungen	254
Rechtsschutzversicherungen	143
Mietkautionsversicherungen	57
<hr/>	
Leben	in CHF Mio.
Jahresprämien berufliche Vorsorge	237
Jahresprämien private Vorsorge	468
Einmalprämien berufliche Vorsorge	98
Einmalprämien private Vorsorge	64

Markt- und Kreditrisiken

Marktrisiken umfassen den ökonomischen Verlust, der aus Veränderungen von Marktpreisen (beispielsweise bei Aktien, Währungen, Credit Spreads, Rohstoffen oder Immobilien) oder Zinsen entstehen kann. Kreditrisiken bezeichnen den ökonomischen Verlust aus dem Ausfall von Gegenparteien, falls zum Beispiel ein Schuldner nicht mehr in der Lage ist, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Markt- und Kreditrisiken ergeben sich insbesondere aus der Anlage der Vermögenswerte.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten, die infolge Unzulänglichkeit oder Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten. Diese Definition schliesst Rechts- und Compliance-Risiken ein. Mit der systematischen, zentral gesteuerten Bewirtschaftung stellen wir sicher, dass geeignete Massnahmen und Kontrollen vorhanden sind, um die Risiken in den Geschäftsprozessen zu begrenzen und grosse finanzielle und reputationelle Auswirkungen zu vermeiden. Die Risiken in Bezug auf die finanzielle Berichterstattung, die Compliance sowie den Betrieb bewirtschaften wir in einem auf unsere Geschäftsprozesse abgestützten System. Dabei überwachen das Risk Management und das Compliance Office die kritischen operationellen Risiken.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass aus Risiken der Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit oder der (Re-)Finanzierungstätigkeit fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig und fristgerecht erfüllt werden können. Um versprochene Leistungen jederzeit erfüllen zu können, steuern wir die Liquidität aktiv und zielorientiert. Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos wird die Situation im Rahmen von Strategie-, Planungs- und Anlageprozessen sowie anhand von Stresstests analysiert.

Strategierisiken

Das Strategierisiko bezeichnet das Risiko, das von falschen strategischen Geschäftsentscheidungen oder von mangelnder Anpassungsfähigkeit an Veränderungen in der Unternehmensumwelt ausgeht. Die Mobiliar führt einen systematischen, jährlich wiederkehrenden Strategieprozess durch. Dabei werden die Strategie sowie Trends und Events überprüft und beurteilt, um mit geeigneten Massnahmen das Fortbestehen der Gruppe auch in Zukunft zu sichern.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Imageverlusts und folglich einer Minderung des Unternehmenswerts. Dies kann aufgrund von fehlerhaften Geschäftsentscheidungen, unprofessionellem Verhalten, Interessenkonflikten, Nichteinhalten von Gesetzen und Vorschriften sowie mangelhafter Führungs- und Unternehmenskultur entstehen. Um den ausgezeichneten Ruf der Mobiliar zu bewahren, handeln wir auf allen Hierarchiestufen professionell und integer. Die Auseinandersetzung mit Reputationsrisiken erfolgt vorwiegend im Rahmen bestehender (Risk Management-)Prozesse sowie über regelmässig erhobene Key Performance Indicators und Key Risk Indicators (Frühwarnindikatoren).

Nachhaltigkeitsrisiken

Das Nachhaltigkeitsrisiko bezeichnet Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (ESG-Risiken), deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation der Gruppe Mobiliar haben können.

Geschäftsfortführung und Ereignismanagement

Mit dem Krisen- und Business Continuity Management ist die Gruppe Mobiliar darauf vorbereitet, die Geschäftsaktivitäten auch unter aussergewöhnlichen Umständen weiterzuführen und die Folgen schwerwiegender Beeinträchtigungen zu begrenzen. Regelmässig werden Krisenstabs- und Notfalleinsätze sowie Gebäude-Evakuationen geübt. Auf die mit Covid-19 eingetretenen Entwicklungen und behördlichen Anordnungen konnten wir weiterhin gut reagieren und die operative Geschäftstätigkeit aufrechterhalten.

Regulatory Affairs

Die Funktion Regulatory Affairs ist zentrale Ansprechpartnerin für die Aufsichtsbehörden und interne Anlaufstelle für aufsichtsrechtliche Themen. Zu den Kernaufgaben gehören die Koordination aufsichtsrechtlicher Themen sowie die Verfolgung und Analyse regulatorischer Neuerungen. Damit misst die Mobiliar auch der Reputation gegenüber den Aufsichtsbehörden eine hohe Bedeutung bei.



SST-Quotient

516%[Quantitative und qualitative Angaben über die Finanzlage](#)

Solvenzkapitalanforderung

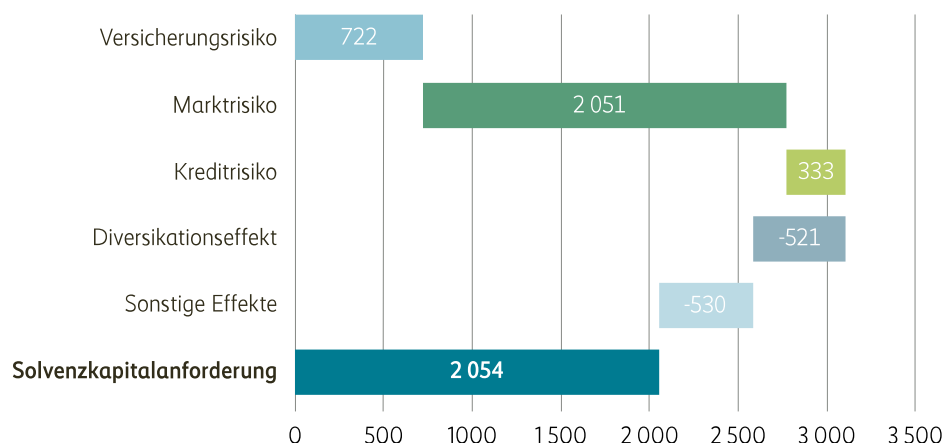
Die Mobiliar verwendet für Solvenzzwecke ein von der FINMA genehmigtes konsolidiertes Gruppenmodell, das die Schweizerische Mobiliar Holding AG und alle von ihr direkt oder indirekt gehaltenen Beteiligungen berücksichtigt.

Der SST-Quotient, ausgedrückt als Verhältnis von Net Asset Value zu Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR), beträgt 516%. Der Net Asset Value beläuft sich dabei auf CHF 10 599 Mio. Das Marktrisiko ist mit CHF 2 051 Mio. der grösste Risikotreiber des SCR.

Anhand eines Systems mit Interventionsgrenzen vergleichen wir periodisch den Kapitalbedarf mit der Kapitalausstattung für die Gruppe und die einzelnen Versicherungsgesellschaften. Damit können wir frühzeitig Massnahmen einleiten, um allfällige Unterdeckungen zu verhindern. Die aktuellen Komponenten zur Solvenzkapitalanforderung der Gruppe sind in der Grafik dargestellt.

Solvenzkapitalanforderung

per 1.1.2022, in CHF Mio.



Absicherungsinstrumente

Aufgrund der hervorragenden Risikokapitalausstattung stehen nicht Instrumente zum Ersatz des Risikokapitals im Vordergrund. Unsere Absicherungsmassnahmen zielen auf die Begrenzung der Auswirkungen von Extremereignissen und damit insbesondere auf die Reduktion der Ertragsvolatilität ab. So nimmt in der Rückversicherungskonzeption beispielsweise der Schutz gegen mögliche Verluste als Folge von Schäden aus Erdbeben eine besondere Stellung ein. Gegen Währungsverluste wappnen wir uns mit der strategischen Absicherung von Fremdwährungsrisiken auf Nominalwertanlagen. Zudem setzen wir derivative Finanzinstrumente situativ zu Absicherungszwecken ein.

Unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung

Engagiert für die Schweiz	99
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	107
Verantwortungsvolles Anlegen	110
Mitarbeitende und Arbeitswelt	116
Gesellschaftsengagement	128
Klima und Energie	137

Engagiert für die Schweiz

Die Mobiliar engagiert sich seit vielen Jahren für das Thema Nachhaltigkeit. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst und setzen uns für die Anliegen unserer Anspruchsgruppen ein.

Das Nachhaltigkeitsverständnis der genossenschaftlich verankerten Mobiliar beinhaltet die wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung. Unsere Unternehmenswerte menschlich, nah, verantwortungsvoll dienen dabei als Orientierung im breiten Feld der möglichen Nachhaltigkeitsaspekte. Nachhaltigkeit gewinnt im Kerngeschäft der Mobiliar stetig an Bedeutung. Im Berichtsjahr haben wir uns im Rahmen unserer strategischen Stossrichtungen erneut intensiv mit unserem Verständnis von Nachhaltigkeit und unseren Zielen auseinandergesetzt. Anhand einer aktuellen Wesentlichkeitsanalyse legten wir zudem die Fokusthemen fest (GRI 102-49).

Unsere fünf Fokusthemen

Verantwortungsvolles Anlegen

Mit unserer Anlagepolitik unterstützen wir die Transformation der Wirtschaft zu nachhaltigen Geschäftsmodellen. Für unsere Anlagen definieren wir Ziele zur Erreichung eines Netto-Null-kompatiblen Portfolios bis 2050.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

80 Generalagenturen garantieren Nähe zu den Kundinnen und Kunden und fördern die lokale Wirtschaft. Mit bedarfsgerechten Produkten und Dienstleistungen gestalten wir die Gesellschaft von morgen mit.

Klima und Energie

Reduzieren, Investieren, Sensibilisieren: darauf fusst unsere Klimastrategie. Bis 2030 wollen wir unseren CO₂-Fussabdruck um 50% gegenüber 2018 senken. Im Fokus sind dabei die Mobilität und erneuerbare Energien.



Mitarbeitende und Arbeitswelt

Als verantwortungsvolle Arbeitgeberin bieten wir flexible, moderne Arbeitsmodelle und fördern lebensbegleitendes Lernen. In allen Regionen der Schweiz bilden wir Nachwuchs aus.

Gesellschaftsengagement

Wir machen uns stark für ein breites Verständnis von Nachhaltigkeit. Wir investieren in Forschung, Kultur, Naturgefahrenprävention und Klimaschutz. Zu Fragen unserer Zeit fördern wir den Dialog und entwickeln mit unseren Partnern in co-kreativen Prozessen Lösungsansätze.

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Unternehmerische Nachhaltigkeit soll auf Stärken und Erfahrungen aufbauen. Darauf basiert das im Berichtsjahr verabschiedete Zielbild der strategischen Initiative Nachhaltigkeit. Wir sind überzeugt, dass nur durch die Vernetzung und Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen glaubwürdige, nachhaltige Lösungen entstehen. Gestützt auf diese Überzeugung und unter Berücksichtigung unserer genossenschaftlichen Tradition nehmen wir unsere wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Verantwortung wahr. Wir engagieren uns für eine positive Wirtschaftsentwicklung, eine sichere und solidarische Gesellschaft und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.



Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Weiterführende Informationen:

[Risk Management](#)

Dabei beleuchten wir unseren Beitrag in den verschiedenen Rollen, die wir als Unternehmen der Versicherungswirtschaft einnehmen: Wir setzen dort an, wo die Wirkung am grössten ist – mit Fokus auf das Kerngeschäft. Durch ein umfassendes Risikomanagement, aber auch den umsichtigen Umgang mit unserer Verantwortung, stellen wir sicher, dass das Vorsorgeprinzip berücksichtigt wird.

Unterzeichnung von zwei Initiativen

Die Mobiliar bekennt sich zu einer nachhaltigen Versicherungswirtschaft: Wir haben uns im Berichtsjahr den beiden internationalen, von den Vereinten Nationen unterstützten Initiativen, [Principles for Sustainable Insurance \(PSI\)](#) und [Principles for Responsible Investment \(UN PRI\)](#), angeschlossen. Damit bekräftigt die Mobiliar ihr Engagement für die Nachhaltigkeit gegenüber ihren Anspruchsgruppen.

Die Mobiliar bekennt sich zu einer nachhaltigen Versicherungswirtschaft und ist im Berichtsjahr zwei neuen Initiativen beigetreten.

Unser Nachhaltigkeitsansatz steht im Einklang mit der Unterzeichnung dieser Initiativen und unterstützt uns, unserer Verantwortung gegenüber Umwelt (E = Environment), Gesellschaft (S = Social) und Unternehmensführung (G = Governance) im Versicherungsgeschäft gerecht zu werden, indem wir ESG-Aspekte entlang unserer Wertschöpfungskette einbinden.

Weiterführende Informationen:[Wertschöpfungsrechnung](#)**Wo unsere Wirkung entsteht**

Entlang der Wertschöpfungskette der Mobiliar entstehen positive und negative Wirkungen auf Wirtschaft, Soziales und Umwelt.



Die Wertschöpfungskette der Mobiliar

Weiterführende Informationen:[Gesellschaftsengagement der Mobiliar](#)

Ergänzend zu den Kernprozessen aus der Wertschöpfungskette kommen Unterstützungsprozesse wie Personalmanagement, Unternehmenskommunikation und Facility Management sowie das Lieferanten- und Partnermanagement zum Tragen. Wir binden aktiv Nachhaltigkeitsaspekte bei der Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette auf allen Stufen des Unternehmens ein. Dabei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess, der im Austausch innerhalb des gesamten Unternehmens, mit unseren Kundinnen und Kunden, Lieferanten sowie Geschäftspartnern vorangetrieben wird. Ein wichtiger Pfeiler, um positive Wirkungen für die Allgemeinheit zu erzielen, ist unser Gesellschaftsengagement.

Unsere wesentlichen Themen

Die Aktivitäten der Mobiliar wirken sich auf das gesamte Umfeld aus. Im Berichtsjahr identifizierten wir entlang unserer Wertschöpfungskette die Nachhaltigkeitsthemen neu, auf welche wir zurzeit in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft die grösste Wirkung haben. Dabei setzten wir die Empfehlungen der Global Reporting Initiative (GRI) zur Materialitätsanalyse um. Als Grundlage für die Identifikation der wesentlichen Themen berücksichtigten wir wissenschaftsbasierte Standards und Nachhaltigkeitsrahmenwerke, wie GRI Standards, UN PRI, PSI, SASB (Sustainability Accounting Standards Board) sowie die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals SDG, GRI 102-46). Mit diesem Vorgehen stellen wir sicher, dass wir die Wirkung unserer Tätigkeiten im Einklang mit den aktuellen Entwicklungen richtig einschätzen und die strategischen Schwerpunkte unserer Arbeit entsprechend steuern. Zu jedem wesentlichen Thema haben wir einen Managementansatz formuliert, den wir im jeweiligen Kapitel im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufführen. Für das wesentliche Thema «Dialog und Transparenz» mit dem dazugehörigen Managementansatz verweisen wir auf den nachstehenden Textteil [«Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen»](#).

Weiterführende Informationen:Innovation und Digitalisierung

Unsere wesentlichen Themen (GRI 102-47):

Fokusthemen	Wesentliche Themen
Versicherungsprodukte und Dienstleistungen	<u>Versicherungslösungen mit Mehrwert</u> <u>Innovation und Digitalisierung</u>
Verantwortungsvolles Anlegen	<u>Nachhaltige Investments</u> <u>Nachhaltiges Immobilienmanagement</u>
Mitarbeitende und Arbeitswelt	<u>Wertschätzende Arbeitskultur</u> <u>Vielfalt und Chancengleichheit</u>
Gesellschaftsengagement	<u>Gesellschaftsengagement leben</u> <u>Dialog und Transparenz mit Anspruchsgruppen</u>
Klima und Energie	<u>Beitrag zur CO₂-Emissionsreduktion</u>

Unser Nachhaltigkeitsmanagement

Der Ansatz der Mobiliar berücksichtigt eine ganzheitliche Betrachtung von Nachhaltigkeit. Dieser beachtet zudem die genossenschaftlichen Werte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft, unsere dezentrale Organisation als Gruppe Mobiliar mit drei Direktionsstandorten in Bern, Nyon und Zürich, den 80 Generalagenturen an rund 160 Standorten in der Schweiz sowie die Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Unternehmens (GRI 102-45). Ambitionen, Zielsetzungen und Massnahmen werden innerhalb des Unternehmens von der Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit koordiniert. Für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Klimastrategie haben wir eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich drei- bis viermal jährlich trifft und die verschiedenen Handlungsfelder interdisziplinär bearbeitet. Mit einer regelmässigen Berichterstattung werden die Mitglieder der Geschäftsleitung über den Umsetzungsstand informiert.

Im Dialog mit unseren Anspruchsgruppen

Die Mobiliar pflegt einen verantwortungsvollen und partnerschaftlichen Umgang mit ihren Anspruchsgruppen und legt Wert auf eine transparente Berichterstattung. Wir arbeiten mit zahlreichen Stakeholdern aus Forschung, Politik, Kultur und Wirtschaft zusammen und pflegen einen regen Austausch mit unseren Mitarbeitenden und Kunden.

Ziel eines regelmässigen, engen Austausches ist es, die Interessen und Anforderungen der Anspruchsgruppen an die Mobiliar zu kennen, die Entwicklung von Trends vorauszusehen und Stärken sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Berichterstattung

Für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichte die Mobiliar erstmals einen ausführlichen Nachhaltigkeitsbericht. Mit der ständigen Weiterentwicklung unserer Berichterstattung zur nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens werden wir dem wachsenden Interesse nach Transparenz von unseren Stakeholdern gerecht. Seit 2015 berichten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung in Übereinstimmung mit den GRI Standards.

Politische Unterstützung

Eine hohe Lebensqualität und wirtschaftlicher Erfolg sind keine Selbstverständlichkeit. Wir erarbeiten sie jeden Tag gemeinsam mit unseren Stakeholdern aus Wirtschaft, Politik und der öffentlichen Hand. Um die politische Vielfalt und die Milizarbeit zu fördern, unterstützt die Mobiliar gemäss ihrer Richtlinie für Parteifinanzierung alle nationalen politischen Parteien mit Fraktionsstärke. Die Unterstützung basiert auf einem Sockelbetrag sowie einem zusätzlichen Betrag, der sich an der Anzahl der Regierungsratssitze bemisst. Bei den Bundesratsparteien erfolgt eine Gewichtung nach Sitzen im Stände- und Nationalrat. Im Berichtsjahr betrug der Beitrag zur Parteifinanzierung insgesamt CHF 187 800. Dies entspricht dem gleichen Beitrag wie im Vorjahr.

Mitgliedschaften

Im Rahmen von Mitgliedschaften sind wir in verschiedenen Verbänden aktiv und positionieren unsere Werte und unseren Nachhaltigkeitsansatz in diversen Kommissionen oder Arbeitsgruppen. Zudem engagierten wir uns im Berichtsjahr für das CO₂-Gesetz sowie für die Nachhaltigkeitsberichtserstattung der Branche unter dem Lead des Schweizerischen Versicherungsverbandes.

Kommunikation und Information

Die Verantwortung für den Dialog mit den Anspruchsgruppen ist innerhalb der Mobiliar je nach Anspruchsgruppe definiert: Für die Mitarbeitenden ist der Geschäftsleitungsbereich Human Development die erste Ansprechstelle. Unsere Kunden wenden sich an ihren Kundenberater oder ihre Kundenberaterin in den Generalagenturen. Anliegen, welche über den individuellen Kundenkontakt hinausgehen, können über das im Kundenservice-Center Mobi24 angesiedelte «Qualitäts- und Feedbackmanagement» adressiert werden.

Allfällige Verstösse oder Beschwerden im Zusammenhang mit dem Marketing und der Kommunikation von Produktinformationen werden von der Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance bearbeitet. Im Berichtsjahr gingen keine solchen Beschwerden ein. Die politische Arbeit der Mobiliar sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortet die Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit.

Mit Anspruchsgruppen, die wesentlich von unseren Geschäftsaktivitäten betroffen sind oder diese beeinflussen können, tauschen wir uns intensiv aus (GRI 102-40, 102-42, 102-43, 102-44): Kunden der Mobiliar sind Privatpersonen, KMU, Grosskunden oder auch institutionelle Kunden. Ihre Hauptanliegen sind zuverlässige und kompetente Beratung, verlässliche Produkte und eine rasche und unkomplizierte Schadenbearbeitung. Um diesen zu entsprechen, setzt die Mobiliar in erster Linie auf das persönliche Gespräch und den zentralen Kundendienst durch die Generalagenturen. Mittels Umfragen werden regelmässig die Kundenbedürfnisse aufgenommen. Weitere Kommunikationskanäle sind verschiedene Anlässe, das Kundenmagazin Mobirama sowie die Präsenz in den digitalen und sozialen Medien.

Die wichtigsten Anliegen der Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten sind ein faires und soziales Arbeitsumfeld, Weiterbildung und -entwicklung, Chancen- und Lohngleichheit, flexible und familienorientierte Arbeitszeitmodelle sowie eine solide finanzierte

Pensionskasse. Mittels einer zweijährlichen Mitarbeitendenbefragung an den Direktionsstandorten über alle Funktionsstufen hinweg und situativen Befragungen werden wichtige Erkenntnisse zu diesen Anliegen regelmässig erhoben. Zudem können sich die Mitarbeitenden über verschiedene Wege einbringen; sei dies über den Feedback- und Zielerreichungsprozess, via Personalkommission oder über die Personalbetreuung. Eine externe Sozialberatung und interne Vertrauenspersonen stehen ebenfalls zur Verfügung sowie darüber hinaus ein Ideenmanagement und das Intranet. In den Generalagenturen stehen einfach verständliche Produkte und zuverlässige Prozesse und Arbeitsmittel im Zentrum des Interesses. Den Mitarbeitenden der Generalagenturen stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um sich einzubringen und sich auszutauschen: persönliche Kontakte, Arbeitsgemeinschaften und -gruppen, Beratungskommissionen, die Marktbearbeitungstage, Generalagenturen-Tournee sowie Ausbildungsveranstaltungen. Relevante Informationen erhalten die Mitarbeitenden von Direktion und Generalagenturen ausserdem über die Personalzeitschrift, Videoblogs oder im Austausch anlässlich der CEO-Talks.

Langanhaltende und partnerschaftliche Beziehungen pflegt die Mobiliar mit Vertriebspartnern und Maklern, aber auch mit Lieferanten. Hierzu dienen Jahresgespräche, Vertriebskanalbefragungen, Treffen der Schadenpartner und Newsletter.

Die Umsetzung des Genossenschaftszwecks wird durch die 100%-Beteiligung an der Schweizerischen Mobiliar Holding AG gewährleistet. In regelmässigen Sitzungen und Quartalsberichten werden der Verwaltungsrat sowie der Positionierungsausschuss über den Geschäftsverlauf informiert. Die Delegierten vertreten die Interessen der Mitglieder der Genossenschaft und sind Botschafter der Mobiliar in der Öffentlichkeit. Sie werden jeweils an der Delegiertenversammlung, an regionalen Delegiertenanlässen und mittels schriftlicher Quartalsberichte informiert und können ihre Anliegen einbringen.

Im Dialog mit Politik und Regierung, dem Bund, Kantonen und Gemeinden stehen neben Fragen rund um ein stabiles Finanzsystem und Compliance auch Themen wie Standortförderung und regionale Entwicklung, Arbeits- und Ausbildungsthemen sowie Prävention von Naturgefahren im Mittelpunkt des Austausches.

Die Mobiliar pflegt nicht nur einen direkten Austausch mit ihren Anspruchsgruppen, sondern setzt sich auch in verschiedenen Verbänden, Partnerschaften und Initiativen für Nachhaltigkeitsthemen ein.

Initiativen

- Principles for Responsible Investment (UN PRI)
- Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Forschungspartnerschaften

- HERUS, Chaire la Mobilière EPFL (Eidgenössische Technische Hochschule, Lausanne, Urban Design & Sustainable Living)
- Mobiliar Lab für Analytik ETH Zürich
- Mobiliar Lab für Naturrisiken & Professur für Klimafolgenforschung Universität Bern
- Stiftung Risiko-Dialog (Mobiliar DigitalBarometer)

Kulturpartnerschaften

- Kunstmesse artgenève SALON D'ART in Genf (Prix Mobilère)
- Locarno Film Festival
- Visions du réel (International Film Festival Nyon)
- Zentrum Paul Klee Bern

Mitgliedschaften

Bereich Unternehmen und Arbeit

- AMICE (Association of Mutual Insurers and Insurance)
- Eurapco (Netzwerk von genossenschaftlich verankerten Versicherern aus Europa)
- Idée Coopérative
- Schweizerischer Versicherungsverband (SVV)
- Swiss Sustainable Finance

Bereich Natur und Umwelt

- Klimaplattform Bern
- Klimastiftung Schweiz
- Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften Öbu
- Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK)
- swisscleantech

Bereich Mobiliar als Arbeitgeberin

- Aktive Mitarbeit im Berufsbildungsverband der Versicherungswirtschaft (VBV)
- Ausschuss Bildung- und Arbeitgeberpolitik SVV
- HR-Group Eurapco
- Institut für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen (Assekuranz-Forum, die Seminare «Fit for Insurance» und das HSG-Diplom-Programm, welche alle ein fester Bestandteil der Personalentwicklung der Mobiliar sind)
- Switzerland Innovation
- Work Smart Initiative

Wir wollen den Austausch mit allen Anspruchsgruppen auch in Zukunft weiterführen. Schon heute ist Nachhaltigkeit Bestandteil der Gespräche mit Kantonsregierungen, nationalen Parteien, öffentlichen Verwaltungen und Sozialpartnern sowie im Rahmen unseres Gesellschaftsengagements mit der breiten Öffentlichkeit.

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen

Die Mobiliar leistet mit innovativen Versicherungsprodukten und digitalen Dienstleistungen einen wirksamen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Weiterführende Informationen:

[Innovation und digitale Transformation](#)

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen sind das Kerngeschäft der Mobiliar. Wir übernehmen Risiken für unsere Kundinnen und Kunden und schützen sie so gegen wirtschaftliche, soziale sowie ökologische Folgen im Schadenfall. Im Berichtsjahr haben wir in der Schadenversicherung CHF 2.278 Mia. und in der Lebensversicherung rund CHF 568 Mio. Versicherungsleistungen erbracht. Davon entfielen in der Schadenversicherung allein rund CHF 340 Mio. auf Schadenfälle, die durch die Unwetterereignisse im Sommer 2021 verursacht worden waren. Unser Geschäftsmodell basiert auf starker regionaler Verankerung und bindet wann immer möglich lokale Dienstleister ein. Bei der Gestaltung von Versicherungsprodukten beziehen wir ökologische und gesellschaftliche Risiken mit ein. Innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln wir unter Berücksichtigung der sich ändernden Bedürfnisse der Kunden und werden dem Wunsch nach einem einfachen und sicheren Zugang gerecht. Mit der Kombination von analogen und digitalen Leistungen verbessern wir die Kontaktpunkte sowie die Interaktionshäufigkeit mit unseren Kunden. Dies lässt uns auch mit neuen Marktteilnehmern Schritt halten.



ESG

Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).

Unser Beitrag für verantwortungsvolles Handeln

Wir wollen sowohl innerhalb der Mobiliar als auch bei unseren Kooperationspartnern und Kunden das Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln fördern und belohnen. Dazu setzen wir internationale Nachhaltigkeitsprinzipien wie die Principles for Sustainable Insurance um und integrieren ESG-Kriterien sowie innovative Ansätze in der Produktgestaltung. Mit speziellen Versicherungsprodukten und Dienstleistungen wie beispielsweise der umfassenden Versicherung von Photovoltaikanlagen und den vorteilhaften Angeboten für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben, werden wir den sich verändernden Kundenbedürfnissen gerecht und fördern ressourcenschonendes Handeln sowie den Umweltschutz. Bei der Schadenerledigung setzen wir verstärkt auf die Reparatur anstatt auf den Ersatz von beschädigten Gütern und honorieren dies beispielsweise mit vorteilhaften Selbstbehaltlösungen. Ressourcenschonendes Fahren wird bei der telematikbasierten Fahrzeugversicherung [CleverDrive](#) mit attraktiven Prämienrabatten belohnt.

Bei der Entwicklung von Versicherungsprodukten und Dienstleistungen prüfen wir laufend, wie wir diese nachhaltiger gestalten können.

Bei der Entwicklung unserer Versicherungsprodukte und Dienstleistungen prüfen wir laufend, wie wir diese und die damit verbundenen Prozesse nachhaltiger gestalten können. Konkretisiert wird dieses Vorgehen durch das im Berichtsjahr verabschiedete Zielbild der strategischen Initiative Nachhaltigkeit, welches einen Fokus auf das nachhaltige Versicherungsgeschäft legt. Folgende Ziele haben wir uns dazu gesetzt:

- Wir leisten mit unseren Produkten, schlanken Prozessen und innovativen Dienstleistungen einen wirksamen Beitrag zu einem schonenden Umgang mit Ressourcen.
- Gleichzeitig entwickeln wir rechtzeitig Angebote für die Gesellschaft von morgen.
- In unserer Produkt- und Prozessentwicklung berücksichtigen wir Nachhaltigkeitskriterien sowie Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen entlang der Wertschöpfungskette.



Weiterführende Informationen:

Einzelrisikobetrachtung: jedes Risiko wird aufgrund seiner konkreten Ausprägung individuell beurteilt.

Das Versicherungsgeschäft basiert auf den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben, der durch das Risiko bestimmten Produkt- und Preisgestaltung sowie dem zugrunde liegenden Solidaritätsgedanken zwischen den Versicherten. Die Zeichnungspolitik der Mobiliar definiert Ausschlusskriterien für Branchen, die ein besonders hohes Schaden- und Reputationsrisiko bergen. Ausserhalb dieser Branchen erfolgt eine Einzelrisikobetrachtung.

Die Entwicklung der Produkte im Bereich Nicht-Leben obliegt dem Geschäftsleitungsbereich Versicherungen. Produkte im Bereich Leben werden vom Geschäftsleitungsbereich Vorsorge entwickelt. Den Produktevertrieb verantwortet der Geschäftsleitungsbereich Markt Management. Im jeweiligen Geschäftsleitungsbereich sind die Führungspersonen und Produktmanager für Gestaltung und Vertrieb der Produkte und Dienstleistungen sowohl für die nachhaltige Entwicklung als auch die Weiterentwicklung verantwortlich. ESG-Risiken werden im internen Kontrollsystem durch das [Risk Management](#) überwacht.

Versicherungslösungen mit Mehrwert

Der [Unwettersommer](#) verursachte ein enormes Schadensausmass von rund CHF 340 Mio. Dabei entfielen rund die Hälfte auf Motorfahrzeugschäden, grösstenteils verursacht durch Hagel. Erstmals kam für die Berechnung der Reparaturkosten von Fahrzeugen der [Hagelscanner in verschiedenen Hagel Drive-ins in der ganzen Schweiz](#) zum Einsatz: Bei der Durchfahrt der Fahrzeuge machen jeweils zwölf hochauflösende Kameras 250 Bilder und erkennen dabei die Anzahl Dellen, deren Grösse und Tiefe. Anschliessend berechnet das System direkt die Reparaturkosten, während der Fahrzeugexperte das Resultat validiert. Ebenfalls im Bereich der Motorfahrzeugschäden kommt die Teleexpertise zum Einsatz. Dabei filmt der Mechaniker den an einem Fahrzeug eingetretenen Schaden mit seinem Smartphone und überträgt diesen live an einen in der Zentrale sitzenden Fahrzeugexperten. So können lange Anreisewege vermieden werden.

In der telematikbasierten Motorfahrzeugversicherung [CleverDrive](#) honorieren wir eine ressourcenschonende Fahrweise mit einem attraktiven Rabatt. Dieses ursprünglich ausschliesslich für junge Lenkerinnen und Lenker vorgesehene Angebot haben wir im

Berichtsjahr auf weitere Personengruppen ausgeweitet. Mit 34.2% Neukunden stösst das Angebot auf grosses Interesse. Parallel zum allgemeinen Trend im Fahrzeugmarkt erhöhten sich mit 53.9% ebenfalls die Abschlüsse für Personenwagen mit alternativen, umweltfreundlichen Antrieben substanziell. Auch unsere im Rahmen der Hausrat- und Gebäudeversicherung angebotene attraktive Zusatzdeckung für Solaranlagen stösst auf reges Interesse. Die Anzahl abgeschlossener Verträge hat sich im Berichtsjahr um 14.4% erhöht.

Nach dem 2020 durchgeführten Pilotprojekt lancierten wir im Berichtsjahr die geodatenbasierte [Wetterversicherung](#) für die ersten 20 Generalagenturen. Das neue Produkt versichert Kulturland gegen Hagel, Frost, Trockenheit oder Staunässe. Dabei setzen wir neuste, datenbasierte Technologien sowie Besichtigungen durch unsere erfahrenen Schadenmitarbeitenden ein, um den jeweiligen Ernteausfall zu berechnen.

Im Gebäudebereich testeten wir den Einsatz von Ultraschall-Wassersensoren (Leakbots) zur frühzeitigen Ortung möglicher Wasserlecks. Anstelle der bisher üblichen Besichtigung vor Ort führten wir ein neu entwickeltes Tool ein, welches basierend auf der hedonischen Schätzung den Versicherungswert eines Gebäudes berechnet. Bei der hedonischen Schätzung handelt es sich um eine Vergleichswertmethode, die sich auf die Verkaufspreise ähnlicher Objekte hinsichtlich Lage, Grösse oder Zustand stützt.

Im Bereich der Cyber-Versicherung und -Services haben wir den Ausbau des Daten- und Persönlichkeitsschutzes weiter vorangetrieben. Mit der [RedBox](#) stellen wir für Unternehmen ein wirkungsvolles Werkzeug zur automatisierten Erkennung von Schwachstellen rund um das Firmennetzwerk zur Verfügung. Weiter bieten wir ein Selfservice-Sensibilisierungstraining an. KMU können eine neue Deckung bei Telefon-Hacking mit Entschädigung der angefallenen Telefongebühren bei unberechtigter Nutzung oder Manipulation der Telefonanlage durch Dritte einschliessen.

Seit Mitte 2021 verzichten wir bei einigen Produkten auf den Versand der Allgemeinen Versicherungsbedingungen in Papierform. Dies entspricht nicht nur einem Kundenwunsch, sondern spart auch jährlich 11 Mio. Blatt Papier und 86 Tonnen CO₂. Weiter arbeiten wir daran, zukünftig eine rein digitale Dokumentenübermittlung im Kundenportal «Meine Mobiliar» anbieten zu können.

Wir passen unsere Produkte und Dienstleistungen laufend dem Wandel in der Gesellschaft an. Für 2022 sind im Umfeld des Versicherungsgeschäfts diverse produkt- und servicebezogene Massnahmen in Prüfung oder Umsetzung. Diese Vorhaben stammen aus dem Umfeld der Gebäudewasser-Prävention, der Gebäudeeffizienz, der CO₂-Kompensation, des Ausbaus der verursachergerechten Motorfahrzeugversicherung und der Versicherung von Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge.

Verantwortungsvolles Anlegen

Die Mobiliar fördert nachhaltiges Handeln. In unseren Anlageentscheidungen bei der Verwaltung von Kapitalanlagen berücksichtigen wir ökologische und gesellschaftliche Kriterien.

Die genossenschaftlich organisierte Mobiliar verwaltet Vermögen von rund CHF 20 Mia., welches breit diversifiziert ist und sich auf verschiedene Anlageklassen verteilt. Davon entfallen rund CHF 2.26 Mia. auf direkt gehaltene Anlageimmobilien. Mit den betreuten rund 129 Liegenschaften und über 3500 Mieterinnen und Mietern gehört die Mobiliar zu den bedeutenden privaten Grund- und Gebäudeeigentümern der Schweiz.

Um nachhaltiges Handeln zu fördern, lassen wir ökologische und gesellschaftliche Kriterien in unsere Investitionsentscheidungen einfließen.

Nachhaltiges Handeln fördern wir, indem wir auch dedizierte ökologische und gesellschaftliche Kriterien in unsere Investitionsentscheidungen bei den Anlageklassen einfließen lassen. So beinhaltet unser nachhaltiges Immobilienmanagement unter anderem Investitionen in die Umstellung auf erneuerbare Energien. Damit fördern wir direkt eine ressourcenschonende, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung. Über alle Anlageklassen hinweg agiert die Mobiliar vorausschauend und informiert, soweit möglich, transparent über die Auswirkungen ihrer Investitionen. Bei Anlageklassen mit ungenügender Transparenz setzen wir uns für die nötige Transparenz ein.



ESG

Unter ESG versteht man die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environmental), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance).

Durch die Integration von ESG-Kriterien reduzieren wir zugleich auch die Marktrisiken, welche aus unserem Anlage- und Immobilienportfolio entstehen. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Anlagen langfristig sicherzustellen, handeln wir proaktiv und zukunftsorientiert. Wir sind überzeugt, dass sich die Berücksichtigung von nachhaltigen Anforderungen längerfristig positiv auf den Marktwert auswirkt.

Nachhaltige Investments

Die Mobiliar erzielt unter Wahrung der genossenschaftlichen Grundwerte eine positive Wirkung auf die nachhaltige Entwicklung. Dies geschieht durch verantwortungsvolle Investitionen in den diversen Anlageklassen unserer Kapitalanlagen – zum einen durch die Umsetzung von internationalen Nachhaltigkeitsprinzipien, wie den UN Principles for Responsible Investment, und zum anderen im Rahmen von aktiven und passiven Ansätzen¹. Der aktive Ansatz der Stimmrechtsausübung für Aktien in der Schweiz basiert auf den Empfehlungen der ESG-Research und -Ratingagentur Inrate. Ab 2022 wird die Stimmrechtsausübung auch für Aktien im Ausland angewendet. Zudem engagieren wir uns im Schweizer Verein für Verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), welcher in den Dialog mit ressourcenintensiven Branchen eintritt. Dies mit dem Ziel, die jeweilige Industrie auf klimaverträglichere Geschäftsmodelle vorzubereiten und auf die Umsetzung entsprechender Massnahmen hinzuwirken. Wir schliessen Unternehmen und Branchen gemäss der vom SVVK empfohlenen Ausschlussliste von unserem Anlageportfolio aus. Grundsätzlich zieht die Mobiliar aber vor, Einfluss auf die Veränderung der Unternehmenstätigkeit zu nehmen, anstatt ganze Branchen auszuschliessen.

¹ Bei den aktiven Ansätzen steht die direkte Einflussnahme auf ein Unternehmen im Zentrum, durch die eine Verhaltensänderung unterstützt werden soll. Dies erfolgt durch Engagement oder durch die Ausübung unserer Stimmrechte. Die passiven Ansätze haben einen Einfluss auf das Anlageuniversum und den Selektionsprozess, aber keinen direkten Einfluss auf ein Unternehmen und bezwecken daher keine Verhaltensänderung. Passive Ansätze beinhalten Negativkriterien und Positivkriterien. Negativkriterien dienen dazu, inakzeptable Geschäftsbereiche oder Geschäftsgebaren aus dem Anlageuniversum auszuschliessen. Mit Positivkriterien werden mittels ESG-Profilen gezielt nachhaltige Werte stärker im Portfolio gewichtet.



Due Diligence

Der Due Diligence-Prozess – auch Sorgfaltspflicht oder Risikoprüfung – beschreibt eine genaue Prüfung, Analyse und Bewertung eines Unternehmens in Bezug auf mögliche Risiken.

In unsere Anlageentscheidungsprozesse integrieren wir die ökologischen und gesellschaftlichen Kriterien aus ESG-Ratings und Klimadaten von etablierten ESG-Research und -Ratingagenturen wie Inrate und ISS. Weiter fördern wir beispielsweise den Ausbau erneuerbarer Energien in der Anlageklasse Infrastruktur durch den Clean Energy Fund. Für weitere Anlageklassen erarbeitet die Mobiliar konkrete Zielsetzungen für die nächsten Jahre. Bei den Alternativen Anlagen ist ein einheitliches Messen von Nachhaltigkeit schwierig. Deshalb wird der Selektionsprozess klar geregelt und ESG-Kriterien im für diese Anlageklassen oftmals entscheidenden Prozess der Due Diligence mit einbezogen.

Aufteilung verantwortungsvolle Anlagen nach Anlageklassen

per 31.12.2021



Um einen Beitrag zu einem nachhaltig gestalteten globalen Finanzsystem zu leisten, verpflichtete sich die Mobiliar im Berichtsjahr mit der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI) zur Umsetzung der darin festgelegten [sechs Prinzipien](#). Für die interne Bewertung unserer Aktivitäten greifen wir auf die Empfehlungen der Asset Management Association Switzerland und Swiss Sustainable Finance zurück.

Die Stossrichtung der Anlagestrategie inklusive den ESG-Kriterien wird vom Verwaltungsrat der Mobiliar Holding festgelegt. Die Schweizerische Mobiliar Asset Management AG setzt diese Strategie um und konkretisiert die Nachhaltigkeitszielsetzungen zur Weiterentwicklung innerhalb der spezifischen Anlageklasse. Dazu werden neu Nachhaltigkeitspezialisten innerhalb der Anlageklassen – sogenannte ESG-Champions – beauftragt. Eine zentral verantwortliche Stelle koordiniert die Arbeiten. Die konsolidierte Sicht dient als Grundlage für die Formulierung der Zielsetzungen. Nebst der ESG-Champions schufen wir im Berichtsjahr auch die Position eines Verantwortlichen Sustainable Investments, welche das Umsetzen der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb des Asset Managements koordiniert und vorantreibt. Zudem stellt diese Funktion in Bezug auf Nachhaltigkeit unter anderem den kontinuierlichen Austausch mit internen und externen Stakeholdern sicher und verantwortet die transparente Berichterstattung.

Um die Klimarisiken der direkt gehaltenen Obligationen und Aktienanlagen besser erfassen zu können, verwendeten wir im Berichtsjahr erstmals die CO₂-Daten vom Institutional Shareholder Services (ISS). Dadurch ist die Mobiliar in die Lage versetzt, die Auswirkungen des Anlageportfolios hinsichtlich CO₂-Emissionen besser zu verstehen und steuern zu können. Diese Daten ermöglichen einerseits die CO₂-Emissionen unserer Aktien- und Obligationenengagements auszuwerten und schaffen andererseits die Möglichkeit, entsprechende Simulationen und Szenarien zu generieren. Das ist ein weiterer Meilenstein im Bestreben der Mobiliar, für ihre Kapitalanlagen die Formulierung quantitativer Ziele zur Erreichung eines Netto-Null-kompatiblen Portfolios bis 2050 zu definieren.

Die Wirksamkeit der nachhaltigen Anlagepolitik wird anhand der ESG-Ratings, aggregiert und sowohl absolut wie auch relativ zu relevanten Vergleichsgrössen ausgewertet. Per Ende Jahr waren 86.6% des Bond Portfolios und 70.8% des Aktien Portfolios in den nachhaltigen Ratingklassen B- bis A+ gemäss Inrate investiert.

Nachhaltiges Immobilienmanagement

In einem Leitbild haben wir im Berichtsjahr das gemeinsame Verständnis von Nachhaltigkeit im Bereich Immobilien festgehalten und Prinzipien formuliert, die zukünftig die Rahmenbedingungen für das nachhaltige Handeln bilden. Darin widerspiegelt sich die Überzeugung, dass ein langfristiger Erfolg nur durch ein nachhaltiges Immobilienmanagement und Entscheidungen, die auf ökonomischen, gesellschaftlichen und ökologischen Faktoren basieren, möglich ist. Nachhaltigkeit ist deshalb ein integraler Bestandteil unserer Geschäftstätigkeit und wird sowohl bei Neubauten als auch bei Bestandsimmobilien berücksichtigt.

Die Mobiliar verfolgt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz und berücksichtigt die Auswirkungen ihrer Immobilien auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Indem wir die Energieeffizienz unserer Gebäude verbessern und den Ausbau erneuerbarer Energieträger fördern, reduzieren wir den ökologischen Fussabdruck unserer Immobilien. Durch den schonenden Umgang mit Ressourcen oder der grünen Gestaltung von Umgebungsflächen schützen und erhalten wir unsere Umwelt. Neben ökologischen Faktoren legen wir Wert auf soziale Aspekte. Mit unseren Immobilien stellen wir Wohn-, Arbeits- und Begegnungsraum zur Verfügung, der Sicherheit und Komfort bietet und auf eine grosse Nutzervielfalt abzielt. Mit unseren Anspruchsgruppen pflegen wir regelmässigen Austausch und beziehen diese partnerschaftlich ein. Um die Wirtschaftlichkeit der Immobilien langfristig zu sichern, liegt der Fokus auf guten Lagen, beständigen Gebäudestrukturen und ausgewogenen Lebenszykluskosten.

Die Mobiliar steuert den gesamten Lebenszyklus eines Investments unternehmensintern, wodurch sowohl beim Erwerb als auch beim Bau und im Betrieb einer Liegenschaft relevante Nachhaltigkeitsaspekte miteinbezogen werden können. Je nach Phase arbeitet ein interdisziplinäres Team bestehend aus allen Bereichen des Immobilienmanagements unter Leitung des zuständigen Fachbereichs zusammen. Mit diesem ganzheitlichen Immobilien-Portfoliomanagement-Ansatz können die Fachbereiche jederzeit direkt und vorausschauend Einfluss auf die Liegenschaften nehmen. Damit erreichen wir ein optimales Rendite-Risiko-Profil und legen die Basis für zukunftsfähige Immobilien.

Um die Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit zukünftig besser messen zu können, werden 2022 die erarbeiteten Prinzipien mit konkreten Kriterien und Zielen operationalisiert. Eine standardisierte Dokumentation und Berichterstattung sowie die Verankerung in den Prozessen sollen zudem sicherstellen, dass das Leitbild gelebt und umgesetzt wird.

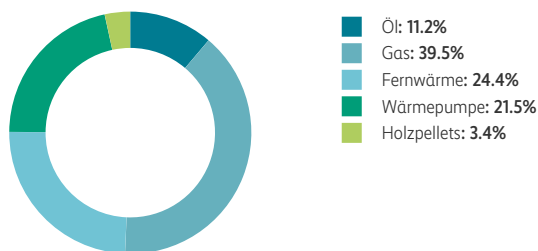
Energieeffizienz und CO₂-Reduktion im Fokus

Rund ein Viertel aller Treibhausgasemissionen in der Schweiz werden durch Gebäude verursacht. Als bedeutende private Grund- und Gebäudeeigentümerin wollen wir unsere Verantwortung wahrnehmen und die CO₂-Emissionen unserer Immobilien bis zum Jahr 2030 um mindestens 40% reduzieren (Basisjahr 2021).

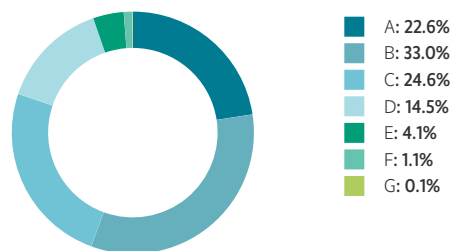
In den kommenden Jahren stehen bei einer Vielzahl der Gebäude Sanierungen an. Die wichtigsten Handlungsfelder zur Förderung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen sind Wärmeerzeugung, Gebäudehülle und elektrische Energie. Um die Kompatibilität unserer geplanten Investitionen in diesen Handlungsfeldern mit den übergeordneten Klimazielen des Bundes beurteilen zu können, haben wir Wüest Partner AG mit der Ermittlung des CO₂-Absenkpades für die Immobilienportfolios beauftragt. Die modellierten CO₂-Äquivalente berücksichtigen die Betriebsenergie einer Immobilie ohne Strom. Der Energiebedarf basiert auf der Norm SIA 380/1 und berücksichtigt Parameter wie Lage, Baujahr, Nutzung, Energiebezugsfläche, Anzahl beheizter Geschosse, Sanierungsjahre der Bauteile und Energieträger. Die dem Absenkpfad zugrundeliegenden Sanierungszyklen basieren auf dem Bauteillebenszyklus einer Immobilie oder auf der bereits bekannten Instandsetzungsplanung.

Die Analyse fokussiert auf Immobilien im Alleineigentum der Mobilar und umfasst 124 Liegenschaften an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz. Rund 51% der Energiebezugsfläche dieser Liegenschaften werden derzeit noch mit fossilen Energieträgern wie Öl oder Gas beheizt. Ein Viertel der Energiebezugsfläche des Portfolios profitiert bereits von komplett erneuerbaren Heizsystemen wie Holzpellets oder Wärmepumpe und die restlichen 24% beziehen Fernwärme. Für jede Immobilie im Betrieb wird ein offizieller Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK) erstellt.

Anteil Energieträger gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios in %



Anteil GEAK Gebäudehüllen-Energieetiketten gemessen an der Energiebezugsfläche des Portfolios in %

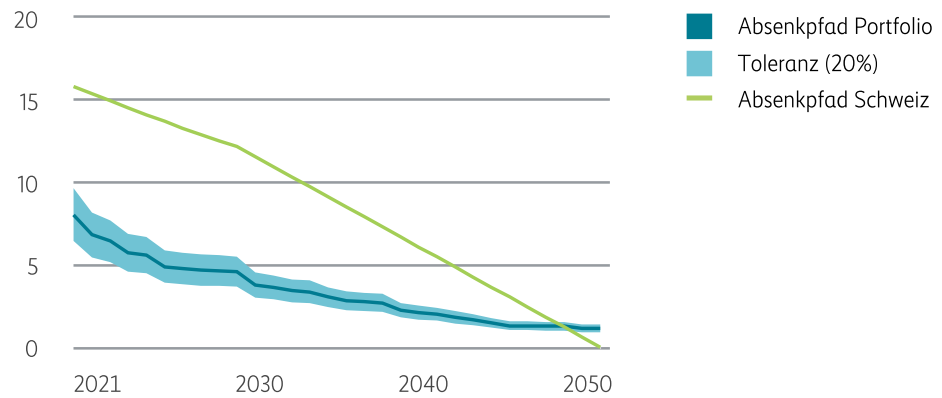


Bewertung: A=sehr energieeffizient, G=wenig energieeffizient

Die indicative Ermittlung des CO₂-Absenkpades hat ergeben, dass das Immobilienportfolio mit rund 8 kg CO₂-Äquivalenten pro Jahr und Quadratmeter Energiebezugsfläche unter dem Schnitt des Schweizer Gebäudeparks (15.7 kg CO₂-e/m² pro Jahr)¹ liegt. Mit den geplanten Instandsetzungsmassnahmen für den sukzessiven Ersatz der fossilen Energieträger und der Erneuerung der Gebäudehüllen können die CO₂-Emissionen in den nächsten Jahren reduziert werden. Der Absenkpfad wird in den Folgejahren regelmässig aktualisiert und als Hilfsmittel zur Steuerung der Investitionsplanung beigezogen. Dadurch kann sichergestellt werden, dass mit den Investitionen in Immobilien das Optimum hinsichtlich Reduktion der CO₂-Emissionen erreicht werden kann.

¹ Hochrechnung Wüest Partner, basierend auf der Publikation «Klimaverträgliche Immobilienanlagen», Bundesamt für Umwelt (BAFU), 2020.

CO₂-Absenkpfad des Immobilienportfolios der Gruppe Mobiliar und Zielpfad Pariser Klimaabkommen/2050 netto null
CO₂-Äquivalente kg/m² a



Mitarbeitende und Arbeitswelt

**Die Mobiliar gehört zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz.
Eine wertschätzende Arbeitskultur bildet die Basis, um unsere
genossenschaftliche Verantwortung zu leben.**



Weiterführende Informationen:

Arbeitswelt 4.0. – Zwischen Shared Leadership und Laissez-faire; Bruch, H. & München, A.; Personalmagazin; Dezember 2018
und New Work Transformation – aktive Gestaltung der Arbeitswelt 4.0; Bruch, H. & Färber, J.; Personalführung; April 2018

Über 5900 Mitarbeitende engagieren sich täglich für unsere 2.2 Millionen Kundinnen und Kunden. Gemäss einer Umfrage der Handelszeitung gehört die Mobiliar zu den beliebtesten Arbeitgebern der Schweiz. Im Sinne unserer genossenschaftlichen Verankerung betreiben wir eine zukunftsorientierte Personalpolitik und schaffen damit die Voraussetzungen, um Vielfalt und Chancengleichheit zu leben. Indem wir faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen anbieten, wollen wir Mitarbeitende halten und gleichzeitig qualifizierte neue Mitarbeitende auf dem kompetitiven Arbeitsmarkt gewinnen. Eine positiv empfundene Führungs- und Arbeitskultur sowie eine breite Vielfalt unter den Mitarbeitenden haben einen erwiesenen positiven Einfluss auf Engagement, Zufriedenheit und Leistung von Mitarbeitenden. Bei potenziellen neuen Mitarbeitenden positionieren wir uns damit als attraktive Arbeitgeberin. Unterschiedliche Sichtweisen und Erfahrungen sowie Diversität an Wissen und Kompetenzen fördern nicht nur das Gefühl der Zugehörigkeit unter den Mitarbeitenden, sondern auch innovatives Denken und gegenseitige Inspiration. Um die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kunden noch besser zu verstehen und die für sie optimalen Lösungen zu entwickeln, hilft eine differenzierte Denkweise.

Wertschätzende Arbeitskultur

Elementar für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften ist eine positiv empfundene, wertschätzende Arbeitskultur. Unsere Mitarbeitenden sollen Verantwortung übernehmen und Raum für Engagement erhalten. Mit unserer Strategie «Arbeitswelt» schaffen wir den Nährboden für ein inspirierendes Arbeitsumfeld. Abgeleitet aus dieser Strategie haben wir ein Verständnis erarbeitet: Unsere neue digitale und physische Arbeitsumgebung ist die Grundlage für die gemeinsame physische und hybride Zusammenarbeit. Wir fördern im ganzen Unternehmen eine agile Denkweise, um der Digitalisierung und neuen Technologien Rechnung zu tragen. Als Grundlage der Agilität setzen wir auf interdisziplinäre Teams gemäss unseren Agilitätsprinzipien.

***Faire und fortschrittliche Arbeitsbedingungen bilden die Grundlage, um
Mitarbeitende zu binden und zu halten sowie gleichzeitig neue zu gewinnen.***

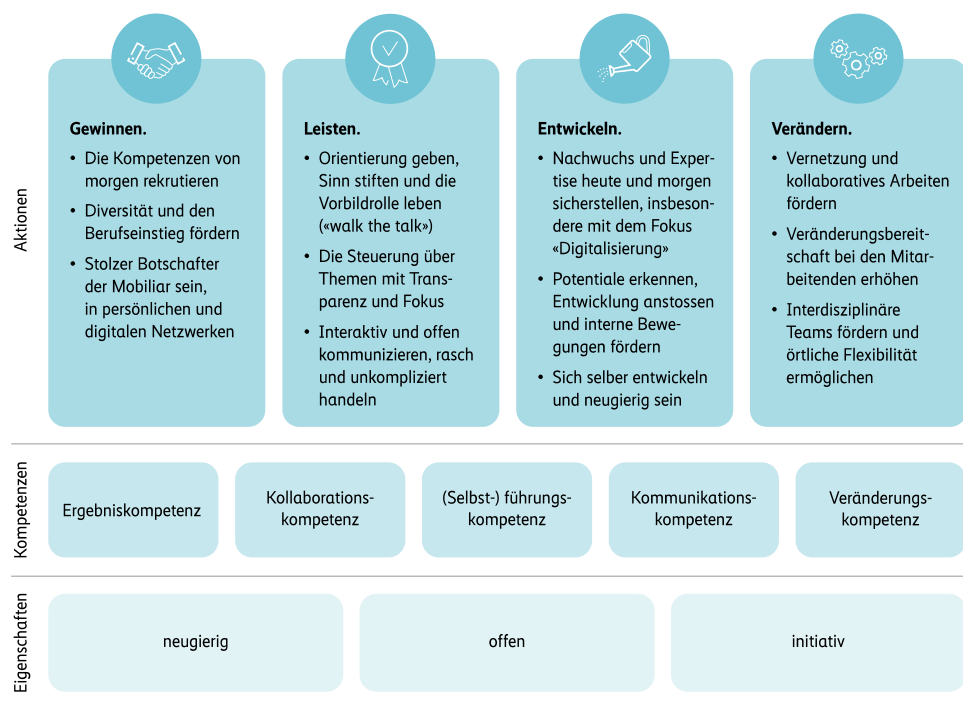
Die Erfahrungen der letzten Monate haben die Art und Weise unserer Zusammenarbeit neu geprägt. Bedürfnisse, Erwartungen und Einstellungen haben sich verändert. Wir sind

gefordert, unsere Zusammenarbeit, den neuen gemeinsamen Arbeitsalltag zu definieren. Unsere Kultur und unsere Werte bilden dazu die Basis. Gemeinsam legen wir die richtige Mischung zwischen Vor-Ort-Präsenz, ortsunabhängiger und hybrider Zusammenarbeit fest. Damit wahren wir die Interessen der Mobiliar und verfolgen sowohl die Ziele des Unternehmens als auch diejenigen unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte. Gemeinsam entwickeln wir uns in einem ständigen Lernprozess weiter.

Durch die Verbindung der Lern- und Entwicklungswelt mit unserer Arbeitswelt bieten wir unseren Mitarbeitenden die Umgebung für Entwicklung, Innovation und Transformation, in welcher sie sich austauschen, Ideen generieren, sich persönlich fit für die Zukunft halten sowie in einer gesunden Balance bleiben können.

Rahmenbedingungen wie das Führungsmodell Impact sowie unsere Leitprinzipien zur hybriden Zusammenarbeit unterstützen Führungskräfte, Mitarbeitende und Teams in ihrer Arbeit. Dabei setzen wir auf Vernetzung, Aktivierung, Flexibilität, Selbstbestimmung sowie die Wertschätzung von Kompetenzen und den eigenen Wertbeitrag der Mitarbeitenden.

Impact – Aktionen, Kompetenzen und Eigenschaften



Wir wollen auch in Zukunft unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte gezielt fördern und weiterentwickeln. Deshalb setzen wir uns mit den künftigen zentralen Kompetenzen auseinander und sorgen für ein unternehmensweites einheitliches Verständnis. Dieses unterstützt uns, unsere Ziele zu erreichen und dabei den Kundenfokus und Unternehmensgeist zu wahren sowie der sich ständig verändernden Arbeitswelt gerecht zu werden.

Führungsmodell Impact der Mobiliar

Mit dem Leistungsmanagement und dem Vergütungssystem bietet die Mobiliar Führungskräften und Mitarbeitenden einen Rahmen, der sie bei der Einschätzung und Beurteilung unterstützt. Dabei stehen ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Die jährliche Zielvereinbarung situativ, kontextbezogen und passend zur aktuellen Arbeitsumgebung zu wählen.
- Individuelle Leistungen und Teamleistungen zu reflektieren, zu beurteilen und anzuerkennen sowie eine Feedback-Kultur zu leben.
- Das Potenzial jedes einzelnen Mitarbeitenden einzuschätzen und Entwicklungsmassnahmen zu definieren.
- Die Arbeitsauslastung regelmässig zu thematisieren.

Für die Ausarbeitung der Personalstrategie, einschliesslich der Richtlinien zur Führungs- und Arbeitskultur, ist der Geschäftsleitungsbereich Human Development verantwortlich. Die Umsetzung erfolgt durch die Mitarbeitenden, insbesondere durch jene in Führungspositionen.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Alle zwei Jahre führen wir mit einem externen Marktforschungsinstitut an den Direktionsstandorten Bern, Nyon und Zürich eine Umfrage bei den Mitarbeitenden durch. Die Rücklaufquote bei der Befragung 2020 betrug erfreuliche 85%. Anhand der Befragungsergebnisse identifizieren wir die zu verbessernden Punkte und ergreifen entsprechende Massnahmen. Wir können aber auch feststellen, in welchen Bereichen die Zufriedenheit bereits hoch ist. Im Endeffekt profitieren alle – Mitarbeitende, Führungskräfte, das Unternehmen sowie unsere Kundinnen und Kunden.

Weiterführende Informationen:

[Karriere](#) und
[Anstellungsbedingungen](#)

Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Attraktive Altersvorsorge

Drei firmeneigene Vorsorgeeinrichtungen decken die berufliche Altersvorsorge (BVG) unserer Mitarbeitenden an den Direktionsstandorten und in den Generalagenturen ab. Die Spar- und Risikobeiträge werden zu 60%, bei der Zusatzpensionskasse zu 75%, von der Mobiliar getragen. Die Mobiliar Pensionskassen bieten sehr gut ausgebaute Leistungen und flexible Pensionierungsmodelle. So können Versicherte ihre Pensionierung zwischen vollendetem 58. und 65. Altersjahr drei Monate im Voraus auf das Ende eines Monats beantragen oder sogar das Arbeitsverhältnis mit dem Einverständnis des Vorgesetzten bis zur Vollendung des 70. Altersjahrs verlängern. Zudem kann eine Teilpensionierung in maximal fünf Etappen zu je 20% gewählt werden. Die Mitarbeitenden können darüber hinaus wählen, ob sie 100% ihres Altersguthabens als lebenslange Rente, als einmalige Kapitalauszahlung oder als eine Kombination aus beiden Optionen beziehen wollen. Unsere Verbindlichkeiten für beitragsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne finden sich im [Kennzahlenteil](#). Alle Vorsorgeeinrichtungen der Mobiliar bilanzieren ihre Rentenverpflichtungen nach Generationentafeln und weisen per 31. Dezember 2021 einen Deckungsgrad zwischen 119.2% und 127.9% aus.

Aus- und Weiterbildung in der Mobiliar

Die Mobiliar gehört zu den grossen Ausbildungsstätten in der Assekuranz. Wir investieren in unsere Zukunft, indem wir unsere Auszubildenden in ihrer persönlichen und professionellen Weiterentwicklung unterstützen. Zudem streben wir an, unsere Lernenden nach dem Abschluss ihrer Ausbildung bei der Mobiliar weiterzubeschäftigen.

Ausbildung: Kennzahlen Lernende und Young Insurance Professionals VBV

	2021		2020		2019	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Total	330		338		341	
Frauen	173	52.4	175	51.8	188	55.1
Männer	157	47.6	163	48.2	153	44.9
Erfolg bei Abschlussprüfungen		97.1		97.6		96.2
Weiterbeschäftigung		68.3		58.9		66.7

Trotz der pandemiebedingten Massnahmen machten unsere Mitarbeitenden rege Gebrauch vom breiten Aus- und Weiterbildungsangebot. Die Gesamtzahl interner Aus- und Weiterbildungstage erhöhte sich 2021 auf 14 977 Tage. Diese Steigerung war nur möglich, weil das Konzept des ortsunabhängigen Lernens bereits weitgehend vorhanden war. In den nächsten drei Jahren planen wir durch die Erneuerung der Lerninfrastruktur Präsenzveranstaltungen vermehrt zusätzlich ortsunabhängig anzubieten.

Entwicklung und Förderung

Wir stellen unseren Mitarbeitenden für ihre persönliche und berufliche Entwicklung über 400 deutsch- und französischsprachige interne Kursangebote und eine Vielzahl an digitalen Selbstlernangeboten zur Verfügung. Auch unsere Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger können von einem auf sie zugeschnittenen, attraktiven Angebot profitieren. Wir streben an, mindestens die Hälfte aller Lerninhalte ortsunabhängig zur Verfügung zu stellen. Im Berichtsjahr erreichten wir bereits die Marke von 45%. Ortsunabhängiges Lernen soll damit fester Bestandteil unserer Zusammenarbeit werden. Eine Reihe von regelmässig und auch punktuell stattfindender Trainings greifen auch Themen der Führungs- und Arbeitskultur auf, wie beispielsweise «Hybride Meetings und Workshops», «Erfüllen Sie ihr Potenzial als Referent oder Referentin», «Stakeholdermanagement» und vieles mehr. Die Trainings werden in der Regel digital, physisch oder hybrid zur Verfügung gestellt, um besonders viele Mitarbeitende zu erreichen. Über das Jahr verteilt profitieren unsere Mitarbeitenden von verschiedenen präventiven und gesundheitsfördernden Massnahmen in den vier Themenschwerpunkten Ernähren, Bewegen, Körper und Geist.

Ausbildung: Hochschulprogramme

	2021	in %	2020	in %	2019	in %
Hochschulprogramme	70		69		53	
Frauen	30	42.9	34	49.3	19	35.8
Männer	40	57.1	35	50.7	34	64.2
Weiterbeschäftigung		56.0		49.0		60.0

Aus- und Weiterbildung: Arbeits- oder Studienaufenthalte im Ausland

	2021	2020	2019
Mobiliar Mitarbeitende bei europäischen Partnerunternehmen (Versicherungen) ¹	3	3	8
Mitarbeitende von Partnerunternehmen (Versicherungen) bei der Mobiliar ¹	1	1	8
Teilnahme von Mobiliar Mitarbeitenden an internationalen Weiterbildungsprogrammen in den Bereichen Führung und Management	7	7	19
Studien- bzw. Forschungsaufenthalte im Silicon Valley (Kalifornien)	0	0	7

¹ Dauer des Aufenthalts zwischen einer Woche und vier Monaten

Anmerkung: Aufgrund der Covid-19-Massnahmen sind die Zahlen seit 2020 deutlich tiefer. Viele geplante Aufenthalte wurden verschoben.

Um die gewünschte Führungs- und Arbeitskultur in der Mobiliar zu vermitteln, finden unternehmens-, bereichs- und teamspezifische Aktivitäten statt. Wir glauben an das Team als erfolgversprechende Zusammenarbeitsform: Richtig zusammengestellt, mit entsprechender Erfahrung und Expertise entsteht Höchstleistung. Mit Blick auf die sechs Erfolgsfaktoren Vertrauen, Rollen und Fähigkeiten, Selbstverantwortung, Teamspirit, Sinnhaftigkeit und Wirkung, Lernen und Teamentwicklung entwickeln wir Teams zu «High Performing Teams». Berufseinsteiger bilden wir in einer vertrauensbasierten Lernkultur aus und binden sie aktiv in den Entwicklungsprozess ein.

Neuanstellungen und Personalfuktuation

Am 31. Dezember 2021 waren bei der Gruppe Mobiliar 5963 Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung (inklusive Mitarbeitende in Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogrammen) beschäftigt. Dies entspricht einem Zuwachs von 1.8% gegenüber dem Vorjahr (5856). Die Personalfuktuation betrug 9.1% (Vorjahr: 8.2%).

Ausfälle durch Krankheit

Mit unserem präventiven Gesundheitsangebot ermöglichen wir den Mitarbeitenden, eigenverantwortlich in ihre Gesundheit zu investieren. Die Krankheitstage pro Vollzeitstelle stiegen im Berichtsjahr leicht an auf 5.1 Tage (Vorjahr: 4.9 Tage).

Auszeichnung als attraktive Arbeitgeberin

Verschiedene Rankings belegten auch im Berichtsjahr die Beliebtheit der Mobiliar als Arbeitgeberin. Sowohl die positive Bewertung unserer Führungs- und Arbeitskultur als auch die Platzierungen in den Rankings dienen uns als wichtige Indikatoren. So können wir die Entwicklung der Arbeitgeberattraktivität bei unseren Zielgruppen verfolgen und sehen zudem, wo wir im Vergleich mit unseren Mitbewerbern stehen.

Übersicht Arbeitgeberrankings

	Kategorie	Rang 2021	Rang 2020	Rang 2019
Beste Arbeitgeber 2021 (Handelszeitung/Le Temps und Marktforschungsinstitut Statista)	Gesamt	16	4	2
	Versicherungen und Krankenkassen	1	1	k. A.
Meilleurs employeurs romands 2021 (Bilan)	Versicherungen	3	2	1
Attraktivste Arbeitgeber Universum Swiss Student Survey 2021	Wirtschafts- wissenschaften	54	67	63
	IT	41	48	49
	Recht	28	33	25
Attraktivste Arbeitgeber Universum Swiss Professional Ranking 2021	Business	38	34	49
	IT	17	10	28

Vielfalt und Chancengleichheit

Die Mobiliar ist davon überzeugt, dass die Vielfältigkeit in den Teams eine entscheidende Rolle in der agilen Zusammenarbeit und der kollektiven Intelligenz spielt. Wir leben Diversität im Alltag, indem Mitarbeitende verschiedenen Alters, Geschlechts und unterschiedlicher Herkunft zusammenarbeiten. Eine differenzierte Denkweise hilft uns, die Bedürfnisse unserer Kunden besser zu verstehen und die optimalen Lösungen für sie zu finden. Im Rahmen von Teamentwicklungsmaßnahmen machen wir zudem auf die Bedeutung der Vielfalt in Teams aufmerksam. Um diesen Ansatz in unserer Strategie fest zu implementieren, haben wir im Berichtsjahr eine Mobiliar Grundhaltung zu Vielfalt und Chancengleichheit erarbeitet. Mithilfe dieses Ansatzes sollen Vielfalt und Chancengleichheit noch stärker als Erfolgsfaktoren für die Mobiliar herausgearbeitet werden. Daraus werden wir spezifische Massnahmen und Aktivitäten planen und umsetzen. Seit 2021 schreiben wir offene Positionen für Männer, Frauen und Divers aus. Für die Ausarbeitung der Grundhaltung und der Steuerung von Aktivitäten zur Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit ist die Organisations- und Kulturentwicklung im Geschäftsleitungsbereich Human Development verantwortlich. Wir erwarten von allen Führungspersonen und Mitarbeitenden, dass sie Vielfalt und Chancengleichheit täglich vorleben und Raum für Diversität schaffen.

Der Verhaltenskodex der Mobiliar bekräftigt die Nulltoleranz bezüglich Diskriminierungen und Belästigungen von Mitarbeitenden. Neben dem Weg über die Führungskraft, dem Human Development oder einer intern ernannten Vertrauensperson können Anfragen und Beschwerden rund um das Thema Diskriminierung und sexuelle Belästigung in einem internen Meldeprozess an die Supportfunktion der Geschäftsleitung Recht & Compliance adressiert werden. Verstösse gegen den Verhaltenskodex können zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen führen sowie zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen. Bei Vorwürfen der sexuellen Belästigung beauftragt das Compliance Office Gruppe ein externes Unternehmen, welches die Untersuchung durchführt.

Im Berichtsjahr wurden fünf Fälle von Diskriminierung, Belästigung und Mobbing gemeldet. In drei aller Fälle führten die Meldungen zu disziplinarischen oder zivil- und strafrechtlichen Konsequenzen.

Weiterführende Informationen:

[Philosophie](#)

Auf Basis unserer genossenschaftlichen Werte betreiben wir eine zukunftsorientierte und nachhaltige Personalpolitik. Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden am Erfolg und bieten flexible und zeitgemässe Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarung von Karriere, Familie, Hobby und persönlichem Engagement. Wir stellen für den Nachwuchs unserer Mitarbeitenden insgesamt 35 Plätze in einer eigenen Kita in Bern und einer Partner-Kindertagesstätte in Nyon zur Verfügung. Weiter gewähren wir bis zu 20 Wochen Mutterschafts- und drei Wochen Vaterschaftsurlaub. Der Grossteil der Mütter und Väter kehrt nach diesem Urlaub wieder in die Mobiliar zurück.

Kennzahlen Mutter- und Vaterschaftsurlaub¹

	2021	2020	2019
Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen mit Mutterschaftsurlaub	70	73	50
Gesamtzahl der Mitarbeiter mit Vaterschaftsurlaub	81	65	68
Rückkehrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	88.6%	89.0%	90.0%
Verbleibsrate der Mütter, die nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten und 12 Monate nach ihrer Rückkehr noch beschäftigt waren	78.1%	86.0%	86.4%
Verbleibsrate der Väter, die nach Beendigung des Vaterschaftsurlaubs in das Unternehmen zurückkehrten	93.8%	100.0%	94.1%

¹ nur an den Direktionsstandorten erhoben

Weiterführende Informationen:

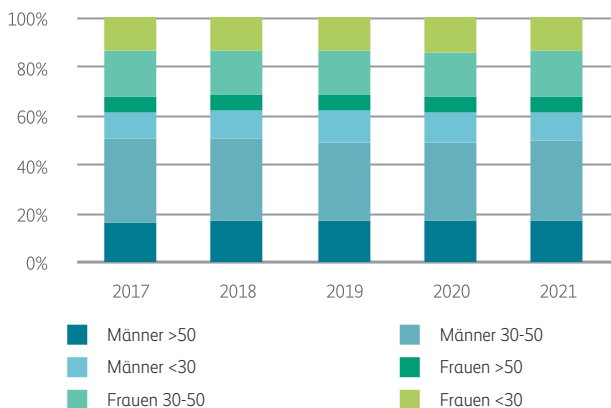
Mitarbeitende in Zahlen

Wir beschäftigen in der Mobiliar Menschen verschiedenen Alters und Herkunft.

Die Direktion setzt sich aus 23 Frauen und 72 Männern zusammen. Der Frauenanteil bei den Direktionsmitgliedern beträgt 24.2%.

Geschlechter- und Altersverteilung 2021¹

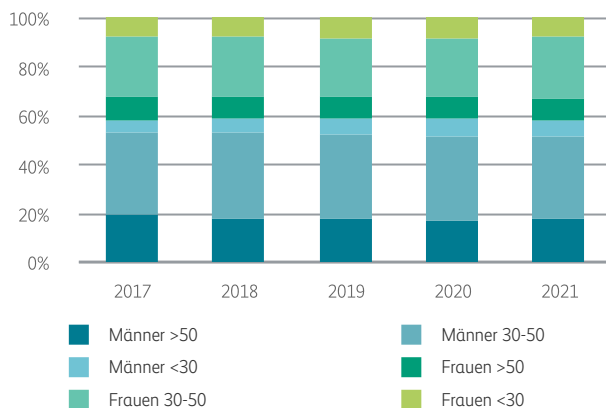
Total Mitarbeitende Generalagenturen: 2663



¹ ohne Nachwuchs- und Entwicklungsstellen

Geschlechter- und Altersverteilung 2021¹

Total Mitarbeitende Direktion: 3230



¹ ohne Nachwuchs- und Entwicklungsstellen

Diversität erachten wir auch in der IT als wichtigen Erfolgsfaktor. Den Nachwuchs in der Informatik fördern wir gezielt mit einem überarbeiteten Ausbildungsprogramm: Wir bieten in enger Abstimmung mit Hochschulen den Studierenden und Hochschulabgängern geeignete Einstiege in die IT-Berufswelt. Um den Frauenanteil in der IT zu erhöhen, sprechen wir Frauen in der IT-Rekrutierung mit Beschäftigungsgraden zwischen 40 und 100% an. Darüber hinaus positionieren wir erfolgreiche Frauen in IT-Berufen als Vorbilder, an welchen sich Mädchen und junge Frauen orientieren können. Den geringen Frauenanteil in der Informatikbranche können wir jedoch nicht allein über Massnahmen innerhalb der Mobiliar lösen. Deshalb engagiert sich die Mobiliar als nationale Partnerin bei ICT Scouts und Campus, um junge Mädchen bereits frühzeitig für technische Themen zu begeistern und zu fördern.

Die von der Financial Times im Berichtsjahr erneut durchgeführte Befragung bestätigt, dass wir mit unserem Diversity Management bereits heute auf dem richtigen Weg sind. Abgefragt werden verschiedene Aspekte der Diversität bei über 100 000 Angestellten von 15 000 Unternehmen aus 16 Ländern. Mit Gesamtrang 24 belegte die Mobiliar einen internationalen Spitzenplatz – unter den Schweizer Unternehmen lagen wir sogar auf Platz 2.

Lohnleichheit

Bereits seit 2011 führen wir Lohnanalysen durch und lassen diese durch eine externe Firma überprüfen. Darauf basierend beseitigen wir ungerechtfertigte Lohnungleichheiten und stellen gleiche Löhne für gleiche Arbeit sicher. Seit 2021 sind wir gesetzlich zur Lohnanalyse verpflichtet. Die Analyse im Berichtsjahr hat ergeben, dass wir uns weit unterhalb des durch das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann (EBG) vorgegebenen Toleranzwerts von 5% befinden.

Mitarbeitende in Zahlen

Personalstruktur (HC, FTE)

Stand per 31.12.	Dir. GA	2021		2020		2019	
		HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE
Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung	• •	5 963	5 336.9	5 856	5 256.9	5 656	5 089.3
davon Mitarbeitende in Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogramm	• •	70	61.2	69	61.0	53	48.1
Lernende und Young Insurance Professionals	• •	330	330.0	338	337.6	341	333.6
Mitarbeitende mit befristeter Anstellung							
Frauen	•	49	33.1	43	33.8	50	30.8
Männer	•	39	28.6	37	25.5	53	32.1
Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung ohne Hochschulprogrammen und GA-Nachwuchsprogramm (= Personalbestand) ¹	• •	5 893	5 275.7	5 787	5 195.9	5 603	5 041.2

¹ Berechnungsgrundlage, falls keine anderen Angaben

Personalstruktur (HC, %)

Stand per 31.12.		Dir. GA	2021		2020		2019	
			HC	in %	HC	in %	HC	in %
Mitarbeitende pro Geschäftsstandort	Direktionsstandorte (3)	•	3 230	54.8	3 176	54.9	3 036	54.2
	Generalagenturen (80)	•	2 663	45.2	2 611	45.1	2 567	45.8
Geschlecht	Frauen	• •	2 395	40.6	2 316	40.0	2 215	39.5
	Männer	• •	3 498	59.4	3 471	60.0	3 388	60.5
Teilzeit ¹	Anzahl in Teilzeit	• •	1 570	100.0	1 477	100.0	1 404	100.0
Beschäftigungsart ¹	Frauen in Teilzeit	• •	1 129	71.9	1 063	72.0	1 009	71.9
	Männer in Teilzeit	• •	441	28.1	414	28.0	395	28.1
Mitarbeiterkategorie	Mitarbeitende	•	1 768	54.7	1 765	55.6	1 723	56.8
	Kader	•	1 358	42.1	1 301	41.0	1 205	39.7
	Geschäftsleitungs- / Supportfunktions- / Direktionsmitglieder	•	104	3.2	110	3.5	108	3.6

¹ BFS Skala: Teilzeit = 1-89%

Neu eingestellte Mitarbeitende und Personalfuktuation

Stand per 31.12.		Dir. GA	2021		2020		2019	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Eintritte/Eintritte in % des Personalbestands		• •	578	10.0	612	10.7	759	13.6
Geschlecht	Eintritte Frauen / %-Anteil der Eintritte	• •	275	47.6	274	44.8	329	43.3
	Eintritte Männer / %-Anteil der Eintritte	• •	303	52.4	338	55.2	430	56.7
Altersgruppe	Eintritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Eintritte	• •	240	41.5	246	40.2	326	43.0
	Eintritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Eintritte	• •	301	52.1	322	52.6	393	51.8
	Eintritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Eintritte	• •	37	6.4	44	7.2	40	5.3
Austritte/Bruttofluktuation (in HC statt FTE)		• •	534	9.1	472	8.2	560	10
Geschlecht	Austritte Frauen / %-Anteil der Austritte	• •	236	44.2	202	42.8	257	45.9
	Austritte Männer / %-Anteil der Austritte	• •	298	55.8	270	57.2	303	54.1
Altersgruppe	Austritte im Alter bis 30 Jahre / %-Anteil der Austritte	• •	182	34.1	133	28.2	187	33.4
	Austritte im Alter zwischen 30 und 50 Jahren / %-Anteil der Austritte	• •	246	46.1	215	45.6	248	44.3
	Austritte im Alter über 50 Jahre / %-Anteil der Austritte	• •	106	19.8	124	26.3	125	22.3

Vielfalt und Chancengleichheit

Stand per 31.12.		Dir. GA	2021		2020		2019	
			Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Geschäftsleitung (Direktion, Holding)								
Gesamtzahl Geschäftsleitung/%-Anteil des Personalbestands		•	9	0.2	9	0.2	9	0.2
Geschlecht	Frauen	•	3	33.3	2	22.2	2	22.2
	Männer	•	6	66.7	7	77.8	7	77.8
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	3	33.3	4	44.4	5	55.6
	im Alter über 50 Jahre	•	6	66.7	5	55.6	4	44.4
Supportfunktionen/Direktion								
Gesamtzahl Supportfunktions- und Direktionsmitglieder/%-Anteil des Personalbestands		•	95	1.6	101	1.7	99	1.8
Geschlecht	Frauen	•	23	24.2	21	20.8	17	17.2
	Männer	•	72	75.8	80	79.2	82	82.8
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	48	50.5	54	53.5	51	51.5
	im Alter über 50 Jahre	•	47	49.5	47	46.5	48	48.5
Kader								
Gesamtzahl Kader/%-Anteile des Personalbestands		•	1 353	23.0	1 301	22.5	1 199	21.4
Geschlecht	Frauen	•	364	26.9	350	26.9	309	25.8
	Männer	•	989	73.1	951	73.1	890	74.2
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	27	2.0	33	2.5	21	1.8
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	885	65.4	868	66.7	800	66.7
	im Alter über 50 Jahre	•	442	32.6	400	30.7	378	31.5
Mitarbeiter Direktionsstandorte								
Gesamtzahl Mitarbeitende/%-Anteil des Personalbestands		•	1 773	30.1	1 765	30.5	1 729	30.9
Geschlecht	Frauen	•	975	55.0	934	52.9	915	52.9
	Männer	•	798	45.0	831	47.1	814	47.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	419	23.6	452	25.6	426	24.6
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	950	53.6	917	52.0	917	53.0
	im Alter über 50 Jahre	•	404	22.8	396	22.4	386	22.3
Mitarbeitende Generalagenturen								
Gesamtzahl Mitarbeitende/%-Anteil des Personalbestands		•	2 663	45.2	2 611	45.1	2 567	45.8
Geschlecht	Frauen	•	1 031	38.7	1 008	38.6	972	37.9
	Männer	•	1 632	61.3	1 603	61.4	1 595	62.1
Altersgruppe	im Alter bis 30 Jahre	•	666	25.0	675	25.9	681	26.5
	im Alter zwischen 30 und 50 Jahren	•	1 351	50.7	1 308	50.1	1 276	49.7
	im Alter über 50 Jahre	•	646	24.3	628	24.1	610	23.8

Aus- und Weiterbildung

		2021		2020		2019	
		Dir. GA	Tage	Tage	in %	Tage	in %
Interne Aus- und Weiterbildung. Mitarbeitende mit unbefristeter Anstellung (inkl. Auszubildende und Nachwuchs, ohne Mitarbeitende mit befristeter Anstellung)							
Gesamtzahl interne Aus- und Weiterbildungstage		• •	14 977	13 595		13 463	
Geschlecht	Frauen	• •	5 009	4 311	31.7	4 211	31.3
	Männer	• •	9 968	9 284	68.3	9 252	68.7
Durchschnittliche Anzahl interne Weiterbildungstage	pro FTE	• •	2.8	2.4		2.5	
	pro HC	• •	2.5	2.2		2.2	
Geschlecht	Frauen	• •	2.6	2.4		2.3	
	Männer	• •	3.0	3.0		3.0	
Gesamtzahl Online Selbstlernangebote**		• •	2 540.0	1 977.0		865.0	
Geschlecht	Frauen	• •	975.0	761.0	38.5	325.0	37.6
	Männer	• •	1 565.0	1 216.0	61.5	540.0	62.4
Durchschnittliche Anzahl individuelle Weiterbildungstage	pro FTE	• •	0.5	0.4		0.2	
	pro HC	• •	0.4	0.3		0.2	
Geschlecht	Frauen	• •	0.5	0.4		0.2	
	Männer	• •	0.5	0.4		0.2	

Ausfalltage durch Krankheiten

		2021		2020		2019	
		Dir. GA	Tage	Tage	in %	Tage	in %
Krankheitstage pro Vollzeitstelle / Veränderung gegenüber Vorjahr		•	5.10	4.90	-4.80	5.20	-3.90

Pensionsplan

		2021	2020	2019
Separater Fonds zur Zahlung der Verbindlichkeiten des Pensionsplans		Ja	Ja	Ja
Geschätzter Umfang der Verbindlichkeiten des Plans, die durch die Anlagen, die zu diesem Zweck zurückgelegt wurden, gedeckt werden können		CHF 3 557 490 544	CHF 3 388 730 779	CHF 3 284 515 656
Grundlage, auf der es zu dieser Schätzung gekommen ist		Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten	Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten	Versicherungstechnische Berechnung des PK-Experten
Wann wurde diese Schätzung vorgenommen?		per 31.12.2021	per 31.12.2020	per 31.12.2019
Bietet der eingerichtete Fonds volle Deckung der Verbindlichkeiten aus dem Pensionsplan? ¹		Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)	Der Fonds hat volle Deckung. Massnahmen, falls dies nicht der Fall wäre: • Sanierungsbeiträge • Tiefere Verzinsung der Guthaben der Versicherten (im schlechtesten Fall bis 0%)
Prozentsatz ² des Bruttolohns,	der von den Arbeitnehmenden beigetragen wird	10.0%	10.0%	9.4%
	der von der Arbeitgeberin beigetragen wird	15.0%	15.0%	14.4%
Grad der Teilnahme an Altersvorsorgeplänen (Finanzierungsverhältnis)	Arbeitnehmende	40%	40%	40%
	Arbeitgeberin	60%	60%	60%

¹ Innerhalb von maximal sieben Jahren muss die volle Deckung wieder vorhanden sein.

² Dabei handelt es sich um durchschnittliche Werte über den ganzen Bestand.

Gesellschaftsengagement

Die Mobiliar ist seit ihrer Gründung 1826 genossenschaftlich verankert. Wir folgen unseren Werten und engagieren uns für die Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Umwelt.

Die Mobiliar als verantwortungsvolle Partnerin unterstützt die positive Entwicklung der Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft. Dies geschieht ganz im Sinne ihrer genossenschaftlichen Verankerung und über ihr Kerngeschäft hinaus. Ob in den entlegensten Bergtälern, den grössten Städten, an Hochschulen und Forschungsinstituten oder in den tausenden kleinen und grossen Betrieben der Schweiz – mit unseren 80 Generalagenturen haben wir die notwendige Nähe zu den Menschen und den Unternehmen in allen vier Sprachregionen. Dank unserer regionalen Ausrichtung können wir Bedürfnisse identifizieren sowie Projekte auf lokale Gegebenheiten anzupassen.

Sei es für Jugendliche, KMU oder gemeinnützige Organisationen – das Gesellschaftsengagement kommt verschiedenen Gesellschaftsgruppen zugute. Damit stärken wir das Vertrauen in unser Unternehmen und wir treten gegenüber Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie der gesamten Gesellschaft glaubwürdig als aktive Genossenschaft auf.

Das Gesellschaftsengagement kommt verschiedenen Gesellschaftsgruppen zugute – insbesondere Jugendlichen, KMU oder gemeinnützigen Organisationen.

Nähe und Verbundenheit zur Mobiliar fördern wir zudem im transparenten und aktiven Austausch mit unseren Anspruchsgruppen. Durch unsere jährliche Berichterstattung zum Nachhaltigkeitsengagement zeigen wir Transparenz und Offenheit.

Gesellschaftsengagement leben

«Die Mobiliar – engagiert für die Schweiz». Dieser Vision folgen wir im Gesellschaftsengagement. Wir setzen uns in der Forschung ein, indem wir verschiedene Initiativen unterstützen. Wir fördern Prävention sowie Klimaschutz und realisieren eigene Engagements in den Bereichen Jugend, Kultur, Wirtschaft und Natur. Mit unseren regionalen Präventionsprojekten tragen wir aktiv zu mehr Sicherheit und Schutz vor Naturgefahren in der Schweiz bei. Über verschiedene Fonds unterstützen wir gemeinnützige Organisationen und Partnerschaften in den Bereichen Kultur, Soziales und Wirtschaft.



Unsere Engagements

Sowohl die ökologische als auch die ökonomische sowie die soziale Dimension der Nachhaltigkeit spielen im Gesellschaftsengagement der Mobiliar eine wichtige Rolle. Als vierte Nachhaltigkeitsdimension setzen wir auf das kreative Potenzial von Kunst und Kultur, welches Transformationsprozesse und Entwicklungen begünstigt. Wichtig in unseren Engagements sind der Wissenstransfer und Austausch mit unseren Anspruchsgruppen. So inspirieren wir uns gegenseitig und Neues entsteht. Dafür schaffen wir spezielle Plattformen und führen entsprechende Veranstaltungen durch.

Sich für die Gesellschaft zu engagieren, ist die Aufgabe aller Unternehmensbereiche und aller Mitarbeitenden. So unterstützt die Mobiliar Mitarbeitende, die sich beispielsweise im Schweizer Milizsystem engagieren. Damit repräsentieren wir die aktive Genossenschaft nach innen und aussen. Der Supportfunktion der Geschäftsleitung Gesellschaftsengagement obliegt die Auswahl, Konzeption sowie Umsetzung und damit die Gesamtverantwortung der Engagements.



Prävention und Natur

Mobilier Lab für Naturrisiken an der Universität Bern

Im [Mobilier Lab für Naturrisiken](#) befassen sich die Forschenden seit 2013 mit der Frage, welche Schäden Naturgefahren verursachen und wie hoch diese ausfallen. Die gemeinsame Forschungsinitiative der Mobiliar und des Oeschger-Zentrums für Klimaforschung der Universität Bern (OCCR) erarbeitet damit wichtige Grundlagen, um gezielt in Präventionsprojekte zu investieren. Die Tätigkeiten am Lab stiessen insbesondere im Unwetter-Sommer 2021 auf grosses Interesse bei Medien, Fachpersonen und der Öffentlichkeit.

Das Mobiliar Lab entwickelte in den letzten Jahren die zwei Applikationen «[Schadenpotenzial Hochwasser](#)» und «[Schadensimulator](#)». Diese zeigen auf, wie viele Gebäude, Personen, Arbeitsplätze sowie öffentliche Einrichtungen von Überschwemmungen betroffen sein können und ermöglichen eine Schätzung der zu erwartenden Schäden. Für 2022 ist die Entwicklung eines eigenen Überflutungsmodells vorgesehen. Das Modell soll zusätzlich zur Quantifizierung des Schadens zeigen, wie eine Überschwemmung räumlich und zeitlich verläuft.

Weiter hat das Mobiliar Lab für Naturrisiken im Berichtsjahr mit Inhalten zu einer Wanderausstellung für Jugendliche zum Thema Naturgefahren in Delémont beigetragen. Die Ausstellung wurde vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA), Region Jura/Berner Jura konzipiert und von der Mobiliar als Hauptpartnerin unterstützt. Die Exponate der Wanderausstellung richteten sich insbesondere an 12- bis 18-jährige. Ausgestellt wurden unter anderem das [Hagelmessnetz](#) und der Schadensimulator.



Schutz vor Naturgefahren

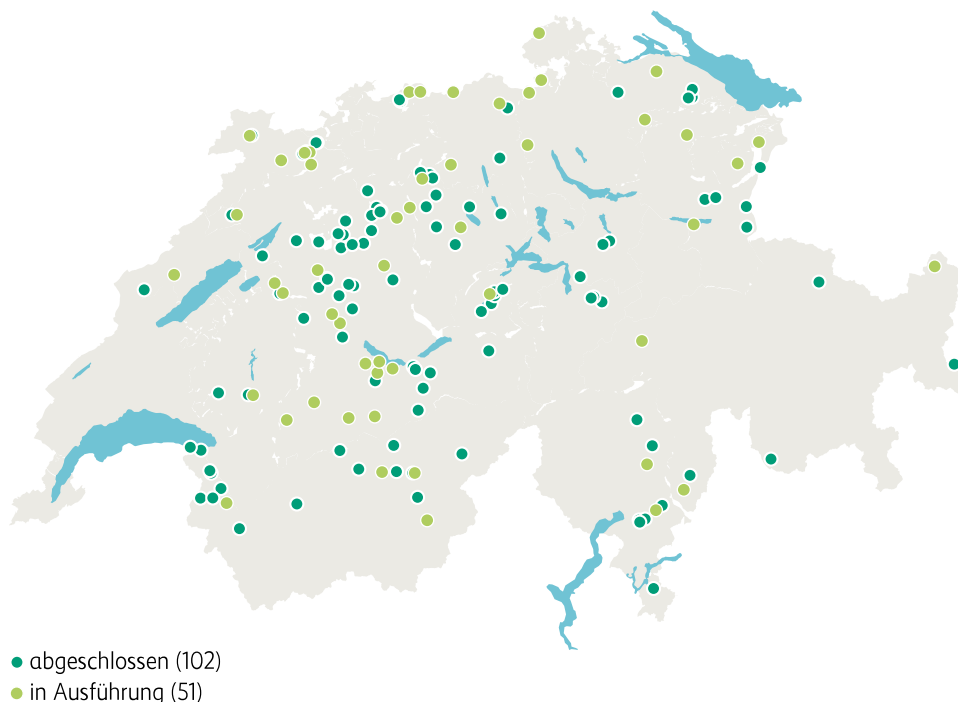
155

Präventionsprojekte hat die Mobiliar seit 2006 mitfinanziert und dafür mehr als CHF 40 Mio. bereitgestellt.

Präventionsprojekte

Die Schweiz ist Naturgefahren wie Überschwemmungen, Murgängen oder Lawinen ausgesetzt. Zuletzt machte der Unwetter-Sommer 2021 wieder deutlich, wie wichtig es für die Schweiz ist, Naturgefahren vorzubeugen. Als Versicherung haben wir ein intrinsisches Interesse an der Schadenprävention. Deshalb nimmt sich die Mobiliar der Prävention von Naturgefahren bereits seit 2006 an. Mittlerweile hat sie sich mit Beiträgen von rund CHF 40 Mio. an der Umsetzung von 155 [Präventionsprojekten](#) in Gemeinden beteiligt. Im Berichtsjahr kamen 5 Projekte hinzu.

Engagement für Präventionsprojekte



Trotz massiver Niederschlagsmengen konnten verschiedene von der Mobiliar unterstützte Präventionsmassnahmen besonders in diesem Berichtsjahr Schäden verhindern oder reduzieren. Dazu gehören etwa die Hochwasserschutzprojekte an der Gürbe (BE), in Oberburg (BE) oder Willisau (LU). 2019 hat die Mobiliar zudem fünf Feuerwehr-Stützpunkte mit mobilen Deichsystemen im Wert von CHF 1.6 Mio. ausgestattet. Zwei dieser Deichsysteme sind im Juli 2021 erfolgreich zum Einsatz gekommen und konnten substantielle Schäden verhindern. Für 2022 planen wir eine weitere Schenkung von fünf mobilen Deichsystemen an Feuerwehrstationen.



Im Einsatz für eine positive Zukunft:

Rund

7 Mio.

MoBees bestäuben an 184 Standorten täglich über 2.3 Milliarden Blüten und leisten damit einen wichtigen Beitrag für gute Ernten und die ökologische Artenvielfalt.

MoBees

Seit sechs Jahren fliegen die MoBees in der ganzen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Möglich macht die Mobiliar dieses aus einer Mitarbeiteridee entstandene Vorhaben durch finanzielle und fachliche Unterstützung. Im Berichtsjahr wurden 42 weitere Honigbienenkästen installiert. Damit stehen bei 74 Generalagenturen rund 260 Honigbienenkästen an 184 Standorten im Einsatz. Um auch der Biodiversität verstärkt Rechnung zu tragen, fliegen seit 2021 nicht nur Honigbienen, sondern auch Wildbienen. Inzwischen sind bereits rund 240 Wildbienen-Chalets in der ganzen Schweiz aufgestellt. Diese können auch von Privatpersonen erworben werden. Stark in dieses Engagement eingebunden sind unsere Generalagenturen, die sich auch immer häufiger in lokalen Projekten zum Thema Biodiversität engagieren.

Darüber hinaus sensibilisierte die Mobiliar mit verschiedenen weiteren Aktionen und trug damit zum Bewusstsein der grossen Bedeutung der Biodiversität bei: eine [Ratgeber-Website](#) und 2400 Seedpapers¹ und Sprout-Bleistifte², die über alle 80 Agenturen an die Kundinnen

und Kunden verteilt wurden oder ein Online-Foto-Wettbewerb, an dem rund 450 Personen teilnahmen.

¹ Seed Papers sind Grusskarten aus Papier, die auch Pflanzensamen beinhalten. Um die Samen zu pflanzen, kann die Grusskarte nach Gebrauch in Stücke zerrissen und eingepflanzt werden.

² Sprout-Bleistifte sind Bleistifte, die am Bleistiftende eine Samenkapsel beinhalten, welche durch Berührung mit Wasser aktiviert wird und zu keimen beginnt.



Unser Engagement bei den Schweizer Wanderwegen

Rund

65 000

Kilometer lang ist das Schweizer Wanderwegnetz, das wir mit dem «Mobiliar Fonds Brücken & Stege» mit jährlich CHF 250 000 unterstützen.

Mobiliar Fonds Brücken & Stege

Der Mobiliar Fonds Brücken & Stege wird seit 2019 im Rahmen der Partnerschaft mit dem Verband Schweizer Wanderwege geüfnet. Auch im Berichtsjahr konnte dieser erneut mit CHF 250 000 alimentiert werden. Der Fonds unterstützt Sanierungen und Ersatzneubauten von Brücken und Stegen auf dem Schweizer Wanderwegnetz. Im Berichtsjahr trafen 29 Gesuche ein, wovon 19 Projekte in der ganzen Schweiz durch den Fonds unterstützt werden konnten. Gesuchstellende sind Gemeinden, Bürgergemeinden, öffentlich-rechtliche Korporationen sowie nicht gewinnorientierte private Trägerschaften. Mit diesem Engagement leistet die Mobiliar einen Beitrag, das 65 000 Kilometer lange Schweizer Wanderwegnetz sicher zu halten und Wanderfreudigen weiterhin schöne Wander- und Naturerlebnisse zu ermöglichen.

Wohnen und Zusammenleben

Mobiliar Lab für Analytik an der ETH Zürich

Während der Covid-19-Pandemie haben Homeoffice und Digitalisierung weiter an Bedeutung gewonnen. Passend dazu forscht das [Mobiliar Lab für Analytik](#) an der ETH Zürich rund um verantwortungsvolle und menschenzentrierte digitale Interaktionen. Aktuell beschäftigt sich das Mobiliar Lab mit dem Projekt «Digital Stress Intervention». Ein interdisziplinäres Forschungsteam arbeitet an einem Frühwarnsystem, um Stress bei der Arbeit am Computer zu erkennen und zu reduzieren. Das Ziel ist es, mit personalisierten digitalen Interventionen den Menschen gezielt entspannen zu lassen und so chronischem Stress vorzubeugen. Erste Erkenntnisse zeigen, dass Arbeitsunterbrechungen vor allem physischen Stress verursachen, der jedoch weniger bewusst psychisch wahrgenommen wird, als er tatsächlich ist. Zudem können soziale Situationen bei der Arbeit weitere wichtige Stressoren sein: Eine neutrale beziehungsweise nicht empathische Reaktion der Vorgesetzten reicht beispielsweise aus, um Stress zu verursachen. Umgekehrt wird jedoch eine potenziell stressverursachende Situation entschärft, wenn das berufliche Umfeld freundlich und verständnisvoll reagiert. Diese Erkenntnisse ergeben sich aus einem Experiment mit 90 Teilnehmenden in simulierten Grossraumbüros. Eine erste Version der Applikation konnte von der Öffentlichkeit am Digitaltag Ende Oktober an der ETH als Demo getestet werden.

Atelier du Futur

Eine ernsthafte Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit ist undenkbar, ohne die zukünftigen Generationen in diesen Dialog einzubeziehen. Aus diesem Grund hat die Mobiliar vor vier Jahren das einzigartige Sommercamp [Atelier du Futur](#) ins Leben gerufen. Nach der pandemiebedingten Online-



Weiterführende Informationen:

Schweizer Digitaltag 2021: [Stress mit virtueller Realität bewältigen](#)

Version im Jahr 2020, erfreuten sich im Berichtsjahr insgesamt 176 deutschsprachige und 166 französischsprachige Jugendliche an der kostenlosen Teilnahme am Atelier du Futur in Fiesch (VS). Die Jugendlichen zwischen 13 und 15 Jahren setzten sich während einer Woche im Sommercamp auf kreative Weise mit drängenden Gesellschaftsfragen zu den vier Themenwelten Konsum, Umwelt, Digitalisierung sowie Kunst und Kultur auseinander. Experten, Künstlerinnen und spannende Persönlichkeiten begleiteten die Jugendlichen in den inspirierenden Workshops. Trotz erschwelter Bedingungen aufgrund pandemiebedingter Massnahmen waren Motivation und Zufriedenheit der Teilnehmenden hoch.

Unternehmen und Arbeit



Mobilier Forum Thun und Forum Mobilière Lausanne

Im [Mobiliar Forum Thun](#) können seit 2014 Schweizer KMU, gemeinnützige Organisationen, Vereine, Kultureinrichtungen und Stiftungen ihre Innovationskompetenzen trainieren. Seit Oktober 2020 wird das bewährte und erfolgreiche Konzept auch im [Forum Mobilière Lausanne](#) umgesetzt.

Im Frühjahr 2021 führten wir acht Online-Workshops mit insgesamt 52 Teilnehmenden durch. Ausserdem wandelten wir die im Jahr 2020 ins Leben gerufenen, zwei- bis fünfständigen Schnellhilfe-Workshops in zweieinhalb-tägige Online-Workshops um. Im Herbst profitierten dann wiederum 234 Teilnehmende von 16 Präsenz-Workshops. Aufgrund der Pandemie wurde im Berichtsjahr das Angebot sowohl in Thun als auch Lausanne nicht voll ausgeschöpft. Der Verwaltungsrat hat sich für eine Weiterführung des Mobiliar Forums Thun bis mindestens ins Jahr 2024 ausgesprochen.



Gesellschaftsengagement der
Generalagenturen

123

[nachhaltige ökologische, soziale und kulturelle Projekte](#) in der Schweiz hat die Mobiliar seit der Gründung des Fonds unterstützt.

Fonds für nachhaltige Projekte in den Regionen

Seit 2015 steht den Generalagenturen der Mobiliar ein Fonds zur Verfügung, mit dessen Mitteln sie lokale, nachhaltige Projekte in ihrem Einzugsgebiet unterstützen können. Die Generalagenturen kennen ihre Region am besten und wissen genau, was in ihrer Umgebung zu einer positiven und nachhaltigen Entwicklung beiträgt. Das Potenzial, das sich durch die dezentrale Struktur der Mobiliar ergibt, wollen wir weiter nutzen. Deshalb wird der Fonds ab 2021 mit jährlich CHF 600 000 dotiert, was einer Erhöhung um CHF 100 000 entspricht.

Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Mobiliar, hat im Berichtsjahr 21 Projekte von 24 Gesuchen mit insgesamt CHF 608 500 bewilligt. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Anfragen weiter (+60%). Für die Mobiliar ist es aber wichtig, nicht ausschliesslich finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sondern wo immer möglich auch eine gemeinsame Umsetzung durch Generalagenturen und Projektinitianten zu fördern.

Kunst und Kultur



Kunst und Prix Mobilière

Pandemiebedingt befanden wir uns in einer ausstellungs- und eventfreien Zeit. Diese haben wir genutzt, um die Kunstwerke in allen Bürogebäuden neu zu erfassen und ein neues Ausstellungenskonzept über alle Direktionsstandorte zu entwickeln. Auch die Generalagenturen Bas-Valais und Moutier/St. Imier konnten wir einbeziehen. Ebenfalls überarbeiteten wir das Vermittlungskonzept, um mit unseren Mitarbeitenden den Dialog mit und über Kunst und Kultur zu fördern.

Nach fast zwei Jahren Unterbruch eröffneten wir im September eine neue Ausgabe der Ausstellungsreihe «Kunst & Nachhaltigkeit». Rund 175 Personen nahmen am Anlass teil. Thema der Ausstellung war das 25-jährige Jubiläum des [Prix Mobilère](#). Der älteste Kulturförderpreis einer Schweizer Versicherung zeichnet junge Kunstschaaffende aus, die sich in ihrer Arbeit mit gesellschaftsrelevanten Themen beschäftigen. Die Ausstellung zeigte dabei Werke ehemaliger Gewinnerinnen und Gewinner. Gleichzeitig wurde in diesem Rahmen der Prix Mobilère 2021 an die Künstlerin Miriam Laura Leonardi vergeben. Ihre Werke beschreiben – als Gedanken-Assemblagen und kluge Konstruktionen – die literarischen, kunsthistorischen sowie filmischen Bezugspunkte und werden aus einer kritisch-feministischen Perspektive humorvoll kommentiert. Der Preis ist mit CHF 30 000 dotiert.

Weiterführende Informationen:

[Prix Mobilère 2021](#)

Aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls der artgenève 2021 wird die Ausstellung mit den für den Prix Mobilère 2021 nominierten Kunstschaaffenden im Frühjahr 2022 nachgeholt. Noch ohne Publikum fand Ende Mai die Eröffnung von «Kunst und Nachhaltigkeit» in Nyon mit einer Ausstellung von Ekrem Yalçındağ statt.

Unser Kunstengagement

Interesse an der Kunst

	2021	2020	2019
Anzahl Veranstaltungen			
Ausstellungen	2	1	2
Führungen	12	0	26
Vorträge	0	0	1
Künstler-Workshops	0	0	0
Kunst-Workshops für Kinder	1	0	2
Konzerte	0	0	1
Vernissagen	1	0	3
Anzahl Besucher			
Führungen	60	0	528
Vorträge	0	0	35
Museumsnacht	107	0	1 100
Konzerte	0	0	100
Vernissagen	179	0	600
Anzahl Teilnehmer			
Künstler-Workshops	0	0	0
Kunst-Workshops für Kinder	29	0	50



**Förderung von Wissenschaften,
Forschung und Künsten**

Mit CHF

661 000

unterstützte die Jubiläumsstiftung
im Berichtsjahr 46 Projekte.

Jubiläumsstiftung

Nebst dem Engagement für die Natur setzt sich die Mobiliar auch für Kulturgüter der Schweiz ein, unter anderem durch die Jubiläumsstiftung. 2021 unterstützten wir 46 Projekte aus 346 Gesuchen mit einem Beitrag von insgesamt CHF 661 000. Es handelt sich dabei um Projekte aus unterschiedlichen Regionen aus den Bereichen Forschung, Film/Filmfestival, Theater/Tanz/Kindertheater, Bildende Kunst/Ausstellung/Museum, allgemeine Kulturgüterpflege, Musik, Publikation und Festival. Trotz anhaltender Pandemie wurden praktisch keine Projekte annulliert, was unter anderem flexiblen Lösungen wie beispielsweise einer digitalen Durchführung zu verdanken ist.

Finanziert wird das Budget der Jubiläumsstiftung aus dem Wertschriftenertrag des Stiftungsfonds und einem freiwilligen Betrag aus dem Geschäftsergebnis der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft. Jährlich werden so zwischen 30 und 50 Projekte mit einem Betrag zwischen CHF 5000 und CHF 40 000 unterstützt.

Förderung von Wissenschaften, Forschung und Künsten

Beiträge der Jubiläumsstiftung 2021



- Museen/Ausstellungen: 35%
- Pflege von Kulturgütern: 14%
- Film: 13%
- Forschung: 13%
- Theater: 12%
- Musik: 7%
- Publikationen: 6%



Der Vergabungsfonds der Mobiliar

CHF

2.0 Mio.

Damit unterstützt die Mobiliar jährlich soziale Institutionen sowie eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Wirtschaft.

Vergabungsfonds

Mit dem Vergabungsfonds leistet die Mobiliar eine weitere finanzielle Unterstützung. Jährlich fließen CHF 2.0 Mio. aus dem Gewinn der Genossenschaft in den seit Anfang der 1970er-Jahre existierenden Fonds. Dessen Mittel unterstützen soziale, kulturelle, gemeinnützige, sowie wirtschafts- und bildungsfördernde Projekte. Wie bereits 2020 waren die Folgen von Covid-19 insbesondere für soziale und kulturelle Institutionen auch im Berichtsjahr spürbar. Deshalb stand auch 2021 im Fokus, bestmögliche und unkomplizierte Lösungen mit den Projektträgern zu finden.

Mit einem Gesamtbetrag von CHF 200 000 werden aus dem Fonds jährlich zwei bis vier soziale Institutionen mit nationaler Ausstrahlung durch eine sogenannte grosse Vergabung unterstützt. Ein Förderbeitrag ging an das Kids Empowerment Programm der Winterhilfe Schweiz, welches benachteiligten Kindern den Zugang zu Freizeitkursen ermöglicht. Weiter profitierte die Stiftung Zuwebe im Kanton Zug vom Fonds: Sie erweiterte ihre Wäscherei, um zusätzliche Arbeitsplätze für Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen anzubieten. Auch die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern wurde für den Bau eines Sportplatzes begünstigt, welcher öffentlich zugänglich ist und Bewegungsförderung für Klienten und für die Allgemeinheit bezweckt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 249 Projekte mit Mitteln aus dem Vergabungsfonds unterstützt.

Locarno Film Festival

Nach einer pandemiebedingten Pause 2020 war die Mobiliar – Hauptpartnerin seit 2017 – im Berichtsjahr wieder physisch am Film Festival in Locarno präsent. Das Festival ist eines der wichtigsten in Europa. Dem partnerschaftlichen und co-kreativen Ansatz des Gesellschaftsengagements folgend, haben wir den Auftritt gemeinsam mit dem Festival ausgearbeitet. In der Rotonda by la Mobiliare kamen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss eines vielfältigen Musik- und Essensangebots und konnten gleichzeitig auch Kunstinstallationen von Maya Rochat und Kerim Seiler sowie Arbeiten von Julian Charrière bestaunen. Die vom Künstler Ekrem Yalçındağ gestalteten Sitzsäcke wurden rege genutzt und sehr geschätzt. Die Locarno Talks la Mobiliare sowie Angebote für die jüngsten Besucherinnen und Besucher im Rahmen von Locarno Kids la Mobiliare rundeten die Rotonda ab.

Dass der Auftritt vor Ort und die begleitende Kommunikation Wirkung erzielen, zeigen die quantitative Besucherbefragung sowie die Auswertung der Medienberichterstattung. Seit 2017 ist die Bekanntheit der Mobiliar als Hauptpartnerin des Locarno Film Festivals stetig gestiegen: 55% der Befragten geben die Mobiliar ungestützt als Hauptpartnerin an. Nicht nur für sich, sondern auch im Quervergleich mit den anderen Hauptpartnern, die alle deutlich länger am Festival engagiert sind, erreicht die Mobiliar hervorragende Werte. Auch die Entwicklung bei der Nutzung der Angebote vor Ort ist erfreulich und zeigt über die Jahre eine positive Tendenz: 78% der Befragten gaben an, mindestens ein Angebot in der Rotonda by la Mobiliare genutzt zu haben. Im Berichtsjahr wurden 120 Artikel online und in Printmedien über den Auftritt in Locarno publiziert, fast doppelt so viele wie im Jahr 2019. Der Aperitivo schliesslich, ein Networking-Anlass für eingeladene Gäste, hat sich inzwischen zu einem wichtigen und festen Bestandteil in der Festival-Agenda entwickelt. Hier kommen Medienschaffende, Kunstschaffende und Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Gesellschaft zusammen, um Ideen auszutauschen, zu diskutieren – und um das Engagement der Mobiliar für den Film zu feiern.

Klima und Energie

Die Klimastrategie der Mobiliar ist darauf ausgerichtet, nachhaltig den eigenen CO₂-Fussabdruck zu verkleinern. Wir investieren zudem in Schweizer Klimaschutzprojekte und sensibilisieren gezielt für verantwortungsvolles Handeln.

Naturkatastrophen können immense Schäden verursachen. Es liegt im Interesse der Versicherungswirtschaft, die Umwelt langfristig zu erhalten und die Umweltrisiken sowie deren potenzielle finanzielle Folgen möglichst gering zu halten. Die Mobiliar will einen Beitrag zum Schutz der Ressourcen leisten und aktiv den Herausforderungen entgegenreten, die sich als Folge des Klimawandels stellen. Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere eigenen betrieblichen Umweltauswirkungen moderat. Trotzdem gibt es konkrete Verbesserungspotenziale, die wir kontinuierlich umgesetzt haben und auch weiterhin verfolgen.

Im Rahmen unseres Umweltengagements fördern wir einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen.

Direkten Einfluss haben wir in den Handlungsfeldern Mobilität, Betrieb und Unterhalt unserer Liegenschaften sowie Energieeinkauf und Beschaffung. Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie weitere Anspruchsgruppen erwarten von einer verantwortungsvollen Unternehmensführung ein effektives Management der direkten umweltbezogenen Auswirkungen. Diesen Anforderungen werden wir gerecht, indem wir im Rahmen der Handlungsfelder unsere betrieblichen CO₂-Emissionen reduzieren. Darüber hinaus verfügen wir durch unsere Produkte und Dienstleistungen sowie unsere Investitionen über einen grossen Hebel. Dies, indem wir einerseits unsere Kundinnen und Kunden in ressourcenschonendem Verhalten unterstützen, und andererseits mit unseren Investitionen die Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen entwickeln.

Das Klima schützen und KMU stärken: Nach diesem Motto unterstützt die Klimastiftung Schweiz Projekte von Unternehmen, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Der Fokus liegt dabei auf innovativen Projekten mit positiven Auswirkungen auf das Klima. Als Partnerin der Klimastiftung Schweiz unterstützt die Mobiliar aus der Rückverteilung der CO₂-Abgabe künftig Klimaprojekte von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Weiterführende Informationen:**Die Klimastrategie der Mobiliar****Klimastrategie 2030**

Die Mobiliar ist sich über die Auswirkungen ihrer eigenen Betriebsstandorte auf die Umwelt bewusst. Im Rahmen unseres Umweltmanagements fördern wir deshalb auf allen betrieblichen Ebenen das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen und schonenden Umgang mit Ressourcen. Zwei Drittel unserer direkt beeinflussbaren Emissionen fallen beim Geschäfts- und Pendlerverkehr an. Der Rest der direkt beeinflussbaren Umweltbelastungen ergibt sich beim Betrieb unserer Standorte aus dem Strom- und Wärmeverbrauch sowie aus den eingekauften Materialien und der Menge anfallender Abfälle. Auch das Management der indirekten CO₂-Emissionen durch unsere Produkte und Dienstleistungen sowie unsere Kapitalanlagen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Über die indirekten CO₂-Emissionen im Zuge unserer Geschäftstätigkeit berichten wir spezifisch in den Kapiteln [«Versicherungsprodukte und Dienstleistungen»](#) sowie [«Verantwortungsvolles Anlegen»](#).

Im Herbst 2020 hat die Mobiliar ihre [Klimastrategie bis 2030](#) formuliert. Beim Überprüfen des Nachhaltigkeitsansatzes und der Zielsetzung der Mobiliar haben wir im Berichtsjahr das quantitative betriebliche Ziel konkretisiert und angepasst. Dabei berücksichtigten wir die Entwicklung des CO₂-Fussabdrucks während der Pandemie und die Zielsetzungen der Schweiz, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Mit den drei Pfeilern «Reduzieren» und «Investieren», «Sensibilisieren» und neun Handlungsfeldern wollen wir unseren ökologischen Fussabdruck verkleinern.

**Unsere Ziele****Reduzieren**

Unsere betrieblichen CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber dem Stand von 2018 (17 669 Tonnen CO₂e) halbieren. Davon wollen wir mindestens die Hälfte durch eigene Reduktionsmassnahmen in den drei betrieblich relevanten Handlungsfeldern Mobilität, Energie sowie Material und Abfall erreichen.

In die Bilanzierung integriert sind die drei Direktionsstandorte der Mobiliar sowie alle 80 Generalagenturen.

Investieren

Jährlich bis zu CHF 4.5 Mio. in Schweizer Klimaschutzprojekte im Rahmen unseres Gesellschaftsengagements investieren.

Sensibilisieren

Gezielte Sensibilisierung zur Bewusstseinsbildung fördern sowohl innerhalb als auch ausserhalb des Unternehmens bei Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit.

CO₂e

Masseinheit, die den Effekt aller Treibhausgase aufs Klima vergleichbar macht.

Die neun Handlungsfelder unserer Klimastrategie



Verantwortlich für die Erarbeitung, Weiterentwicklung und Umsetzung der Klimastrategie sind die einzelnen Geschäftsleitungsbereiche in Zusammenarbeit mit der Supportfunktion der Geschäftsleitung Public Affairs & Nachhaltigkeit. Eine Arbeitsgruppe sowie Subarbeitsgruppen in den verschiedenen Handlungsfeldern begleiten, koordinieren und treiben die Umsetzung voran. Die Geschäftsleitung wird regelmässig über den Stand und die weiteren Schritte informiert.

Klima- und Energiemassnahmen an den Direktionsstandorten

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen der Massnahmenplanung und Weiterentwicklung der betrieblichen Reduktionsmassnahmen. Durch das Pandemie-bedingte Arbeiten im Homeoffice reduzierten sich zwar absolut die CO₂-Emissionen durch verringerte Mobilität aufgrund der nicht stattgefundenen Geschäfts- und Pendelfahrten (-21% gegenüber 2018). Hingegen konnten wir keine Sensibilisierungsaktivitäten umsetzen.

Im Gebäudebereich konnten wir an den Direktionsstandorten nachfolgende Massnahmen realisieren:

- Per Mitte 2021 nahmen wir eine neue LED-Beleuchtung im Dauerparking am Hauptsitz Bern in Betrieb und setzten ein neues Parkplatzmanagement-System in Nyon um. Letzteres berücksichtigt seit November 2021 Zugangskriterien wie beispielsweise die Dauer des Arbeitsweges mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Ebenfalls am Direktionsstandort Nyon stellten wir per Mai 2021 bei der redundanten Wärmeversorgung von Erdgas auf 100% Biogas um.
- Für die Direktionsstandorte Bern und Nyon bereiteten wir die Stromlieferung aus 100% erneuerbarer zertifizierter Schweizer Wasserkraft ab 2022 über einen Energieversorger vor.

- Zur Förderung der Lebenszyklusverlängerung von Büromöbeln und Ausstattungsgütern vergaben wir Schreibtische, Stühle, Schränke und Regale an verschiedene gemeinnützige Organisationen und führten sie damit einem zweiten Lebenszyklus zu.

Aktivitäten im Bereich nachhaltige Beschaffung

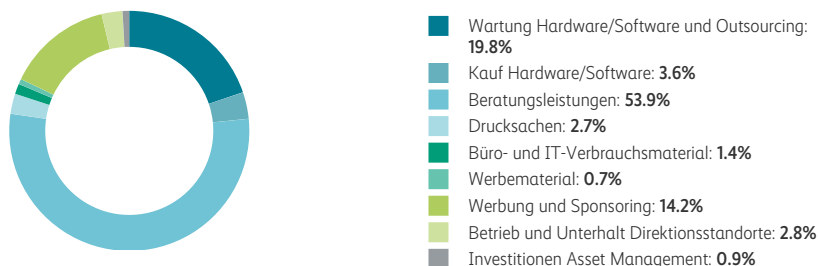
Die Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten, welche wir für zum Erfüllen unseres Tagesgeschäfts und zur Unterstützung unseres Kerngeschäfts benötigen, können soziale und ökologische Auswirkungen haben. Aus diesem Grund handelt die Mobiliar auch in der Beschaffung verantwortungsvoll und will die negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen kontinuierlich reduzieren. Die drei Beschaffungseinheiten IT-Procurement & Providermanagement, Markt Management und Fondsleitung Asset Management & Facility Management tätigten im Berichtsjahr für die Direktionsstandorte in Bern, Nyon und Zürich Beschaffungen mit einem Volumen von gesamthaft CHF 220.7 Mio.

Einkaufsvolumen Direktionsstandorte 2021



Der grösste Anteil entfiel dabei mit CHF 168.2 Mio. auf IT-Procurement & Providermanagement. Die Einheit Markt Management tätigte Beschaffungen für CHF 39.2 Mio. und das für die Verwaltung und die Bewirtschaftung der betriebseigenen Direktionsliegenschaften und Gebäudeinfrastrukturen zuständige Fondsleitung Asset Management & Facility Management für CHF 13.4 Mio. Darüber hinaus vergibt die Mobiliar Aufträge im Zusammenhang mit der Planung und Realisierung von Neubau- und Umbauprojekten.

Einkauf nach Warengruppen Direktionsstandorte 2021



Für die 80 Generalagenturen der Mobiliar erfolgt das Beschaffungsmanagement dezentral. Da unsere Generalagenturen durch selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer geführt werden, entscheiden sie auch eigenständig über den Einkauf ihrer Organisationen.

Die nachhaltige Beschaffung durch besondere Berücksichtigung lokaler oder regionaler Unternehmen ist bei der Mobiliar sehr stark verankert. So haben wir im Berichtsjahr wiederum 89% aller Dienstleistungsaufträge und sämtliche Druckaufträge an Unternehmen in unserem Heimmarkt Schweiz vergeben. IT-Material wie Hardware oder Software wird grösstenteils über die Schweizer Niederlassungen der jeweiligen Unternehmen bezogen.

Folgende Massnahmen setzten wir im Rahmen der nachhaltigen Beschaffung 2021 um:

- Für den Einkauf im Markt Management hat die Einheit Marketing Services zusammen mit dem strategischen Partner für die Beschaffung von Werbeartikeln die CO₂-Emissionen aller Shop-Artikel berechnet, welche im Berichtsjahr nachproduziert wurden. Anschliessend wurden die Artikel bestimmt und diejenigen bevorzugt, welche beispielsweise emissionsärmer produziert werden oder nachhaltige Verpackungen verwenden. Mit dieser Massnahme kauften wir 32 Artikel ressourcenschonender ein, was zu einer effektiven Reduktion der CO₂-Emissionen von 30% führte (Stand Ende Dezember 2021).
- Um die Nachhaltigkeit und die CO₂-Emissionen von Veranstaltungen besser zu verstehen und Reduktionsmassnahmen zu erreichen, nutzen wir das Sustainable Event Monitoring System. Dieses unterstützt die Projektleitenden in der nachhaltigen Konzeption und bei der Messung anfallender CO₂-Emissionen. Die Ergebnisse können genutzt werden, um künftige Events emissionsärmer durchzuführen. Aufgrund der geringen Anzahl durchgeführter Veranstaltungen im Berichtsjahr erwarten wir erste Resultate nicht vor 2022.

Aktivitäten der Generalagenturen

Auch die 80 Generalagenturen der Mobiliar leisten ihren Beitrag zum Erreichen der gesetzten Klimaziele. Im Berichtsjahr entwickelten wir die Applikation Carte-Verte, die es den Generalagenturen ermöglicht, Aktivitäten zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks zu planen und deren Umsetzung zu verfolgen. Damit können die Generalagentinnen und Generalagenten im Rahmen der Massnahmen eigenständig ihren individuellen Weg bestimmen. Die Applikation beinhaltet die CO₂-Bilanz jeder Generalagentur, deren Daten regelmässig erhoben werden, und bietet damit eine Übersicht über die Entwicklung der CO₂-Emissionen. Gleichzeitig werden diese Daten mit jenen der Direktionsstandorte aggregiert, um die gesamte CO₂-Bilanz der Mobiliar zu erstellen. Durch den Einsatz von Carte-Verte wird sowohl der individuellen Ausgangslage als auch dem unternehmerischen Spielraum der selbstständigen Generalagenturen Rechnung getragen.

2021 startete das Programm «Ersatz fossiler Heizungen bei den Generalagenturen». Ziel dieses Programms ist es, fossile Wärmeträger in den Mobiliar Gebäuden zu ersetzen, die durch Generalagenturen oder Agenturen gemietet werden. Bei der Umsetzungsplanung spielen verschiedene Kriterien eine Rolle, wie beispielsweise das Alter der bestehenden Anlage, die zukünftige Verfügbarkeit von Fernwärme und das Kombinieren mit geplanten Umbauten. Im Berichtsjahr konnten die Heizungen von drei Standorten durch Systeme mit

klimafreundlichen Energieträgern ersetzt werden. Für 2022 sind weitere vier Standorte vorgesehen.

Investitionen in Klimaschutzprojekte

Basierend auf der Klimastrategie investiert die Mobiliar im Rahmen ihres breiten Gesellschaftsengagements bis zu CHF 4.5 Mio. jährlich in Schweizer Klimaschutzprojekte. 2021 unterstützten wir zwei Vorhaben. Beim ersten handelt es sich um die klimaoptimierte Waldbewirtschaftung im Kanton Solothurn: Durch reduzierte Holznutzung wird der Atmosphäre langfristig CO₂ entzogen und der Wald widerstandsfähiger gemacht. Zudem werden gezielte Biodiversitätsmassnahmen im Rahmen des Projekts den Lebensraum von Wieseln, Amphibien, Reptilien und Libellen auf. Beim zweiten Projekt handelt es sich um ein Holzschnitzelheizwerk mit dazugehörigem Wärmeverteilnetz im Kanton Tessin. Die Anlage versorgt Schulen, Industriebetriebe, Hotels sowie Mehr- und Einfamilienhäuser in der Gemeinde Losone während des ganzen Jahres mit Wärme aus erneuerbarer Energie für die Raumheizung und für die Warmwasserversorgung. Das Holzschnitzelkraftwerk, das mit Biomasse aus der näheren Umgebung betrieben wird, ersetzt die bestehenden fossilen Heizsysteme und führt dadurch zu einer geschätzten jährlichen Reduktion von CO₂-Emissionen in der Höhe von 2000 Tonnen CO₂e.

CO₂e nach Handlungsfeldern



Unsere CO₂- und Umweltbilanz

Die Pandemie hat auch die Umweltkennzahlen und die CO₂-Bilanz der Mobiliar wesentlich beeinflusst. Aufgrund der im Berichtsjahr teilweise geltenden Homeoffice-Pflicht reduzierten sich der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen durch den Pendel- und Geschäftsverkehr gegenüber dem Referenzjahr 2018 um 33%. Dieser Rückgang zeichnete sich bereits 2020 – im ersten Pandemiejahr – ab. Ebenfalls rückläufig entwickelten sich die Abfallkennzahlen: einerseits ebenfalls aufgrund der Homeoffice-Pflicht, andererseits aber auch, weil an den Direktionsstandorten der Umbau der neuen Arbeitswelt grösstenteils abgeschlossen wurde und damit auch keine Entsorgungsaktionen mehr erfolgten.

CO₂-Bilanzierung

in t CO ₂ e	DIR	GA	2021	2020	2019	2018
Scope 1*	•	•	1 097	1 176	1 581	1 542
Scope 2**	•	•	470	433	461	436
Scope 3***	•	•	12 311	12 363	16 496	15 691
Total	•	•	13 878	13 973	18 538	17 669

Die Berechnung der Treibhausgasemissionen (CO₂e) erfolgte auf der Basis des Greenhouse Gas (GHG)-Protocol.

*direkte Emissionen aus eigenen Quellen

**indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie

***alle weiteren indirekten Emissionen

Aufgrund der CO₂-Bilanzierung nach Greenhouse Gas Protocol (GHG), die sich auf alle Direktionsstandorte und Generalagenturen erstreckt, entfällt die in den vergangenen Jahren veröffentlichte Publikation der CO₂-Emissionen für Strom und Wärme an den Direktionsstandorte nach VfU (Verein für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V.).

2022 wollen wir insbesondere die durch die Pandemie zurückgestellten Sensibilisierungsmassnahmen in den Bereichen Mobilität und Energie vorantreiben.

Kennzahlen zum Umweltmanagement**Basierend auf drei Direktionsstandorten**

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl Mitarbeitende in FTE ¹	2 687	2 428	2 372	2 169	1 987
Stromverbrauch in kWh ²	4 932 872	5 166 734	5 913 658	6 273 117	5 841 228
Fernwärme in kWh	3 180 971	2 487 604	2 977 634	2 664 623	2 805 269
Erd-/Biogas in kWh ³	457 509	550 065	760 547	613 060	324 145
Erdöl in kWh ⁴	0	0	0	0	0
Gesamtenergieverbrauch in kWh	8 571 352	8 204 403	9 651 839	9 550 800	8 970 642
Gesamtenergieverbrauch in kWh pro FTE	3 189	3 379	4 069	4 403	4 515
Papierverbrauch in t ⁵	68	101	111	130	118
Abfallaufkommen in t, davon ⁶	175	217	346	404	414
– Recycling (Papier, Karton, Aktenvernichtung, PET, Glas, Batterien, Akkus, Elektroschrott, Metalle, Kaffeepads usw.)	106	121	182	226	283
– Restmüll (Verbrennung KVA)	69	96	164	178	131

¹ inkl. Aushilfen, Stagiaires, Lernende

² inkl. Data Center, Printcenter, Parking, Catering Bern sowie Nyon (bis Ende 2015/ab März 2018)

³ Umstellung auf 100% Biogas per Mai 2021

⁴ ohne Kraftstoffverbrauch, eigene Betriebsflotte (16 Personenkraftwagen/Nutzfahrzeuge)

⁵ inkl. Generalagenturen/Agenturen

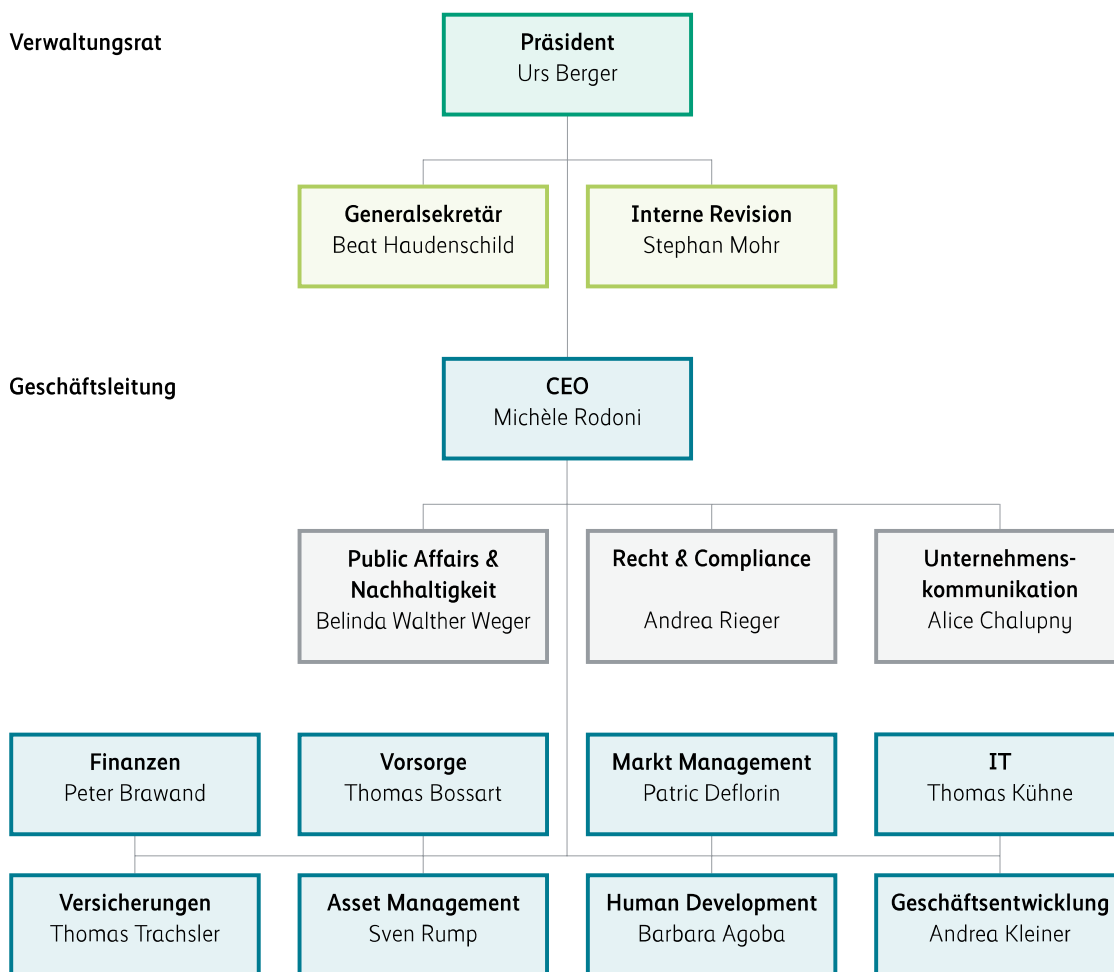
⁶ inkl. Sonderentsorgungen (Modernisierung Direktionsgebäude Bern und Nyon, Rollout neue Arbeitswelt bis Ende 2021)

Corporate Governance

Führungsstruktur	145
Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG	146
Geschäftsleitung	152
Direktion	158
Unternehmensführung und -kontrolle	159
Vergütungen	169

Führungsstruktur Schweizerische Mobiliar Holding AG

Stand 1. April 2022



- Präsident Verwaltungsrat
- Dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt
- Mitglieder der Geschäftsleitung
- Supportfunktionen

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG¹

Stand 1. Januar 2022

		Jahrgang	Mitglied seit	gewählt bis
Präsident	Urs Berger, Therwil	1951	2011	2022
Vizepräsidentin	Dr. Irene Kaufmann, Zürich	1955	2014	2023
Mitglieder	Dr. Bruno Dallo, Riehen	1957	2017	2023
	Prof. Dr. Elgar Fleisch, St. Gallen	1968	2013	2023
	Heinz Herren, Bolligen	1962	2020	2023
	Markus Hongler, Zürich	1957	2021	2024
	Dr. Stefan Mäder, Zürich	1963	2017	2023
	Tobias Pfeiffer, Reinach	1958	2017	2023
	Dr. Barbara Rigassi, Muri b. Bern	1960	2018	2024
	Nicola Thibaudeau, Neuenburg	1960	2018	2024

¹ Identisch mit dem Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft AG. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG sind Schweizer Bürger. Elgar Fleisch besitzt zusätzlich die österreichische, Nicola Thibaudeau die kanadische Staatsbürgerschaft.

		seit	per
Sekretär des Verwaltungsrats	Beat Haudenschild, Fürsprecher, Boll		
Interne Revision	Stephan Mohr, Zürich		
Revisionsstelle	KPMG AG, Zürich	2010	2021
Leitender Revisor	Oliver Windhör, Zürich	2017	

Urs Berger

Präsident des Verwaltungsrats



Ausbildung

Ökonomiestudium mit Vertiefung in Versicherungen und Risk Management, Hochschule St. Gallen (HSG)

Berufliche Laufbahn

1978 – 1980 Tätigkeit bei einem Versicherungsbroker

1981 – 1993 Zürich Versicherung, Leiter Industrieberatung

1993 – 1999 Basler Versicherung, diverse Funktionen, Geschäftsleitung Schweiz

1999 – 2003 Basler Versicherung, CEO Schweiz und Mitglied der Konzernleitung

2003 – 2011 Gruppe Mobiliar, CEO

Aktuelle Mandate

Aufsichtsrat der Gothaer Versicherungsbank VVaG sowie Aufsichtsrat der Gothaer Finanzholding AG, Köln; Bankrat der Basler Kantonalbank; Verwaltungsrat der Ringier AG; Verwaltungsrat der Ammann Group Holding AG; Verwaltungsrat der SensoPro AG; Stiftungsratspräsident des Entschädigungsfonds für Asbestopfer; Präsident der Swiss Entrepreneurs Foundation

Frühere Mandate

Mitglied des Supervisory Boards Eureka B.V.; Präsident des Schweizerischen Versicherungsverbandes SVV; Mitglied des Vorstandsausschusses Economiesuisse, Mitglied der Expertengruppe des Bundesrates «Weiterentwicklung Finanzmarktstrategie»; Verwaltungsratspräsident der Loeb Holding AG; Verwaltungsrat der BernExpo Holding AG; Verwaltungsratspräsident der Emch + Berger AG

Irene Kaufmann

Vizepräsidentin



Ausbildung

Dr. oec. publ., Universität Zürich

Berufliche Laufbahn

1985 – 2008 Nabholz Beratung, Leitung von Projekten und Mandaten in öffentlichen Verwaltungen und Betrieben mit Schwergewicht Finanzen und Organisation; von 1980 bis 2002 Dr. Nabholz Treuhand AG, Revision und Beratung von privatwirtschaftlichen Unternehmen

Aktuelle Mandate

Keine

Frühere Mandate

Präsidentin und Vizepräsidentin der Coop-Gruppe Genossenschaft, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Bank Coop AG (heute Bank Cler AG); Verwaltungsrätin von verschiedenen Gesellschaften der Coop-Gruppe, unter anderem der Dipl. Ing. Fust AG

Bruno Dallo
Verwaltungsrat



Ausbildung

Dr. iur., Universität Basel; Advokat

Berufliche Laufbahn

1985 – 1986 Schweizerischer Bankverein, Rechtsdienst

1986 – 2001 Baloise Group, ab 1994 General Counsel (Leiter Recht und Steuern)

2001 – 2005 Baloise Group, Head Corporate Center und Mitglied der Konzernleitung, Konzernverantwortlicher für Human Resources, Corporate Development, Legal, Tax und Compliance

2006 – 2018 Scobag Privatbank AG, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Aktuelle Mandate

Vizepräsident des Verwaltungsrats Scobag Privatbank AG; Verwaltungsrat des Universitätsspitals Basel; Mitglied in diversen Stiftungsräten sowie Non-Profit-Mandate

Frühere Mandate

Stiftungsrat und Vizepräsident des Krankenversicherers Sympany; Stiftungsrat und Vizepräsident Stiftung Finanzplatz Basel

Elgar Fleisch
Verwaltungsrat



Ausbildung

Prof. Dr. rer. soc. oec., Universität Wien; Dissertation im Bereich künstliche Intelligenz, anschliessend Habilitation zum Thema Unternehmensnetzwerke am Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität St. Gallen (HSG)

Berufliche Laufbahn

2000 – 2002 Universität St. Gallen (HSG), Assistenzprofessor

Seit 2002 Universität St. Gallen (HSG), Ordinarius und Direktor des Instituts für Technologiemanagement (ITEM-HSG)

Seit 2004 Departement für Management, Technologie und Ökonomie (D-MTEC), ETH Zürich, Professor für Informationsmanagement

Aktuelle Mandate

Aufsichtsrat der Robert Bosch GmbH, Stuttgart; Aufsichtsrat der UNIQA Insurance Group AG sowie der UNIQA Versicherungsverein Privatstiftung, Wien; Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG, Stuttgart; Stiftungsratsmitglied der Gebert Rütli Stiftung, Basel

Frühere Mandate

Mitbegründer mehrerer HSG-/ETH-Spin-off-Unternehmen

Heinz Herren
Verwaltungsrat



Ausbildung

El. Ing., HTL Biel

Berufliche Laufbahn

1988 – 1991 XMIT AG, Product Manager

1991 – 1993 Ascom Telematic AG, Marketing- und Verkaufsleiter

1994 – 1994 Bedag AG, Business Development Manager

1994 – 2000 3COM Corporation GmbH, Managing Director Schweiz und Österreich sowie Director EMEA System Integrators

2001 – 2020 Swisscom AG, verschiedene Funktionen, Mitglied der Konzernleitung (2010 bis 2019), zuletzt als Leiter Strategische Projekte

Aktuelle Mandate

Vizepräsident des Verwaltungsrats der HC Holding Eta AG; Mitglied des Investment Committee der CS Entrepreneur Capital AG; Mitglied des Investment Advisory Committee der Swiss EF Direkt; verschiedene Beratungsmandate im Zusammenhang mit strategischen Projekten

Frühere Mandate

Verschiedene Mandate im Rahmen der 60%-Anstellung als Leiter Strategische Projekte bei der Swisscom AG, unter anderem Verwaltungsratspräsident der Cablex AG; Verwaltungsrat der Swisscom Broadcast AG; Verwaltungsrat von Fastweb S.p.A., Mailand; Verwaltungsrat der BICS SA, Brüssel; Verwaltungsrat der Tiko Energy Solutions AG; Stiftungsrat von Switzerland Innovation; Mitglied des Vorstands und Vorstands Ausschusses von Economiesuisse

Markus Hongler
Verwaltungsrat



Ausbildung

Kfm. Lehre bei der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft

Berufliche Laufbahn

1979 – 1983 Tätigkeit bei Genfer Allgemeine, Genf; aktive und passive Rückversicherung

1983 – 1997 Zurich Spanien und Zurich Schweiz, verschiedene Management-Positionen

1997 – 2001 Zurich Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Direkt Geschäft

2001 – 2004 Zurich Financial Services; CEO Zurich Continental Europe Corporate

2004 – 2005 Zurich Financial Services; CEO Zurich Global Corporate in Europe

2006 – 2008 Zurich Financial Services; CEO Zurich Schweiz

2009 – 2011 Zurich Insurance Public Ltd. Company, Dublin, Irland, CEO und VR Delegierter, Mitglied der erweiterten Konzernleitung Zurich Insurance Group

2011 – 2020 Gruppe Mobiliar, CEO

Aktuelle Mandate

Verwaltungsratsmitglied der verschiedenen Gesellschaften der Companjon Group, Dublin (alles Gesellschaften der Gruppe Mobiliar); Mitglied des Verwaltungsrats der Ringier AG; Verwaltungsratspräsident der Luzerner Kantonalbank; Stiftungsratspräsident des Lucerne Festivals

Frühere Mandate

Vorstandsmitglied und Vizepräsident Schweizerischer Versicherungsverband; Verwaltungsratsmitglied EurAPCo AG Zürich (European Alliance Partners Company AG); Vizepräsident Scout24

Stefan Mäder
Verwaltungsrat



Ausbildung

Dr. oec. publ., Universität Zürich

Berufliche Laufbahn

1988 – 1994 Universität Zürich, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter

1994 – 1996 Schweizerische Nationalbank, Ökonom

1996 – 2001 Zurich Financial Services (ZFS), verschiedene Funktionen

2002 – 2004 Zurich Versicherung Schweiz, Chief Investment Officer und Mitglied der Geschäftsleitung

2004 – 2007 Zurich Versicherung Schweiz, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung

2007 – 2009 Zurich Europe General Insurance, CFO Europe und Mitglied der Geschäftsleitung

2010 – 2017 SIX Group, CFO und Mitglied der Konzernleitung

Aktuelle Mandate

Vizepräsident des Verwaltungsrats der Schroder & Co Bank AG; Vizepräsident des Verwaltungsrats der Krüger + Co. AG; Verwaltungsrat von compenswiss (Ausgleichsfonds AHV/IV/EO)

Frühere Mandate

Präsident des Ausschusses Wirtschaft & Finanzen Schweizerischer Versicherungsverband; verschiedene firmeninterne Verwaltungsratsmandate bei der Zurich sowie bei der SIX; Verwaltungsrat der Nexxiot AG

Tobias Pfeiffer
Verwaltungsrat



Ausbildung

Betriebsökonom HWV; dipl. Wirtschaftsprüfer

Berufliche Laufbahn

1983 – 2016 Deloitte, Wirtschaftsprüfer von nationalen und internationalen Unternehmen verschiedener Branchen

1999 – 2015 Deloitte, Partner

2006 – 2010 Deloitte, Sitzleiter Basel

2010 – 2015 Deloitte, Leiter Versicherungsprüfung

Aktuelle Mandate

Mitglied und Dozent bei EXPERTsuisse

Barbara Rigassi
Verwaltungsrätin



Ausbildung

Dr. oec. HSG

Berufliche Laufbahn

1987 – 1993 Bundesamt für Aussenwirtschaft,
Sektionschefin

1994 – 1996 Persönliche Mitarbeiterin von Bundesrat
Jean-Pascal Delamuraz

1996 – 1998 Schweizerischer Bankverein,
Generalsekretärin

1999 – 2002 Bundesamt für Wirtschaft und Arbeit,
stellvertretende Direktorin und Mitglied der
Geschäftsleitung des Staatssekretariats für Wirtschaft
SECO im Rang einer Botschafterin

Seit Mai 2002 BHP – Bruggen und Partner AG, Managing
Partner

Aktuelle Mandate

Vizepräsidentin des Spitalrats Psychiatrische
Universitätsklinik Zürich; Vizepräsidentin der ewb Energie
Wasser Bern; verschiedene Stiftungsratsmandate;
Präsidentin des Verwaltungsrates BHP – Bruggen und
Partner AG

Frühere Mandate

Vizepräsidentin des Stiftungsrats der atupri Krankenkasse;
Verwaltungsrätin von compenswiss (Ausgleichsfonds
AHV/IV/EO); Verwaltungsrätin der SpitalNetz Bern AG

Nicola Thibaudeau
Verwaltungsrätin



Ausbildung

Dipl.-Ing. in Maschinenbau, École Polytechnique,
Montreal

Berufliche Laufbahn

1984 – 1989 IBM Canada, Ingenieurin

1990 – 1994 Cicorel S.A., La Chaux-de-Fonds, Technische
Direktorin

1994 – 2002 Mécanex, Nyon, Unternehmensleiterin

2003 diverse Beratungsmandate

Aktuelle Mandate

CEO und Delegierte des Verwaltungsrats der MPS Micro
Precision Systems AG, Biel; Vizepräsidentin der
Jurassischen Kantonalbank (BCJ); Verwaltungsrätin von
Innosuisse, Verwaltungsrätin der Transports Publics
Neuchâtelois SA, La Chaux-de-Fonds

Frühere Mandate

Verwaltungsrätin der CSS Versicherungen, der Banque
Cantonale Vaudoise und der Schweizerischen Post

Geschäftsleitung

Stand 1. April 2022

		Jahrgang	Mitglied seit
CEO	Michèle Rodoni, Bougy-Villars	1969	2012
Leiter Finanzen	Peter Brawand, Therwil	1965	2004
Leiterin Geschäftsentwicklung	Andrea Kleiner, Zürich	1974	2021
Leiter Versicherungen	Thomas Trachsler, Kirchberg	1965	2010
Leiter Vorsorge¹	Thomas Bossart, Genf	1987	2022
Leiter Asset Management	Sven Rump, Uetikon am See	1958	2014
Leiter Markt Management	Patric Deflorin, Kilchberg	1971	2015
Leiterin Human Development²	Barbara Agoba, Rüfenacht	1974	2022
Leiter IT	Thomas Kühne, Zürich	1970	2019

Alle Mitglieder der Geschäftsleitung sind Schweizer Bürger.

¹ Jean-Philippe Moser, bis 28. Februar 2022; Andreas Keller, ad interim bis 31. März 2022

² Nathalie Bourquenoud, bis 31. August 2021; Claudia Giorgetti, ad interim bis 31. Januar 2022

Michèle Rodoni
CEO



Ausbildung
Aktuarin SAV

Berufliche Laufbahn

1991 – 2005 La Suisse, Aktuarin, Mitglied der Geschäftsleitung (ab 2003)

2006 – 2009 Swiss Life, Leiterin Finanzen und Business Development, International Division

2009 – 2012 Aviva, Direktorin Europa Solvency-II-Programme

2012 – Juni 2017 Gruppe Mobiliar, Leiterin Vorsorge

Juli 2017 – 2020 Gruppe Mobiliar, Leiterin Markt Management

Seit 1. Januar 2021 Gruppe Mobiliar, CEO

Mandate

Vorstandsmitglied der gfm Schweizerische Gesellschaft für Marketing, Zürich; Stiftungsratspräsidentin der Fondation pour les Arts et la Culture, Nyon; Mitglied des Vorstands SVV; Komitee Zukunft Schweiz mit CST

Peter Brawand
Leiter Finanzen



Ausbildung
Lic. oec. HSG, dipl. Wirtschaftsprüfer

Berufliche Laufbahn

1989 – 1994 Revisuisse Price Waterhouse AG, zuletzt als Mandatsleiter Wirtschaftsprüfung und -beratung

1994 – 1996 Coop Versicherungs-Gesellschaft, Geschäftsleitungsmitglied Finanzen und Administration

1997 – 2004 Basler Versicherung, zuletzt als Leiter Rechnungswesen und Controlling, Mitglied der Geschäftsleitung Schweiz (ab 1998)

Seit 1. Juni 2004 Gruppe Mobiliar, Leiter Finanzen

Andrea Kleiner
Leiterin Geschäftsentwicklung



Ausbildung

Dipl. Natw. ETH, Zürich; MBA Cornell University, USA

Berufliche Laufbahn

2000 – 2004 Accenture, Management Consultant

2004 – 2008 The Boston Consulting Group,
Projektleiterin

2008 – 2015 Swiss Life AG, Leiterin System Management
Privatkunden

2016 – 2020 Gruppe Mobiliar, Leiterin
Personenversicherungen, Bereich Versicherungen

2020 – 2021 Gruppe Mobiliar, Leiterin Privatpersonen,
Bereich Versicherungen

Seit 1. April 2021 Gruppe Mobiliar, Leiterin
Geschäftsentwicklung

Thomas Trachsler
Leiter Versicherungen



Ausbildung

Betriebsökonom FH und EMBA-HSG

Berufliche Laufbahn

1986 – 1998 Gruppe Mobiliar, verschiedene Funktionen
und Bereiche

1998 – 2009 Gruppe Mobiliar, Generalagent

2010 – Juni 2017 Gruppe Mobiliar, Leiter Markt
Management

Juli 2017 – April 2021 Gruppe Mobiliar, Leiter Operations

Seit 1. April 2021 Gruppe Mobiliar, Leiter Versicherungen

Mandate

Mitglied des Aufsichts- und Verwaltungsrats der
Wirtschafts- und Kaderschule KV Bern (WKS KV Bildung);
Vorstandsmitglied des Handels- und Industrievereins Bern
(Berner Handelskammer) und des Verbands der
Arbeitgeber Region Bern

Thomas Bossart
Leiter Vorsorge



Ausbildung

B.A. VWL HSG; M.Sc. Accounting & Finance, London School of Economics; MBA INSEAD, Frankreich/Singapur

Berufliche Laufbahn

2008 – 2009 Credit Suisse, Business Analyst

2009 – 2011 SIX Group (Division Financial Information), verschiedene Funktionen

2013 – 2022 McKinsey & Company, zuletzt als Associate Partner mit Fokus Assekuranz Schweiz und Europa

Seit 1. April 2022 Gruppe Mobiliar, Leiter Vorsorge

Sven Rump
Leiter Asset Management



Ausbildung

Dipl. Mach. Ing., ETH Zürich; MBA in Finance, UCLA Graduate School of Management, Los Angeles; CFA (Chartered Financial Analyst)

Berufliche Laufbahn

1982 – 1985 ABB, Turbinen-Kundeningenieur

1987 – 1990 JP. Morgan, Derivatehandel

1990 – 1999 Vontobel, Head Fixed Income

1999 – 2014 DWS, CEO Schweiz, Leitung des globalen Portfolios Risk und Performance Management

Seit 1. Dezember 2014 Gruppe Mobiliar, Leiter Asset Management

Mandate

Stiftungsrat der Humanitären Stiftung SRK, Bern

Patric Deflorin

Leiter Markt Management



Ausbildung

Lic. oec. HSG, Executive MBA-FSI (Vlerick, HEC, HSG)

Berufliche Laufbahn

1998 – 1999 PricewaterhouseCoopers, Management Consultant

1999 – 2005 Zurich Schweiz, zuletzt Leiter Organisationsentwicklung Global Corporate Switzerland

2005 – 2006 Novelis Aluminium, Financial Controlling/ Performance Management

2006 – 2012 Zurich Insurance Group, CFO Direct Europe und Zurich Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung

2012 – 2015 Gruppe Mobiliar, Leiter Privatpersonen, Bereich Versicherungen

2015 – 03/2021 Gruppe Mobiliar, Leiter Versicherungen

Seit 1. Januar 2021 Gruppe Mobiliar, Leiter Markt Management

Mandate

Verwaltungsrat der Garage Caflisch AG, Ilanz;
Verwaltungsrat der KLARA Business AG, Luzern; Präsident
SVV Ausschuss Nicht-Leben; Präsident ES-Pool

Barbara Agoba

Leiterin Human Development



Ausbildung

Lic. iur., Universität Fribourg

Berufliche Laufbahn

1999 – 2000 Gruppe Mobiliar, Bereichsassistentin

2000 – 2001 Gruppe Mobiliar, Business Process Engineer

2002 Gruppe Mobiliar, Fachspezialistin eBusiness

2002 – 2006 Gruppe Mobiliar, Juristin JurLine und Stellvertretende Leiterin Führungssupport Protekta Rechtsschutz Versicherungen AG

2006 – 2013 Gruppe Mobiliar, Teamleiterin Betriebs- und Berufshaftpflicht (Gross- und Spezialgeschäft)

2013 – 2015 Gruppe Mobiliar, Leiterin KMU Betrieb

2015 – 2017 Gruppe Mobiliar, Leiterin Underwriting KMU

2017 – 2020 Gruppe Mobiliar, Geschäftsführerin Mobi24

2020 – 2022 Gruppe Mobiliar, Leiterin Markt West

Seit 1. Februar 2022 Gruppe Mobiliar, Leiterin Human Development

Thomas Kühne

Leiter IT



Ausbildung

Master in Computer Science, ETH Zürich; MBA INSEAD, Frankreich/Singapur

Berufliche Laufbahn

1998 – 1999 ETH Zürich, wissenschaftlicher Mitarbeiter

1999 – 2001 United Nations Kosovo, Leiter IT

2001 – 2004 Credit Suisse, Vice President

2006 – 2013 UBS, Executive Director

2014 – 2016 Zurich Versicherung, Chief Operating Officer (COO) Leben Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung

2017 – 2018 Zurich Gruppe Deutschland, Chief Information Officer (CIO)

Seit 1. April 2019 Gruppe Mobiliar, Leiter IT

Mandate

Mitglied des Zentralvorstands des Schweizerischen Alpenclubs (SAC)

Direktion

Stand 1. Januar 2022

Stefan Aebersold	Urs Hübscher	Christoph Ott
Barbara Agoba	Simon Hürlimann	Franziska Paradies
Pascal Auderset	Enea Ischi	Christina Petry
Marco Bähler	André Iseli	Thomas Peyer
Karin Baltisberger	Gisela Jaeggi	Sebastian Preil
Michel Berthold	Brigitte Jappert	Nadine Probst
Philippe Bonvin	Nicolas Jeanneret	Andrea Rieger
Vania Bosshart	Martin Jutzi	Pascal Ruppen
Enrico Briccola	Michael Kämpf	Marc Sarbach
Peter Bruder	Andreas Keller	Alex Sauber
Aline Brügger	Thomas Keller	Laszlo Scheda
Andreas Brühlhart	Stefan Koch	Stephan Schmucki
Alice Chalupny	Jérôme Koller	Julia Schweizer
Gerhard Däppen	Christoph Kopp	Jean-Michel Sciboz
Marc Olivier Delévaux	Christian Lambelet	Barbara Stamm
Olivier Desponds	Christoph Leemann	Roger Stämpfli
Yves Duvanel	Marco Liechti	Dorothea Strauss
Roger Etter	Patrik Linder	Beat Tröhler
Stefan Fröhlich	Daniel Luder	Christoph Tschumi
Philippe Genoud	Silvia Lunzer	Thomas van Ditzhuyzen
Michel Gicot	Hans-Jörg Lustenberger	Roland Verdon
Claudia Giorgetti	Bernhard Maeder	Belinda Walther Weger
Samuel Grossenbacher	Walter Minder	Rolf Wendelspiess
Andreas Grütter	Philipp Mischler	Michel Wiederkehr
Barbara Grütter	Stephan Mohr	Esther Wyss
Benno Halter	Renato Morelli	Markus Wyss
Anne Hari	Ulrich Moser	Christian Zeller
Beat Haudenschild	Lucas Müller	Cédric Zermatten
Ramona Hess	Beat Odermatt	Gudrun Ziermann
Andreas Hölzli	Patrick Oltramare	Rico Zwahlen

Unternehmensführung und -kontrolle

Die Mobiliar entspricht den Ansprüchen ihrer Stakeholder mit einer verständlichen Berichterstattung und einer transparenten Darstellung der Corporate Governance.

Als nicht börsenkotiertes Unternehmen ist die Mobiliar nicht an die Offenlegungsvorschriften gemäss SIX-Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance gebunden. Gleichwohl bekennen wir uns grundsätzlich zu diesen Transparenzvorschriften und zum Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Die Mobiliar weicht jedoch in begründeten Fällen von diesen Regelwerken ab. Auf den nachfolgenden Seiten wird die Unternehmensführung und -kontrolle erläutert. Unsere Ausführungen folgen im Wesentlichen der SIX-Richtlinie. Auf Bestimmungen, welche sich speziell auf Publikumsgesellschaften beziehen, wird nur summarisch eingegangen. Sowohl für die Holding als auch die von der Holding gehaltenen Versicherungsgesellschaften zu beachten sind ferner die aufsichtsrechtlichen Vorgaben, so insbesondere das FINMA-Rundschreiben zur Corporate Governance für Versicherer. Die Vergütungen für das Jahr 2021 werden im Kapitel [Vergütungen](#) dargelegt. Sind Informationen an anderer Stelle im Geschäftsbericht aufgeführt, wird auf die entsprechende Stelle verwiesen.

Unternehmensstruktur und Aktionariat

Sowohl die Genossenschaft als auch die Holding sind Gesellschaften nach Schweizer Recht mit Sitz in Bern. Die Genossenschaft ist Eigentümerin sämtlicher Aktien der Holding. Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen im Sinne der SIX-Richtlinie. Informationen zur [Unternehmensstruktur](#), zum [Konsolidierungskreis](#) und zur operativen [Führungsstruktur](#) befinden sich in den entsprechenden Kapiteln.

Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur ist aus der [Bilanz der Genossenschaft](#) und der [Bilanz der Konzernrechnung](#) ersichtlich. Die Statuten der Holding sehen weder eine genehmigte noch eine bedingte Kapitalerhöhung vor. In den letzten drei Jahren wurden keine Kapitalveränderungen vorgenommen. Die Genossenschaft verfügt über ein Bezugsrecht. Das Aktienkapital der Holding ist voll einbezahlt. Die aktuellen Statuten sehen keine Ausgabe von Genuss- oder Partizipationsscheinen, Nominee-Eintragungen, Wandelanleihen oder Optionen vor.



Mehr als
1.8 Mio.

Mitglieder der Genossenschaft zählt die Mobiliar.

Delegiertenversammlung der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

Zurzeit sind über 1.8 Millionen natürliche und juristische Personen sowie Gemeinwesen, gestützt auf den Abschluss eines Versicherungsvertrags mit der Schweizerischen Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Mitglieder der Genossenschaft. Eine Nachschusspflicht oder andere finanzielle Verpflichtungen bestehen für die Genossenschafterinnen und Genossenschafter nicht. Ihre Interessen werden von 150 (Sollbestand) **Delegierten** aus sämtlichen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein wahrgenommen. Diese repräsentieren die verschiedenen Regionen und Versichertenkreise wie Private, Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie, Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie die öffentliche Hand. Ihre Amtsdauer beträgt sechs Jahre. Alle zwei Jahre finden für rund einen Drittel der Delegierten Erneuerungs- beziehungsweise Wiederwahlen statt. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung, jedoch eine Altersgrenze von 72 Jahren.

Weiterführende Informationen:

[Delegierte der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Die Delegierten genehmigen jährlich den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und den Lagebericht. Zudem nehmen sie vom Abschluss gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER Kenntnis. Darüber hinaus befinden die Delegierten über die Verteilung des Bilanzgewinns sowie über eine allfällige Statutenrevision. Ferner wählen sie den Verwaltungsrat der Genossenschaft.

Die ordentliche Delegiertenversammlung des Jahres 2021 wurde gestützt auf Art. 27 der Covid-19-Verordnung 3 des Bundesrates auf dem schriftlichen Weg durchgeführt.

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft](#)

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

Der Verwaltungsrat der Genossenschaft besteht gemäss Statuten aus mindestens 15 Personen, was die gewollte breite Abstützung in den Regionen und Versichertenkreisen unterstreicht. Ferner wird aus Gründen guter Corporate Governance darauf geachtet, dass der Verwaltungsrat der Genossenschaft mehrheitlich aus Personen besteht, welche nicht zusätzlich auch dem Verwaltungsrat der Holding angehören.

Am 1. Januar 2022 zählt der Verwaltungsrat der Genossenschaft 27 und derjenige der Holding zehn Mitglieder. Die ordentliche Amtsdauer für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft beträgt drei Jahre. Es besteht eine Altersgrenze von 72 Jahren und eine Amtszeitbeschränkung von 15 Jahren. Der Verwaltungsrat der Genossenschaft besteht aus 12 Frauen und 15 Männern.

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft nach Länge der Amtszeit

in % und (Anzahl Mitglieder) per 31. Dezember 2021



■ zwischen 1 und 5 Jahren: 33% (9)
■ zwischen 6 und 10 Jahren: 45% (12)
■ mehr als 11 Jahre: 22% (6)

Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Die Amtszeit ist auf 15 Jahre beschränkt.

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft

Aufteilung nach Geschlecht per 31.12.2021



15 (56 %)

12 (44 %)

Wird ein Mitglied des Verwaltungsrats zusätzlich in den Verwaltungsrat der Holding gewählt, beginnt die Amtsdauer als Verwaltungsrat der Genossenschaft neu. Die Statuten sehen keine Staffelung der Amtszeiten vor.

Dem Verwaltungsrat gehört kein exekutives Mitglied an. Abgesehen von Markus Hongler, der bis Ende 2020 die Funktion des CEO wahrnahm, gelten alle Mitglieder als unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

Dem Verwaltungsrat kommt die Aufgabe zu, die genossenschaftliche Ausrichtung des Unternehmens sicherzustellen. Er ist verantwortlich für den Geschäftsbericht, die statutarische Jahresrechnung, den Lagebericht sowie den Abschluss der Genossenschaft gemäss dem anerkannten Standard zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Zudem fällt er grundlegende Beschlüsse zur Durchführung der Delegiertenwahlen und übt an der Generalversammlung der Holding die Aktionärsrechte der Genossenschaft aus. In dieser Funktion genehmigt er die Jahresrechnung und die Konzernrechnung, beschliesst über die Gewinnverwendung, nimmt den Vergütungsbericht zur Kenntnis, wählt den Verwaltungsrat der Holding und entscheidet über dessen Entlastung.

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die an die Holding delegierte Geschäftsführung der Genossenschaft. Auch die Kompetenz für strategische Grundsatzentscheide im Hinblick auf die Positionierung der Genossenschaft in der Öffentlichkeit, namentlich die Festlegung der Positionierungsthemen und Rahmenbedingungen für entsprechende Engagements zugunsten der Allgemeinheit, bleibt dem Verwaltungsrat der Genossenschaft vorbehalten.

Zur Vorbereitung seiner strategischen Grundsatzentscheide und zur Überwachung der ergriffenen Positionierungsmassnahmen bildete der Verwaltungsrat aus seinem Kreis einen ständigen Positionierungsausschuss Genossenschaft mit fünf Mitgliedern. Diese werden jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Dem Ausschuss unter der Leitung von Dora Andres gehören zudem an: Urs Berger, Präsident des Verwaltungsrats, Prof. Dr. Thierry

Carrel, Dr. Martin Michel und Rolf G. Schmid. Der Positionierungsausschuss traf sich im Berichtsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen. Der Verwaltungsrat delegiert die Umsetzung seiner strategischen Grundsatzentscheide in diesem Bereich, insbesondere die Auswahl konkreter Positionierungsmassnahmen und Engagements sowie die entsprechende Mittelverwendung innerhalb der vom Verwaltungsrat definierten Rahmenbedingungen, an die Geschäftsleitung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG. An den Sitzungen des Positionierungsausschusses nehmen in der Regel auch die CEO, die Leiterin Gesellschaftsengagement, die Leiterin Unternehmenskommunikation und die Leiterin Public Affairs & Nachhaltigkeit teil. Der Positionierungsausschuss Genossenschaft gibt gegenüber dem Gesamtverwaltungsrat der Genossenschaft Stellungnahmen und Empfehlungen ab. Die Konzernleitungsaufgaben, einschliesslich der Positionierung der Mobiliar als Versicherungsgruppe, sind an die Holding delegiert.

Der Verwaltungsrat lässt sich regelmässig über den Geschäftsgang orientieren. Es werden üblicherweise vier Sitzungen pro Jahr abgehalten, so auch im Jahr 2021. Kein Mitglied des Verwaltungsrats der Genossenschaft übt eine leitende Funktion in einer anderen schweizerischen Versicherungsgesellschaft aus.

Es besteht ein Governance-Ausschuss, dem neben dem Präsidenten und der Vizepräsidentin drei weitere Mitglieder aus dem Verwaltungsrat angehören. Es sind dies Christian Krüger, Laura Sadis und Yvonne Lang Ketterer. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr. Der Governance-Ausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die von der Delegiertenversammlung und vom Verwaltungsrat der Genossenschaft zu fassenden personellen Beschlüsse – namentlich die Wahl der Delegierten und der Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft – vorzubereiten. Er beurteilt die von der Generalversammlung und vom Verwaltungsrat der Holding zu fassenden personellen Beschlüsse, insbesondere die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats der Holding und die Ernennung des oder der CEO. Der Ausschuss prüft die Vorschläge zu den Vergütungen der Delegierten und der Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft und beurteilt die Vorschläge zum Vergütungssystem und zum Gehaltsrahmen der Funktionsstufen der Gruppe Mobiliar.

Eine Entscheidkompetenz kommt dem Governance-Ausschuss einzig bezüglich Festlegung der Höhe der Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Holding zu. Die Gesamtverantwortung für alle weiteren an ihn übertragenen Aufgaben liegt beim Verwaltungsrat der Genossenschaft respektive beim Verwaltungsrat der Holding. Die CEO und die Leiterin Human Development nehmen themenbezogen an den Sitzungen teil. Der Governance-Ausschuss hielt im Berichtsjahr fünf Sitzungen ab.

Weiterführende Informationen:

[Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG](#)

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG

Der Verwaltungsrat der Holding muss aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen. Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Es gilt eine Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Eine Staffelung der Amtszeiten ist nicht vorgesehen. Die Altersgrenze beträgt 72 Jahre. Die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrats der Holding muss gleichzeitig dem Verwaltungsrat der Genossenschaft angehören. Seit der Umstrukturierung der Gruppe Mobiliar im Jahr 2000 gehören sämtliche Verwaltungsratsmitglieder der Holding gleichzeitig auch dem Verwaltungsrat der Genossenschaft an. Diese Vorgaben gelten ebenfalls für die Verwaltungsräte der operativen Gruppengesellschaften Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungsgesellschaft AG.

Der Verwaltungsrat der Holding ist – ebenfalls seit dem Jahr 2000 – personell identisch mit den Verwaltungsräten der zwei vorerwähnten Gruppengesellschaften. Die für die Präsidien sowie Vizepräsidien der Verwaltungsräte von Genossenschaft, Holding und erwähnten Gruppengesellschaften angestrebte Personalunion ist seit 2000 ständige Praxis. Seit 2006 sind die Amtsperioden der Verwaltungsratsmitglieder mit ihrer Amtsperiode als Verwaltungsrat der Genossenschaft respektive der Gruppengesellschaften in der Regel identisch. Die Unternehmensführung und -kontrolle basiert auf den gesetzlichen Grundlagen, Politiken, internen Weisungen und Reglementen sowie auf dem Leitbild und dem Verhaltenskodex, die vom Verwaltungsrat der Holding verabschiedet wurden. [Leitbild und Verhaltenskodex](#) sind auf unserer Website publiziert.

Der Verwaltungsrat der Holding hat in einem Organisationsreglement und in einer Kompetenzordnung, die jährlich überprüft und nötigenfalls angepasst werden, die Geschäftsführung der Gruppe und die Organisation, Aufgaben und Kompetenzen der Organe der Holding und der zwei Gruppengesellschaften (Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG und Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG) im Einzelnen geregelt. Das Organisationsreglement legt unter anderem auch das Verhalten bei Interessenkonflikten fest.

Der Verwaltungsrat delegiert die mit der Geschäftsführung der Holding verbundenen Aufgaben an die Geschäftsleitung, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Weiter definiert der Verwaltungsrat die Unternehmensstrategie und legt die organisatorische Struktur der Gruppe fest, entscheidet unter anderem über die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gruppe, bestimmt die Risiko- und die Anlagepolitik sowie die Anlagestrategie.

Zudem legt der Verwaltungsrat die Ausgestaltung des Risikomanagements sowie des Internen Kontrollsystems fest. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des oder der CEO, dem respektive der die operative Führung und Gesamtleitung der Gruppe obliegt, sowie der Mitglieder der Geschäftsleitung, des Leiters der Internen Revision und des Generalsekretärs.

Der Gesamtverwaltungsrat trifft sich zur gemeinsamen Beratung und Beschlussfassung, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Berichtsjahr fanden acht ordentliche Sitzungen an insgesamt zehn Sitzungstagen statt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde ein Teil als Online-Sitzungen durchgeführt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats bilden sich kontinuierlich

weiter. Sowohl der Verwaltungsrat als auch die einzelnen Ausschüsse beurteilen regelmässig ihre Leistung und Effizienz. Bei der Behandlung der Jahresplanung sowie des Reportings beziehungsweise des Semester- und des Jahresabschlusses nehmen sämtliche Mitglieder der Geschäftsleitung an den Sitzungen teil. Anlässlich anderer Traktanden werden bei Bedarf alle oder einzelne Mitglieder der Geschäftsleitung, interne Fachspezialisten oder Externe beigezogen. Die CEO ist – sofern dies die Ausstandsbestimmungen nicht ausschliessen oder der Verwaltungsrat bestimmte Themen in Closed Sessions behandelt – grundsätzlich bei sämtlichen Geschäften anwesend.

Der Verwaltungsrat lässt sich im Rahmen des vierteljährlich stattfindenden Reportings durch die Geschäftsleitung über den Geschäftsgang orientieren. Die Interne Revision legt ihm ebenfalls quartalsweise einen Bericht zum Stand und zu den Ergebnissen der durchgeführten Prüfungen sowie zum Status der Umsetzung der Empfehlungen vor.

Hinsichtlich der weiteren gruppeninternen Informationen sowie der Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung verweisen wir unter anderem auf die Ausführungen zur internen und externen [Revision](#) und auf die Angaben zum [Risk Management](#). Der Verwaltungsrat nimmt alljährlich eine Strategieüberprüfung vor und behandelt in seinen Sitzungen Strategiethemen.

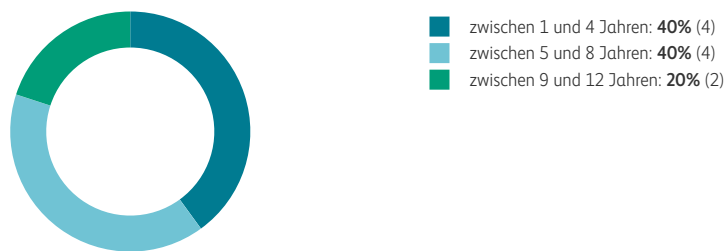
Fit und Proper

Einen guten Ruf zu geniessen und Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit zu bieten, ist für die Verwaltungsratsmitglieder zwingend erforderlich. Dies heisst einerseits, dass sie fit sind und über relevante Sachkenntnisse sowie über berufliche Erfahrungen verfügen. Andererseits müssen sie proper sein – also sowohl über einen einwandfreien Leumund verfügen als auch eine gute Reputation geniessen. Während die Properness bei jeder Einzelperson vorausgesetzt wird, ist bei der Fitness die Beurteilung der strategischen und operativen Führung als Ganzes relevant. Der Verwaltungsrat muss so zusammengesetzt sein, dass dieser die Beaufsichtigung und Oberleitung des Versicherungsunternehmens einwandfrei wahrnehmen kann.

Dem Verwaltungsrat der Mobiliar Holding gehören Personen mit umfangreichem Fachwissen in wichtigen Bereichen und breiter Erfahrung an. So prüft dieser regelmässig die Zusammensetzung des Gremiums sowie dessen Ausschüsse. Um auch für die Zukunft sicherzustellen, dass das Gremium über die erforderlichen Kompetenzen verfügt und diversifiziert ist, leitet der Verwaltungsrat frühzeitig die Beurteilung möglicher neuer Mitglieder ein.

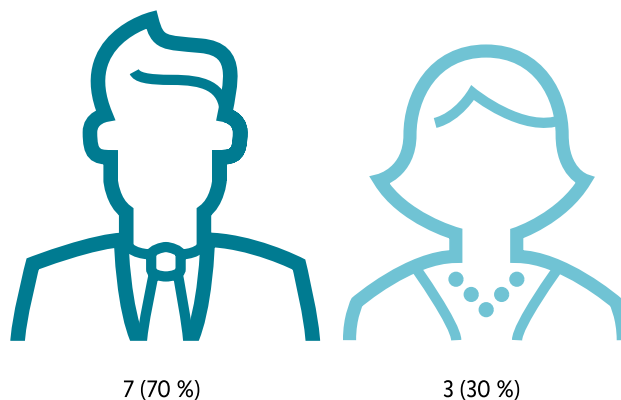
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Zusammensetzung des Verwaltungsrats nach Länge der Amtszeit sowie nach Geschlecht.

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG nach Länge der Amtszeit
in % und (Anzahl Mitglieder) per 31. Dezember 2021



Die Amtsdauer beträgt drei Jahre. Die Amtszeit ist auf zwölf Jahre beschränkt.

Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG
Aufteilung nach Geschlecht per 31.12.2021

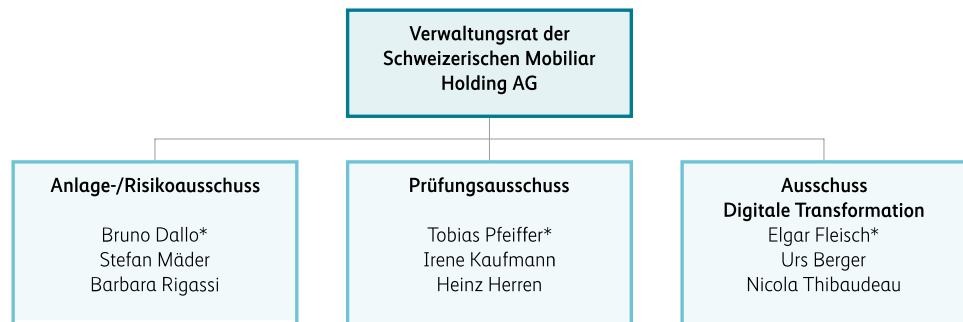


Per 19. Mai 2021 wurde Markus Hongler (Zürich) für eine Amtsperiode von drei Jahren in den Verwaltungsrat gewählt. Darüber hinaus gab es im Verwaltungsrat der Holding während des Berichtsjahrs keine personellen Veränderungen.

Ausschüsse des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG

Zur Unterstützung seiner Führungs- und Kontrolltätigkeit hat der Verwaltungsrat der Holding aus seiner Mitte drei ständige Ausschüsse gebildet, denen je drei Verwaltungsratsmitglieder angehören. Die Ausschüsse tagen in der Regel viermal pro Jahr. Der Anlage- und Risikoausschuss hat im Jahr 2021 insgesamt sechs Sitzungen durchgeführt. Die Zusammensetzung der Ausschüsse blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die Ausschüsse des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Holding AG



* Vorsitzender

Der Zweck, der Einsatz und die Aufgaben von Verwaltungsratsausschüssen sind im Organisationsreglement geregelt. Der Verwaltungsrat hat je Ausschuss zudem ein detailliertes Reglement erlassen. Die Ausschüsse vertiefen unter regelmässigem Beizug interner und bei Bedarf externer Spezialisten bestimmte Themen und Bereiche im Auftrag des Verwaltungsrats und bereiten dessen Entscheide vor. Die CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen beratend teil, desgleichen der Verwaltungsratspräsident an Sitzungen von Ausschüssen, denen er nicht angehört. Die Gesamtverantwortung für die an die Ausschüsse übertragenen Aufgaben verbleibt beim Gesamtverwaltungsrat.

Den Ausschüssen kommt keine Entscheidkompetenz zu. Sie haben aber das Recht, gegenüber dem Verwaltungsrat Stellungnahmen und Empfehlungen abzugeben, sowie die Pflicht, bei festgestellten gravierenden Mängeln und/oder besonderen Vorkommnissen den Verwaltungsrat zu informieren.

Der Anlage- und Risikoausschuss unterstützt und berät den Verwaltungsrat beim Asset Liability Management, dem Anlagemanagement und dem damit verbundenen Finanz- und Risk Management (hinsichtlich Versicherungs-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie Reputation als Auswirkung vorgenannter Risikokategorien). Der Prüfungsausschuss unterstützt und berät den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens, der finanziellen Berichterstattung sowie der Einhaltung von Gesetz, Statuten und internen Erlassen (operationelle Risiken) sowie beim Schutz der Reputation (Reputationsrisiken). Der Ausschuss Digitale Transformation bewertet die Angemessenheit und Zweckmässigkeit der Aktivitäten der Mobiliar im Bereich der digitalen Transformation und der Cyber-Risiken. Ebenfalls beurteilt er Fragen zu den damit verbundenen operationellen Risiken sowie den sich daraus ergebenden Reputationsrisiken und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab.

Der Verwaltungsrat setzte im Berichtsjahr keine Ad-hoc-Ausschüsse ein. Dem Verwaltungsrat und den Ausschüssen gehören ausschliesslich nicht exekutive Mitglieder an. Abgesehen von Markus Hongler gelten sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats als unabhängig im Sinne des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie des FINMA-Rundschreibens zur Corporate Governance für Versicherer. Die Zusammensetzung des [Verwaltungsrats](#) und der [Ausschüsse](#) sowie weitergehende [Angaben zu den einzelnen Mitgliedern](#) können den entsprechenden Kapiteln entnommen werden.

Weiterführende Informationen:

[Führungsstruktur](#) und [Mitglieder der Geschäftsleitung](#)

CEO und Geschäftsleitung

Der CEO obliegen die operative Führung und die Gesamtleitung der Gruppe. Sie sorgt zudem dafür, dass der Verwaltungsrat regelmässig über die geschäftliche Entwicklung und über wichtige Projekte der Gruppe, der Geschäftsleitungsbereiche und der Gruppengesellschaften informiert wird. Die Geschäftsleitung setzt die vom Verwaltungsrat der Holding beschlossene Unternehmensstrategie um. Bei ihren Entscheiden strebt die Geschäftsleitung Konsens an; kommt ein solcher nicht zustande, entscheidet die CEO.

Es bestehen keine Managementverträge. Die Arbeitsverträge mit der CEO sowie den Geschäftsleitungsmitgliedern sehen ausnahmslos eine halbjährliche Kündigungsfrist vor.

Mitwirkungsrechte

Die statutarischen Bestimmungen zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung (der Genossenschaft) beziehungsweise der Generalversammlung (der Holding), die Quoren, die Vorschriften zur Einberufung von Delegiertenversammlung beziehungsweise Generalversammlung sowie die Traktandierungsregeln entsprechen den obligationenrechtlichen Bestimmungen. Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Die Statuten der Holding enthalten weder Regeln zur Angebotspflicht noch sehen sie Kontrollwechselklauseln vor.

Revision

Die Revision ist ein integrierter Bestandteil der Corporate Governance. Der Prüfungsausschuss und in letzter Instanz der Verwaltungsrat überwachen die Revisionstätigkeiten der externen Revisionsstelle und der Internen Revision.

Die zuständigen Organe haben für das Geschäftsjahr 2021 die KPMG AG als externe Revisionsstelle sowohl der Genossenschaft als auch der Holding und der konsolidierten Tochtergesellschaften gewählt. Die Amtsdauer der externen Revisionsstelle beträgt ein Jahr. Ihre Leistung wird jährlich beurteilt. Der leitende Revisor nimmt insbesondere bei der Besprechung des Prüfungsplans der internen und externen Revision im Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats sowie bei der Behandlung der Revisionsstellenberichte zum Jahresabschluss an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Die Summe des im Berichtsjahr in Rechnung gestellten Revisionshonorars belief sich auf CHF 1 312 277.

Um die Unabhängigkeit von der Geschäftsleitung zu gewährleisten, ist der Leiter der Internen Revision direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats der Holding unterstellt. Die Interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in seiner Governance-Verantwortung, indem sie eine unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit der internen Kontrollsysteme und der Einhaltung statutarischer, rechtlicher und regulatorischer Vorschriften vornimmt. Alle Berichte werden der CEO, den Mitgliedern der Geschäftsleitung, den Verantwortlichen der Risikokontrollfunktionen und der oder dem Verantwortlichen des geprüften Bereichs zur Verfügung gestellt. Der Präsident des Verwaltungsrats und der Prüfungsausschuss werden zudem regelmässig über wesentliche Revisiionsergebnisse informiert.

Weiterführende Informationen:

[mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

Informationspolitik

Die Gruppe Mobiliar informiert Delegierte, Verwaltungsräte, Mitarbeitende, Medien und die Öffentlichkeit jährlich im Rahmen des Geschäftsberichts und der Bilanzmedienkonferenz sowie mittels Medienmitteilungen und per Internet über das Jahresergebnis und den Geschäftsverlauf. Im dritten Quartal werden die Medien über das Halbjahresergebnis orientiert.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft sowie die Delegierten werden darüber hinaus zum ersten Quartal, zum Halbjahresergebnis sowie zum Verlauf der ersten drei Quartale des Jahres adäquate Berichte erstellt. Kontakte zu den Delegierten werden – nebst der jährlich stattfindenden Delegiertenversammlung – im Herbst anlässlich regionaler Informationsveranstaltungen gepflegt. Bei dieser Gelegenheit werden die Delegierten jeweils mündlich über das Halbjahresergebnis sowie über aktuelle Themen der Versicherungswirtschaft und der Gruppe Mobiliar informiert. Unseren Kundinnen und Kunden stellen wir Informationen über den Geschäftsverlauf und aktuelle Themen rund um die Gruppe Mobiliar auf unserer Corporate Website sowie mittels weiterer Kommunikationskanäle zur Verfügung.

Vergütungen

Die Vergütungspolitik der Mobiliar trägt den genossenschaftlichen Werten des Unternehmens Rechnung. Die Mobiliar beteiligt ihre Mitarbeitenden am Erfolg.

Auf freiwilliger Basis folgt die Mobiliar der Empfehlung der FINMA und zieht die im Rundschreiben «Mindeststandards für Vergütungssysteme bei Finanzinstituten» enthaltenen Grundsätze als Leitlinien für ihr Vergütungssystem heran. Als nicht börsenkotiertes Unternehmen ist sie nicht an die entsprechenden gesetzlichen Transparenzvorschriften gebunden.

Die Vergütungsgrundsätze der Gruppe Mobiliar für alle Funktionsstufen sind in einer vom Verwaltungsrat verabschiedeten Vergütungspolitik festgehalten: Die Gesamtvergütungen sind angemessen und im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Wirtschaftsbereichs verhältnismässig sowie konkurrenzfähig. Die Vergütungssystematik ist einfach, transparent und nachvollziehbar.

Alle Mitarbeitenden sowie Kader erhalten einen Grundlohn und – sofern die Mobiliar erfolgreich ist – eine vom Verwaltungsrat bestimmte Erfolgsbeteiligung. Die jährliche direkte Gesamtvergütung für die CEO, die Mitglieder der Geschäftsleitung und der Direktion besteht aus dem Grundlohn und einer variablen Vergütung. Die kurzfristige variable Vergütung fördert eine leistungsorientierte Kultur und honoriert jährlich das Erreichen der vereinbarten Unternehmensziele. Sie ist deutlich tiefer gewichtet als die Komponente Grundvergütung, um Anreize zu bonusgetriebenem Verhalten möglichst zu vermeiden.

Die für die CEO, die Geschäftsleitungs- und Direktionsmitglieder (Funktionsstufen 1 bis 4) zusätzlich vorgesehene «Zukunftsorientierte Erfolgsbeteiligung» fokussiert auf die digitale Transformation, die zukünftige Wirtschaftlichkeit und das Image der Mobiliar. Mittels dieser gemeinsamen, zukunftsorientierten Ziele (sogenannten Z-Ziele) werden die obersten Kader alljährlich an der Weiterentwicklung der letzten vier Jahre gemessen.

Im Berichtsjahr belief sich die Vergütung an die insgesamt 105 berechtigten Empfängerinnen und Empfänger (inklusive empfangsberechtigter Rentenbezügerinnen und -bezüger pro rata temporis) auf brutto CHF 1 807 696. Bei der Mobiliar werden weder Antrittsentschädigungen im Sinne von Vergütungen im Voraus für noch zu erbringende Arbeitsleistungen noch goldene Fallschirme oder Abgangsentschädigungen entrichtet.

Gehaltsmodell mit jährlichen Vergütungskomponenten¹

	Fixer Grundlohn	Kurzfristige variable Vergütung	Erfolgsbeteiligung (patronal)	Zukunftsorientierte Erfolgsbeteiligung (patronal)
CEO / Geschäftsleitung / Direktionsmitglieder	X	X		X
Kader	X		X	
Mitarbeitende	X		X	

¹ Direktionsstandorte

Die Delegiertenversammlung und der Verwaltungsrat der Genossenschaft legen die Vergütungen ihrer Mitglieder selbst fest. Über die Vergütungen des Verwaltungsrats der Holding entscheidet der Governance-Ausschuss der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft.

Die nachfolgenden Ausführungen zu den Vergütungskomponenten und den für das Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen werden anlässlich der Generalversammlung der Holding im Rahmen der Behandlung der Jahresrechnung respektive der Konzernrechnung erläutert und ergänzt.

Bei dieser Gelegenheit erfolgt gegenüber dem Verwaltungsrat der Genossenschaft, welcher die Aktionärsrechte der Genossenschaft an der Generalversammlung der Holding ausübt, eine weitgehende Offenlegung in Anlehnung an die Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens «Mindeststandards für Vergütungssysteme bei Finanzinstituten».

Delegierte der Mobiliar Genossenschaft

Die Vergütungen an die Mitglieder der Delegiertenversammlung bestehen aus einer festen Entschädigung und einer pauschalen Spesenvergütung. Die Reisespesen werden nicht vergütet. Die jährliche feste Entschädigung beträgt CHF 2000. Im Berichtsjahr betragen die festen Entschädigungen und Pauschalspesenvergütungen für die amtierenden Mitglieder der Delegiertenversammlung gesamthaft CHF 447 000. Die Beiträge an die AHV/IV/EO/ALV beliefen sich gesamthaft auf CHF 38 389.

Verwaltungsrat der Genossenschaft

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Genossenschaft, die gleichzeitig ein Verwaltungsratsmandat der Holding wahrnehmen, werden je Mandat separat entschädigt. Die Entschädigung an die Verwaltungsrätinnen und Verwaltungsräte der Genossenschaft besteht aus einer fixen Vergütung. Im Geschäftsjahr zurücktretende oder neu gewählte Mitglieder erhalten die Vergütungen pro rata temporis. Die Sitzungsteilnahme und Teilnahme an einem Workshop des Verwaltungsrats werden mit CHF 2000 vergütet.

Die Mitgliedschaft in einem vom Verwaltungsrat eingesetzten festen Ausschuss, Ad-hoc-Ausschuss oder Steering Committee wird mit CHF 2000 je Sitzungstag entschädigt. Der Betrag wird nur bei Teilnahme an der Sitzung ausgerichtet und schliesst eine Pauschalvergütung für die persönliche Sitzungsvorbereitung ein. Ausgewiesene Übernachtungsspesen werden vergütet, Reisespesen für Sitzungen im Inland hingegen nicht.

2021 wurden die folgenden festen Vergütungen ausgerichtet:

- a) Verwaltungsrat gesamthaft, inkl. Präsident: CHF 670 000
- b) Höchste Gesamtentschädigung: Urs Berger, Präsident: CHF 40 000

Im Berichtsjahr wurden zudem Sitzungsgelder im Gesamtbetrag von CHF 364 000 entrichtet. Die Beiträge an die AHV/IV/EO/ALV beliefen sich gesamthaft auf CHF 68 442.

Ferner erhielt ein Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft für die Einsitznahme im Verwaltungsrat der GARAI0 REM AG CHF 25 000 und für diejenige im Verwaltungsrat der aroov AG CHF 30 000.

Verwaltungsrat der Holding

Die für den Verwaltungsrat massgebenden Vergütungsgrundsätze, die einzelnen Vergütungskomponenten und die Spesenregelungen sind in einem vom Governance-Ausschuss erlassenen Vergütungsreglement festgehalten. In den Vergütungen für die Verwaltungsratsmandate der Holding sind diejenigen für die Verwaltungsratsmandate in den Gruppengesellschaften eingeschlossen. Die Vergütungen der Vizepräsidentin und der Mitglieder des Verwaltungsrats setzen sich zusammen aus einem festen Basisbetrag und einer Zulage für die Vizepräsidentin respektive für den Vorsitz und die Mitgliedschaft in einem ständigen Ausschuss des Verwaltungsrats der Holding. Sonderaufträge an einzelne Mitglieder und deren Vergütungen sind vom Verwaltungsrat im Einzelfall zu beschliessen. Für die Teilnahme an Sitzungen der ständigen Ausschüsse werden keine Sitzungsgelder entrichtet. Die Mitgliedschaft in einem Ad-hoc-Ausschuss oder einem Steering Committee des Verwaltungsrats wird wie bei der Genossenschaft mit pauschal CHF 2000 je Sitzungstag entschädigt und nur bei Teilnahme an der Sitzung ausbezahlt.

Für die Teilnahme an Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats wird pro Sitzungstag ebenfalls ein Taggeld von CHF 2000 ausgerichtet. Für mehrere Sitzungen in der Schweiz, die am selben Tag stattfinden, wird nur ein Sitzungsgeld vergütet. Spesen für Reisen, Übernachtungen und Verpflegung am Sitzungsort Bern werden nicht ersetzt. Dem Präsidenten, der Vizepräsidentin und den Mitgliedern des Verwaltungsrats wird ein jährlicher Unkostenersatz ausgerichtet. Der Präsident erhält jährlich eine feste Vergütung (Jahrespauschale), die insbesondere die Einsitznahme in ständige und temporäre Verwaltungsratsausschüsse und Steering Committees und das Sitzungsgeld für die Teilnahme an Sitzungen einschliesst. Es werden keine Bonifikationen ausgerichtet. Im Geschäftsjahr zurücktretende oder neu gewählte Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten die Vergütungen pro rata temporis.

2021 wurden die folgenden festen Vergütungen (Basisvergütungen und Zulagen, ohne Sitzungsgelder) ausgerichtet:

- a) Verwaltungsrat gesamthaft, inkl. Präsident: CHF 1 468 000
- b) Höchste Entschädigung (Pauschalvergütung): Urs Berger, Präsident: CHF 628 000

Im Berichtsjahr wurden der Vizepräsidentin und den Mitgliedern des Verwaltungsrats zudem Sitzungsgelder im Gesamtbetrag von CHF 154 000 entrichtet. Die Beiträge an AHV/IV/EO/ALV für die beitragspflichtigen Mitglieder betragen CHF 146 349. Die Arbeitgeberbeiträge für den Präsidenten an AHV/IV/EO/ALV beliefen sich auf CHF 88 077. An diejenigen Mitglieder, welche in der Pensionskasse der Mobiliar versichert sind, wurden Arbeitgeberbeiträge von insgesamt CHF 117 046 ausgerichtet. Ein Mitglied des Verwaltungsrats war zudem auf Mandatsbasis für die Mobiliar tätig und erhielt hierfür im Berichtsjahr CHF 18 000.

CEO und Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Vergütungen für die CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung der Gruppe Mobiliar sind in einem vom Verwaltungsrat der Holding erlassenen Reglement festgelegt. Sie setzen sich zusammen aus einem festen, auf der individuellen Einstufung basierenden Fixlohn und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung (Bonus). Die maximal mögliche variable Vergütung wird jährlich individuell festgelegt, beträgt aber für die CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung höchstens 50% des vereinbarten Fixlohns. Der effektiv zur Auszahlung gelangende Bonus richtet sich nach dem Erreichungsgrad von Unternehmenszielen (Gesamtergebnisse, Wachstum, Kundenzufriedenheit, Kosten).

Die CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung sind in der Pensionskasse der Mitarbeitenden und in der Zusatz-Pensionskasse der Gruppe Mobiliar versichert.

Über die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge hinausgehende Einlagen sind nicht vorgesehen und gelten als Entschädigungen, die dem Verwaltungsrat ausdrücklich zu beantragen sind. Für den Spesenersatz und die Spesenpauschale gelten das Spesenreglement der Gruppe Mobiliar und das Zusatz-Spesenreglement für die Kadermitarbeitenden der Stufen CEO, Geschäftsleitungs- und Direktionsmitglied, welche von den Steuerverwaltungen des Kantons Bern und des Kantons Waadt genehmigt wurden.

Die «Zukunftsorientierte Erfolgsbeteiligung» (Z-Ziele) wird jährlich an die CEO sowie Geschäftsleitungs- und Direktionsmitglieder (Funktionsstufen 1 bis 4) ausbezahlt und beträgt für alle Berechtigten gemäss Vergütungsreglement maximal 30% des Bonus.

2021 wurden den Mitgliedern der Geschäftsleitung, inklusive CEO, feste Vergütungen (Fixlöhne), variable Vergütungen (Boni) sowie Zukunftsorientierte Erfolgsbeteiligungen von insgesamt CHF 7 777 555 ausgerichtet. Die Arbeitgeberbeiträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung, inklusive CEO, beliefen sich insgesamt auf CHF 593 635 an AHV/IV/EO/ALV und CHF 1 354 675 an die Pensionskassen.

Weitere Angaben

Als weitere Arbeitgeberleistungen gelten die Mitarbeiterrabatte auf Versicherungen und Hypothekendarlehen sowie Dienstaltersgeschenke. Empfänger dieser Leistungen sind alle Angestellten der Gruppe Mobiliar.

Es wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder oder Organmitgliedern nahestehende Personen ausgerichtet. Hingegen wurden Organmitgliedern Hypothekendarlehen zu üblichen Konditionen gewährt, teilweise mit dem in der Gruppe Mobiliar für alle Mitarbeitenden geltenden Personalrabatt.



Finanzbericht

Konsolidierte Jahresrechnung	175
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	179
Bericht der Revisionsstelle	208

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1.1.–31.12.

in Tausend CHF	Anhang	2021	2020
Gebuchte Bruttoprämien	2	4 307 333	4 094 728
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-211 902	-193 750
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)		-19 215	-14 393
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge		2 049	1 906
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		4 078 266	3 888 492
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	3	-2 845 642	-2 609 870
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	4	-123 420	-116 581
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen	3	188 040	133 849
Veränderung der Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung		-139 285	-56 486
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)		-1 045 006	-1 041 123
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft		45 822	44 362
Überschussanteile an Versicherungsnehmer		-76 555	-66 735
Ertrag aus Kapitalanlagen	5	222 697	218 470
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	6	263 999	238 085
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-34 992	-33 430
Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung		42 097	25 429
Übriger Ertrag	7	42 952	47 913
Übriger Aufwand	7	-81 845	-196 701
Ergebnis aus operativer Tätigkeit		537 127	475 675
Nicht-operatives Ergebnis	8	-5 424	-4 375
Ergebnis vor Steuern		531 703	471 300
Steuern	9	-56 768	-33 479
Gewinn		474 935	437 821
Davon zurechenbar auf:			
– Aktionär der Schweizerischen Mobiliar Holding AG		475 254	438 453
– Minderheitsanteile		-319	-632

Konsolidierte Bilanz per 31.12.

in Tausend CHF	Anhang	2021	2020
Aktiven			
Kapitalanlagen	10, 12	19 879 384	18 778 894
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	11	1 118 840	972 240
Immaterielle Anlagen	12	35 182	37 846
Sachanlagen	13	229 604	245 110
Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	15	268 229	183 119
Forderungen	14	203 393	185 087
Flüssige Mittel		216 169	250 368
Rechnungsabgrenzungen		142 632	146 655
Total Aktiven		22 093 433	20 799 319
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	15	12 083 176	11 873 718
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	16	1 094 898	955 677
Nichtversicherungstechnische (finanzielle) Rückstellungen	17	653 060	578 441
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	18	571 788	562 064
Finanzverbindlichkeiten		292 205	303 996
Sonstige Verbindlichkeiten	19	835 211	770 232
Rechnungsabgrenzungen		160 140	131 990
Verbindlichkeiten		15 690 477	15 176 118
Aktienkapital	20	200 000	200 000
Kapitalreserven	20	575 000	575 000
Neubewertungsreserven	21	1 989 293	1 568 361
Gewinnreserven		3 643 410	3 277 708
Fremdwährungsdifferenzen		-6 767	168
Minderheitsanteile am Kapital		2 020	1 963
Konsolidiertes Eigenkapital		6 402 956	5 623 201
Total Passiven		22 093 433	20 799 319

Konsolidierte Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2021	2020
Einzahlungen von Kunden aus Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen	4 499 577	4 237 147
Ein- und Auszahlungen aus Bewirtschaftung von Kapitalanlagen	-75 951	391 380
Einzahlungen aus anderen Dienstleistungen	27 602	16 502
Zahlungen an Kunden aus Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen	-2 835 384	-2 553 710
Zahlungen an Personal und Generalagenturen	-1 100 999	-1 158 861
Zahlungen an Steuer- und übrige Behörden	-191 611	-181 772
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-253 039	-218 080
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	70 195	532 606
Kauf (-)/Verkauf (+) von Beteiligungen/Assoziierte Organisationen (abzüglich übernommener flüssiger Mittel)	-56 103	-415 721
Immateriellen Anlagen	-9 229	-13 399
Sachanlagen	-5 569	-22 210
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-70 901	-451 330
Dividenden	-30 000	-30 000
Zunahme von Finanzverbindlichkeiten	4	500
Bezahlte Finanzierungskosten	-2 805	-1 949
Wechselkursänderungen auf Eigenkapitaltransaktionen	-	-1 720
Veränderung Minderheitsanteile	-	2 266
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-32 800	-30 904
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln	-516	151
Veränderung Flüssige Mittel	-34 023	50 524
Total Flüssige Mittel Vorjahr	250 368	199 996
Veränderung Flüssige Mittel	-34 023	50 524
Währungskursgewinne und -verluste auf flüssige Mittel	-175	-152
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	216 169	250 368

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Neube- wertungs- reserven	Währungs- differenzen	Eigenkapital ohne Minder- heitsanteile	Minder- heits- anteile	Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
in Tausend CHF								
Stand per 31.12.2019	200 000	575 000	3 445 654	1 348 081		5 568 735	328	5 569 063
Zuweisung an den Fonds für künftige Überschussbeteiligun- gen der Versicherten			-220 000			-220 000		-220 000
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital			-356 399			-356 399		-356 399
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genos- senschaft			-30 000			-30 000		-30 000
Veränderung der Minderheits- anteile							2 266	2 266
Veränderung der Neubewer- tungsreserven				220 281		220 281		220 281
Fremdwährungsdifferenzen					168	168	2	170
Konsolidierter Gewinn			438 453			438 453	-632	437 821
Stand per 31.12.2020	200 000	575 000	3 277 708	1 568 361	168	5 621 238	1 963	5 623 201
Zuweisung an den Fonds für künftige Überschussbeteiligun- gen der Versicherten			-200 000			-200 000		-200 000
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital			-57 766			-57 766		-57 766
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Abgang			178 471			178 471		178 471
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genos- senschaft			-30 000			-30 000		-30 000
Veränderung der Minderheits- anteile			-257			-257	464	206
Veränderung der Neubewer- tungsreserven				420 932		420 932		420 932
Fremdwährungsdifferenzen					-6 935	-6 935	-87	-7 023
Konsolidierter Gewinn			475 254			475 254	-319	474 935
Stand per 31.12.2021	200 000	575 000	3 643 410	1 989 293	-6 767	6 400 936	2 020	6 402 956

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Allgemeine Informationen und Grundsätze

Erstmalige Anwendung von Swiss GAAP FER 40

Die Inkraftsetzung der Rechnungslegung für Versicherungsunternehmen (Swiss GAAP FER 40) wurde auf den 1. Januar 2021 festgelegt. Zwecks Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte an die neuen Rechnungslegungsvorschriften angepasst. Im Vergleich zur Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 14 gibt es keine Bewertungsunterschiede. Anpassungen gibt es bei der Gliederung der einzelnen Bestandteile der Konzernrechnung. Zudem werden mit Swiss GAAP FER 40 zusätzliche Offenlegungen ausgewiesen.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss-GAAP-FER-Regelwerk erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidiert sind die Gesellschaften, an welchen die Schweizerische Mobiliar Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% des Grundkapitals oder der Stimmrechte hält. Ausgenommen sind nicht konsolidierte Immobiliengesellschaften, welche in den Anlagelienschaften enthalten und zu aktuellen Werten bilanziert sind.

Organisationen, an welchen die Gruppe Mobiliar zwischen 20 und 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich die Gruppe Mobiliar rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weiter gehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Hält die Gruppe Mobiliar weniger als 20% Anteil am Kapital einer Gesellschaft, aber mit der Absicht dauernden Haltens, werden diese in den Kapitalanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Den Konsolidierungskreis finden Sie [hier](#).

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst; konzerninterne Beziehungen sind eliminiert. Allfällige Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und Eigenkapital werden in der konsolidierten Jahresrechnung als separate Positionen ausgewiesen. Im konzerninternen Verhältnis anfallende Zwischengewinne werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab und beruht auf den Abschlüssen der Konzerngesellschaften mit demselben Abschlussdatum.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert mit dem anteiligen nach einheitlichen Bewertungsrichtlinien ermittelten Eigenkapital der Beteiligung per Erwerbszeitpunkt verrechnet. Der Goodwill oder Badwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils wird der zu einem früheren Zeitpunkt verrechnete Goodwill oder Badwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkung einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills respektive einer theoretischen Rückstellung und Auflösung des Badwills wird im Anhang ausgewiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizerfranken geführt. Bei in Fremdwährungen erstellten Jahresrechnungen von Tochtergesellschaften werden die Bilanzpositionen zu Stichtagskursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernwährung umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Die wesentlichen Kurse sind:

Fremdwährungen**Stichtagskurse**

in CHF	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1.03615	1.08118
USD	0.91110	0.88375

Jahresdurchschnittskurse

in CHF	2021	2020
EUR	1.08074	1.07025

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. der Nutzwert herangezogen.

Renditeliegenschaften

Die Renditeliegenschaften werden zu aktuellen Werten bilanziert, basierend auf jährlichen Marktwertschätzungen von Fachexperten. Der aktuelle Wert fertiggestellter Liegenschaften wird mittels der Discounted Cash Flow-Methode (DCF) berechnet; er entspricht der Summe aller auf den Bilanzstichtag abdiskontierten, zu erwartenden zukünftigen Nettoeinnahmen (Net Cash Flows) aus der weiteren Nutzung der Renditeliegenschaft.

Im Rahmen der Bewertung erfolgt eine detaillierte Analyse und Beurteilung der einzelnen Ertrags- und Kostenpositionen. Den Bewertungsexperten stehen als Grundlagen die Projektdokumentation, die aktuelle Vermietungssituation sowie umfassende Marktinformationen zur Verfügung. Auf dieser Basis schätzen sie die zu erwartenden künftigen Cashflows und legen den Diskontierungssatz fest. Die Bewertungen werden dabei im Sinne der Fortführung der heutigen Nutzung bei Bestandesliegenschaften oder des geplanten Projekts erstellt. Die Diskontierung erfolgt pro Liegenschaft marktgerecht und risikoadjustiert.

Die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert wird erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst. Liegt der aktuelle Wert tiefer als der Anschaffungswert, werden diese Minderwerte sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in die Erfolgsrechnung gebucht. Eine Wertaufholung bis zum Anschaffungswert wird über die Erfolgsrechnung erfasst. Angefangene Bauten werden bis zu ihrer Inbetriebnahme zu Anschaffungskosten bewertet. Bestehen Anzeichen für eine Überbewertung angefangener Bauten, werden entsprechende Wertminderungen sofort erfolgswirksam verbucht.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Die festverzinslichen Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken werden in der Regel auf Verfall gehalten und bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Ist die vollständige und zeitgerechte Rückzahlung beziehungsweise der Zinsdienst gefährdet, wird sofort eine erfolgswirksame Wertberichtigung vorgenommen. Wenn keine beobachtbaren bzw. aktuellen Werte zur Verfügung stehen, erfolgt die Ermittlung der Höhe der Wertberichtigung mittels eigenem Bewertungsmodell. Bei Wegfall der Gründe für die Wertberichtigung wird diese erfolgswirksam aufgelöst.

Aktien und Fondsanteile

Aktien und Fondsanteile in CHF werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bilanziert, wobei die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst wird. Negative Differenzen zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert werden sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in der Erfolgsrechnung gebucht. Spätere positive Wertentwicklungen bis zum Anschaffungswert werden erfolgswirksam als Zuschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Bei Aktien und Fondsanteilen in Fremdwährung wird die Differenz zwischen aktuellem und historischem Wechselkurs über die Erfolgsrechnung verbucht und die Titelpkursdifferenz zwischen historischem und aktuellem Kurs erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven.

Derivate

Zu den Derivaten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures.

Derivate zu Absicherungszwecken: Devisenterminkontrakte sowie (strategische) Put-Optionen dienen zur Absicherung von Wechselkurs- respektive Marktpreisschwankungen. Bei strategischen Put-Optionen wird der Zeitwert nicht berücksichtigt. Dieser wird vollumfänglich im Zeitpunkt der Tätigkeit der Absicherung bzw. deren Glattstellung erfolgswirksam abgeschrieben bzw. zugeschrieben.

Derivate ohne Absicherungszweck: Taktische Optionskontrakte und Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures werden zur effizienteren Bewirtschaftung (Erwerbsvorbereitung und Ertragsverbesserung) eingesetzt.

Derivate werden aufgrund aktueller Tageskurse bewertet. Die aktuellen Werte werden aktiviert bzw. passiviert. Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst, wobei bei den zur Absicherung eingesetzten Derivaten keine erfolgswirksame Saldierung mit dem Gegeneffekt auf den Grundgeschäften erfolgt.

Gold

Das Gold wird zu aktuellen Werten (Tageswerte) bilanziert, wobei die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst wird. Negative Differenzen zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert werden sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in der Erfolgsrechnung gebucht. Spätere positive Wertentwicklungen bis zum Anschaffungswert werden erfolgswirksam als Zuschreibung auf Kapitalanlagen erfasst.

Alternative Anlagen (wie Venture Capital, Hedge Funds, Private Equity, Private Debt)

Nicht kotierte Fremdkapitalinstrumente werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die übrigen Anlagen werden analog Aktien und Fondsanteile behandelt. Dabei werden die nicht kotierten Eigenkapitalinstrumente zu aktuellen Werten bewertet, welche grundsätzlich von unabhängigen Dritten ermittelt werden. Sind keine aktuellen Werte verfügbar, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Übrige Kapitalanlagen

Übrige Kapitalanlagen entstehen, wenn die im Rahmen der Anlagestrategie bewirtschafteten Mittel vorübergehend nicht investiert sind. Es handelt sich dabei um Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, um Overnight-, Call- und Festgelder und um jederzeit fällige Sichtguthaben. Zu den übrigen Kapitalanlagen gehören im Weiteren Mittel, die zum Zweck von Anlagekäufen überwiesen und in Kürze in Finanzanlagen investiert werden. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte).

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter und versicherungstechnische Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter

In diesen Positionen werden anteilgebundene Lebensversicherungen bilanziert sowie kapitalbildende Lebensversicherungsprodukte, bei denen die Mobiliar kein Anlagerisiko trägt. Die Versicherungsnehmer beteiligen sich bei anteilgebundenen Versicherungen auf ihre Rechnung und ihr Risiko am Erfolg bzw. an der Wertveränderung der Kapitalanlagen. Die kapitalbildenden Versicherungsverträge werden über Banken verkauft, welche eine (Mindest-)Verzinsung des jeweiligen Sparkontos garantieren. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte), was zugleich die Höhe der entsprechenden versicherungstechnischen Rückstellungen definiert.

Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft und versicherungstechnische Rückstellungen

Kapitalisationsgeschäft

Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft umfassen sowohl Bestände, bei denen die Mobilien das Anlagerisiko selber trägt, als auch Bestände, bei denen das Anlagerisiko bei Dritten liegt, sei es beim Kunden für den partizipativen Anteil oder bei der Partnerbank für die gegenüber dem Kunden garantierten Anteile. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte) für alle Anlageklassen. Die im Nostro-Depot gehaltenen Wertschriften werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet, da sie zum Verkauf bestimmt sind. Die Marktwertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung als Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung erfasst. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Kapitalisationsgeschäft werden für die Garantieanteile auf Basis der aktuellen Swapkurve ermittelt. Für die partizipativen Anteile werden die aktuellen Werte der entsprechenden Kapitalanlagen herangezogen, um die Gleichbewertung von Aktiven und Passiven sicherzustellen.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen sowie zum Verkauf von Nutzungslizenzen bestimmte selbst erarbeitete immaterielle Anlagen in der Verfügungsgewalt der Organisation wie EDV-Software werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden. Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Wertberichtigungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Abschlusskosten

Abschlusskosten auf Versicherungspolizen werden nicht aktiviert.

Sachanlagen

Diese werden gemäss ihrer Nutzungsdauer linear auf den Anschaffungskosten abgeschrieben. Die Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Restwerte (inkl. Land) werden gemäss ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der verschiedenen Sachanlageklassen wurde wie folgt bestimmt:

- Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge: 2 bis 10 Jahre
- EDV-Hardware/Netzwerke: 3 bis 10 Jahre
- Installationen: 10 bis 20 Jahre
- Betriebsliegenschaften: 40 bis 50 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Wertberichtigungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche für den Bedarf des technischen Geschäfts verwaltet werden. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

Forderungen / sonstige Verbindlichkeiten

Diese Positionen sind nach historischen Werten bewertet. Das Delkredere wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen Nicht-Leben

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen Nicht-Leben erfolgt grundsätzlich nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben brutto und netto (das heisst, vor und nach den Anteilen der Rückversicherung).

Für das Nicht-Lebengeschäft werden folgende versicherungstechnischen Rückstellungen unterschieden: Prämienüberträge, Schadenrückstellungen, Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten, Rentendeckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, übrige technische Rückstellungen und Schwankungsrückstellungen.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt grundsätzlich auf nominaler Basis, das heisst, dass bis auf Rentendeckungskapitalien alle Rückstellungen in Anwendung der jeweiligen aufsichtsrechtlichen Vorgaben nicht diskontiert werden. Rentendeckungskapitalien werden gemäss gültigen Rechnungsgrundlagen bewertet und falls nötig verstärkt.

- Prämienüberträge werden gemäss den vertraglichen Konditionen auf Stufe Einzelvertrag pro rata temporis zeitlich abgegrenzt.
- Schadenrückstellungen werden mittels anerkannter aktuarieller Bewertungsmodelle bewertet. Datengrundlage sind einerseits Abwicklungsdreiecke von Zahlungen, Einzelschadenrückstellungen, Anzahl Schäden und Regressforderungen und andererseits Informationen über die Verteilung der Risiken innerhalb des Portfolios wie zum Beispiel verdiente Prämien, Lohnsummen, Versicherungssummen und Anzahl Risiken.
- Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden getrennt nach direkt allozierbaren Schadenbearbeitungskosten und nicht direkt allozierbaren Schadenbearbeitungskosten bewertet. Direkt allozierbare Schadenbearbeitungskosten sind grundsätzlich in Form von Abwicklungsdreiecken verfügbar und werden mit denselben aktuariellen Methoden bewertet wie Schadenrückstellungen. Für nicht direkt allozierbare Schadenbearbeitungskosten wird die New-York-Methode verwendet.
- Rentendeckungskapitalien werden gemäss Vorgaben für Rechnungsgrundlagen bewertet. Diese beinhalten Vorgaben zu technischer Verzinsung und Sterblichkeit der Rentenbezüger.
- Rückstellungen für Überschussbeteiligungen werden gemäss den vertraglich vorgegebenen Regelungen für Überschüsse bewertet.
- Übrige technische Rückstellungen beinhalten unter anderem Bewertungsdifferenzen aufgrund von externen Parametern zu internen Parametern zum Beispiel in Bezug auf Sterblichkeit (Über-/Untersterblichkeit im UVG) und technischer Verzinsung von Rentendeckungskapitalien (risikoloser Zins vs. technischer Rechnungszins). Bei langfristig abwickelndem Geschäft wird der Effekt der historischen impliziten Schadeninflationen verglichen mit den langfristigen Inflationsannahmen von namhaften Instituten (SNB, FINMA etc.).

Versicherungstechnische Rückstellungen Leben

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensversicherungsgeschäft werden entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben grundsätzlich einzelvertraglich ermittelt. Die statutarischen Rückstellungen entsprechen grundsätzlich den tarifarischen Rückstellungen mit den eingerechneten Margen, allfällig erhöht durch eine Reduktion der massgebenden technischen Zinsen. Unzureichende statutarische Rückstellungen werden verstärkt. Verstärkungen werden für biometrische Risiken und Zinsen gebildet.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft sind gesamthaft ausreichend. «Ausreichend» wird gemäss der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender technischer Rückstellungen Leben gemäss den aufsichtsrechtlichen Vorgaben verstanden. Die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen wird mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Basis des massgebenden Vergleichs sind sogenannte «Best-Estimate-Rückstellungen mit Margen» gemäss erwähnter Richtlinie: Dabei werden zur Ermittlung der betreffenden Cash-flows bei sämtlichen Best-Estimate-Annahmen Zu- oder Abschläge gemacht, um die Sicherheit der Berechnungen zu erhöhen. Die Zu- und Abschläge entsprechen dabei denjenigen der jeweils aktuellen Version dieser Richtlinie. Zur Ermittlung des massgebenden Zinsvektors wird der Anlagestruktur, insbesondere der Fristigkeit der eigenen Kapitalanlagen, Rechnung getragen. Damit die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen mit ausreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, müssen die gebildeten Rückstellungen notwendigerweise über dem Best Estimate mit Marge («ausreichende Rückstellungen») liegen.

Die gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen genügen dem sogenannten SAV-Minimal-Anforderungstest bestehend aus drei Szenarien, wobei das Szenario «Rendite und Langlebigkeit», bei welchem die Zinsen und die Sterblichkeit reduziert werden, das anforderungsreichste und damit das für das Lebengeschäft massgebende Szenario ist.

Das Lebengeschäft deckt in der Einzelversicherung die biometrischen Risiken Tod und Invalidität und in der Kollektivversicherung Tod, Invalidität und in kleinem Umfang auch die Langlebigkeit.

Vom Zinsgarantierisiko und biometrischen Risiko sind in der Lebensversicherung sowohl die Rückstellungen für Versicherungsleistungen wie die Deckungskapitalien betroffen. Die Berücksichtigung des Zinsgarantierisikos hat für kapitalbildende Lebensversicherungen und, zusammen mit dem biometrischen Risiko (Langlebigkeit), für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten zur Bildung von Verstärkungen geführt.

Das Stornorisiko hat verschiedene Aspekte: bei Sparversicherungen ein möglicher Verlust, falls der Rückkaufswert höher ist als der Marktwert der entsprechenden Anlagen, bei allen Versicherungen der Wegfall erwarteter Gewinne und der Wegfall von Kostendeckungsbeiträgen. Im Lebensversicherungsgeschäft wird versucht, das Stornorisiko mittels Erhaltung der Attraktivität der Produkte zu reduzieren. Aufgrund der ausreichenden Rückstellungen stellt das Stornorisiko vor allem ein Ertrags- und kein Solvenzrisiko dar. Für das Stornorisiko wird keine Rückstellung gebildet, weil die Abschlusskosten nicht aktiviert werden.

Zur Sicherstellung der Finanzierung der Garantiezinsen werden die massgebenden statutarischen versicherungstechnischen Rückstellungen nötigenfalls wie erwähnt verstärkt. Der Verstärkungsbedarf ergibt sich durch die Diskontierung der massgebenden Cashflows mittels eines Zinses zweiter Ordnung, welcher auf einem rollenden Mittelwert risikoarmer Zinsen beruht und zudem dem Sachwertanteil im entsprechenden Portefeuille der Mobiliar Leben Rechnung trägt. Beim rollenden Mittelwert handelt es sich um den siebenjährigen Mittelwert zehnjähriger Swapsätze.

Im Lebensversicherungsgeschäft entstehen Überschüsse aufgrund positiver Differenzen zwischen effektiv erwirtschaftetem und garantiertem Zinsertrag und zwischen kalkulierte und tatsächlichem Risiko- und Kostenergebnis. Aus dieser Bilanzposition werden in den Folgejahren Zuweisungen an die Versicherten finanziert, die aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Bestimmungen sowie der unternehmensindividuellen Überschusspolitik festgelegt werden. In diesen Rückstellungen ist der Anteil der den Versicherten gemäss Legal Quote im Geschäft der beruflichen Vorsorge zustehenden, aus erfolgswirksamen sowie nicht erfolgswirksamen Mehr- und Minderwerten enthalten. Die den Versicherungsnehmern anteilig zustehenden Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernrechnungslegung und dem handelsrechtlichen Einzelabschluss (resultierend aus Gewinnreserven, Neubewertungsreserven sowie erfolgswirksamen Vorgängen) sind in den Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten enthalten. Sie haben einen latenten Charakter und sind nicht ausschüttbar. Die Neubewertungsreserven sind entsprechend um diese Anteile reduziert.

Die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten im Geschäft der beruflichen Vorsorge des nicht der Legal Quote unterstellten Teils enthalten keine Anteile an Neubewertungsreserven. Die Zuweisungen von Überschüssen basieren auf technischen Erfolgsfaktoren und sind unabhängig der Entwicklung des Kapitalanlagemarktes.

Die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten im Geschäft der privaten Vorsorge enthalten keine Anteile an Neubewertungsreserven, da keine vertragliche Verpflichtung besteht, künftige Überschussbeteiligungen zu gewähren.

Schwankungsrückstellungen

Die Schwankungsrückstellungen werden auf Stufe Gesellschaft bewertet. Die Grundsätze zur Bildung und Auflösung derselben sind in den jeweiligen Geschäftsplänen festgehalten und orientieren sich an historischen Volatilitäten. Aufgrund der Risikoneigung der Mobiliar werden dabei für das Geschäft Minimal-, Ziel- und Maximalwert nach methodischen Vorgaben bewertet, welche die Verwaltung der entsprechenden Schwankungsrückstellungen objektivieren und begrenzen. Diese Minimal-, Ziel- und Maximalwerte der Schwankungsrückstellung werden jährlich neu ermittelt.

Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

Nichttechnische (finanzielle Rückstellungen) sind wahrscheinliche Verpflichtungen, welche auf Ereignissen in der Vergangenheit beruhen. Höhe und Fälligkeit der Verpflichtungen sind ungewiss, aber schätzbar. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse. Im Rückstellungsspiegel werden Verwendung, Auflösung und Bildung dargestellt. Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschliesslich latente Steuern. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern werden in den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. den Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

Die genossenschaftlich verankerte Mobiliar begünstigt je nach Gesellschaftsergebnissen auch Kunden im Nicht-Lebengeschäft mit Überschussbeteiligungen. Die Äufnung der Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen wird von der Generalversammlung der jeweiligen Gesellschaft beschlossen, der Verwaltungsrat entscheidet jährlich über die Verwendung.

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Diese werden gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet. Allfällige zugesicherte Gegenleistungen werden berücksichtigt.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern sowie die Kapitalsteuern werden erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern sind in den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. den Rechnungsabgrenzungen enthalten. Wenn auf Konzernebene nebst steuerrechtlichen andere massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden, entstehen Bewertungsdifferenzen, auf denen latente Ertragssteuern berücksichtigt werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. Aktive latente Steuern werden nur erfasst und in den Forderungen ausgewiesen, wenn wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen Steuerverpflichtungen verrechnet werden können. Nicht berücksichtigte potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen werden im Anhang offengelegt. Passive latente Steuern werden in den Steuerrückstellungen ausgewiesen. Der zur Anwendung kommende latente Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen

Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht im Personalaufwand ausgewiesen. Die Vorsorgepläne werden in rechtlich selbstständigen, vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen geführt. Es werden beitragsorientierte Leistungen im Alter sowie Leistungen bei Invalidität und bei Tod nach Massgabe des Reglements der Vorsorgeeinrichtung ausgerichtet. Überdeckungen bzw. Unterdeckungen der Vorsorgeeinrichtungen ermittelt die Gruppe Mobilair nach Swiss GAAP FER 26 Rechnungslegung der Personalvorsorgeeinrichtungen. Überdeckungen bzw. Unterdeckungen werden aktiviert bzw. passiviert entsprechend dem Umfang des tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzens bzw. der Verpflichtungen für den Arbeitgeber; Veränderungen gegenüber der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Wirtschaftlicher Nutzen kann nur unter folgenden vier kumulativen Bedingungen entstehen:

1. Beitragsreduktionen/-befreiungen sind statutarisch/reglementarisch vorgesehen;
2. das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung hat eine Beitragsreduktion oder -befreiung beschlossen;
3. die Vorsorgezwecke sind gesichert und erfüllt;
4. die Fortschreibung der Freizügigkeitsleistungen ist so vorzunehmen, wie wenn keine vorübergehende Beitragsreduktion oder -befreiung stattfinden würde.

Wirtschaftliche Verpflichtungen leiten sich ab aus der Pflicht oder dem Willen zur Finanzierung (Sanierung). Im Falle notwendiger Sanierungsmassnahmen sehen die Bestimmungen des BVG resp. der BVV 2 unter anderem vor, dass die Vorsorgeeinrichtung während der Dauer einer Unterdeckung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge zur Behebung der Unterdeckung erheben kann (à fonds perdu), was dann zu einer unmittelbaren Verpflichtung des Arbeitgebers führt. Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) erfasst; die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Personalaufwand erfasst, wobei Verwendungsverzichte, notwendige Wertberichtigungen und Diskontierungen berücksichtigt werden.

Konsolidierungskreis

Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend CHF		Art des Einbezugs
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	-	-	200 000	200 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100	100	148 000	148 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100	100	25 000	25 000	vollkonsolidiert
Limmat Versicherungs-Gesellschaft AG, Bern	100	100	10 000	10 000	vollkonsolidiert
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Mobi24 AG, Bern	100	100	200	200	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG, Bern (ehem. Pro- tekta Risiko-Beratungs-AG)	100	100	100	100	vollkonsolidiert
XpertCenter AG, Bern	100	100	100	100	vollkonsolidiert
Trianon AG, Nyon	100	100	685	685	vollkonsolidiert
SC, SwissCaution SA, Nyon	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Services AG, Bern	100	100	100	100	vollkonsolidiert
bexio AG, Rapperswil-Jona	100	100	618	618	vollkonsolidiert
Buildigo AG, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Lightbird Ventures AG, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Flatfox AG, Bern (ehem. aroov AG)	94.0	80.0	331	100	vollkonsolidiert
Scout24 Schweiz AG, Flamatt	-	50.0	-	225	at equity
Seniorenresidenz Talgut Ittigen AG, Ittigen	33.3	33.3	10 800	10 800	at equity
Ringier AG, Zofingen	25.0	25.0	300	300	at equity
Credit Exchange AG, Zürich ¹	23.8	23.8	105	105	at equity
Swiss Entrepreneurs AG, Zürich	25.0	25.0	100	100	at equity
Parkhaus Kesselturn AG, Luzern	23.0	23.0	2 825	2 825	at equity
Nexxiot AG, Zürich	39.7	47.9	425	351	at equity
GARAIO REM AG, Bern	40.0	40.0	107	107	at equity
Liiva AG, Zürich	50.0	50.0	100	100	at equity
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich (11.11.2021) ²	29.5	-	2 439	-	at equity

Die Mobiliar hält in Luxemburg zusammen mit den Pensionskassen der Gruppe Mobiliar eine SICAV-FIS-Investmentgesellschaft nach luxemburgischem Recht. Der anteilige Nettoinventarwert ist in den Kapitalanlagen der Gruppe enthalten.

¹ Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2021 beträgt 25% (31.12.2020: 25%)

² Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2021 beträgt 25%

Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend Euro		Art des Einbezugs
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Companion Holding Limited, Dublin ³	98.8	99.0	126	126	vollkonsolidiert
Companion Services DAC, Dublin	98.8	99.0	40	40	vollkonsolidiert
Companion Insurance DAC, Dublin	98.8	99.0	95	95	vollkonsolidiert
Companion Admin GmbH, Düsseldorf	98.8	-	25	-	vollkonsolidiert
bexio Deutschland GmbH i.L., Berlin	100	100	25	25	vollkonsolidiert

³ Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2021 beträgt 96.2% (31.12.2020: 96.8%).

1 Segmentsberichterstattung

Erfolgsrechnung in Tausend CHF	Nicht-Leben		Leben		andere Dienstleistungen		Eliminationen		Konzern	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Gebuchte Bruttoprämien	3 440 382	3 292 414	866 951	802 314	-	-	-	-	4 307 333	4 094 728
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-207 146	-188 779	-4 756	-4 971	-	-	-	-	-211 902	-193 750
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	-20 339	-15 817	1 123	1 424	-	-	-	-	-19 215	-14 393
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge	2 049	1 906	-	-	-	-	-	-	2 049	1 906
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 214 947	3 089 725	863 318	798 768	-	-	-	-	4 078 266	3 888 492
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	-2 277 803	-2 078 204	-567 840	-531 666	-	-	-	-	-2 845 642	-2 609 870
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	38 042	64 529	-161 463	-181 110	-	-	-	-	-123 420	-116 581
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen	186 218	132 642	1 822	1 207	-	-	-	-	188 040	133 849
Veränderungen der Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	-	-	-139 285	-56 486	-	-	-	-	-139 285	-56 486
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)	-912 974	-914 794	-132 032	-126 329	-	-	-	-	-1 045 006	-1 041 123
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft	45 822	44 362	-	-	-	-	-	-	45 822	44 362
Überschussanteile an Versicherungsnehmer	-30 733	-31 275	-45 822	-35 461	-	-	-	-	-76 555	-66 735
Ertrag aus Kapitalanlagen	128 546	125 617	92 808	91 566	10 572	9 199	-9 229	-7 912	222 697	218 470
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	162 331	140 028	101 667	94 517	1	3 541	-	-	263 999	238 085
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	-22 552	-21 574	-12 205	-11 681	-235	-174	-	-	-34 992	-33 430
Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	-	-	42 097	25 429	-	-	-	-	42 097	25 429
Übriger Ertrag ¹	11 877	21 370	6 245	6 587	24 831	19 956	-	-	42 952	47 913
Übriger Aufwand ¹	-30 884	-112 072	-6 841	-39 454	-44 120	-45 175	-	-	-81 845	-196 701
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	512 838	460 352	42 469	35 888	-8 952	-12 653	-9 229	-7 912	537 127	475 675
Nicht-operatives Ergebnis	-9 396	-6 953	-3 019	-2 897	-2 238	-2 437	9 229	7 912	-5 424	-4 375
Ergebnis vor Steuern	503 443	453 399	39 451	32 991	-11 190	-15 090	-	-	531 703	471 300

Steuern	-49 963	-28 494	-5 568	-4 298	-1 238	-687	-	-	-56 768	-33 479
Gewinn/Verlust	453 480	424 905	33 883	28 693	-12 428	-15 777	-	-	474 935	437 821
- Davon Minderheitsanteile	-231	-304	-	-	-87	-328	-	-	-319	-632
¹ Davon Währungsergebnis aus nicht versicherungstechnischen Positionen	-707	-72 628	-674	-33 065	-139	-67	-	-	-1 521	-105 760
Bilanzpositionen per 31.12.	Nicht-Leben		Leben		andere Dienstleistungen		Eliminationen		Konzern	
in Tausend CHF	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Kapitalanlagen	11 721 731	10 805 895	8 177 511	7 804 753	1 974 045	1 722 360	-1 993 904	-1 554 114	19 879 384	18 778 894
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	5 685 677	5 699 474	6 397 498	6 174 244	-	-	-	-	12 083 176	11 873 718

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2 Gebuchte Bruttoprämien

in Tausend CHF	2021	2020
Nach Zweigen (direktes Geschäft)		
Feuer- und übrige Sachversicherungen	1 149 944	1 116 127
Haftpflichtversicherung	330 617	323 259
Motorfahrzeugversicherung	1 041 427	1 019 204
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	11 613	11 413
Kautionsversicherung	63 672	61 525
Unfallversicherung	265 107	248 714
Krankenversicherung	358 965	319 619
Rechtsschutzversicherung	143 418	131 886
Sonstige Schadenversicherungen	29 603	25 119
Total direktes Geschäft	3 394 365	3 256 867
Indirektes Geschäft (übernommenes Geschäft)	46 017	35 548
Total gebuchte Bruttoprämien Nicht-Leben	3 440 382	3 292 414
Berufliche Vorsorge		
Lebensversicherungsgeschäft periodische Prämien	236 550	242 994
Lebensversicherungsgeschäft Einmaleinlagen	98 142	107 742
Total berufliche Vorsorge	334 692	350 736
Private Vorsorge		
Lebensversicherungsgeschäft periodische Prämien	347 171	334 403
Lebensversicherungsgeschäft Einmaleinlagen	2 313	2 593
Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	182 775	114 582
Total private Vorsorge	532 259	451 578
Total gebuchte Bruttoprämien Leben	866 951	802 314
Total gebuchte Bruttoprämien	4 307 333	4 094 728

Die Gruppe Mobilair ist operativ in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein tätig.

3 Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen

in Tausend CHF	2021	2020
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	-2 845 642	-2 609 870
Anteil Rückversicherer an bezahlten Versicherungsfällen und -leistungen	104 352	91 224
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen für eigene Rechnung (netto)	-2 741 290	-2 518 646

4 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)

in Tausend CHF	2021	2020
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-1 312	61 334
Deckungskapital	-91 165	-105 431
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-30 943	-72 484
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	-123 420	-116 581

Die Schwankungsrückstellungen blieben im aktuellen Geschäftsjahr unverändert (2020 reduzierten sich die Schwankungsrückstellungen um CHF 200 Mio.).

5 Ertrag aus Kapitalanlagen

in Tausend CHF	2021	2020
Renditeliegenschaften	62 604	64 046
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1 183	1 177
Assoziierte Organisationen	589	473
Festverzinsliche Wertpapiere	38 358	47 529
Darlehen	6 507	8 704
Hypotheken	17 751	17 950
Aktien	43 155	45 007
Fondsanteile	32 808	32 052
Alternative Anlagen	19 706	1 433
Flüssige Mittel	36	101
Total	222 697	218 470

6 Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen

in Tausend CHF	in die Erfolgsrechnung übergeführte Minderwerte (Abschreibungen)		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Realisierte Verluste		Total Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Renditeliegenschaften	-4 586	-4 171	8 933	6 495	1 458	2 849	-	-	5 805	5 173
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-4 808	-1 418	16	817	199	539	-	-	-4 593	-62
Assoziierte Organisationen	-184 672	-20 918	199 232	11 259	-	-	-	-	14 560	-9 659
Festverzinsliche Wertpapiere	-2	-	354	0	34 644	53 428	-4 974	-13 593	30 022	39 835
Darlehen	-	-525	-	-	-	-	-	-	-	-525
Hypotheken	-	-39	-	-	-	-	-	-	-	-39
Aktien	-7 815	-3 872	1 017	2 218	222 689	214 357	-17 621	-89 666	198 270	123 036
Fondsanteile	-6 866	-12 629	2 474	21	36 599	40 456	-5 403	-8 149	26 805	19 699
Derivate	-	-4 931	-	-	40 367	136 565	-53 957	-76 212	-13 590	55 421
Gold	-69	-	-	-	-	-	-	-	-69	-
Alternative Anlagen	-1 608	-811	57	970	8 355	5 342	-17	-293	6 788	5 207
Total	-210 426	-49 315	212 084	21 779	344 312	453 535	-81 970	-187 913	263 999	238 085

7 Übriger Ertrag/Aufwand

in Tausend CHF	2021	2020
Erträge aus anderen Dienstleistungen	24 808	19 856
Währungsgewinne aus nicht versicherungstechnischen Positionen	17 809	27 520
Sonstige Erträge	335	537
Übriger Ertrag	42 952	47 913
Aufwendungen aus anderen Dienstleistungen	-43 969	-45 108
Währungsverluste aus nicht versicherungstechnischen Positionen	-19 330	-133 280
Sonstiger Aufwand	-18 546	-18 313
Übriger Aufwand	-81 845	-196 701

8 Nicht-operatives Ergebnis

in Tausend CHF	2021	2020
Finanzierungsaufwand	-2 805	-3 138
Übrige Passivzinsen	-2 619	-1 237
Nicht-operatives Ergebnis	-5 424	-4 375

9 Steuern

in Tausend CHF	2021	2020
Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	-45 153	-40 496
Latente Steuern	-11 615	7 016
Total Steuern	-56 768	-33 479

Der durchschnittliche latente Steuersatz von 19% entspricht dem erwarteten Steuersatz in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern (2020: 19%). Potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen, das heisst aktive latente Steuern von CHF 19.1 Mio. (31.12.2020: CHF 13.1 Mio.), werden nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

10 Kapitalanlagen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Renditeliegenschaften	2 256 681	2 134 956
Nicht konsolidierte Beteiligungen	75 958	74 196
Assoziierte Organisationen	334 881	152 035
Festverzinsliche Wertpapiere (aktueller Wert 31.12.2021: 6 718 546; 31.12.2020: 6 751 859) ¹	6 522 650	6 373 521
Darlehen (aktueller Wert 31.12.2021: 1 025 736; 31.12.2020: 1 048 058) ¹	1 022 859	1 024 107
Hypotheken (aktueller Wert 31.12.2021: 1 599 080; 31.12.2020: 1 584 762) ¹	1 578 072	1 546 847
Aktien	2 491 548	2 252 587
Fondsanteile ²	2 766 026	2 711 450
Derivate	6 446	27 727
Gold	1 011 404	965 485
Alternative Anlagen	1 337 512	1 052 877
Flüssige Mittel	461 116	435 216
Übrige Kapitalanlagen	14 231	27 890
Total Kapitalanlagen ³	19 879 384	18 778 894
¹ exkl. Marchzinsen der festverzinslichen Kapitalanlagen (Rechnungsabgrenzungen)	27 972	34 268
² davon Einanlegerfonds Mobifonds Pension Horizon	316 503	296 489
³ exkl. Flüssige Mittel (nicht Teil der Kapitalanlagen)	216 169	250 368

Mobifonds Pension Horizon

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Festverzinsliche Wertschriften	39 142	38 363
Aktien	34 117	31 182
Fondsanteile	162 116	187 844
Alternative Anlagen	73 981	24 402
Übrige Kapitalanlagen (v. a. Liquidität auf Sicht)	7 147	14 698
Mobifonds Pension Horizon	316 503	296 489

Wertberichtigungen		
in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-41 740	-38 795
Assoziierte Organisationen	-11 359	-17 000
Darlehen	-525	-525
Aktien	-13 194	-9 041
Fondsanteile	-9 866	-12 746
Derivate	-	-1 958
Gold	-69	-
Alternative Anlagen	-3 486	-1 926
Total Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	-80 238	-81 991

Zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigung bewertete Kapitalanlagen		
in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Alternative Anlagen	44 491	312

Derivate	Aktueller Wert aktiv Kapitalanlagen		Aktueller Wert passiv sonstige Verbindlichkeiten	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
in Tausend CHF				
Devisen/Aktien				
Zu Absicherungszwecken	6 446	27 727	-	1 958

11 Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung

in Tausend CHF	Auf Rechnung und Risiko Dritter		Aus Kapitalisationsgeschäft		Total	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Festverzinsliche Wertschriften	-	-	75 833	52 984	75 833	52 984
Fondsanteile	952 543	810 091	4 280	2 407	956 823	812 498
Übrige Kapitalanlagen	82 449	103 643	3 734	3 115	86 184	106 758
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 034 992	913 734	83 848	58 506	1 118 840	972 240

Der Bestand von Fondsanteilen im eigenen Portefeuille der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG beträgt TCHF 200.3 (31.12.2020: TCHF 59.6).

Der Bestand von Zerobonds im eigenen Portefeuille der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG beträgt CHF 22.7 Mio. (31.12.2020: CHF 16.2 Mio.).

12 Anlagespiegel

in Tausend CHF	2021	2020
Nettobuchwert 01.01.	2 134 956	2 079 013
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	1 660 535	1 651 809
Zugänge	7 270	12 419
Abgänge	-1 236	-3 693
Stand 31.12.	1 666 569	1 660 535
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	-73 184	-75 428
Abschreibungen	-4 586	-4 171
Zuschreibungen	8 843	6 415
Stand 31.12.	-68 926	-73 184
Neubewertungsreserven (vor Abzug latenter Steuern)	659 039	547 605
Nettobuchwert 31.12.	2 256 681	2 134 956
- Davon Anlageliegenschaften im Bau	11 541	7 817
- Davon unbebaute Grundstücke	32 390	26 670
Differenz zwischen aktuellen Werten und Anschaffungswerten	590 112	474 421

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr liegt der durchschnittliche marktwertgewichtete reale Diskontierungssatz des Portfolios bei 2.9% (31.12.2020: 3.1%), wobei die Spanne der einzelnen Liegenschaften von 2.1% bis 4.0% (31.12.2020: 2.3% bis 4.0%) reicht.

Nicht konsolidierte Beteiligungen und Immaterielle Anlagen	Nicht konsolidierte Beteiligungen (Kapitalanlagen)		Immaterielle Anlagen	
	2021	2020	2021	2020
in Tausend CHF				
Nettobuchwert 01.01.	74 196	75 244	37 846	37 029
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.	112 992	120 244	122 016	117 756
Zugänge	6 729	4 060	8 889	12 720
Zugang zum Konsolidierungskreis	0	-	1 162	-
Abgänge	-2 022	-11 312	-5 096	-8 461
Stand 31.12.	117 698	112 992	126 970	122 016
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.	-38 795	-45 000	-84 169	-80 727
Planmässige Abschreibungen	-	-	-9 887	-9 954
Sonderabschreibung	-4 967	-1 259	-2 348	-
Zuschreibungen	-	817	-	-
Abgänge	2 022	6 647	4 618	6 512
Stand 31.12.	-41 740	-38 795	-91 788	-84 169
Nettobuchwert 31.12.	75 958	74 196	35 182	37 846

Assoziierte Organisationen in Tausend CHF	Assoziierte Organisationen (Kapitalanlagen)	
	2021	2020
Bilanzwert 01.01.	152 035	101 094
Zugänge aus Investitionen	236 283	63 776
Abgänge aus Devestitionen	-83 511	-
Anteil am Ergebnis der assoziierten Organisationen	30 545	-12 363
Erhaltene Dividenden	-473	-473
Bilanzwert 31.12.	334 881	152 035

Sachanlagen in Tausend CHF	Betriebsliegenschaften		Anlagen und Einrichtungen		Total Sachanlagen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Nettobuchwert 01.01.	186 354	194 851	58 756	51 932	245 110	246 784
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.	385 021	386 192	126 216	117 296	511 237	503 488
Zugänge	1 016	2 562	5 269	19 538	6 286	22 100
Abgänge	-	-2 558	-11 077	-11 795	-11 077	-14 352
Reklassifikation	-	-1 175	-	1 175	-	-
Währungseinfluss	-	-	-5	1	-5	1
Stand 31.12.	386 037	385 021	120 403	126 216	506 441	511 237
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.	-198 667	-191 341	-67 460	-65 364	-266 127	-256 704
Planmässige Abschreibungen	-7 321	-7 326	-14 237	-13 794	-21 558	-21 120
Währungseinfluss	-	-	2	-0	2	-0
Abgänge	-	-	10 846	11 697	10 846	11 697
Stand 31.12.	-205 988	-198 667	-70 849	-67 460	-276 836	-266 127
Nettobuchwert 31.12.	180 050	186 354	49 555	58 756	229 604	245 110

13 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Tausend CHF	Theoretischer Goodwill	
	2021	2020
Nettobuchwert 01.01.	791 460	618 663
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	1 235 417	879 018
Zugänge	57 766	356 399
Abgänge	-178 471	-
Stand 31.12.	1 114 712	1 235 417
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	-443 956	-260 355
Abschreibungen	-111 172	-183 601
Abgänge	47 687	-
Stand 31.12.	-507 442	-443 956
Nettobuchwert 31.12.	607 270	791 460

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Auswirkung Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	2021	2020
Konsolidierter Gewinn	474 935	437 821
Amortisation Goodwill	-63 485	-183 601
Theoretischer konsolidierter Gewinn inkl. Amortisation Goodwill	411 450	254 220

Auswirkung Bilanz

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	6 402 956	5 623 201
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	607 270	791 460
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	7 010 226	6 414 661

14 Forderungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegenüber Rückversicherern	21 535	22 030
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	215 928	194 617
./ . Wertberichtigungen	-96 790	-93 974
Forderungen gegenüber Agenturen/Vermittlern	8 906	7 064
./ . Wertberichtigungen	-211	-211
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	4 618	5 098
Forderungen gegenüber Beteiligungen und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen	1 584	4 733
Forderungen gegenüber Pensionskassen	2 224	2 615
Forderungen gegenüber Steuerbehörden	28 639	27 758
Forderungen andere Dienstleistungen	3 325	2 592
./ . Wertberichtigungen	-228	-265
Übrige Forderungen	14 198	13 294
./ . Wertberichtigungen	-335	-264
Total Forderungen	203 393	185 087

15 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Prämienüberträge	687 966	668 751
Rückstellung für Versicherungsleistungen	6 387 388	6 388 550
Deckungskapital	3 385 580	3 294 415
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	16 641	10 979
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	447 959	384 889
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 157 642	1 126 134
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	12 083 176	11 873 718
Prämienüberträge	-20 367	-18 317
Rückstellung für Versicherungsleistungen	-246 768	-163 079
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	-1 095	-1 722
Versicherungstechnische Rückstellungen Anteil Rückversicherer	-268 229	-183 119
Prämienüberträge	667 599	650 433
Rückstellung für Versicherungsleistungen	6 140 620	6 225 471
Deckungskapital	3 385 580	3 294 415
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	16 641	10 979
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	446 864	383 167
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 157 642	1 126 134
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung (netto)	11 814 946	11 690 599

Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	Prämienübertrag	Rückstellungen für Versicherungsleistungen	Deckungskapital	Rückstellung für die gutgeschriebenen Überschussbeteiligungen	Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	Total versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)
in Tausend CHF							
Stand per 31.12.2019	654 358	6 451 814	3 188 984	8 887	351 947	1 053 686	11 709 675
Verwendung	-	-887 194	-249 426	-669	-28 978	-	-1 166 267
Erfolgswirksame Auflösungen/Bildungen	14 393	823 930	354 857	2 761	61 921	72 448	1 330 310
Stand per 31.12.2020	668 751	6 388 550	3 294 415	10 979	384 889	1 126 134	11 873 718
Verwendung	-	-1 004 857	-274 067	-5 929	-12 272	-	-1 297 124
Erfolgswirksame Auflösungen/Bildungen	19 215	1 003 695	365 232	11 590	75 341	31 508	1 506 581
Stand per 31.12.2021	687 966	6 387 388	3 385 580	16 641	447 959	1 157 642	12 083 176

Schadenabwicklung im Nicht-Lebenversicherungsgeschäft

Analyse der Schadenabwicklung

in CHF Mio.	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Schaden- anfalljahr
											Total
Am Ende des Schadenjahres	1 656	1 622	1 709	1 717	1 844	1 774	1 943	1 926	2 169	2 294	
1 Jahr später	1 673	1 611	1 720	1 692	1 855	1 783	1 954	1 926	2 165		
2 Jahre später	1 649	1 621	1 667	1 693	1 828	1 752	1 923	1 908			
3 Jahre später	1 643	1 585	1 645	1 685	1 781	1 725	1 915				
4 Jahre später	1 616	1 571	1 630	1 655	1 762	1 717					
5 Jahre später	1 591	1 550	1 610	1 627	1 755						
6 Jahre später	1 596	1 531	1 599	1 620							
7 Jahre später	1 575	1 524	1 589								
8 Jahre später	1 560	1 517									
9 Jahre später	1 556										
Geschätzte Schadenaufwendungen	1 556	1 517	1 589	1 620	1 755	1 717	1 915	1 908	2 165	2 294	18 037
Bereits angefallene Schadenzahlungen	-1 459	-1 463	-1 358	-1 449	-1 537	-1 702	-1 740	-1 708	-1 997	-1 394	-15 807
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto) der letzten 10 Jahre	98	54	231	171	219	15	174	200	168	900	2 230
Schadenrückstellungen vor 2012 (brutto)											2 343
Rückstellung indirektes Geschäft											74
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto)											4 647
Anteil Rückversicherung											-230
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (netto)											4 418

16 Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung

in Tausend CHF	Auf Rechnung und Risiko Dritter		Aus Kapitalisationsgeschäft		Total	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 034 792	913 675	60 106	42 002	1 094 898	955 677

17 Nichtversicherungstechnische (finanzielle) Rückstellungen

in Tausend CHF	Steuer- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen
Stand per 31.12.2019	470 121	133 602	603 723
Verwendung	-	-71 511	-71 511
Auflösung	-12 313	-1 818	-14 132
Bildung	53 993	6 367	60 360
Stand per 31.12.2020	511 801	66 640	578 441
Verwendung	-	-32 839	-32 839
Auflösung	-17 901	-850	-18 751
Bildung	122 127	4 082	126 208
Stand per 31.12.2021	616 026	37 033	653 060

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um latente Ertragssteuern. Latente Ertragssteuern entstehen, wenn auf Konzernebene andere als steuerrechtlich massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden. Kurzfristige Steuerverpflichtungen gehören zu den sonstigen Verbindlichkeiten oder den passiven Rechnungsabgrenzungen. Die sonstigen Rückstellungen per 31.12.2021 stehen im Zusammenhang mit den Käufen von Beteiligungen sowie mit den Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmer. Die zukünftigen Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmende werden mit einem Satz von 1.25% (31.12.2020: 1.25%) diskontiert.

18 Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

in Tausend CHF	2021
Stand per 31.12.2019	470 670
Bildung	220 000
Verwendung	-128 605
Stand per 31.12.2020	562 064
Bildung	200 000
Verwendung	-190 276
Stand per 31.12.2021	571 788

19 Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherer	822	798
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	752 706	663 348
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	9 534	8 218
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	2 145	3 801
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und anderen nahe stehenden Unternehmen und Personen	13 574	318
Verbindlichkeiten andere Dienstleistungen	289	7 561
Übrige Verbindlichkeiten	56 141	86 188
Sonstige Verbindlichkeiten	835 211	770 232

20 Aktienkapital/Kapitalreserven

Das Aktienkapital der Schweizerischen Mobiliar Holding AG besteht unverändert aus voll einbezahlten zwei Millionen Namenaktien zu nominal CHF 100 und wird zu 100% von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft gehalten. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Statuten beschränkt.

Die Kapitalreserven entsprechen der Kapitaleinlage, welche aus der Umstrukturierung der Gruppe Mobiliar per 1. Januar 2000 entstanden ist.

21 Neubewertungsreserven

in Tausend CHF	Rendite- liegenschaften	Aktien	Fonds- anteile	Gold	Alternative Anlagen	Total
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2019	360 061	499 787	314 770	142 925	30 537	1 348 081
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	43 532	114 414	80 201	109 213	36 415	383 775
Abgang durch Veräußerung	-2 399	-109 128	-2 906	-	-350	-114 784
Veränderung latenter Steuern	-7 706	-576	-13 988	-20 442	-5 999	-48 711
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2020	393 488	504 497	378 076	231 697	60 603	1 568 361
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	101 062	399 615	96 614	-13 059	122 662	706 894
Abgang durch Veräußerung	-833	-157 959	-31 677	-	-2 828	-193 296
Veränderung latenter Steuern	-18 787	-43 414	-11 589	2 435	-21 311	-92 666
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2021	474 930	702 739	431 425	221 072	159 127	1 989 293

22 Erworbene Bilanzpositionen

in Tausend CHF	flatfox AG, Zürich
	07.04.2021
Aktiven	
Kapitalanlagen	0
Immaterielle Anlagen	1 162
Forderungen	129
Flüssige Mittel	683
Rechnungsabgrenzungen	12
Total Aktiven	1 986
Passiven	
Sonstige Verbindlichkeiten	458
Rechnungsabgrenzungen	2
Verbindlichkeiten	460
Aktienkapital	231
Gewinnreserven	1 295
Eigenkapital	1 526
Total Passiven	1 986

Übrige Angaben

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Bilanzanmerkungen		
Eventualverpflichtungen	2 601	3 067
Investitionsverpflichtungen	605 711	647 694
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	85 703	99 987

Die Eventualverpflichtungen betreffen neben Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter auch weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter.

Die weiteren nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen umfassen unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen mit einer (Rest-)Vertragsdauer von mehr als einem Jahr sowie weitere feste Lieferungs- und Abnahmeverpflichtungen.

Es bestehen unbelastete Faustpfandverschreibungen im Umfang von CHF 107.7 Mio. (31.12.2020: CHF 107.7 Mio.), welche als Sicherheit für Absicherungsgeschäfte und Vorschüsse dienen.

Die konsolidierten Gesellschaften gehören der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar an und haften solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der genannten Mehrwertsteuer-Gruppe gegenüber der Steuerbehörde.

Bilanzpositionen mit Nahestehenden

in Tausend CHF	31.12.2021	31.12.2020
Sonstige Forderungen	1 584	4 733
Langfristige Darlehen (Guthaben)	16 112	11 244
An Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder gewährte Hypotheken ¹	5 824	6 043
Finanzverbindlichkeiten	291 705	303 496
Sonstige Verbindlichkeiten	13 574	318

¹ Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Transaktionen mit Nahestehenden

in Tausend CHF	2021	2020
Übrige Erträge (verrechnete Verwaltungskosten)	4 851	4 898
Zinsertrag aus langfristigen Darlehen	123	142
Zinsertrag aus gewährten Hypotheken an Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder ¹	46	53
Zinsaufwand auf Finanzverbindlichkeiten	2 352	2 334

¹ Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Angaben zu den Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020	2021	2021	2021	2020
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-5 661
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	104 964	-	-	-	-57 145	-57 145	-52 972
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	-461	-461	-105
Total	104 964	-	-	-	-57 606	-57 606	-58 738

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss vom 1. März 2022 hat der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. In der konsolidierten Jahresrechnung sind alle bis zu diesem Zeitpunkt bekannten Ereignisse berücksichtigt, deren auslösende Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Philipp Rickert
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 1. März 2022

Weitere Informationen

Generalagenturen, Generalagentinnen und -agenten	211
Hier finden Sie uns	213
Impressum	215

Generalagenturen, Generalagentinnen und -agenten

Stand 1. Januar 2022

Aargau	Aarau Baden Lenzburg Muri (Freiamt) Reinach Rheinfelden Zofingen	Daniel Probst Dominik Sinniger Markus Fisler Rolf Thumm Javier Conde Roger Schneider Raphael Arn
Appenzell A.-Rh.	Herisau (Ausserrhoden)	Adrian Künzli
Appenzell I.-Rh.	Appenzell	Thomas Rechsteiner
Basel-Land	Aesch Liestal	Stephan Hohl Roger Kamber
Basel-Stadt	Basel	Beat Herzog
Bern	Belp Bern (Bern-Stadt) Biel Burgdorf Herzogenbuchsee Interlaken (Interlaken-Oberhasli) Langenthal Liebefeld (Bern-West) Lyss Moutier (Moutier-St-Imier) Ostermundigen (Bern-Ost) Spiez Thun Worb (Emmental)	Manuel Stauffer Christoph Gaus Daniel Tschannen Christian Jordi Christian Unger Guido Wittwer Valérie Bodenmüller Steven Geissbühler Patrick Zahnd David Wahli Beat Klossner Bernhard Bigler Julian von Känel Christoph Zbinden
Freiburg	Bulle Düdingen Estavayer-le-Lac (La Broye) Freiburg Murten	Jacques Yerly Harry Grütter Philippe Arrighi Daniel Charrière Marc Lehmann
Genf	Genf	Denis Hostettler
Graubünden	Chur St. Moritz	Urs Fetz Dumeng Clavuot
Jura	Delémont (Jura)	Olivier Léchenne
Luzern	Hochdorf (Seetal-Rontal) Luzern Sursee Willisau (Willisau-Entlebuch)	Christoph Blum Toni Lötscher Herbert Heini Stefan Schärli

Neuenburg	La Chaux-de-Fonds (Montagnes et Vallées Neuchâtelaises) Neuenburg	Fabien Chapatte Pierre-André Praz
Ob- und Nidwalden	Sarnen (Obwalden und Nidwalden)	Roland Arnold
Schaffhausen	Schaffhausen	Philipp Früh
Schwyz	Lachen Schwyz	Roland Egli Stephan Annen
Solothurn	Balsthal Olten Solothurn	Rita Meister Fabian Aebi-Marbach René Biri
St.Gallen	Buchs (Buchs-Sargans) Flawil Heerbrugg (Rheintal) Rapperswil (Rapperswil-Glarus) Rorschach (Arbon-Rorschach) St.Gallen Wil	Patrick Cantieni Steven Stüdl Norbert Büchel Rolf Landis Roman Frei Gian Bazzi Thomas Broger
Tessin	Bellinzona Lugano	Michele Masdonati Michele Bertini
Thurgau	Frauenfeld Kreuzlingen Weinfelden (Mittelthurgau)	Thomas Lange Daniel Bodenmann Franz Koller
Uri	Altdorf (Uri)	Marco Zanolari
Waadt	Lausanne (Lausanne-Nord vaudois) Nyon (de La Côte) Riviera	Philippe Paillard Carlo Fracheboud Fabrice Rendina
Wallis	Brig (Oberwallis) Sitten Unterwallis	Roland Lüthi Yanis Aymon Alex Bender
Zug	Zug	Patrick Göcking
Zürich	Affoltern a. A. Bülach Dielsdorf Dietikon (Limmattal) Horgen Meilen Opfikon (Glattal) Uster Wetzikon (Wetzikon-Pfäffikon) Winterthur Zürich	Thomas Naef Max Suter Stefan Bucher Stephan Egli Thomas Schinzel Ronald Bachmann Eric Dobernig Gabriela Battaglia Ramon Strittmatter Andreas Götz Christian Schindler
Fürstentum Liechtenstein	Vaduz	Kilian Pfister

Hier finden Sie uns

Stand 1. Januar 2022

Hauptsitz Nicht-Leben	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG Direktion	Bundesgasse 35 3001 Bern Telefon +41 31 389 61 11 mobiliar.ch
Hauptsitz Leben	Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	Chemin de la Redoute 54 Postfach 1260 Nyon 1 Telefon +41 22 363 94 94 mobiliar.ch
Asset Management	Schweizerische Mobiliar Asset Management AG	Bundesgasse 35 3001 Bern Telefon +41 31 389 61 11 mobiliar.ch/asset-management
Direktion Maklergeschäft	Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG Direktion Maklergeschäft	Elias-Canetti-Strasse 2 8050 Zürich Telefon +41 44 286 11 11 mobiliar.ch/makler
	Mobilière Suisse Société d'assurances SA Direction Affaires Courtiers	Chemin de la Redoute 54 Postfach 1260 Nyon 1 Telefon +41 22 816 17 60 mobiliere.ch/courtier
Rechtsschutz	Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG	Monbijoustrasse 5 3011 Bern Telefon +41 31 389 85 00 protekta.ch
Mietkaution	SC, SwissCaution SA	Chemin de la Redoute 54 Postfach 1448 1260 Nyon 1 Telefon +41 848 001 848 swisscaution.ch
Contact Center	Mobi24 AG	Bundesgasse 35 3001 Bern Telefon +41 31 389 81 81 mobi24.ch
Mobiliar Risk Engineering	Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG	Monbijoustrasse 5 3011 Bern mobiliar.ch/risk-engineering
Schadendienstleistungen	XpertCenter AG	Monbijoustrasse 5 3011 Bern Telefon +41 31 389 89 50 xpertcenter.ch

Pensionskassen- und Personalverwaltung	Trianon SA	Chemin de la Redoute 54 B Postfach 1260 Nyon 1 Telefon +41 800 33 12 34 trianon.ch
	Trianon AG	Monbijoustrasse 5 3001 Bern Telefon +41 31 307 32 20 trianon.ch
	Trianon AG	Elias-Canetti-Strasse 2 8050 Zürich Telefon +41 44 355 60 00 trianon.ch
Mieten, Kaufen, Wohnen	Flatfox AG	Laupenstrasse 45 3008 Bern flatfox.ch
Mieten, Kaufen, Wohnen	Buildigo AG	Schwarzenburgstrasse 12A 3007 Bern Telefon +41 31 555 02 62 buildigo.ch
Dienstleistungen für KMU	bexio AG	Alte Jonastrasse 24 8640 Rapperswil-Jona Telefon +41 71 552 00 60 bexio.com
Förderung von Start-ups	Lightbird Ventures AG	Bundesgasse 35 3001 Bern Telefon +41 79 884 39 45 lightbird.vc
Add-on-Versicherung	Companion Insurance DAC	The Lennox Building Richmond St S Dublin, D02 FK02, Irland Telefon +353 1 592 53 33 companion.com

Impressum

Schweizerische Mobiliar Holding AG
Bundesgasse 35
CH-3001 Bern
Telefon +41 31 389 61 11
mobiliar.ch

Gesamtverantwortung

Finanzkommunikation, Direktion Mobiliar, Bereich Finanzen
finanzkommunikation@mobiliar.ch

Konzept, Bildkomposition und Programmierung

NeidhartSchön AG, Zürich, neidhartschoen.ch

Layout und Gestaltung

Matthias Pauwels, Bern, matthias.pauwels.ch

Redaktion

Finanzkommunikation, Direktion Mobiliar, Bereich Finanzen

Fotografie

Beat Schweizer, Bern, beatschweizer.com
Photography, Brigitte Batt & Klemens Huber, Fräschels, batt-huber.ch

Bildbearbeitung

Stämpfli AG, Bern, staempfli.com

Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung

ELEVATE – ehemals BSD Consulting, Zürich, elevatelimited.com

Dieser Geschäftsbericht erscheint in deutscher und französischer Sprache. Der deutsche Text ist verbindlich.

mobiliar.ch/geschaeftsbericht